

Pain, loneliness and finally love

Von sunrise92

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Schmerz der Veränderung	2
Kapitel 1: Schuld und Unschuld	5
Kapitel 2: Neues Zuhause	10
Kapitel 3:	15
Kapitel 4: Lebenswille	21
Kapitel 5: Blockade / Schwäche / Kontrolle	26
Kapitel 6: Dream, a little dream	31
Kapitel 7: Du bist der, der Ihn retten kann	35
Kapitel 8: Angst und darauf folgende Nähe	40
Kapitel 9: 18 kleine Fort"schritte"	46
Kapitel 10: Bonus-Kapiiii ^^	52
Kapitel 11: Sasuke's überraschende Idee	53
Kapitel 12: Was Wut bewirken kann	58
Kapitel 13: Was ist mit dir, Sasuke?	63
Kapitel 14: Das, was ich hören will	69
Kapitel 15: Kampf im Wald	75
Kapitel 16: Mal ein anderer Abend	82
Kapitel 17: Allgemeines Wiedersehen	88
Kapitel 18: Schmerzhafter Abend	93
Kapitel 19: Die Kraft des 'Schwächlings'	100
Kapitel 20: Helfende, aber schwere Behandlung	107
Kapitel 21: Die Lehre der Freundschaft	114
Kapitel 22: Endlich wieder ein Grund zur Freude	124
Kapitel 23: Kann man soetwas Aussprache nennen?	130
Kapitel 24: Jumaye und Tsunade's Behandlung	136
Kapitel 25: sakuras stille entschuldigung ?!	143
Kapitel 26: 'Geheimversteck'	149
Kapitel 27: Leidenschaftliche Momente	156
Kapitel 28: Fight	157
Kapitel 29: schon wieder Kyuubi	164

Prolog: Schmerz der Veränderung

Leichte Sonnenstrahlen fielen durch das kleine Fenster. Draußen hörte man die Vögel zwitschern und ebenso raschelten die Bäume durch den seichten Wind, der die Blätter und Äste langsam und geschmeidig hin und her bewegte. Man hörte ein paar Stimmen einzelner Menschen in das weiße, matte und sonst furchtbar stille Zimmer dringen, nur ein piepen in regelmäßigen Abständen war zu vernehmen.

Ja, so könnte man denken, es sei so ziemlich alles beim alten, die Welt ist schön und friedlich und die Menschen sind glücklich.

Vielleicht waren eine ganze Menge Menschen glücklich, der Frühling war immerhin bekanntermaßen die Lieblingszeit der Bewohner Konohas.

Genau so war sie das auch für Naruto Uzumaki, den Ninja aus Konoha Gakure. Nur an diesem Tag, zu dieser Zeit, war alles anders.

Ja, alles anders.

Diese Worte schwirrten Naruto durch den Kopf und wie schon so oft sammelten sich Tränen in seinen Augen, wie er so im Krankenhaus lag und sich kaum ein Stück bewegen konnte.

Naruto war verletzt. Er war schwer verletzt. So schwer, dass er selbst kaum noch Hoffnung auf eine Genesung hatte. Er, der sonst immer so fröhliche Ninja, glaubte nicht mehr daran, weiter leben zu können.

Der Blonde starrte aus dem Fenster, wie er es immer machte. Was sollte er auch anderes tun, als aus dem Fenster sehen? Ihm blieb doch nichts mehr.

Er konnte nicht mehr an die frische Luft, denn sein Körper erlaubte es ihm noch nicht, sich richtig zu bewegen.

Seine Beine waren zerschmettert, also mehrfach gebrochen, er hatte dicke Verbände, konnte nicht laufen.

Seinen Rücken zierte eine riesige Fleischwunde, die ihm fast sekundlich den Atem raubte.

Seine Lunge war verletzt worden, daher die Atemschwierigkeiten.

Sein Arm war gebrochen und er hatte ein Schädel-Hirn-Trauma erlitten, was ihn ständig umkippen ließ. Nicht eine Minute konnte er alleine auf den Beinen stehen, da versagte sein Gleichgewichtssinn und er fiel einfach um.

Seht ihr, das war aus dem chaotischen, hibbeligen, elanvollen Uzumaki geworden – Ein lebendes Frack.

Tja, er war nichts weiter als eine Seele in einer zermarterten Hülle.

Einer Hülle, die jede Minute drohte einzustürzen, wenn die Verbände, Gipse und die ganzen Geräte nicht wären, an denen er angeschlossen war.

Die Medic-nins konnten ihn nicht heilen, Kyuubi blockte deren Kräfte ab, da er selbst dabei war, Narutos Körper so gut es ging zu heilen.

Aber nicht mal er war mehr dazu in der Lage.

Nicht mal der mächtige Dämon Kyuubi konnte den kleinen Blondem noch retten.

~ ~ ~

Ich lächelte leicht, meine Augen leer, das Feuer in ihnen war schon längst erloschen. War erloschen, als ich aufwachte und mich in diesem Zustand vor fand.

Ich habe es mich oft gefragt. So oft.

Immer wieder schlich sich diese eine Frage in mein Bewusstsein, die mich beinahe verrückt machte.

„Wieso Ich?!“

Das war es, was ich nicht verstand.

Naja, ganz so war es ja nicht. Ich wusste, wieso ich diese Verletzungen hatte.

Ich hatte Sie beschützt. Sie, an die Ich glaubte, mein Herz verloren zu haben.

Sie, die ich ab der ersten Minute bis zu dem Zeitpunkt immer beschützen wollte.

Ja, ihretwegen erlitt ich diese Verletzungen.

Ihretwegen und wegen Sasuke Ushiha.

Bei diesem Namen schlich sich ein leichtes lächeln auf meine Lippen.

Schon komisch. Mein bester Freund und gleichzeitig engster Rivale war auch irgendwie Schuld an dem Unfall.

Eigentlich war es ganz simpel.

Team Kakashi war auf einer Mission und dabei wurde Sakura angegriffen. Sasuke und ich kamen ihr zu Hilfe, aber der Mann, gegen den sie kämpfte, war beinahe unmenschlich stark.

Selbst mit meinen Kyuubikräften in der ersten Form schaffte ich es nicht, gegen ihn anzukommen.

Ich stellte mich dennoch dem Ninja entgegen und schickte Sasuke und Sakura weg.

Doch natürlich, wie sollte es anders sein, entschied sich der Schwarzhaarige zu bleiben und zu helfen.

Meinte, ich würde es sowieso nicht alleine schaffen.

Irgendwie war es ja nett gemeint, aber auch mit seiner Hilfe schafften wir es nicht.

Tja und plötzlich griff der Typ Sakura an, die etwas weiter entfernt zitternd an einem Baum stand und dem Kampf zugesehen hatte.

Sie war Nicht zurück gekommen....

Und ich war froh darüber!!

Leider gab der Typ nicht auf, er wollte uns provozieren, Sakura töten, um uns zum ausrasten zu bringen.

Aber Sasuke und ich waren schneller, stellten uns ihm in den Weg, er setzte sein Chidori ein und schickte mich zu Sakura, ich sollte sie von dem Ort weg bringen.

Ich war nicht einverstanden, aber die Situation erforderte nun mal entsprechende Maßnahmen.

Hätte Ich statt Sasuke, wie ich es vorhatte, gegen den Mann gekämpft und nicht Sakura gerettet, dann wäre der Typ auch nicht in seinem Wahn auf mich losgegangen und hätte mich ebenso wenig mit einem ultrastarken Jutsu in die Schlucht geschleudert.

Hätte Sasuke auf mich gehört und Sakura gerettet, würde er jetzt hier liegen, mit den

Verletzungen.

Wäre es so gelaufen, dann wäre Sasuke Ushiha wahrscheinlich jetzt tot.

Nicht, dass er schwach wäre, aber er hat kein Kyuubi in seinem Körper, der diesen zusammen halten würde.

Wäre Kyuubi nicht, dann wäre ich jetzt schon tot, das wusste ich.

Das wusste ich, als ich aus dem Koma erwachte und in das verstörte, flehende und traurige Gesicht der Hokage blickte.

Als ich ihren Blick sah, wusste ich, ich würde nie wieder der Naruto Uzumaki sein, der ich früher einmal war.

Dann könnte ich niemandem mehr vorspielen, es ginge mir gut, dann müsste ich meine Maske fallen lassen und ihnen zeigen, wer ich wirklich war, was ich wirklich fühlte.

Ja, ihr habt richtig verstanden.

Auch ich habe nur eine Maske aufgesetzt, auch ich war nie der chaotische, durchgeknallte, immer lächelnde Ninja, der ich vorgegeben habe zu sein.

Nein, eigentlich war ich nur ein schwacher, leidender Junge mit einem Kyuubi im Körper und einem bitteren, nie endenden Wunsch.

Einmal wirklich frei sein!!

Soo das war dann auch mein erstes Kapi =P

hoffe, es gefällt euch und ihr seid so lieb, mir ein paar Kommis zu hinterlassen =)

Bitte bitte liebe Leute, schenkt mir kommi's, dann kommt das nächste kapi auch gleich viiiel schneller on xD *verspricht*

wäre echt suupii
euchalleknufft
eure animefaan
hab euch lieb =D

Kapitel 1: Schuld und Unschuld

Soo und hier ist dann auch das nächste Kapi.
Ich hoffe es gefällt euch und ihr lasst mir Kommi's hier.
liebschau
euchanfleh
wäre echt toll von euch =)

also dann, los gehts. xD

PS. Danke für die letzten Kommi's =) *michgefueh* *knuff*

Ich starrte die Decke an, versuchte, den stechenden Schmerz in meinem Rücken so gut wie möglich zu verdrängen.
Doch es war so gut wie unmöglich. Er ließ sich nicht abschalten, mein ganzer Körper schrie nach Erholung, doch er bekam sie nicht.
Er würde weiter arbeiten, auch wenn ich mir wünschte, er würde einfach stehen bleiben, abschalten.

Dann wären die Schmerzen vorbei, das Leid, die Einsamkeit und die Sehnsucht..

Die Sehnsucht nach einem ganz bestimmten Menschen.
Nein, nicht Sakura Haruno.
Für sie empfand ich schon länger nichts mehr.
Genauer gesagt hörten meine Gefühle für sie an dem Tag auf, als sie mich besuchte und mir ihren gleichgültigen und desinteressierten Blick zuwarf. Damit zerbarst sie mein Herz und meine Seele

Dabei hatte ich mir so gewünscht, sie würde sich entschuldigen, ihr Mitgefühl zeigen. Aber anscheinend war es ihr völlig egal.
Sie besuchte mich zwar, aber eigentlich tat sie das nur, um kein schlechtes Gewissen haben zu müssen.
Es interessierte sie ganz einfach nicht, dass ich wegen ihr wohl ... Nie Hokage Werden Würde!! Ich konnte meinen Traum nicht mehr leben ...

Mein Traum, dem ich so nahe war, zerplatzte wie eine Seifenblase direkt vor meinen Augen.
Und das einzige, was ich empfand, war abgrundtiefer Schmerz, Einsamkeit und Hass gegen alles und jeden.
Jeden, außer einer gewissen Person.
Vielleicht werdet ihr mich für verrückt halten, aber es ist mir egal.
Auf wen ich sehnsüchtig wartete war Sasuke Ushiha.

Seltsam, oder? Mein größter Feind und gleichzeitig bester Freund fing an, mir mehr zu bedeuten, als es eigentlich möglich war.

Ich fing an, für Sasuke etwas zu empfinden, dass über die normalen Freundschaftsgefühle hinaus ging.

Ich fing an ... Tja, was fing ich eigentlich an?

War es wirklich Liebe, was ich glaubte zu fühlen??

Ich kannte es nicht, dieses Gefühl. Jedenfalls nicht wirklich.

Denn es hat mir nie jemand wirkliche Liebe entgegen gebracht.

Naja, außer Iruka-Sensei, aber das war eher etwas wie väterliche Liebe, doch diese war etwas völlig anderes.

Jedes mal bereitete es mir ein Stechen im Herzen, wenn ich Sasuke zusammen mit Sakura sah.

Jedes mal schossen mir die Tränen in die Augen und ich wäre am liebsten aufgesprungen und hätte die beiden auseinander gerissen.

Aber erstens konnte ich mich nicht mal aufsetzen und zweitens.. was würde Er von mir halten?? Er würde sicher denken, dass ich irgendwie verrückt geworden sei oder sonst was.

Und ich wollte nicht auch noch den Rest unserer Freundschaft den Bach runter gehen lassen

Auch, wenn ich glaubte, Sasuke hätte mit Schuld an meinem Befinden, in Wirklichkeit war es ganz allein meine Schuld.

Und in Wirklichkeit war ich mächtig froh, dass Sasuke Ushiha nichts passiert war.

Ich war so unglaublich froh darüber, dass es mir beinahe nichts mehr ausmachte, ein Frack zu sein.

Ich war solange froh, wie es Sasuke gut ging..

Ich wusste, es war dumm und ich als Ninja sollte so etwas nicht denken, aber auch das war mir egal.

Ich könnte sowieso niemals mehr Ninja sein.

Nie wieder könnte ich durch die Bäume und über die Dächer Konohas springen, nie wieder könnte ich gegen starke Gegner antreten, nie wieder würde ich jemand sein, der frei und elegant durch die Luft flitzen konnte.

Dabei war dieses Gefühl das einzige, was mich für einen kurzen Moment glücklich machte.

Nun hatte ich gar nichts mehr ..

~ ~ ~

Es klopfte an der Tür, ich antwortete nicht.

Ich wusste, wer davor stand, ich hatte ihre Stimme schon von weitem hören können.

Sakura trat ein, wünschte mir einen guten Tag und lächelte mich abwesend an.

In ihren Gedanken war sie bei Sasuke, das wusste ich.

„Tag, Sakura..“ sagte ich deswegen nur leise, bedacht, mir nicht mehr Schmerzen

zuzufügen, als nötig war.

Meine Luft war sowieso begrenzt, wozu sie also mit unnützer Rederei ausschöpfen?!

„Wie geht's dir heute?“ fragte die Pinkhaarige weiter und öffnete das Fenster, was eine der Zimmermädchen vor kurzem zugemacht hatte.

„Es geht..“ war meine kurze, diskrete Antwort und Sakura nickte. Sie sah mich an und wendete ihren Blick gleich wieder ab, anscheinend gefiel es ihr nicht, wie ich hier lag, so zerbrechlich und schwach.

„Bald geht's dir besser, bin ich sicher. Tsunade ist eine gute Ärztin, sie schafft das schon..“ murmelte sie, versuchte, mich irgendwie aufzumuntern.

Nein, sie versuchte bloß, ihre Schuldgefühle zu verjagen, sich selbst zu beruhigen.

Ich musste schwach lächeln.

So kannte ich Sakura Haruno. Besser gesagt, so hatte ich sie nach vielen Jahren blinder Hoffnung, sie würde mich mögen, kennen gelernt.

Ich hatte meine Augen geöffnet und erkannte nun, wer die pinkhaarige Kounoichi wirklich war.

Hinterlistig, falsch, arrogant und oberflächlich.

Aber das würde ich ihr nie sagen. Wollte sie schließlich nicht verletzen.

Darum nickte ich einfach und starrte mit leeren Augen aus dem Fenster.

Schloss die Augen und atmete einmal so kräftig wie möglich die frische Luft ein, die aus dem Fenster zu mir trat.

Es war so ein wundervoller Duft. Duft des Grases, der Stiefmütterchen, die gerade ihre volle Blüte zeigten und der Duft des Windes, der den Schnee und die Kälte davon wehte.

„Naruto, alles in Ordnung?“ hörte ich meine Teamkameradin fragen und ich lachte unweigerlich auf.

Ob alles in Ordnung ist? Sehe ich etwa aus, als ob alles in Ordnung ist???

Aber das schien sie ja vergessen zu haben.

„Es... geht schon, Sakura-chan!“ flüsterte ich deshalb und plötzlich bekam ich keine Luft.

Ich fing an schrecklich zu Husten und riss meine Augen auf.

Versuchte, die frische Luft einzuatmen und damit meine verwundete Lunge zu füllen, doch es brachte nichts, es kam einfach nichts durch.

Die Schmerzen im Rücken nahmen auf ein vielfaches zu und ich fing an, mich in meinem Bett zu krümmen.

Nun kniff ich meine Augen zusammen, legte meine unverletzte Hand auf meine Seite und drückte meine Finger ins Fleisch.

Ein nutzloser Versuch, die Schmerzen verklingen zu lassen und wieder Luft zu schnappen.

Ich hörte Sakura etwas rufen, doch ich verstand sie nicht.

Ich hörte nicht, was sie sagte, ein lautes Rauschen drang durch meine Ohren und alles herum fing an sich zu drehen.

Ich öffnete die Augen und sah, dass die Hokage rein gerannt kam und sich sofort auf mich stürzte, ihre Hand auf meine legte und sie sanft von meiner Seite löste.

Sie sah mich mit schockgeweiteten Augen an, legte ihren Finger auf meine Stirn und

die andere auf meinen Bauch.

Sie schien zu schauen, was los war.
Ich hätte geantwortet, doch ich brachte keinen Ton heraus.
Aber vielleicht war das auch besser so..

Langsam schien sich die Welt um mich herum zu verdunkeln, versank in einer unberechenbaren Stille.
Es war, als würde ich in einen Abgrund rutschen, aus dem ich nie wieder heraus kommen sollte.
Plötzlich musste ich lächeln.
Tsunade sah das und starrte mich hilflos und gleichzeitig fassungslos an.

Sie verstand sicher nicht, wieso ich in meinem Zustand lächelte.
Ich war schon blau angelaufen, völlig verschwitzt, meine Wunde am Rücken war wieder aufgegangen.
Darum drohte ich zu ersticken.
Die Wunde war aufgeplatzt und Blut sammelte sich in meinen Lungen an.
Ich war wirklich kurz davor, zu sterben.

Ich glaube, das war der Grund, weswegen ich lächelte.
Nun würde alles vorbei sein, nun würde ich meinen zerbrochenen Körper verlassen und nie wieder zurück kehren.
Dann wäre ich befreit von Schmerzen und von Qualen und könnte endlich glücklich sein.

Aber als ich zur Tür blickte und in dein Gesicht sah, verfloss mein Lächeln.
Du standst dort und blicktest mich an, in mein Gesicht sahst du und deine Gesichtszüge waren kalt wie immer.
Doch deine Augen verdeutlichten deine Gefühle.
Angst

Du schienst Angst um mich zu haben. Angst um deinen besten Freund und gleichzeitig engsten Rivalen.
Der, der dich retten wollte, der, den du weg schicktest um ihn in Sicherheit zu bringen, der, den es übel erwischte, weil er auf dich gehört hatte.

Ja, das spiegelte sich in deinen Augen und erneut musste ich lächeln.
Schwach, denn immer mehr verließ das Leben meinen Körper.
Dennoch lächelte ich und sah dir genau in die Augen..

Wir beide starrten uns einen Augenblick an und dann hast du langsam deinen Kopf geschüttelt.
Hast damit angedeutet, ich solle nicht sterben.
Solle hier bleiben, in diesem Leben und nicht aus dieser Welt fliehen.

Tränen stiegen in meine Augen, die ich nur schwer offen halten konnte.
Sasuke wollte, dass ich lebte.
Wollte, dass ich hier blieb, dass ich bei ihm und den anderen blieb.

Ich ringte weiter darum, Luft zu bekommen, doch es half nichts.
Immer stärker wurde die Dunkelheit um mich herum und ich konnte weder dich, noch
Tsunade, noch Sakura mehr richtig erkennen.
Langsam sank ich in die Ohnmacht, doch nun wünschte ich mir nicht mehr den Tod.

Nein, ich wollte leben, nicht sterben.
Es war schon komisch.
Nur ein kleines Zeichen deinerseits und ich wollte leben.
Aber wahrscheinlich wollte ich auch einfach nur nicht als Schwächling vor dir stehen.
Wollte nicht, dass du letztendlich den Eindruck hattest, ich wäre ein Feigling.
Als würde ich feige vor dem Leben davon laufen.

Ich schloss die Augen.
Ich War ein Schwächling.
Ich War ein Feigling.
Ich war kein Kämpfer mehr, würde es auch nie wieder sein.
Nie wieder würde ich mein Leben genießen können, nie wieder könnte ich zeigen, was
ich kann.
Nie wieder!!!

Dann siegte die Dunkelheit und brach über mich ein wie die Welle einer tobenden See.
Verschluckte mich und spülte mich immer tiefer und tiefer in den schwarzen Grund.

Finish ^^ fürs erste =P

Bald folgt das nächste Kapi ;)
Aber 5 Kommi's möchte ich schon mindestens sehen =P *knuff*

Kapitel 2: Neues Zuhause

Soooo hier ist dann auch das nächste Kapi ^^

da es ziemlich gemein von mir war, an so einer Stelle aufzuhören, hab ich mich beeilt und das nächste Kapi so schnell geschrieben, wie ich konnte.

Hier ist es also, ich hoffe, es gefällt euch und ihr lasst mir Kommi's hier ^^

liebguclt

keksedalässt

Danke für die Kommi's des letzten Kapi's =)

schokoladeschenkt

euchabknuddelt

Naja, also dann, los gehts!!

Ich öffnete langsam meine Augen und starrte, wie schon so oft, an die weiße Decke des Krankenzimmers.

Ich brauchte ein paar Sekunden, um mich zu erinnern, was passiert war.

Dann wusste ich es wieder und lächelte, während mir schon wieder Tränen in die Augen schossen.

Ich war gestorben. Beinahe!!

Doch da warst du und sahst mich an.

So einen Blick habe ich bei dir noch nie gesehen.

Es hat gut getan, zu wissen, dass du bei mir warst.

Auch, wenn du mich vielleicht hasst.

Es war mir egal.

Ich drehte meinen Kopf nach rechts ... und hielt die Luft an.

Dort saß du, aus dem Fenster starrend und die Blätter des Baumes beobachtend, wie diese sich vom Wind hin und her bewegten.

Du sahst nachdenklich aus, ein trauriger Blick zierte dein blasses Gesicht und doch wirktest du stark und kalt.

Dieser Blick ließ mich erneut lächeln.

Du würdest dich wohl nie verändern, egal was geschah.

Aber es wunderte mich schon. Du warst hier. Bei mir.

Wieso war er nicht mit Sakura unterwegs, oder auch irgendwo anders?

Wieso warst du bei mir, wohl schon eine ganze Weile, so wie es aussah?! Ich fühlte, irgendetwas war komisch, doch ich konnte nicht beschreiben, was es war.

In dem Moment hast du bemerkt, dass ich wach war und sahst mich mit einem leichten Lächeln auf den Lippen an.

„Na, bist du wieder wach, Dobe?“ fragte er, dann wechselte sein Blick wieder zurück in das kalte, abweisende Ushiha-Gesicht.

Ich nickte, sah ihn weiter an. Er mied meinen Blick, sah auf den Boden und mir kamen die Tränen.

// Er sieht mich nicht an. Es scheint ziemlich schlecht um mich zu stehen. Wahrscheinlich bin ich damals beinahe gestorben. Und Sasuke war dabei. Er macht sich sicher Vorwürfe. Baka!! Dabei trifft ihn keine Schuld. Am liebsten noch hätte ich meine Gesundheit für dich gegeben, Ushiha Sasuke, nicht für Sakura.// dachte ich in Gedanken und seufzte gepeinigt auf.

Der Sharingan-Erbe stand auf und trat an mein Bett. Er starrte mich an und Schmerz spiegelte sich in seinen Augen.

„Sch.. Schau nicht so, Dobe...“ stotterte ich und Sasuke sag mich verwirrt an.

„Wie soll ich nicht schauen, Naruto?“

„So.. traurig. Tu nicht so, a..als wäre ich schon tot. Dauert z..zwar nicht mehr lange, denke ich, a..aber noch.. lebe ich!!“

Die Worte drangen nur langsam und stockend über meine Lippen und dennoch riss der Schwarzhaarige die Augen auf.

„Laber keinen Scheiß, Baka!!! Du wirst nicht sterben. Oder hast du etwa deine Dickköpfigkeit verloren??“ maulte er und drehte sich um.

Er war wirklich sauer, das wusste ich und lachte leise auf.

Die schwarzen Seen Sasukes wanderten wieder zu mir und musterten mein Gesicht.

Nein, dieses Lachen war nicht ernst gemeint.

Es war ein Lachen des Kummers, des Schmerzes und der Hilflosigkeit.

„Hör auf so falsch zu lachen, Baka. Konzentrier dich lieber darauf, gesund zu werden!! Tsunade kommt bald, um zu schauen, ob es dir besser geht. Ich geh dann. Man sieht sich!!“ murmelte er und ging schnellen Schrittes zur Tür.

„Sasuke..“ flüsterte ich und Angesprochener drehte sich noch einmal um.

„Hmh?“

„Wieso.. bist du.. heute h..hier bei.. mir?“ stotterte ich unter Schmerzen und packte mir an die Seite.

„Wieso ich hier bin?“

Ich nickte.

„Weil ich nicht will, das zu abkratzt, darum. Und jetzt schlaf oder mach sonst was. Wenn du stirbst, werde ich dir das nie verzeihen, Dobe!!“

Mit den Worten verschwand der Ushiha nach draußen und lies mich alleine zurück.

// Wenn du stirbst werde ich dir das nie verzeihen!! //

Dieser Satz hallte in meinem Kopf wider und ich schloss die Augen, damit nicht wieder die Tränen die Oberhand gewannen.

„Sasuke.. Was soll ich nur tun?.. Ich.. werde nie wieder... Naruto Uzumaki sein... Nie wieder!!“ murmelte ich mit ersticker Stimme und sank langsam ins Reich der Träume.

~ ~ ~

Doch bevor ich richtig einschlafen konnte, wurde die Tür aufgerissen und die Hokage kam herein.

„Naruto, bist du noch wach?“ fragte sie so laut, dass wohl jeder aufgewacht wäre, wenn er denn geschlafen hätte.

Darum öffnete ich meine leeren, wässrigen Augen und sah ihr aus diesen genau in die Augen.

Sie stockte und dann strich sie mir vorsichtig über die Haare.

Mitleid. Sie hatte Mitleid. Und irgendwie störte es mich nicht.

Ich war sowieso schon so schwach, dann konnte Mitleid nur gut tun.

„Es wird schon irgendwie, mein Kleiner. Halt nur durch. Und tu mir so was wie gestern nie wieder an, okay?“ sagte sie mit belegter Stimme und setzte sich neben mich auf einen Hocker.

Ich antwortete nicht, sondern sah sie nur weiter an.

Tsunade lächelte leicht und legte dann ihren Finger auf meine Brust.

So konnte sie ein gutes Bild auf alle meine Körperteile haben.

Nach ca 2 Minuten seufzte sie dann auf und nahm ihre Hand wieder zurück.

„Wie siehst du aus?“ fragte ich mit kühler Stimme, was die Vollbusige allerdings nicht zu stören schien.

„Anscheinend tut Kyuubi alles, um deine Wunden zu heilen. Dein Arm sieht schon wieder besser aus und dein linkes Bein auch. Doch dein Kopf, rechtes Bein und vor allem deine Wunde am Rücken machen mir erhebliche Sorgen.“ sagte sie ehrlich, es brachte auch nichts, mich anzulügen, irgendwie wusste ich es sowieso.

„Werde... ich sterben, Tsunadebaachan??“ fragte ich plötzlich und sie schaute erschrocken auf.

Wahrscheinlich hatte sie diese Worte aus meinem Mund nicht erwartet.

Doch ich meinte es ernst und das merkte anscheinend auch sie nach kurzer Zeit, da sie mir wieder durch die Haare strich und mich dann mit ernstem Blick ansah.

„Du wirst nicht sterben, das werden wir nicht zulassen!! Allerdings wirst du hier keine Heilungschancen haben. Kyuubi ist in diesem kleinen Raum viel zu kraftlos. Er wird es nicht schaffen, dich zu retten, wenn du hier nicht raus kommst...“ murmelte sie eher zu sich selbst und ich lächelte leicht.

Ja, Kyuubi konnte es in engen Räumen genau so wenig ab wie ich. Wir beide waren so verschieden und doch so ähnlich.

Wäre das Monster in mir nicht, dann wäre ich schon tot.

Aber dadurch, dass es da ist, wurde ich nie richtig beachtet, nie genommen, wie ich bin.

Das tat fast noch mehr weh als die Erkenntnis, im sterben zu liegen.

„Und nun?“ fragte ich Tsunade und diese sah in Gedanken nach draußen.

„Ich weiß einfach nicht, wo ich dich hinbringen soll. Vielleicht kann ich Sakura übernehmen, dich..“

Doch ich ließ sie nicht aussprechen.

„NEIN!!“ rief ich sofort aus und packte mir gleich darauf auf die Seite. Auf den Rücken konnte ich mir ja schlecht fassen, ich lag schließlich darauf.
Außerdem tat jede Berührung darauf höllisch weh.
„Was? Wieso willst du nicht zu Sakura? Ich dachte, ihr versteht euch?“

Ich überlegte, was ich sagen sollte und entschloss mich einfach für die Wahrheit.
„Sakura könnte..nicht mit mir umgehen und sie will es auch nicht. Glaub mir, Tsunadebaachan, das ist wirklich keine gute Idee.“ murmelte ich und meine Gegenüber zog überrascht die Augenbrauen hoch.
„Das hätte ich jetzt aber nicht gedacht. Mir sagte sie immer, sie wolle dir helfen!“

Nun musste ich lachen. Ich lachte, weil dieser Gedanke einfach zu grotesk war.
„Sakura und helfen? Sorry, aber das passt nicht zusammen. Nicht mehr.“
„Soso. Na schön und wo willst du nun hin?“
„Am besten ich bleibe hier, Tsunade. Ich denke, das ist das beste für alle Beteiligten!“

„Naruto, bist du irre? Du wirst sterben, wenn ich dich hier nicht weg bringe..“
Ich fing plötzlich wieder an zu husten und die Hokage sprang auf, um mir zu helfen.
Sie legte ihre Finger auf meine Brust und irgendwie bekam ich etwas mehr Luft, allerdings nicht genug.
Ich röchelte und dann spuckte ich Blut.
Es lief meine Hand entlang, den Arm herunter und tropfte dann auf das weiße Bettlaken.

„Naruto...“ flüsterte sie hilflos und ich lächelte.
„Ich danke.. dir wirk..lich für deine.. Sorge, aber.. du siehst.. wie es um m..mich steht...Ich kann n..ich mehr!!“ flüsterte ich so leise wie möglich, um mich nicht unnötig zu belasten und in Tsunades Augen bildeten sich Tränen.
„Ich werde das nicht zulassen, Naruto Uzumaki. Ich lasse nicht zu, dass du stirbst!!“ flüsterte sie und mit einem mal wurde die Tür geöffnet und ein Junge mit schwarzen Haaren und schwarzen Augen trat ein.
„Ich nehme ihn mit!!“ ertönte seine schöne, tiefe Stimme und ich konnte nicht glauben, was ich gerade gehört hatte.

„Was?“ kam es auch von Tsunade, die sich ebenso glaubte, verhöhrt zu haben.
„Ich nehme ihn mit zu mir!!“
Seine Stimme kalt und emotionslos, als er zum Bett schritt und der Hokage in die Augen starrte.
„Willst du das wirklich tun? Du weißt nicht, was für eine Aufgabe auf dich zu kommt. Du wirst Tag und Nacht auf ihn aufpassen müssen und auf alles... gefasst sein!!“
Tsunade sah dem Ushiha-Sprössling tief in die Augen, suchte nach einem Funken Unsicherheit, den sie in den schwarzen Seen allerdings nicht zu finden vermochte.

„Ich nehme ihn mit, Tsunade. Wie oft soll ich es noch sagen?“ Seine Stimme war nun gereizter, seine Augen und seine Mimik blieben aber kalt und starr.
„Tu.. dir d..das ni..nich an, Sasuke..“ flüsterte ich plötzlich.
Ich wusste nicht genau, wieso ich ihn davon abzuhalten versuchte, aber ich tat es einfach.
Denke, ich wollte keine Last für ihn sein.

Ich wollte am liebsten hier liegen und sterben.

Doch damit schien weder Tsunade noch Sasuke einverstanden.

„Schnauze, Baka. Ich nehme dich mit und damit basta. Und jetzt sagen sie mir, was ich zu tun habe!“ zischte der Ushiha und seine Gegenüber nickte entschlossen.

„Gut, einverstanden. Ich werde dir erklären, was du in bestimmten Situationen tun musst. Kommst du mit, Sasuke?“ bat sie ihn und er nickte.

Beide verließen den Raum und ließen mich alleine zurück.

Tränen stiegen auf.

Ich konnte es nicht fassen.

Sasuke Ushiha, mein Erzrivale, schlug vor, sich um mich zu kümmern.

Und ich dachte, er hasste mich.

Aber vielleicht tat er das auch nur, um sein schlechtes Gewissen zu beseitigen.

Ich wusste es nicht. Wusste nur, dass ich glücklich war.

Glücklich, in der vielleicht letzten Zeit meines Lebens nicht alleine zu sein.

Ich wusste nicht wieso, aber ich war mir sicher: Ich würde sterben!!

Und das vielleicht schon sehr bald.

Ich konnte auch falsch liegen, aber mein Gefühl sagte es mir.

Und Kyuubi motzte auch oft mit mir herum.

Wie ich meinen Körper nur so verschandeln könnte.

Dass er weiter leben wollte, er wollte noch nicht sterben.

Aber ich wollte es und das machte ihn wütend.

Tja, so war das Leben nun mal.

Töten, oder getötet werden

Soo das wars dann auch ^^

Ich bitte um mindestens 7 Kommi's =)

das wird doch sicher möglich sein, oder??

liebschaut

hab euch lieb =P

Kapitel 3:

Sooo meine 7 Kommi's hab ich ja jetzt bekommen und darum folgt auch gleich das nächste Kapi =)

Hoffe es gefällt euch und ihr schreibt mir ein paar tolle Kommi's ;) Kritik ist natürlich in allen Formen erwünscht xD

Will mich, bevor es losgeht, nur noch mal schnell ganz herzlich bei den Kommischreibern bedanken!!

Ihr seid echt toll!!!!

euchalleknuddel

kekseundkuchenschenkt

voreuchverbeugt

Sooo dann kanns auch los gehen.

Viel Spaß ^^

Nachdem Sasuke und Tsunade alles wichtige besprochen hatten, kamen sie zurück in mein Zimmer und fanden mich schlafend in meinem Bett vor.

„Und du willst das wirklich durchstehen, Sasuke??“ hakte Tsunade noch mal nach und dieser seufzte.

„Fragen Sie lieber Naruto, ob er das noch durchstehen Kann!“ meinte er und sah dem Blondem dabei ins Gesicht.

„Er muss schlimme Schmerzen haben. Ich habe ihn noch nie in einer Verfassung wie dieser gesehen. Und ich dachte immer, so etwas könnte einem Chaoten wie ihm nie passieren.

Ich habe nie damit gerechnet, dass es ihn mal so erwischen würde. Und das nur, weil er es einfach nicht lassen kann, jeden retten und beschützen zu wollen.“ murmelte er und wandte seinen Blick wieder der Hokage zu.

„Du hast recht, ich hätte das auch nie gedacht. Aber jetzt ist es passiert und der Kleine leidet ohne Ende. Wenn ich ihm noch länger in diese leeren Augen sehen muss, dann... ich weiß auch nicht, was dann ist. Jedenfalls will ich es nicht mehr.“

„Am besten, ich nehm ihn jetzt mit.“ murmelte Sasuke wieder und stellte sich vor das Bett des Blondem.

„Jede kleine Bewegung bereitet ihm furchtbare Schmerzen. Am besten, du bringst ihn zu dir nach Hause, solange er noch schläft. Beeil dich, Sasuke!“

Tsunade setzte Naruto also auf Sasukes Rücken und dann sprang er vorsichtig auf das Fenster des Zimmers.

„Ich werde mich bei ihnen melden, sobald irgendwas mit Naruto ist!“

„Und ich komme 2 mal am Tag vorbei, um ihn zu untersuchen.“

„Bis dann, Tsunade-sama!“ „Bis dann!“

Dann sprang Sasuke aus dem Fenster und auf das Dach des nächstgelegenen Hauses. Er sprang über viele, viele Dächer und das Ushiha-Anwesen rückte immer näher, als plötzlich Naruto aufwachte.

Mit verklärten Augen starrte er über die Schulter Sasukes, der Wind flog in sein Gesicht und er fühlte sich aus irgendeinem Grund frei und unbeschwert.

~ ~ ~

//Wo bin ich??// Diese Frage war die erste, die in meinen Kopf drang.

Ich roch den frischen Geruch des Windes und des Grases und spürte die Wärme einer anderen Person.

Ich unterdrückte ein Stöhnen, als sich meine Wunde am Rücken schmerzlich zusammen zog und mir, wie schon so oft, die Luft abdrehte.

Ich krallte meine Finger in den Mann, der mich da gerade durch ganz Konoha trug und dieser wendete mir seinen Blick zu.

„Naruto?“ hörte ich Sasuke fragen und lächelte leicht.

Konnte immer noch nicht glauben, dass er tatsächlich so etwas für mich tat.

Konnte nicht glauben, dass in seiner Stimme tatsächlich Sorge mitschallte.

Konnte nicht fassen, dass er gerade mit mir auf dem Weg zum Ushiha-Anwesen war.

„Naruto? Alles in Ordnung soweit?“

Wieder diese Stimme. Rau und kalt und trotzdem voller Wärme.

Ich nickte nur und schloss erneut die Augen.

Unerträglich, diese Schmerzen.

Aber ich musste stark bleiben.

Sasukes Anwesen war nicht mehr weit.

Ich würde nicht schwächeln.

Nicht mein Bewusstsein verlieren, nicht schon wieder.

„Naruto, mach nicht schlapp, wir sind bald da.“ hörte ich Sasuke sagen und wieder nickte ich schwach.

„B..Beeil dich...“ flüsterte ich und krallte mich nach einer weiteren Schmerzenwelle noch etwas fester in Sasukes T-Shirt.

Er nickte und lief so schnell er konnte, sodass wir nach 2 Minuten bei Sasukes Haus angekommen waren.

Es war unglaublich riesig. Viel riesiger als ich es in Erinnerung hatte.

Der Schwarzhaarige öffnete mit seinem Fuß die Haustür, trat ein und stieg hastig die Treppen rauf. Dort öffnete er eine Zimmertür und sofort stieg mir der süßliche Geruch Sasukes in die Nase.

Wieder lächelte ich leicht. Diese Wärme und Geborgenheit ließ mich entspannen.

Ich wurde so schrecklich müde, dass ich kaum noch wahr nahm, wie mich der Schwarzhaarige in ein weiches Bett legte.

Ich flüsterte noch ein leises „Arigatou..Sasuke..kun!“, ehe die Müdigkeit über mich siegte und ich in einen schmerzfreien Schlaf sank.

~ ~ ~

Angesprochener sah mich eine Weile schweigend an, dann ging er runter und ließ sich auf ein altes, aber schönes Sofa fallen.

Er konnte es selbst noch nicht glauben. Er würde sich jetzt ne ganze Zeit um mich kümmern müssen, hatte wahrscheinlich kaum eine ruhige Minute mehr und seine Privatsphäre war auch dahin.

Aber aus irgendeinen Grund störte ihn das alles gar nicht so sehr.

Irgendwie war es ein gutes Gefühl, zu wissen, in dem großen Haus nicht alleine zu sein.

Doch er verscheuchte den Gedanken, fuhr mit seiner linken Hand einmal über sein Gesicht und stand dann auf.

Ging in die Küche, trank etwas und schüttete dann auch für mich etwas Wasser in ein Glas.

Damit ging er hoch und als er im Flur war, hörte er mich plötzlich laut husten.

„Scheiße!“ fluchte er, rannte sofort zu dem Ort, worin er die Geräusch vernahm und fand mich gekrümmt und stark hustend auf seinem Bett wieder.

„Naruto!“ Er lief zu mir, nahm meine Hände, die sich trotz Gips in meine Brust gedrückt hatten, in seine und rüttelte mich dann leicht.

„Naruto, Naruto, wach auf. Wach auf, Baka!“ versuchte er mich wach zu bekommen, aber ich schaffte es einfach nicht, meine Augen zu öffnen.

Ich lief schon wieder blau an und krümmte mich erneut aufgrund einer meiner heftigen Schmerzwellen, die meinen gesamten Körper durchströmten.

„Aaah..“ stöhnte ich erschrocken auf, als ich plötzlich auf den Bauch gerissen wurde und ich etwas auf meinem Rücken spürte.

„Naruto, reiß dich zusammen und atme!“ hörte ich Sasuke rufen und versuchte mit aller Macht, mich gegen die Schmerzen zu wehren, aber ich konnte einfach nicht klar denken.

Ich schrie gepeinigt auf, als Sasuke leicht an meinen Rücken kam und er zuckte augenblicklich zurück.

„Gomen..“ murmelte er, schien meine Wunde genau zu untersuchen.

Den Verband hatte er abgenommen und schluckte.

Sie war schon wieder offen. Meine Rückenwunde war schon wieder auf gegangen.

Wahrscheinlich auf dem Weg zum Ushiha-Anwesen.

Er fluchte und ich lächelte.

Wenn Sasuke fluchte, sah es sicher nicht gut aus.

„S..Sasuke...“ flüsterte ich leise und er sah mich fragend an.

„Bitte...“

Meine Stimme war gebrochen, leise und rau.

Ich fühlte mich so schrecklich schwach und müde, es war kaum auszuhalten.

„Nun halt durch, Dobe. Du schaffst das schon!! Du bist ja nich umsonst einer meiner Freunde!“ sagte er und er meinte es ernst, das fühlte ich.

Wieder malte sich auf mein Gesicht ein leichtes Lächeln.

Wie schaffte dieser Ushiha es nur immer wieder, mich trotz solcher Schmerzen zum lächeln zu bringen?

„Hör zu, ich rufe jetzt die Hokage und du wirst schön aushalten und nicht schlafen, klar??“

Sasukes Stimme war verzerrt und verschwommen, aber ich nahm sie dennoch wahr und nickte.

Zu etwas anderem war ich sowieso nicht mehr im stande.

Er nickte ebenfalls, sprang auf und rannte runter zum Telefon.

Ich hörte seine Schritte auf der alten Holzterpe und schloss die Augen.

//Beeil dich, Sasuke. Ich halte nich mehr lange durch..//

Ich bekam nur stockend Luft, der Husten brachte meinen gesamten Körper zum beben.

Scheiße, tat das weh. -.-

Kurze Zeit später vernahm ich wieder Schritte, wurden lauter und dann sprang die Tür erneut auf.

Sasuke trat ein, besah sich meinen Zustand und legte mir einen kalten Lappen auf die Stirn, einen anderen auf meine blutende Wunde.

Ich zog scharf die Luft ein, es tat so weh.

Doch kurze Zeit später verflog der zuvor so stechende Schmerz und die Kälte des Lappens umhüllte die Wunde.

//Es tut gut..// schoss es mir sofort durch den Kopf und ich öffnete leicht die Augen.

Ich blickte nun in schwarze, kalte, emotionslose Augen, die mich ebenfalls anblickten. Es versetzte mich immer wieder ins Staunen, dass es jemanden gab, der sich genau so gut verstellen konnte, wie ich.

Denn ich glaubte nicht, dass Sasuke wirklich so kalt war, wie er allen vorspielte.

Nein, er verschloss sich nur von der Welt und von allem anderen.

Er wollte ein stilles Leben, ohne viel Tumult und Chaos.

Doch all das nahm ich ihm durch meine Anwesenheit.

Das wollte ich nicht und doch konnte ich nichts dagegen unternehmen.

Eine Träne tropfte von meiner Wange auf die Bettdecke und ich kniff meine blauen Ozeane wieder zu.

Wann war verdammt noch mal endlich Tsunade da?

Ich wollte das nicht mehr.

Und das sprach ich dann auch aus. Ganz leise und doch konnte der Schwarzäugige mich verstehen.

Er schloss seufzend die Augen und stich mir dann über die Haare.

Ich riss die Augen wieder auf und sah ihn überrascht an.

Damit hatte ich nicht gerechnet. Ich dachte, es wäre ihm egal, was passiert.

Aber dem schien nicht so.

Und das brachte Wärme in meinem so kalten und ausgelaugten Körper.

„Du schaffst das schon. Naruto.. Du bist nicht umsonst der berühmteste Chaosninja im Dorf.“

Der Satz brachte mich zum lachen.

Stimmt, ich war lange der Chaosninja gewesen.

Nun konnte ich es nicht mehr sein... Nie wieder.

~ ~ ~

Es klingelte unten an der Tür und ne halbe Minute später stand Tsunade in meinem Zimmer.

„Naruto, was machst du denn?“ rief sie erschrocken aus, setzte sich zu mir aufs Bett, befühlte meine Stirn und besah sich meine Wunde.

„Entzündet. Das war klar. Hat er viel Blut verloren?“

„Naja, es geht so. Was willst du jetzt machen, Tsunade?“ fragte Sasuke nun, ich war schon wieder halb eingeschlafen.

„Ich werde die Wunde auswaschen, zunähen und wieder verbinden. Was anderes kann ich leider nicht für ihn tun. Kyuubi muss ihn heilen!“ murmelte die Großbusige, die sich schon daran machte, die Wunde mit Wasser und einem Lappen zu säubern.

Der Schwarzhaarige nickte und verließ das Zimmer.

Er brauchte kurz eine Atempause.

Auch wenn er es nie zugeben würde, er machte sich tatsächlich sorgen um mich.

Er machte sich sorgen, ich würde es nicht schaffen und seine Sorge war berechtigt.

Nach 20 Minuten kam die Hokage aus dem Zimmer und atmete einmal tief aus.

„Alles in Ordnung?“

Sasukes Stimme war eher desinteressiert, aber es wäre unhöflich, nicht zu fragen.

Tsunade schnaubte, sie mochte diese Stimme Sasukes nicht.

Sie wünschte sich etwas mehr Respekt, auch wenn die Frage schon nett war.

„Es geht, danke. Naruto ist soweit wieder stabil, Luft bekommt er auch wieder. Ich hatte vergessen dir das hier zu geben!“ meinte sie und hielt Sasuke etwas vor die Nase, was stark nach einem Atemgerät aussah.

„Eine Atemmaske?“

„Ja natürlich eine Atemmaske. Wenn er das nächste mal Atemprobleme bekommt, steck ihm diese an. Spuckt er Blut, dreh seinen Kopf zur Seite und lass es raus laufen. Ruf mich, wenn es nicht besser wird.“

„Okay. Sonst noch was?“ fragte der Schwarzäugige kalt und Tsunade seufzte genervt auf.

„Lass deinen Eisblick das nächste mal weg. Sonst nichts. Ich finde alleine raus, bis dann, Sasuke!!“

Schon war die Hokage verschwunden.

Sasuke grummelte genervt auf, brachte das Atemgerät in sein Zimmer, was nun erst mal Naruto gehörte und streckte sich.

Das konnte ja noch heiter werden.

Sooo das wars dann auch ^^

Ich hoffe, ich bekomme wieder mindestens 7 Kommi's ??!

liebschau

euchanfleh

Naja, bis dann *knuddel*

eure Ani

PS. ich weiß irgendwie nicht, wie ich das Kapi nennen soll, also wer ne gute Idee hat, schreibt sie mir doch bitte, ja??

liebschau

keksedalass

knuff

Kapitel 4: Lebenswille

Soo meine 7 Kommi's hab ich ja *freut* *tänczchenmacht* und darum gehts jetzt weiter mit dem nächsten Kapi =P

Hoffe, es gefällt euch und ihr seid mit meiner Arbeit zufrieden schreibt mir wieder viele Kommi's, jaa??

liebschau

kuchenhinstell

Also dann, viel Spaß, meine treuen Leser =)

zuschwarzleserschiel

euch auch viel Spaß ^^

wäre aber toll, wenn auch ihr mal nen Kommi hinter lassen würdet ^^

muss ja auch nicht so groß sein ..

nur damit ich weiß, dass ihr es lest und es euch gefällt?! *welpenaugenmacht*

Naja schluss jetzt, viel Spaß xD

Ich sah Dunkelheit. Nur ganz langsam vernahm ich wieder einzelne Geräusche. Das erste, was ich hörte, war das Zwitschern einiger Vögel, die draußen herum flogen und wahrscheinlich gerade ihre Nester bauten. Es war immerhin Frühling.

Ich öffnete langsam meine Augen und überlegte, was passiert war.

Achja. Stimmt. Ich bekam keine Luft. Schon wieder wäre ich beinahe erstickt. Aber dann kam Sasuke und hat es anscheinend geschafft, mich zu retten.

Hatte er nicht Tsunadebaachan gerufen? Ja, ich glaube, so war es.

Dann muss sie mich gerettet haben.

Ich bemerkte, dass ich immer noch auf dem Bauch lag und als ich versuchte, mich zu drehen, schoss wieder dieser schreckliche Schmerz von meinem Rücken durch den gesamten Körper.

//Verdammt. Es muss schlimmer geworden sein. Wieso kann es nicht endlich aufhören? Wieso können die Schmerzen nicht endlich verschwinden? Wieso kann nicht einfach alles aufhören??// schoss es mir schwach durch den Kopf und als ich die Augen wieder schloss, landete ich bei Kyuubi, der mich durch das Gitter hindurch wütend anfunkelte.

„Was willst du von mir, Kyuubi?“ fragte Naruto und man hörte ihm an, dass er alles andere als erfreut war, das Monster in ihm sehen zu müssen.

„Sei nicht zu unverschämt zu mir, Junge. Sonst lasse ich dich nachher noch sterben!! Willst du das?“ grummelte der Kyuubi und starrte den Blonden wütend an.

„Ist mir egal, was mit mir passiert. Mein Leben ist sowieso so gut wie vernichtet. Mein

Körper ist zerstört und meine Lunge kannst nicht mal du wieder herstellen. Das weiß ich genau so gut wie du!"

„Ja, aber ich kann zum mindestens deine Beine und deinen Arm heilen. Dein Arm ist bald wieder fit und dein eines Bein auch.“

„Kyuubi, verstehst du es nicht? Ich werde sterben, du weißt es, du steckst in meinem Körper, siehst, wie er langsam zerfällt. Also tu nicht so, als wäre das alles nicht schlimm!" zischte Naruto und starrte den Grund seines Lebens an.

„Du bist wirklich dickköpfig, Kleiner. Wo ist dein Lebenswille?“ grummelte der Kyuubi weiter und sein Gegenüber lachte kalt auf.

„Lebenswillen? Den habe ich verloren, als ich aufwachte und keine Luft bekam. Den habe ich verloren, als klar war, dass ich nie wieder derselbe sein würde, ich habe ihn verloren, als klar war, dass ich nie wieder durch die Bäume springen, nie wieder gegen Gegner kämpfen, nie wieder meine Freunde beschützen könnte. Sonst noch Fragen?“ zischte er.

„Schon gut. Aber überleg dir gut, ob du dein Leben nicht noch anders leben willst, als du es jetzt tust. Immerhin kümmert sich Sasuke um dich. War es nicht immer das, was du wolltest? Bei ihm sein?“

„Ja, ich wollte bei ihm sein. Aber nicht, damit er sich jede Minute um mich kümmern muss. Ich wollte bei ihm sein, um mit ihm zu reden, zu lachen, zu kämpfen, zu leben. Aber das ist vorbei.“

Narutos Stimme war kalt, schwach, traurig, seine Augen kalt, leer, schwach.

„Du hast dich verändert, Kleiner.“ grollte Kyuubi und Naruto grinste.

„Natürlich, ich bin ein Wrack. Ich werde nie wieder so sein, wie früher...“

Dann fand ich mich in meinem Körper wieder, schlug die Augen auf und starrte in die schwarzen Seen Sasukes.

„Alles in Ordnung?“ fragte dieser kühl und emotionslos und ich grinste schwach.

„Ich lebe noch, reicht das?“ „Tze!“ war die genervte Antwort, ehe sich der Schwarzhaarige auf mein Bett setzte und mich eindringlich musterte.

„Was starrst du so?“ fragte ich schwach, um nicht sofort wieder zu viel Luft aus meiner angeschlagenen Lunge zu pumpen.

„Ich schau mir dein blasses Gesicht an. Siehst nicht gut aus. Was ist eigentlich mit deinem Kopf?“

„Schädel-Hirn... irgendwas. Keine Ahnung. Nicht so wichtig.“

„Ahja. Hast du Durst?“ war die nächste Frage und ich nickte leicht lächelnd.

„Ja, wäre toll.“ „Okay, Moment. Ich hol dir eben was.“

Sasuke verschwand aus dem Zimmer und die Gelegenheit nutzte ich, um erschöpft aufzuseufzen.

„Ich will nicht mehr...“ drang es aus meinem Mund, dann setzte ich mich auf und drückte meine Beine auf die Bettkante, so, dass sie nach unten baumelten.

// Ich will zum Fenster. Ich will nur nach draußen schauen. Nur einmal!!!//

Ich stellte mich langsam und vorsichtig auf die Gipsfüße und drückte mich mit den Armen in gerade Position. Dann hob ich mein linkes Bein an, machte einen Schritt und setzte es dann wieder auf.

„Klappt!!...Uhm..“ Doch plötzlich überkam mich ein starker Schwindel, ich spürte, dass ich gefährlich schwankte, alles verschwamm vor meinen Augen und ich kippte nach vorne.

Doch bevor ich auf dem Boden aufschlug, spürte ich einen starken Arm vor meinem

Körper, der mich auffing und mich so vor möglichen Verletzungen schützte.
„Was tust du denn, Dobe?“ ertönte dann auch die tiefe und raue Stimme Sasukes und ich packte mir an den Kopf.
„I..Ich wollte nur..nur mal zum.. Fenster..“ stotterte ich, immer noch drehte sich alles und ich spürte, dass ich nicht in der Lage war, aufzustehen.
„Gott, bist du ein Baka. Ist doch klar, dass du nicht laufen kannst. Mit den Beinen!!“
„Meine Beine.. sind nicht das..Problem..“ murmelte ich, während Sasuke mich hochzog und festhielt.

„Ach nicht? Und was dann?“
„Schwindelig...“ brachte ich noch hervor, ehe ich wieder zur Seite kippte und der Schwarzäugige mich schon wieder auffangen musste.
„Dann ist dieses ‚Schädel-Hirn-irgendwas‘ wohl doch nicht so unwichtig, was??“ neckte er mich, aber ich war zu schwach, um zu widersprechen.
„Sasuke?“ „Hm?“ „Bitte.. Kannst du mich... zum Fenster.. bringen?“ fragte ich und Angesprochener zog die Augenbrauen in die Höhe.
„Du willst unbedingt zum Fenster?“ „Ja.. Bitte!! Hilfst du mir?“ bettelte ich, Sasuke nickte geschlagen und trug mich vorsichtig zum Fenster, darauf bedacht, mir nicht weh zu tun und keine zu ruckartigen Bewegungen zu machen.

Er setzte mich auf die Fensterbank und ich genoss den frischen, erholsamen Wind, der um meine Nase wehte und meine blonden Haare in alle Richtungen fliegen ließ.
Ich sog vorsichtig die frische Luft ein und hörte den Vögeln zu, die in dem Baum rechts des Fensters herum zwitscherten.
Ich schloss die Augen und fing diesen Moment ein, genoss alles, was normalerweise selbstverständlich gewesen wäre und fühlte mich etwas lebendiger, als vorher.

Sasuke beobachtete mich und ich bemerkte es nicht. Er verfolgte jede Bewegung, die ich machte, ganz genau, achtete darauf, dass ich nichts unvernünftiges tat, aber ich hatte auch nichts dergleichen vor.
Wollte einfach nur mal die Sonne genießen und den Wind, die frische Brise und das herrliche Grün.
Als ich die Augen wieder öffnete, war ein Lächeln auf mein Gesicht gehuscht und ich strahlte den Ushiha glücklich an.
„Danke, Sasuke. Vielen Dank!!“
Er nickte, nahm mich vorsichtig wieder hoch und legte mich zurück auf das Bett.
„Hier steht dein Trinken, ich werde einkaufen gehen. Mach keinen Unsinn, klar? Wenn ich wieder komme und du bist nicht mehr in deinem Bett, gibt’s Ärger, klar?“
Ich nickte. Lächelte immer noch.
Er nickte ebenfalls und verschwand dann aus der Tür. Kurze Zeit später war dann die Haustür zu hören, die ins Schloss fiel und ich schloss entspannt die Augen.

Ich genoss die Ruhe, die mich umgab, musste keine Angst haben, von Sasuke erwischt zu werden, wenn ich Schwäche zeigte.
Es war schon schlimm genug, dass ich hier lebte und er sich so sehr um mich kümmern musste, darum wollte ich es ihm so einfach wie möglich machen.
Aber das schien irgendwie nicht möglich zu sein.
Irgendwie machte ich es ihm nur noch schwerer.
Aber was sollte ich auch machen? Was sollte ich tun, wenn ich nicht mal gehen,

geschweigen denn 5 Sekunden alleine stehen konnte? Wenn die Fleischwunde mir wie so oft den Atem, die Luft zum Leben nahm und ich drohte zu ersticken?
Ich konnte nicht anders, ich musste mich auf die Hilfe meines Freundes verlassen, sonst würde ich den nächsten Tag nicht überleben.

~ ~ ~

Sasuke schlenderte still durch die Straßen Konoha's, es war schon spät und die meisten Läden machten bald zu. Aber er brauchte dringend noch etwas zu essen für uns beide, darum musste er noch heute los.
Der Ushiha hatte ja auch nicht damit gerechnet, dass ich plötzlich bei ihm wohnte... Und auch nicht, dass es mir so schlecht ging.
Das konnte niemand ahnen. Und schon gar nicht Sasuke, der bis jetzt wahrscheinlich immer davon ausging, dass ich ein starker Ninja war, ohne Schwächen, ohne Leid.
Aber da hatte er sich geirrt und das wusste er jetzt.
Es traf ihn wie ein Blitz und machte ihm zu schaffen.
Denn er hatte mir so vielem gerechnet, aber nicht damit, dass ich einmal in so einer Situation wäre, wie dieser.

Ich musste ihm meine Schwächen zeigen, musste vor ihm leiden und konnte absolut nichts dagegen tun.
//Dass dieser Baka auch unbedingt so verletzt werden musste..// dachte sich Sasuke, der durch die Einkaufsstraße Konoha's ging (wenn man die so nennen kann *g*) und tief in Gedanken versunken war.
Darum bemerkte er auch nicht, wie ihm ein Mädchen entgegen kam und sich über seine Anwesenheit mehr als nur freute.
Sie lief auf ihn zu und blieb vor ihm stehen, lächelte ihn an und riss somit die Aufmerksamkeit auf sich.
„Hallo Sasuke, wie geht's dir? Du siehst erschöpft aus, hast du trainiert?“
Ja, typisch Sakura. Sie fragte einen immer sofort aus, egal, ob der andere gerade in der Stimmung war, es ihr zu erzählen, oder nicht.

Und Sasuke war ganz und gar nicht in Stimmung für diese Plaudereien.
„Nein ich war nicht trainieren und Ja, ich bin erschöpft. Und genau aus dem Grund will ich jetzt auch meine Einkäufe zu Ende führen und dann so schnell wie möglich nach Hause.“ zischte er und ging geradewegs an ihr vorbei.
Sakura drehte sich um und lief dem Ushiha hinterher.
„Ja, aber wieso bist du denn dann zu erschöpft, Sasuke? Geht's dir etwa nicht gut?“
//Gott, kann die nicht einmal ihren Mund halten?// grummelte er in Gedanken und wünschte sich in dem Moment ans Ende der Welt.
„Doch, so geht's mir ganz gut, aber ich will jetzt nur noch nach Hause!“
Er verlieh seinen Worten Nachdruck und das schien auch der Pinkhaarigen aufzufallen, da ihr Gesicht blässer wurde.

„Tut mir leid, falls ich dich nerven, Sasuke. Ich habe mir nur Sorgen gemacht, mehr nicht..!“
//Okay, das reicht....// „Ja, Sakura, du machst dir Sorgen um mich, weil ich müde

aussehe. Weil ich ‚müde‘ aussehe. Aber um Naruto, um den machst du dir keine Sorgen, nicht wahr? Der wird schon wieder auf die Beine kommen, sicher, er ist ja der Chaosninja, der packt das schon. Macht ja nichts, dass er vielleicht nie wieder Ninja sein kann. Solange es dir gut geht ist alles cool, nicht?“ schrie er sie schon fast an und nun wich beinahe ihre gesamte Farbe aus ihrem Gesicht und sie ging ein paar Schritte zurück.

„N..Naruto kann...“ stotterte sie und stoppte, als sie Sasukes kalten Blick sah.

„Geh nach Hause, Haruno. Geh und denk darüber nach, wie verdammt oberflächlich du bist.“ murrte der Schwarzäugige, drehte sich um und verschwand schnellen Schrittes hinter dem nächsten Haus.

//So eine verdammte eingebildete Ziege.//

Soo das wars dann auch wieder ^^

Ich hoffe, ihr seid mir nich böse, dass Sasuke Sakuh *kichert* so fertig gemacht hat, aber das musste einfach sein =P

Hoffe, euch hat das kapi gefallen ..

Schafft ihr diesmal 8 Kommi's??

liebschau

Wäre echt toll =)

knuddel

euchliebhat

neuenkuchenhinstell

Bis dann =)

Kapitel 5: Blockade / Schwäche / Kontrolle

Sooo da bin ich wieder und hab auch gleich ein neues Kapi mitgebracht ^^

Aber bevor es los geht, möchte ich mich einmal bei allen Kommi-Schreibern herzlich bedanken!!

Dank euch hab ich das erste mal 10 Kommi's zusammen =D

Man ihr macht mich so verdammt glücklich!!! *schnief* *heul*

IHR SEID DIE BESTEEEEEN *schreit*

Naja gut, dann gehts auch mal weiter =)

Hoffe, es gefällt euch und ... Viel Spaß =P

Das erste, was ich vernahm, waren leise, dumpfe und abgehackte Wörter.
Ich kannte diese Stimme nur zu gut, es war die meines schwarzhaarigen Freundes.
Aber ich konnte ihn nicht verstehen.

War eingekesselt von meinen Erinnerungen und Gedanken, hatte mich von der Außenwelt abgekoppelt und mich in mein Innerstes zurück gezogen.

Ich wusste nicht, wie lange schon, aber es war ein befreiendes Gefühl, ich hatte keinen Schmerz und fühlte keine Trauer.

Ich fand mich in meinen Erinnerungen wieder, wie ich mit Sasuke und Sakura durch die Wälder rannte und von Baum zu Baum sprang, auf der Jagd der Feine, auf einer unsere vielen Missionen.

Ja, ich war immer aufgeregt, wusste nicht, was passieren würde, aber es hatte mir gefallen.

Es war ein gutes Gefühl, diese Missionen mit meinen Freunden zu meistern, als Sieger zurück zu kehren und gelobt zu werden.

Unser Team, Team 7, zusammen mit Kakashi, war unschlagbar.

Und ich durfte einer von ihnen sein.

Ich, der Chaosninja mit dem Kyuubi im Körper, durfte meine Teamkameraden als Freunde ansprechen und mit ihnen gemeinsam kämpfen.

Das war eine wunderbare Zeit. Die Schönste meines Lebens.

Aber diese war nun vorbei. Endgültig war sie vorbei.

Wieder hörte ich die Stimme meines Freundes, spürte seine Hand an meiner Schulter.
Anscheinend versuchte er mich wachzubekommen.

Aber ich wollte nicht aufwachen.

Wollte nicht aus meinem Inneren gerissen werden, wollte nicht wieder den Schmerz spüren.

Nicht wieder, nicht wieder...

~ ~ ~

„NARUTO!!“ schrie Sasuke und rüttelte an meiner Schulter.

Ich lag mit offenen Augen auf dem Bett, starrte mit leeren, kalten Augen an die Decke und rührte mich nicht.

Rührte mich nicht, als er herein kam, rührte mich nicht, als er mich ansprach und bewegte mich nicht, als er anfang, an meiner Schulter zu rütteln.

„Verdammt Baka, nun komm zu dir. Komm wieder zu dir!!!“ rief er und dann schnellte meine Pupille plötzlich zu ihm herüber und er atmete erleichtert aus.

„Da bist du ja wieder, Dobe.“ meinte er nun und wandte sich von mir ab.

Wollte nicht, dass ich seine Erleichterung bemerkte.

„W..was...?“ fing ich an, doch er unterbrach mich. „Du warst weg getreten und hast nich mehr auf mich reagiert. Ich war kurz davor, dir dieses komische Atemgerät aufs Gesicht zu drücken. Mach das also nicht noch mal, klar?“ sagte er mit kalter, emotionsloser Stimme und ich nickte.

„Tschuldige, Sasuke.“ murmelte ich und schloss die Augen.

„Schon gut...“ meinte er und ich lächelte leicht.

Sasuke schien sich Sorgen um mich gemacht zu haben und das freute mich.

Er nahm die Tüten mit den Einkäufen hoch und sah mich kurz an.

„Es ist spät. Willst du noch etwas essen, oder willst du lieber schlafen?“

„Ich habe keinen Hunger, danke. Aber sag, wo willst du die Nacht schlafen? Immerhin ist das hier dein Zimmer, oder nicht?“

„Woher weißt du, dass das hier mein Zimmer ist?“ fragte und sah mich verwundert an.

„Naja... Der Geruch.. Es riecht hier am stärksten nach dir, das ist alles.“ meinte ich und musste husten.

Sprechen strengte so verdammt an.

„Geht's?“ hörte ich ihn fragen und ich nickte.

„Geh ruhig, alles.. okay..“ antwortete ich und der Schwarzäugige ging zur Tür.

„Ich schlafe im Nebenzimmer!!“

Damit verschwand er aus dem Zimmer und ich sah ihm hinterher.

Er hatte sogar meine Frage beantwortet. Sasuke schien sich verändert zu haben.

Aber vielleicht war es auch nur wieder Mitleid.

Ich wusste es nicht und es war mir auch egal.

Ich wollte jetzt nur schlafen.

~ ~ ~

Sasuke ging leise die Treppe runter, wissend, dass ich sehr schnell eingeschlafen war.

Er räumte die Einkäufe an die richtigen Orte und gähnte.

Es war schon sehr spät und er musste zugeben, dass er ziemlich erschöpft war.

Also ging er nach oben in das Zimmer neben meinem, zog sich aus, ließ Boxershorts an und streifte sich ein weißes T-Shirt über.
Dann legte er sich in das Bett, was schon lange niemand mehr benutzt hatte.
Es roch alt und muffig, aber das störte den Ushiha nicht.

Morgen würde er sein Bett neu beziehen, das Zimmer frisch machen und hier würde ich dann rein kommen.
Ja, das beschloss er sich für den nächsten Tag und seufzte zufrieden auf.
Diesen Tag hatte er, zusammen mit mir, überstanden.
Es war irgendwie ein komisches, aber gutes Gefühl, dass noch jemand in dem Haus wohnte.
Doch sein Blick wurde traurig, als er daran dachte, wie sehr ich zu leiden hatte unter meinen Schmerzen.
Diese könnte mir niemand abnehmen, da musste ich allein durch.

Aber Sasuke nahm sich vor, mir zu helfen, so gut es ging.
Auch, wenn er immer kalt tat und das wollte er auch weiter aufrecht halten, würde er mir helfen.
Denn irgendwie war er Schuld an dem Unfall, er und Sakura.
Sakura.
Wenn er an sie dachte, übermannte ihn blinde Wut.
//Wie kann man nur so oberflächlich und egoistisch sein? Sie hat sich nicht einmal bei ihm bedankt und wenn sie ihn besuchte, dann nur aus kaltem Mitleid. Nein, Sakura ist nicht das liebe Mädchen, welches sie immer spielt.// dachte er sich und schloss die Augen.

Ich war einer seines Teams und obwohl wir Erzfeinde waren, habe ich seines Erachtens eine Menge für ihn getan.
Und was das Wichtigste war:
Ich stellte nie Fragen!!
Nicht nach seiner Vergangenheit, nicht nach seiner Familie, nicht nach seinem Leben.
Es interessierte mich nicht und dafür war er dankbar.
Vielleicht waren wir ja auch deshalb so ein gutes Team geworden.
Und vielleicht nahm er mich auch deshalb bei sich zu Hause auf.
Niemand von uns stellte Fragen.

Mit diesen Gedanken schlummerte dann auch Sasuke langsam in einen wohlverdienten, tiefen und erholsamen Schlaf.

~ ~ ~

Am nächsten Morgen wurde Sasuke aus dem Schlaf gerissen.
Es klingelte an der Tür.
„Oh man, wer ist das denn jetzt schon so früh??“ grummelte er und stand schnell auf, rannte die Treppe runter und öffnete die Tür, bevor die Person noch einmal klingelte.
„Guten Morgen Sasuke, ich hoffe, ich hab dich nicht geweckt!!“ erklang die Stimme der Hokage und Sasuke seufzte.

„Doch haben Sie. Wollen Sie rein?“ mumelte er, drehte sich um und Tsunade folgte ihm ins Haus.

//Unhöflich wie eh und je!// grummelte sie in Gedanken und schaute sich um. Von mir war noch nichts zu sehen.

„Schläft Naruto noch?“ fragte sie dann auch noch und ihr Gegenüber zuckte mit den Schultern.

„Nach dem Klingeln bestimmt nicht mehr. Aber Sie können hoch. Den Weg kennen Sie ja!“ antwortete er mir schlicht, während er in der Küche einen Tee aufsetzte.

„Natürlich..“ meinte Tsunade und schritt genervt die Treppen rauf.

Dann öffnete sie meine Tür und schaute in mein schlafendes Gesicht.

„Na immerhin hat er einen festen Schlaf. So fällt es mir leichter, ihn zu untersuchen!“ murmelte sie und ging zu meinem Bett.

Sie legte ihren Finger auf meine Beine, dann meinen Arm, meinen Kopf und schließlich auf meinen Bauch.

„Das linke Bein sieht wieder einigermaßen gut aus, genau wie der Arm. Doch der Kopf, das rechte Bein und die Wunde am Rücken... Verdammt, Kyuubi, mach doch mal schneller!!“

Plötzlich riss ich die Augen auf, aber es starrten Tsunade nicht wie sonst die wunderschönen blauen Sapphire, sondern funkelnde, rote Augen entgegen.

„Was..?“ platzte die Hokage hervor und ich, nein nicht ich, Kyuubi knurrte.

„ Was denkst du dir dabei, mich zu hetzen? Ich kann den Jungen auch sterben lassen, Tsunade!!“ grummelte er und seine Gegenüber wurde wütend.

„Wenn du das tust, wirst du selbst vernichtet und das weißt du so gut wie ich, Kyuubi!!“ zischte sie und das Monster lachte.

„Vielleicht, aber in diesem Wrack kann ich sowieso nicht gebrauchen. Naruto's Körper ist total zerstört, seine Seele genau so. Er hat keinen Lebenswillen mehr und das macht ihn kaputt. Und da kann ich ihm auch nicht helfen.“ maulte er und schnaubte wütend.

„Aber du kannst doch seine Wunden heilen, oder nicht?“

„Du siehst doch, ich tue mein Bestes. Aber sein Kopf, sein Bein und besonders seine Lunge sind schlimm verletzt. Ich bin vielleicht ein Monster, aber zaubern kann ich auch nicht. Außerdem blockt der Kleine meine Heilung ab.“

„Was soll das heißen, er blockt sie ab?“ fragte Tsunade und ihre Augen weiteten sich.

„Wie ich schon sagte, sein Lebenswille ist erloschen. Er hat aufgegeben und das macht es mir unglaublich schwer, ihn zu heilen, da Seine Kraft fehlt. Es war ja nicht nur mein Chakra, dass ihn so stark machte, sondern vor allem auch seins. Kappierst du nicht, Hokage der 5. Generation?“ zischte er und Tsunade schnaubte.

„Ich bin nicht dumm, Kyuubi. Jetzt lass Naruto wieder die Oberhand, nimm ihm nicht seine Zeit weg. Hörst du?“ zischte sie und Angesprochener lachte.

„Warum, ein bisschen Zeit ohne Schmerzen ist doch auch nicht schlecht. Aber okay, ich verschwinde. Richte dem Jungen schöne Grüße aus!!“ knurrte er und dann schlossen sich meine Augen wieder.

Tsunade atmete aus und ließ sich auf mein Bett sinken. Dann trat auch Sasuke ein, er hatte das Gespräch verfolgt und sah die Hokage nun still an.

„Du hast es mitbekommen, nicht wahr?“ fragte sie. „Was hat das zu bedeuten, Tsunade?“ war die Gegenfrage und die Großbusige seufzte.

„Sobald Naruto geschwächt ist, kann Kyuubi die Kontrolle über ihn gewinnen. Darum war es ihm auch ein leichtes, zu mir hervor zu dringen. Kyuubi bekommt mehr und mehr die Kraft über seinen Körper. Doch andererseits heilt er ihn auch. Wäre das Monster nicht, wäre Naruto schon gestorben.“

Sasuke sah Tsunade an und zum ersten mal merkte man, dass er geschockt war.

„Naruto hat keinen Lebenswillen mehr, hm?“ murmelte der Schwarzhairige und sah mir dabei ins Gesicht.

„So wie Kyuubi sagte, nicht. Aber ihm darf man nicht alles glauben, was er sagt... Aber immerhin ist Narutos Arm und sein linkes Bein schon wieder fast vollkommen geheilt.“ Tsunade stand auf, strich mir noch einmal durch mein blondes Haar, ehe sie zusammen mit Sasuke nach unten ging.

„Ich komme heute Nachmittag noch einmal wieder, Sasuke.“

„Gut!“ murmelte Sasuke bloß, drehte sich um und wollte schon gehen, als die Hokage ihn aufhielt.

„Hör mir jetzt genau zu, Sasuke.“ fing sie an und Angesprochener nickte, ohne sich umzudrehen.

„Du musst Acht auf Naruto's Zustand geben. Wenn Kyuubi die Oberhand gewinnt, kann es sein, dass Naruto nicht mehr er selbst ist und dich angreift. Darauf musst du gefasst sein und ihn aufhalten. Verstanden?“

„Ja!“ Wieder eine knappe Antwort, aber Tsunade verstand.

„Gut. Das hier wird von jetzt an deine Mission sein. Bring sie gut zu ende, ich bitte dich!“ flüsterte sie, drehte sich um und verließ ohne ein weiteres Wort das Haus.

Soo das war dann auch schon das nächste Kapi von mir =)

Ich hoffe doch, es hat euch allen gefallen ??!

Ich bitte mal wieder um Kommi's von euch, schaffen wir dieses mal 12??

liebschaut

kekseverteilt

ich hoffe es sehr =)

Mein Ziel sind 15 Kommi's ^^

Aber wir arbeiten uns langsam vor xD

Naja, bis dann *euchalleabknuddelt*

eure Anii

=)

(Vielen Dank)

Kapitel 6: Dream, a little dream ...

Sooo, nun melde ich mich wieder xD

meine 12 Kommi's habe ich, dank eurer tollen Hilfe, erfolgreich bekommen, also gehts dann auch gleich weiter =)

Hach, ihr seid so toll, liebe Kommi-Schreiber *alleabknuddelt*
keksehinstell

naja diesmal will ich euch nich so mit meinem Gequatsche helfen, darum hör ich hier einfach auf und wünsche euch viel Spaß ^^

„Tz..Tolle Mission...“ murmelte der Ushiha genervt und als er sich umdrehte und die Treppe hoch gehen wollte, starrte er meinen blauen Seelenspiegeln entgegen. Ich hielt mich krampfhaft und mit schmerzverzerrtem Gesicht am Geländer fest und atmete schwer.

„Naruto, was zum Teufel machst du denn?“ rief Sasuke erschrocken auf.

Ich lächelte leicht, wusste schon, dass mein Freund sauer sein würde.

„I..Ich.. muss mal..“ brachte ich grinsend hervor, ehe ich nach vorne kippte und in Sasuke's Richtung fiel.

„Narutoo!!“ rief er, rannte die Treppen hoch und fing mich gerade noch so auf, bevor mein Kopf Bekanntschaft mit den harten Treppenstufen machte.

„Gomen...“ murmelte ich erschöpft und sein Retter seufzte auf.

„Wenn du musst, dann bleib liegen oder ruf mich, aber steh nich auf und kipp die Treppe runter, klar?“ fuhr er mich an und ich zuckte unwillkürlich zusammen.

„A..aber ich.. kann doch..nich rufen..“ murmelte ich und schloss die Augen.

„Ach stimmt ja. Ja dann hättest du auch ruhig auf mich warten können... Ist ja auch egal jetzt, jedenfalls bring ich dich jetzt ins Bad, einverstanden?“

„Einverstanden..“ flüsterte ich und ließ mich von Sasuke hoch nehmen.

Er achtete darauf, dass er nicht auf eine meiner Wunden packte und sah mir dann ins Gesicht.

„Laufen bereitet dir ganz schöne Schwierigkeiten, was?“ fragte er mich und ich nickte.

„Mein Kopf.. Nach kurzer Zeit verliere.. ich einfach die Kraft und.. die Orientierung..“ stotterte ich und bei jeder Bewegung, die Sasuke machte, klammerte ich mich fester in sein T-Shirt.

„Keine Sorge, ich lass dich nicht fallen!!“ murmelte der Sharingan-Erbe plötzlich und ich musste lächeln.

„Ich weiß...Tut mir leid..“

Sasuke brachte mich zur Toilette, stellte mich so hin, dass ich mich am Waschbecken

abstützen konnte und dann drehte er sich um.

„Beweg dich langsam, wenn irgendwas ist, mach auf dich aufmerksam, klar?!“ sagte er und ich nickte.

„Sicher, danke!!“

Also verschwand er aus der Tür und ich atmete einmal tief und langsam ein, ehe ich mich daran machte, so gut wie möglich mein ‚Geschäft‘ hinter mich zu bringen.

Nachdem ich fertig war, übermannte mich wieder dieser schreckliche Schwindel und ich sackte auf die Knie.

Stützte mich mit den Händen ab und atmete schnell.

Verdammt, ich war nicht mal in der Lage, alleine 2 Minuten in einem Raum zu stehen.

Ich war so verdammt schwach!!!

Traurigkeit verfinsterte meinen Blick und ich schloss die Augen.

//Ich will das nicht mehr.. Ich will nicht mehr..// flüsterte ich in mich hinein und dann wurde die Tür aufgerissen.

„Hab ich nicht gesagt, du sollst mich rufen, wenn etwas schief läuft, Usuratonkachi?“ maulte er und nahm mich vorsichtig hoch.

Ich stöhnte auf und krallte mich an ihm fest.

„Keine Kraft..“ murmelte ich.

Meine Lider wurden immer schwerer, die Müdigkeit überrollte mich wie eine Welle und wenn ich nicht solche Schmerzen hätte, wäre ich schon längst eingeschlafen.

„Willst du zurück ins Bett?“ fragte mich der Shinobi und ich nickte.

„Bitte...“

Schon lag ich wieder in meinem warmen, weichen, duftenden Bett.

„Danke, Sasuke...“ flüsterte ich und er drehte sich grummelnd um.

„Bedank dich nicht immer, Dobe. Werd lieber endlich wieder fitt..“ kam es als Antwort. Ich lächelte.

Wie denn, Sasuke? Wie soll ich wieder fitt werden?

„Ich.. tu mein Bestes..“ murmelte, ehe ich in den erholsamen Schlaf sank.

~ ~ ~

Sasuke sah mich eine ganze Weile schweigend an.

Fuhr meine Konturen mit den Augen nach, meine Narben im Gesicht, meine Nase, meine geschlossenen Augen und mein Mund.

Er kam näher und strich mir ein paar meiner blonden Strähnen von meiner verschwitzten Stirn.

Dann strich er mit seinem Finger meine feinen Narben entlang und zog seine Hand zurück, als er merkte, was er da gerade tat.

//Was tu ich denn da? Bin ich denn irre? Ich kann doch nicht.. Ich sollte mich ausruhen, ich werde noch irre..// sagte er zu sich selbst und ging schnell aus meinem Zimmer.

Lange dachte er über die Situation von eben nach.

So was hatte er noch nie gemacht und er hätte nie gedacht, dass er so was irgendwann mal machen würde.

Um sich zu beruhigen, trank er den Tee, den er zuvor für ihn und mich aufgesetzt

hatte, in ein paar Zügen aus und setzte sich dann auf die Terrasse.

Es war kühl, aber auch angenehm erfrischend.

Sasuke schloss die Augen und genoss die Ruhe, ehe ihm auffiel, dass er dank des frühen Besuches der Hokage noch im T-Shirt und Boxershorts steckte.

Er stand auf, ging ins Bad und stellte sich unter die Dusche.

Das warme Wasser war ungemein erholsam und es breitete sich eine herrliche Wärme in seinem Körper aus.

Nachdem er sich abgetrocknet und was frisches angezogen hatte, ging er in das Zimmer, wo er die Nacht zuvor verbracht hatte und fing an, dort aufzuräumen und Staub zu putzen.

Man merkte wirklich, dass dort lange niemand mehr geschlafen hat und darum riss er des Staubes wegen auch erst mal Tür und Fenster auf.

Er wechselte die Bettwäsche, staubsaugte und hängte Kissen und Decke über die Fensterbank, damit diese auslüften konnten.

Nach einer Stunde sah das Zimmer aus wie neu und es roch auch nicht mehr so muffig wie vorher.

Der Ushiha streckte sich und ging dann in mein Zimmer, um zu schauen, ob alles in Ordnung war.

~

Ich wälzte mich in meinem Bett hin und her, war sehr unruhig und verzog mein Gesicht, als hätte ich furchtbare Angst.

„Naruto?“ stieß er vorsichtig hervor, trat an mein Bett und besah sich meinen Zustand.

„Naruto, bist du wach, Baka??“ fragte er nun etwas lauter.

Dass ich so schnell atmete, gefiel ihm nicht. Es war nicht gut für meine Lunge.

Mein Atem war kratzig und stockend und doch hörte ich nicht auf, mehr und mehr Luft in meine Lungen zu pumpen.

„Naruto, Wach Auf!!!!“

~ ~ ~

Ich wurde verfolgt.

Verfolgt von etwas, das ich nicht genau erkennen konnte.

Ich lief so schnell ich konnte, doch ich wurde immer langsamer.

Es war, als würde etwas nach mir greifen und mich zurück ziehen.

Ich schrie, schrie um Hilfe, aber es hörte mich niemand.

Ich war ganz alleine.

Hinter mir hörte ich jemanden etwas sagen, dann lachte er.

Er lachte gefährlich und gehässig.

Tränen stiegen auf.

Was sollte ich tun??

Niemand würde mir helfen, ich war vollkommen auf mich gestellt.

Dann konnte ich plötzlich nicht mehr laufen.

Meine Beine bewegten sich nicht.

Versuchte, aufzustehen. Vergeblich.

Versuchte, mich fortzuziehen, fort von der Stimme, die immer näher kam.

Vergeblich.

Ich war ausgeliefert, war hilflos, konnte nichts tun, außer auf mein Ende zu warten.

Ich drehte mich um und sah in rote, leuchtende Augen.

Sie starrten mich an, als würden allein die Augen mich verschlucken.

Mich in die Hölle ziehen und nie wieder heraus lassen.

Ich wäre verloren, versteckt in eisiger Hitze, in roter Dunkelheit.

Spürte Schmerzen, obwohl ich keine haben konnte.

War verloren..

Doch dann hörte ich eine Stimme.

Sie rief meinen Namen.

Immer und immer wieder.

Die roten Augen wurden schwächer, verschwanden wieder in der eisigen Dunkelheit.

Meine Beine bewegten sich wieder, mein Körper gehorchte mir.

Ich war frei, gerettet!!

Soo das wars xD

Ich weiß, ein gemeines Ende, aber ich kanns nich ändern =P

da hat es nunmal grade gepasst xD

ich hoffe, ihr seid trotzdem zufrieden und schenkt mir diesmal vielleicht sogar 14
Kommi'?

liebschau

kaffeundkuchenhinstellt

euchabknuddeltundnichtmehrloslässt

sonnige grüße, eure Ani =)

Kapitel 7: Du bist der, der Ihn retten kann

Sooo nun bin ich schon wieder da und habe auch gleich ein neues Kapi mitgebracht ^^

da das letzte ja etwas kurz war, hoffe ich, dass das hier wieder eine gute Länge hat =)

Achja bevor ich es vergesse:

ARIGATOU an alle lieben Kommischreiber =D

dank euch hab ich meine 15 Kommi's bekommen, die ich immer haben wollte =)
Ooohhh ihr seid so toll!!

schokokekseundkuchenverteilt

ich liebe euch xD

najaaa bevor ich euch hier zuquatsche, viel Spaß mit dem nächsten Kapi =)

„NARUTO!!“

Ich riss die Augen auf und schreckte hoch.

Fand mich in den Armen Sasuke's wieder.

Hörte meinen schnellen Atem, mein Herz schlug hart gegen meine Brust.

Kräftige Arme schlossen sich um meinen Körper.

Gaben mir Halt, Sicherheit, Wärme.

Ich fühlte mich geborgen und schloss die Augen.

Mein Herz begann sich zu beruhigen, mein Atem allerdings blieb so schnell.

Meine Lunge schien zu platzen und ich bekam immer weniger Luft.

Mein Atem stockte, ich krallte mich an die Person vor mir.

War hilflos, ausgeliefert, wie in meinem Traum.

Nur war dieses die harte Realität, das wusste ich.

Ich drückte mich an die Person vor mir, krallte mich, wie schon so oft, in weichen Stoff.

Diese starken Arme schlossen sich noch etwas enger um mich.

Sanft strich eine Hand über meinen Rücken, traf nicht einmal meine schlimm schmerzende Wunde.

Es war so unendlich beruhigend.

Ich wurde müde. Mein Blick schwamm. Vernahm kaum noch etwas.

Nur mein eigenes Keuchen.

Plötzlich spürte ich, wie sich etwas auf meinen Mund legte.

Dann presste sich Sauerstoff in meine Lunge.

Immer wieder half es mir dabei, Luft zu holen, zu atmen, zu leben.

Ich öffnete die Augen und erkannte, was es war.
Sasuke hatte seine Lippen auf meine gepresst.
Half mir zu überleben.

Ich sog gierig seine Luft ein und langsam beruhigte ich mich.
Mein Atmen ging wieder ruhiger, meine Lunge schmerzte nicht mehr so sehr.
Ich sank schwach zurück, doch wurde von Sasukes starken Armen gehalten.
Er schützte mich vor der Dunkelheit, vor der Einsamkeit.
Und ich war ihm unglaublich dankbar.
Schloss die Augen, spürte, wie sich seine Lippen wieder von meinen lösten und er mich sanft zurück ins Kissen sinken ließ.

Sasuke stand auf und ich dachte, er würde mich allein lassen, doch dem war nicht so.
Nur nach einem Bruchteil einer Sekunde saß er wieder neben mir und setzte mir etwas um den Mund.
Die Atemmaske, die Tsunade ihm gegeben hat, falls ich wieder keine Luft bekam.
Der Sauerstoff gelang langsam und sanft in meine Lungen und ich lächelte.
Öffnete die Augen erneut und sah meinem Retter in die schwarzen Seelenspiegel, die mich aufmerksam betrachteten.

Ich bildete mit meinen Lippen das Wort ‚Danke‘ und er lächelte.
„Keine Ursache, Dobe. Und jetzt schlaf, ruh dich aus.“ sagte er und wollte aufstehen, aber ich nahm seine Hand und hinderte ihn daran.
Der Schwarzhaarige drehte sich um und sah mich fragend an.
„B..bitte..“ brachte ich unter Mühen hervor, sah ihn mit verschleierte Augen an..
„Bleib... hier..“ flüsterte ich und drückte seine Hand.
Er schien kurz zu überlegen, was er tun sollte, dann lächelte er und setzte sich zurück an meine Seite.
„Gut, ich bleibe hier. Jedenfalls so lange, bis du eingeschlafen bist. In Ordnung?“

Ich nickte glücklich, schloss meine Augen und spürte die Präsenz meines Freundes neben mir.
Es fühlte sich so ungemein beruhigend an.
Ich vergaß meinen Traum, vergaß, in welcher Situation ich steckte.
Ich konzentrierte mich nur noch auf Sasuke und dies wiegte mich langsam und sanft in den Schlaf.
Und dieses mal würde ich ruhig schlafen, das wusste ich genau.

~ ~ ~

Sasuke blickte mich an.
Er war froh, dass ich mich beruhigt hatte.
Aber er fragte sich, was ich geträumt haben musste, um mich so zu erschrecken.
Er setzte sich neben mich auf das Bett, schloss seine Arme um meinen Körper und drückte mich an sich.
Er war ein schönes Gefühl, für Sasuke, sowie auch für mich.
„Ich lass nicht zu, dass du stirbst, Naruto..“ flüsterte er und schloss die Augen.
„Ich lass es nicht zu!!“

So blieb er sitzen, ließ mich keine Sekunde aus den Augen, strich über mein verschwitztes Gesicht.

Er konnte sich selbst nicht mehr länger anlügen.

Er hatte sich in mich verliebt.

Das wurde ihm spätestens klar, als er seine Lippen auf meine presste und es sich so unglaublich gut angefühlt hatte.

Er wünschte, er könnte es wieder tun, doch er traute sich nicht.

Er wusste ja nicht, dass ich genau so für ihn empfand, wie er für mich.

Er strich sanft durch meine blonden Haare und ich lächelte im Schlaf.

//Er lächelt? Gefällt es ihm etwa?? Oder ist er wach?//

Schnell sah er in mein Gesicht, aber anhand meiner entspannten Gesichtszüge wusste er, dass ich immer noch schlief.

„Naruto, was soll ich nur tun?“ murmelte der Schwarzhaarige vor sich hin und starrte in Gedanken nach draußen.

Dann klingelte es plötzlich an der Tür.

„Wer ist das denn jetzt?“ murmelte Sasuke, stand vorsichtig auf, gab mir einen flüchtigen Kuss auf die Stirn, ehe er die Treppe runter lief und die Haustür öffnete.

„Sensei Kakashi?!“ fragte er überrascht und der grauhaarige Mann nickte lächelnd.

„Jap, hey Sasuke. Lange nicht gesehen. Ich dachte mir, ich komme euch mal besuchen, um nach dem rechten zu schauen. Also, alles in Ordnung bei euch?“

„Geht so..“ murmelte der Schwarzäugige wie immer kalt und desinteressiert, gewährte seinem Sensei aber Einlass.

„Vielen Dank. Wo ist denn Naruto?“ war die nächste Frage und Angesprochener zeigte mit einer Handbewegung auf die Treppe.

„Er liegt in meinem Zimmer und schläft. Es geht ihm nicht gut, er hatte gerade einen Anfall. Wecken Sie ihn also nicht auf, wenn Sie hoch gehen.“ klärte ihn Sasuke schnell über die jetzige Situation auf und Kakashi nickte.

„Okay, ich werde leise sein!!“ versprach er, ging die Treppen rauf und öffnete leise die Tür.

„Naruto?“ flüsterte er, um sicher zu gehen, dass ich schlief und schritt nun ganz in das Zimmer hinein.

„Tatsächlich, er schläft. Und sieht nicht gut aus..“ murmelte der Sharingan-Erbe und ließ seinen besorgten Blick über mich schweifen.

Dann kam auch Sasuke hoch.

„Und?“ murmelte er und Angesprochener drehte sich überrascht um.

„Was und?“ war die nächste Frage, die der Ushiha mit einem Schulterzucken kommentierte.

„Ich dachte, sie wolltens irgendwas besonderes oder so.“

„Darf man nicht mal seinen Schüler besuchen?“

Kakashi sah Sasuke an, dass er sich Sorgen machte und sein Blick wurde weicher.

„Es ist sicher hart, sich um seinen Freund kümmern zu müssen, nicht wahr?“

„Nicht so hart, wie alle denken. Außerdem ist er mehr mein Rivale, als mein Freund..!“ murmelte Angesprochener und drehte sich weg.

„Sicher, sicher. Armer Naruto. Wir sollten alles erdenkliche tun, um ihn wieder gesund zu bekommen.“ murmelte der Grauhaarige und strich mir durch die Haare.

„Für seine Genesung kann nur Kyuubi sorgen, niemand sonst.“ war die bissige Antwort, aber Kakashi nahm es ihm nicht übel. Er wusste genau, dass Sasuke sich Sorgen um mich machte.

„Aber wir können zum mindestens helfen, ihm ein angenehmes Leben zu ermöglichen. Er fühlt sich sicher schwach, hilflos und allein, aber solange wir da sind, wird es ihm sicher bald besser gehen.“

„Keine Sorge, ich tu, was ich kann. Am besten, wir gehen jetzt runter. Sonst wird er noch wach!“ murmelte Sasuke und sein Gegenüber nickte.

„Ist wohl besser..“

Im Wohnzimmer angekommen, tranken beide einen Tee und schwiegen sich eine ganze Zeit an.

„Sagen Sie, Sensei..“ begann der Schwarzäugige plötzlich, Angesprochener blickte von seiner Tasse auf und lächelte seinen blassen Schüler an.

Deutete ihm mit dieser Geste, weiter zu sprechen.

„Wenn Naruto weiter so schwach ist, wie soll er dann Kyuubi noch in sich behalten? Könnte es passieren, dass er ausbricht??“

Kakashi weitere die Augen, mit dieser Frage hatte er nun wirklich nicht gerechnet.

Und vor allem hätte er nie geglaubt, dass der Schwarzhaarige sich darüber Gedanken machen würde.

„Naja.. Also..“ fing er an, überlegte, was wohl die beste Antwort sei und nickte schließlich.

„Das kann durchaus passieren.. Darum musst du vorsichtig sein. Wenn Naruto weiter so schwach bleibt und sein Körper sich nicht richtig regeneriert, wird Kyuubi die Chance wahrscheinlich nutzen und seinen Körper übernehmen.“ war die Erklärung und Sasuke schaute nachdenklich aus dem Fenster.

„Und.. was sollen wir dann tun?“ war die nächste Frage und Angesprochener seufzte.

„Naja, ich weiß nicht so genau. Irgendwie müssten wir versuchen, zu Naruto durch zu dringen und ihn wieder die Kontrolle übernehmen lassen. Was anderes bleibt uns nicht übrig. Wir können in diesem Fall kaum helfen..“

Kakashi starrte ebenfalls aus dem Fenster, ihm gefällte dieser Gedanke überhaupt nicht.

„Aber ich denke, du wirst es schaffen, wenn so eine Situation mal auftreten sollte..“ sagte der Lehrer plötzlich und Sasuke schaute verwirrt auf.

„Was? Wieso denn ich?“ fragte er verdutzt und überrascht und sein Gegenüber lächelte.

„Weil ich glaube, dass du von uns allen den besten Draht zu ihm hast. Er vertraut dir von uns allen am meisten!“

„Achja? Und woher wollen Sie das wissen?“ murmelte er patzig und plötzlich strich sein Sensei ihm lächelnd durch die Haare.

„Aaah, was zum...?!“ Doch er konnte nicht weiter sprechen, da Kakashi seine vorherige Frage beantwortete.

„Ich weiß es nicht ganz genau, aber Naruto schaut in gewisser Weise zu dir auf, du bist sein Feind, sein Rivale und ebenso sein Freund. Was will man als Ninja mehr, hmm??“

Darauf wusste auch Sasuke keine Antwort und blieb deshalb still.

„Naja, ich werde dann mal verschwinden. Machs gut, Sasuke. Und grüß mir Naruto, wenn er aufwacht..“

„Ja, mach ich!!“

Also verschwand sein Sensei wieder nach draußen, der Schwarzhaarige schloss seufzend die Tür und ließ sich an ihr herunter sinken.

//Ich weiß es nicht ganz genau, aber Naruto schaut in gewisser Weise zu dir auf, du bist sein Feind, sein Rivale und ebenso sein Freund. Was will man als Ninja mehr, hmm??//

Kakashis Worte schwirrten in seinem Kopf herum und ließen keinen Platz für andere Gedanken.

//Wieso denkt er, dass Naruto zu mir aufschaut? Wer schaut schon zu MIR auf? Ich bin doch nur ein einfacher Ninja mit einem Ziel.. Ich will Rache. Und die werde ich auch bekommen. Ich werde Itachi besiegen, egal was es kostet...//

Er stemmte sich wieder auf die Beine, setzte sich aufs Sofa, schaltete den Fernseher an und zappte etwas durch die Programme..

Allerdings übermannte ihn schon kurze Zeit später die Müdigkeit und er versank langsam in der Dunkelheit..

Und mit der Dunkelheit verschwanden auch alle seine wirren Gedanken.

Die Gedanken an zwei ganz bestimmte Personen...

Naruto ... Itachi ...

Soodale, das wars dann auch wieder von mir ^^

ich hoffe, es hat euch gefallen und ihr lasst mir Kommi's da =)

euchalleabknuddelt

euchliebhat

bye bye ^^

Kapitel 8: Angst und darauf folgende Nähe

Soooo ...

Da bin ich schon wieder =)
Vielen dank für eure tollen Kommi's meines letzten Kapi's =D
hab mich wirklich richtig gefreut =)
imzimmerrumspringt
flickflackmach ^^

naja, hier ist jedenfalls das nächste kapi und ich hoffe, dass es euch gefällt
knuddel

Langsam öffnete ich die Augen und sah mich langsam im Raum um.
Ich merkte sofort, ich war nicht mehr in dem Zimmer, wo ich vorher war.
In diesem stand nur ein großer Holzschrank mit einem Spiegel, ein kleiner Nachttisch,
an der Wand hing ein Bild und auf dem Boden lag ein dunkelblauer Teppich.
„W..Wo bin ich..??“ fragte ich heiser und obwohl die Frage eigentlich eher zu mir selbst
gestellt war, wurde sie sofort beantwortet.

„Ich habe dich in das Gästezimmer gebracht. Ist doch in Ordnung, oder?!“ fragte
Sasuke und ich nickte schwach.

„Sicher, wollte dir ja auch.. nicht dein Zimmer weg nehmen..“ flüsterte ich und lächelte
schwach.

„Tz... Baka. Das nächste mal, wenn du einen Albtraum hast, weck dich selbst, klar??“
murrte der Schwarzhaarige in seiner bekannten kalten Art und ich nickte wieder.

„Tut mir leid, Sasuke-kun. Ich.. wollte nicht, dass..“

Doch ich wurde unterbrochen, als sich eine Hand auf meine Stirn legte.

„Halt die Klappe, Naruto.. Überanstreng dich nicht schon gleich nach dem Aufwachen
mit dummen Geschwätz..“ sagte Sasuke und seufzte.

„Weißt du eigentlich, dass du 2 Tage durch geschlafen hast?“ fragte er und ich riss die
Augen auf.

„WAS??“ rief ich aus und sofort zog sich mein Körper wieder zusammen.

„Oooh, du bist echt ein Baka!!!“ grummelte mein Gegenüber und ich lachte leise auf.

„Das bin ich wirklich.. Sorry!!“ „Jaa, schon gut.“

Ich setzte mich richtig auf und erst jetzt bemerkte ich, dass mein Gips am Arm und am
linken Bein ab war.

„Hey, ich bin ja die Gipse los. Seit wann??“ fragte ich auch sofort und Sasuke stand
augenrollend auf.

„Seit gestern Abend. Tsunade-sama war immer mal wieder hier und gestern meinte

sie dann, dass die Gipse ab könnten. Aber ich sage dir gleich, wehe, du fängst sofort an, im Haus rum zu rennen, dann gibt's echt Zunder!!" zischte der Schwarzäugige und ich nickte freudig.

„Nein, werde ich nicht. Kann ich sowieso noch nicht wirklich.. Aber danke, dass du dich so lang um mich gekümmert hast!!“

„Jaja, schon gut. Ich mach dir jetzt was zu essen, du hast sicher ziemlichen Hunger, oder??!“ fragte er und mein Grinsen wurde noch etwas breiter.

„Ja sicher. Hast du Ramen da??“ „So was esse ich nicht, Naruto. Das weißt du doch!!“ meinte er und ich zog ne Schippe.

„Aber ich mag die doch so gerne..“ nörgelte ich und Sasuke seufzte.

„Pech. Ich komme gleich wieder. Stell keinen Blödsinn an!!“

Sasuke stand auf, ging zur Tür, sah mich noch einmal mit einem strafenden Blick an und verließ dann mein neues Zimmer.

Ich sah ihm nach und meine Maske bröckelte.

Mein Grinsen verschwand, meine Augen wurden leer und ich vergrub mein Gesicht in den Händen.

//2 Tage.. Ich war 2 Tage nicht wach.. Tut mir so leid, Sasuke... Tut mir so leid, dass ich dir so eine große Last bin..// dachte ich und schluchzte.

Tränen kullerten auf meine Hände, liefen meine dünnen Finger entlang und platschten dann auf meine Decke.

//Ich mache nur Ärger... Ich bin.. Ich bin...//

Wieder ein Schluchzen.

Ballte meine Hände zu Fäusten, versuchte, meine Tränen zu unterdrücken, aber sie kullerten ununterbrochen weiter..

„Heul nicht rum, kleiner Spinner..“ ertönte Kyuubi's Stimme und ich wusste, ich bin bei ihm, in meinem Körper.

„Was willst du, Kyuubi??“ raunte ich und er grummelte.

„Wie kommt es, dass du immer so unfreundlich zu mir bist?“

„Weil du mir mein Leben verdammt noch mal zur Hölle machst, Kyuubi!!“ zischte ich und sah ihm in die rot leuchtenden Augen.

„Wenn du mich frei lässt, wirst du nie wieder Schmerzen haben, Kleiner. Wenn du mich deinen Körper übernehmen lässt, kannst du alles vergessen.. Wäre das nicht schön??“

„Vergiss es und verpiss dich!! Wenn du meinen Körper übernimmst, gibt es nur Chaos und Leid und das lass ich nicht zu. Nicht mal, obwohl ich in einer solchen Lage bin. NIE!! Hast du es verstanden?? NIE!!“ schrie ich und funkelte das Monster wütend an.

Dieser grollte und knallte mit seinem Kopf wütend gegen die Gitter, die ihn davon abhielten, sich in meinem Körper auszubreiten.

„Fein, dann werde ich dich eben anders übernehmen. Dann, wenn du schwach, wenn du hilflos, wenn du Allein bist. Dann wenn es dir am schlechtesten geht, dann werde ich mir deinen Körper schnappen und deine Seele hier einsperren und du wirst Niemals mehr hier heraus kommen!!!“ zischte er und ich lachte.

„Versuch es, aber ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um dich davon abzuhalten..“

Ich schlug meine Augen auf, schoss in die Waagerechte und knallte mit irgendwas hartem zusammen.

Ich schrie gepeinigt auf und noch jemand zog scharf die Luft ein.

„Was..?“ brachte ich hervor und starrte genau in die schwarzen Iriden meines Freundes.

„Oh entschuldige, Sasuke. Das wollte ich wirklich nicht!!“ murmelte ich und sah zu Boden.

„Das wär ja auch noch schöner.. Was hast du denn gemacht? Du lagst da mit offenen Augen und hast wieder nicht reagiert. Kannst du mir mal sagen, was das soll?“ zischte er, rieb sich immer noch seinen schmerzenden Kopf.

„Ich.. Naja, also..“ stammelte ich, sammelte mich kurz und redete weiter.

„Kyuubi hat..“ Doch bevor ich zu ende reden konnte unterbrach mich schon Sasuke.

„Kyuubi????“ rief er erschrocken aus und ich sah ihn verwirrt an.

„Ja, Kyuubi. Du weißt doch von ihm.. oder nicht?“ fragte ich nun vorsichtiger und wurde sichtlich nervös.

Da auch mein Gegenüber die Unsicherheit merkte, atmete er kurz tief ein und aus, ehe er sich auf mein Bett fallen ließ und mich entschuldigend ansah.

„Sorry, ich wollte nicht so.. überraschend reagieren. War echt keine Absicht. Also, was ist mit Kyuubi?“ fragte er sanfter und ich lächelte.

„Schon okay. Kyuubi hat mich zu sich gerufen, er wollte was mit mir besprechen. Und da ich nun mal nicht flüchten kann, musste ich mit ihm reden. Und naja, für die Zeit bin ich halt wie weg getreten..“ murmelte ich leise, die Nervosität wollte nicht verschwinden.

„Kyuubi... will die Kontrolle übernehmen, nicht wahr?“ fragte der Schwarzhaarige plötzlich und ich schaute erschrocken auf.

Meine blauen Iriden trafen auf seine schwarzen und ich schluckte.

In seinen Augen sah man deutlich die Sorge und vielleicht auch die Angst, wegen Kyuubi.

//Woher??// Diese eine Frage schoss mir tausend mal durch den Kopf.

//Woher weiß er das?? Woher??//

Tränen stiegen auf, ich konnte sie nicht verdrücken.

//Ich will das nicht. Will nicht, dass er Angst hat. Aber es ist verständlich. Er hat Angst, von mir verletzt zu werden.. Er hat Angst, von mir angegriffen zu werden..Er hat Angst vor mir..//

Immer wieder stachen diese Gedanken in mein Herz wie Messerstiche und schnürten es zusammen.

„Naruto?“ hörte ich Sasuke fragen, aber ich schüttelte nur den Kopf, drehte mich weg und schlang die Arme um meinen Körper.

„Naruto!! Was hast du denn?“ fragte er, seine Stimme aufgereggt und besorgt.

„G..Gomen.. Gomen nasai.. Gomen Sasuke.. Ich will .. dir nicht weh tun.. Ich bleibe nicht hier.. Dann werde ich dir nicht weh tun.. Dann musst du dich nicht vor mir fürchten..“ flüsterte ich und wieder wanderten Tränen mein Gesicht entlang.

Ich schluchzte. Zitterte. Vergrub mich unter der Decke.

Und Sasuke verstand.

//Naruto denkt, ich hätte ANGST vor ihm? So ein Quatsch!!! In all der Zeit wäre Naruto derjenige, vor dem ich am Wenigsten Angst hätte!!!//

„Naruto, hör zu, ich hab keine Angst vor dir, hörst du?? Ich habe keine Angst vor dir

und auch nicht vor Kyuubi. Du musst dich nicht darum sorgen, dass du mich verletzen könntest. Hörst du? Naruto!!??“ rief er, packte meine Decke, riss sie weg... und schluckte.

Ich weinte fürchterlich, zitterte und hatte die Hände vor meine Augen gelegt.
„Naruto Uzumaki, jetzt sieh mich an!“ rief er, riss meine Hände aus meinem Gesicht und nahm dieses stattdessen in seine Hände.

„D..Du.. hast Angst.. Angst vor mir.. Ich bin gefährlich.. gefährlich..“ flüsterte ich, doch bevor ich weiter sprechen konnte, legten sich Sasukes Lippen auf meine.

Ich riss die Augen auf und starrte in das Gesicht direkt vor mir.
Sasuke hatte die Augen geschlossen, die Hände immer noch auf meinen Wangen.
Er versuchte, mich zu beruhigen.

Und es klappte!!

Mein Atem ging langsamer, ich hörte auf zu zittern und die Tränen verschwanden.
So schloss auch ich die Augen und erwiderte den Kuss.

Nun war es Sasuke, der seine Augen aufriss und mich anstarrte.

//Er erwidert?? Ich hätte ja mit allem gerechnet, aber nicht Damit!!// schoss es dem Ushiha durch den Kopf.

Doch kurze Zeit später war eben dieser völlig leer gefegt.

Das einzige, was in der Sekunde wichtig war, war ich und meine unglaublich weichen Lippen.

Langsam und vorsichtig stupste Sasukes Zunge an meine Zähne und ich öffnete sie langsam.

Vorsichtig erkundete die Zunge des Schwarzhaarigen meinen Mund und stupste meine Zunge an.

Doch wir mussten (leider) unterbrechen, da ich keine Luft bekam.

„E.. Entschuldige, Naruto...“ murmelte Sasuke, dessen Gesicht einen feurigen Rotton angenommen hatte.

„Sch..schon gut..“ erwiderte ich und lächelte, auch mein Gesicht war rot angelaufen.

„Wirst du mir denn jetzt glauben, dass ich keine Angst vor dir habe??“ war die plötzliche Frage und ich lächelte.

„Hai..“

„Gut. Und jetzt wirst du etwas essen und dich ausruhen. Sonst bekomm ich dich ja gar nicht mehr auf die Beine!“ maulte er, stellte das Tablett auf meinen Schoß, sah mich noch einmal streng an, ehe er aus dem Zimmer verschwand.

//Sasuke.. Sasuke hat mich tatsächlich geküsst.. Und es fühlte sich so gut an.. So unbeschreiblich gut und geborgen..// dachte ich und lächelte leicht.

Als ich dann bemerkte, dass Sasuke mir doch Ramen gemacht hat, machte meinen Herz einen Hopser und ich lachte.

„Sasuke Ushiha, du bist der Beste!“ rief ich, hustete und fing dann vorsichtig mit dem essen an.

Ich hörte meinen Rivalen lachen und musste ebenfalls kichern.

„Sasuke hat noch nie wirklich gelacht..“ murmelte ich, ehe ich mir wieder ne Portion Nudeln in den Mund schob.

„Iss nicht so schnell, Baka. Sonst wird dir gleich schlecht!!“ raunte der Schwarzhaarige mir zu und ich aß sofort langsamer..

„Aber es schmeckt so gut..“ „Das wird es auch noch, wenn du etwas langsamer isst..“

„Na schön.. Willst du nicht, Sasuke?“ fragte ich und schob ihm meine Schüssel hin.

„Nein, ich mag's echt nicht. Aber iss du mal.“ meinte er nur, öffnete das Fenster und sofort flog mir eine herrlich duftende, kühle Brise entgegen.

Ich schloss die Augen und genoss das Gefühl des kühlen Windes auf meiner Haut.

„Wie geht's dir denn jetzt, Naruto?“ fragte mich der schwarzäugige Ushiha und ich zuckte mit den Schultern.

„Es geht.. Und dir?“ „Was?“ fragte er und ich kicherte. „Na wie es DIR geht!!“ widerholte ich und er zuckte wie ich mit den Schultern.

„Es geht. Sakura hat mich zum Kino eingeladen!!“ sagte er plötzlich und augenblicklich fiel meine Laune unter den Gefrierpunkt.

Aber ich ließ es mir nicht anmerken.

//Nein, Sasuke soll mit Sakura weg gehen. Ich will keine Last sein. Er soll mit ihr weg gehen.// zischte ich mir in Gedanken zu und setzte so mein normales Lächeln auf.

„Viel Spaß dann.“ sagte ich und verschlang wieder meine Nudeln.

„Und ich kann dich auch allein lassen?“ fragte er plötzlich und ich schaute auch.

„Wiescho nischt?“ nuschelte ich mit vollem Mund und der Sharingan-Erbe schüttelte leicht grinsend den Kopf.

„Weil es dir nicht gut geht. Du bist verletzt und das darf man nie unterschätzen. Ich will nicht, dass es dir schlecht geht und ich nicht hier bin!!“ meinte er und ich spitzte die Ohren.

Ich konnte nicht glauben, was ich da hörte.

Sasuke machte sich Sorgen... Um Mich!!!!

Ich lächelte und schüttelte den Kopf, verdrehte dabei das schreckliche Schwindelgefühl, was sich in mir ausbreitete.

„Geh ruhig, ich will dir keine Last sein. Hab Spaß und amüsiert euch!! Keine Sorge!!!“ meinte ich und lächelte weiter.

Versteckte das Schmerzen meines Herzens, wenn ich daran dachte, dass Sasuke mit Sakura ausging.

„Okay, aber wenn irgendwas ist..“ fing er an und ich schaute ihn wissend an.

„Wie denn? Soll ich vorbei kommen und sagen, dass es mir nicht gut geht? Keine Sorge, Sasuke, ich war sonst auch immer alleine. Ich schaff das schon. Ganz ehrlich!!“ meinte ich sicher und er nickte.

„Okay, aber tu nichts unvernünftiges, hörst du? Und Denk gar nicht daran, die Treppen zu steigen. Ich will nicht mal, dass du aufstehst, klar??“ meinte er scharf und ich nickte.

„Okay, okay. Ich passe auf!!“

2 Stunden später brachte Sasuke mich nach unten aufs Sofa.

Ich bat ihn darum, weil ich nicht die ganze Zeit in dem Zimmer liegen wollte.

Dann verließ er das Haus und ich ließ mich in die Kissen zurück sinken.

„Viel Spaß, Sasuke..“ flüsterte ich und seufzte..

Soo, das wars dann auch xD

Hoffe es hat euch gefallen =)

Kommi's von euch wären echt lieb *alleabknuddelt*
kekseundkuchenhinstellt

winkt
bis dann

Kapitel 9: 18 kleine Fort"schritte"

Halloooooooooooooo ^^

Ich habe ein paar Neuigkeiten, die ich euch unbedingt berichten muss =P
alle, die meine Kurzbeschreibung gelesen haben und wissen, dass ich euch
versprochen habe, dem Schreiber des 100sten Kapi's eine OS zu schreiben, der hat
richtig gehört. ^^

Denn die 100ste Kommischreiberin wurde gefunden und sie heißt YukixShuichi
applaus
verbeugt

Sie hat gewonnen und bekommt von mir eine OS ihrer Wahl geschenkt ^^

Aber ihr anderen, die Nicht gewonnen haben, seid nicht traurig, denn für euch hab ich
auch was =P
Nämlich ein Bonuskapi mit ShonenAi Inhalt xD
Ich hoffe jeder Leser mag das und freut sich =)
Dies hier wird noch mal ein normales Kapi und das 10te wird dann das Bonus-Kapi ^^

Soo nun genug gesagt, ich bedank mich noch einmal für die GENIALEN Kommi's des
jetzten Kapis und nun sag ich nur noch:

Viel Spaaaaaß ^^

//Ich wünschte, ich könnte dabei sein..//

Ich zappte durch die Kanäle, schaute mir einen Krimi an und stand irgendwann
vorsichtig auf.

Langsam setzte ich einen Fuß vor den anderen, um mir nicht weh zu tun.

Das eingegipste rechte Bein machte das Laufen schwer und durch den Schwindel
drohte ich immer wieder umzukippen, aber ich Wollte nicht..

Ich wollte doch nur auf die Terrasse, etwas Luft schnappen und den Himmel sehen,
den Wind fühlen und den frischen Duft des Frühlings genießen.

Darum schleppte ich mich tatsächlich mit ein paar Stopps nach draußen und ließ mich
dann auf die Liege fallen, die dort stand und auf seinen Besitzer wartete.

Nur das dieser Besitzer durch mich ersetzt wurde..

„Hahh hahh hahh..“ Ich war sehr erschöpft, dieser kleine Weg bereitete mir ziemliche
Schmerzen und meine Kondition war im Keller.

Im Moment war einfach alles Scheiße, um es mal ganz präzise auszudrücken.

„Haachhh.“ Ich seufzte zufrieden auf und schaute in den blauen Himmel.

Ein paar Schäfchenwolken bahnten sich den Weg über den hellblauen Ozean und ich lächelte.

Das war immer das liebste gewesen, was ich tat.

Gedankenverloren in den azurblauen Himmel starren und träumen.

Träumen von einem Leben ohne Schmerz, ohne Leid, ohne Hass, ohne Einsamkeit.

Aber dieses Leben gab es nicht und würde es wohl auch nie geben.

Auch wenn ich jetzt Sasuke hatte.

Sasuke und ich waren uns näher gekommen, als ich je für möglich gehalten hätte.

Dieser eine Kuss.

Er machte mich glücklicher als alles andere.

Doch gleichzeitig wusste ich nicht, wie ernst es Sasuke damit war.

Vielleicht wollte er mich ja auch einfach nur beruhigen?

Oder ausnutzen und sobald es mir besser ging, würde er mich dann wegwerfen wie eine heiße Kartoffel.

Aber nein, daran wollte ich gar nicht denken.

Ich war glücklich und würde diesen einen Moment voller Glück und Liebe nie vergessen.

Auch wenn sich herausstellen würde, dass es Sasuke nicht ernst war, es wäre okay.

Ich kannte dieses Gefühl ja schon gut genug, also würde ich auch dieses mal damit auskommen.

So wie immer ...

~ ~ ~

Sasuke betrat nach knapp 2 Stunden sein Haus, zog seine Schuhe aus und streckte sich einmal.

//Mit Sakura ist es einfach viel zu anstrengend. Ich kann sie nicht ab. Sie kann froh sein, dass ich ihr die Sache mit Naruto einigermaßen vergeben hab!! Naja, was heißt vergeben, ich will ihr immerhin keine mehr knallen und darüber sollte sie mehr als froh sein. Oh man aber ich bin auch ein totaler Baka. Wieso bin ich überhaupt mit ihr weg gegangen? Sie nervt sowieso immer aufs neue und regt mich auf... Aber ich glaube, ich wollte einfach mal von Naruto weg.. Ich hab ihn geküsst.. Sowas blödes.. Naja, eigentlich nicht blöd, eigentlich war es wunderschön.. Aber was soll denn jetzt Naruto von mir denken? Gott ist mir das peinlich.. Aber so oder so, mit Naruto bin ich noch tausend mal lieber zusammen als mit dieser blöden pinkhaarigen Obernervzicke.. Scheiße, ich hätte nicht mit ihr weg gehen sollen..// grummelte er in Gedanken und ging ins Wohnzimmer, wo er mich vermutete. (oO Mensch, Sasuke, seit wann denkst du denn soviel? Alle Achtung, gar nich schlecht *gg*)

Doch wo ich mit meinen blonden Haaren und blauen Augen herumliegen sollte, lag ich nicht und der Ushiha wurde nervös.

„Narutoo??“ rief er und zu seiner Überraschung erhielt er auch sofort eine Antwort.

(Passierte ja nich häufig in letzter Zeit xD)

„Ich bin hier, Sasuke. Hier draußen, auf der Terrasse!!“ rief ich und Sasuke kam zu mir nach draußen.

„Hab ich nicht gesagt, dass du nicht aufstehen sollst, Baka??“ zischte er, beruhigte sich

aber und setzte sich neben mich auf einen Holzstuhl.

„Tschuldige, aber ich wollte etwas den Wind genießen. Ich konnte nicht widerstehen!“ murmelte ich und lächelte entspannt, was auch Sasuke entspannte.

„Okay, von mir aus. Wenn du es hier her geschafft hast, ist es ja schon mal ein Fortschritt!“

„Nicht nur einer. 18 Fortschritte hab ich gezählt, brauchte für jeden ja immerhin 5 Minuten.“

Wir beide lachten.

Das tat gut nach so langer Zeit.

„Naja, langsam ernährt sich das Eichhörnchen. Ein Schritt nach dem anderen!“

„Genau. Und, wie war dein Kinobesuch?“

Sasuke grummelte. Ich kicherte.

„Anstrengend?“ „Und wie. Sakura hat mich 2 Stunden zugelabert, da hätten wir uns genau so irgendwo anders hinsetzen können, denn von dem Film hab ich so gut wie gar nichts mit bekommen!! Tut mir leid, ich hätte eher bei dir bleiben sollen. Das war eine dumme Idee und ich werde mit ihr sicher kein zweites Mal weg gehen. Die hat es sowieso gleich als ‚Date‘ gesehen, doch ich wollte eigentlich bloß den Film ansehen. Hat sich dann ja von ganz alleine erledigt.“ sagte er und seufzte.

„Also.. wenn du willst, können wir uns ja auch mal.. einen Film anschauen. Was hältst du davon?“ fragte ich und wurde rot, als ich seinen überraschten Gesichtsausdruck sah.

„D..Du musst nicht, war nur so ne Idee..“ fügte ich darum schnell hinzu.

„Nein, gerne. Ich kann ja morgen mal nach einem guten Film sehen, dann können wir uns den anschauen.“

Ich strahlte ihn an und er lächelte leicht.

„Komm, du musst rein, es wird kalt!“ sagte er plötzlich und hievte mich hoch.

Ich stöhnte auf, mein Rücken zog dich schmerzhaft zusammen und raubte mir wieder die Luft.

„Gomen nasai..“ sagte er, zog mich etwas näher an sich, um den Druck von meinem Rücken zu nehmen und trug mich vorsichtig zum Sofa zurück.

„D..danke!“ flüsterte ich und schloss geschafft die Augen.

„Willst du schlafen?“ fragte der Schwarzhaarige. Ich nickte.

„Okay, ich bring dir eine Decke und dein Kissen, dann kannst du hier ausruhen.“

Und bevor ich auch nur ‚piep‘ sagen konnte, war er oben und kam mit meiner Decke und meinem Kissen wieder.

„Danke, aber du musst das alles nicht für mich tun!“ meinte ich und Sasuke seufzte.

„Klappe, Baka. Schlaf lieber!“

„H..Hai..“

Ich schloss die Augen und spürte, wie Sasuke sich zu mir aufs Sofa setzte.

Er bewegte sich kaum und als ich schaute, was er machte, saß er an meinem Fußende und war in irgendein Buch vertieft.

Ich musste schmunzeln.

Hätte nicht gedacht, dass Sasuke lesen würde. Aber naja, ich wusste ja sowieso nur sehr wenig über ihn.

Wir wussten beide eher weniger übereinander, aber das schien unsere Freundschaft keinesfalls zu stören.

In irgendeiner Weise baute sie uns nur noch enger zusammen und das freute mich.

Ich schloss die Augen wieder und fiel langsam in die Dunkelheit – auch bekannt als erholsamer Schlaf ^^ .

~ ~ ~

Sasuke blickte von seinem Buch auf und sah mich nachdenklich an.

//Seit er aufgewacht ist, benimmt er sich irgendwie anders. Wieder fröhlicher, so wie früher. Aber irgendwie glaube ich nicht, dass es ihm besser geht. Nicht nach so kurzer Zeit. Ob er mir nur was vorspielt, um mich von seinen Schmerzen abzulenken?? Wäre jedenfalls denkbar, sowas macht er ja öfter.// dachte sich der Schwarzhaarige und sein Blick verfinsterte sich.

//Oder er benimmt sich so, weil ich ihn geküsst habe.. Oh man, ich weiß auch nicht, was da in mich gefahren ist. Es wundert mich schon, dass Naruto sich nicht von mir abgewendet hat. Nein, er hat ihn sogar erwidert. Ist er vielleicht auch... Nein, nein, unmöglich. Und was mach ich mir hier überhaupt für Gedanken??//

Er schüttelte seinen Kopf und versuchte sich wieder auf sein Buch zu konzentrieren, aber es brachte nichts, er musste immer wieder an unseren Kuss denken.

Ohh Gott..“ fluchte er, stand auf und machte sich etwas zu essen. Nein, Kein Ramen ^^

Dann ließ er sich wieder auf das Sofa fallen, dieses mal allerdings an mein Kopfende.

Er schaltete den Fernseher an und aß dabei etwas von seinem Brot, dass er sich gemacht hat.

Langsam wanderte sein Blick auf mein schlafendes und ruhiges Gesicht und er lächelte.

//Immer wenn ich dich ansehe fühle ich mich frei und geborgen. Was ist das nur, Naruto? Was ist das??// fragte er mich in Gedanken und plötzlich drehte ich mich im Schlaf um und landete irgendwie mit meinem Kopf auf Sasukes Schoß.

Der Schwarzhaarige schaute überrascht auf, lachte dann aber leise und kraulte gedankenverloren durch meine blonden Haare.

Lange saß er so, bis er schließlich einschlief.

Es war einfach unglaublich beruhigend für ihn zu wissen, dass ich in seiner Nähe war.

Immer deutlicher wurde Sasuke, wie sehr er mich doch brauchte, auch wenn er nie dachte, dass er mal so fühlen würde.

Nie hätte er gedacht, dass ich ihm jemals so wichtig werden würde und je länger er darüber nachdachte, desto glücklicher wurde sein Gesichtsausdruck.

Denn egal was er auch tat, er konnte es nicht ändern.

Er war in mich verliebt. In mich, Naruto Uzumaki, den Blondschoopf mit den azurblauen Augen.

~ ~ ~

Als ich aufwachte, wusste ich erst nicht genau, wo ich war und dann schoss ich hoch, da ich eine andere Person als Sasuke im Zimmer spürte.

„Wow Naruto, keine Panik, ich bins nur. Entschuldige, dass ich dich geweckt hab!!“
hörte ich Tsunade-baachan's Stimme und beruhigte mich sofort.

Ich ließ mich zurück sinken und schloss die Augen.

„Sorry, Tsunade-sama. Ich hab mich nur erschrocken. Wie kommen sie denn rein?“
fragte ich und lächelte die Großbusige weich an.

Sie erwiderte und strich mir durch meine Haare.

„Die Tür war offen und als ich reinkam, lagt ihr beide hier am schlafen!!“

„Wir beide?“ fragte ich ungläubig und genau in dem Moment merkte ich, dass ich mit
meinem Kopf auf Sasuke's Schoß lag.

Ich wurde rot und klatschte mir innerlich eine rein.

//Gott bin ich ein Baka. Sasuke wird sicher... Ach, auch egal, es fühlt sich einfach nur
gut an..// seufzte ich in Gedanken, setzte mich dann aber auf und streckte mich.

„Ihr scheint euch ja näher gekommen zu sein, seit du hier wohnst, was??“ fragte mich
die Blondhaarige und ich wurde wieder rot.

„Naja, Sasuke kümmert sich wirklich gut um mich, er gibt sich viel Mühe. Ich bin ihm
sehr dankbar, weißt du?“ sagte ich und lächelte wieder.

Auch Tsunade schenkte uns ein liebliches Lächeln und nickte.

„Ja, ich denke, dass Sasuke viel an dir liegt, auch wenn er es nicht zugibt. Aber psst, ich
denke, er wäre sauer, wenn er das gehört hätte!!“ meinte sie und lachte leise.

Ich nickte und fragte sie dann, was sie hier wolle.

„Ich muss dich untersuchen, das weißt du doch. Deine Wunde am Rücken macht mir
Sorgen, Kleiner!!“

„Ja, ich weiß..“ meinte ich leise und Trauer spiegelte sich in meinen blauen Ozeanen.

„Nicht traurig sein, Naruto. Das wird schon. Wie siehst du mit dem Schwindel aus?“ fragte
sie, versuchte mich zu trösten und ich war dankbar dafür.

„Nicht so gut. Ich kann kaum alleine stehen. Aber heute Mittag habe ich es geschafft,
alleine auf die Terrasse zu kommen!!Hat zwar gedauert, aber...“

„... Immerhin!!“ beendete Tsunade meinen Satz und ich nickte.

„Dann lehn dich zurück und schließ die Augen!!“ meinte sie und ich tat, was sie sagte.
5 Minuten später war die Hokage fertig und ließ sich auf den Sessel gegenüber von
uns fallen.

Soo das wars dann auch schon ^^

ich hoffe alle Anti-Sakura-Fans sind wieder gutmütig gestimmt ^^

NEIN, Sasuke wollte nich wirklich mit ihr ausgehen ^^

und JA, er bereut es und zwar SEHR!!

und JA, er wäre lieber mit Naruto ins Kino gegangen

und JA, es tut ihm leid xD

soo, jetzt müssten alle meine Leser wieder beruhigt sein xD

Ich bitte um viele Kommi's =)
durchknuddel

Kapitel 10: Bonus-Kapiii ^^

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 11: Sasuke's überraschende Idee

Hey Leute =P

Hab mich doch umentschieden ^^

Ich lade doch noch ein Kapi hoch, bevor ich (in 5 Stunden xD) in den Urlaub fahre ^^

So gesagt als Abschiedsgeschenk *gg*

Konnte es einfach nicht lassen ^^

euchalleknufft

Ich werde euch vermissen, hoffe, dass euch mein Kapi gefällt und freue mich schon auf die Kommi's, die ihr mir hinterlasst und die ich lesen kann, wenn ich in 10 Tagen wieder nach Hause komme =D

hab euch lieb =)

knuff

PS. Ich hoffe, ihr wisst alles, dass das Bonuskapi nix mit meiner FF zu tun hat ?!

Wenn nicht, jetzt wisst ihr es xD

euchabknutscht

„Dann lehn dich zurück und schließ die Augen!!“ meinte sie und ich tat, was sie sagte. 5 Minuten später war die Hokage fertig und ließ sich auf den Sessel gegenüber von uns fallen.

„Und?“ fragte ich und sah meine Gegenüber interessiert an.

„Naja.. Die Wunden sind leider kaum besser geworden. Tut mir wirklich leid, Naruto..“ sagte die Blondhaarige und ich seufzte auf.

„Schon gut, du kannst es ja doch nicht ändern.“ meinte ich und lächelte sie an.

Unterdrückte den wiederkehrenden Schmerz in meinem Herzen.

Dabei hatte ich mich besser gefühlt.

Ich hatte mich wirklich besser gefühlt.

Und nun das!!

„Gib nicht auf!!“ hörte ich plötzlich eine raue Stimme sagen und ich sah Sasuke an, der mich aufmunternd anblickte.

„Das wird schon, dein Körper braucht Zeit und Kyuubi kann auch keine Wunder vollbringen!! Hab Geduld und streng dich an, Kleiner!“ meinte er und strubbelte mir durchs Haar.

Ich lächelte dankbar.

Sasuke schaffte es immer wieder, mich aufzuheitern.

„Danke, Teme!“ sagte ich lachend und er gab nur ein „Tzz!“ von sich.

„Haha.. Nein, vielen Dank!!“ meinte ich dann doch deutlicher und er nickte, versteckte seinen Rotschimmer, der sich auf seinen Wangen bildete gekonnt, indem er aus dem Fenster sah.

„Gut, ich verschwinde dann auch. Muss noch mit Sakura trainieren. Ich komme dann morgen wieder, in Ordnung?“

„Morgen sind Naruto und ich nicht da!! Das wird also nicht gehen!!“ meinte Sasuke plötzlich und Tsunade schaute verwirrt auf, genau so wie ich.

„Wie nicht da?“ sprachen die Hokage und ich aus einem Mund und der Schwarzhaarige konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

„Ich gehe mit ihm morgen zu den heißen Quellen!!“ war die konkrete Antwort und meine Kinnlade klappte augenblicklich auf den Boden.

„Ehrlich??“ fragte ich dann und ich lächelte nach langer Zeit mal wieder richtig glücklich.

„Jap, hab ich mir jedenfalls vorgenommen!!“ meinte er und Tsunade sah uns nachdenklich an.

„Aber Naruto darf nicht lange im Wasser bleiben, denk an seinen Zustand!!“ meinte sie dann, während sie aufstand.

„Weiß ich! Keine Sorge, ich passe schon auf.“ meinte er nur und stand ebenfalls auf.

„Gut, von mir aus kann er gehen. Etwas Abwechslung schadet ja niemandem. Ich verlass mich auf dich, Sasuke. Viel Spaß morgen, Naruto!!“

„Vielen dank, Tsunade.“ sagte ich fröhlich und stellte mir jetzt schön das schöne, warme Wasser auf meiner Haut vor.

Während die Hokage von Sasuke zur Tür (Jaa, er ist mit gegangen *grins*) gebracht wurde, stellte ich mich langsam auf die Beine und ging Schritt für Schritt immer weiter in Richtung Haustür, wo Sasuke noch stand.

Ein Fuß setzte ich vor den Anderen, wackelig, aber es ging.

Und gerade als Sasuke die Tür schloss und sich umdrehte, fiel ich ihm erschöpft, aber breit grinsend in die Arme.

„Woow..“ kam es von dem Schwarzäugigen, der mich auffing und festhielt.

„Was machst du denn hier?“ fragte er überrascht, aber ich drückte mich nur fest an ihn, wollte ihn am liebsten nie wieder los lassen.

„Arigatou.. Arigatou, Sasuke-kun.. Du bist wirklich der Beste!!“ jubelte ich voller Freude und Sasuke lächelte.

Es freute ihn, dass ich so glücklich war.

Fest hielt er mich, während ich mich so kräftig an ihn drückte und mich immer und immer wieder bei ihm bedankte.

„Haha.. Jaa, schon gut Naruto.“ meinte er lachend und ich löste mich von ihm.

Wir beide sahen uns lächelnd an, dann schüttelte der Ushiha seufzend und immer noch lächelnd den Kopf und nahm mich auf seine starken Arme.

„W..woow..“ stotterte ich, ich mochte es immer noch nicht besonders, von Sasuke getragen zu werden.

„Ich bring dich hoch, dann kannst du schlafen. Der Tag war sicher ziemlich anstrengend für dich!!“

„Hai, aber nicht so anstrengend, wie für dich!!“ meinte ich und kuschelte mich, ob gewollt oder ungewollt, an Sasukes Brust und ließ mich nach oben tragen.

Sasuke legte mich vorsichtig in mein Bett, deckte mich zu und öffnete das Fenster.

„Dann gute Nacht, Naruto. Wenn irgendwas ist, dann mach dich bemerkbar!!“

„Schaff ich schon... Aaach scheiße!!“ meinte ich plötzlich und Sasuke drehte sich noch mal um.

„Wasn los?“ Er sah mich fragend an und ich wurde rot.

„I.. ich.. also ich muss mal!!“ brachte ich stotternd hervor, er lachte, nahm mich hoch und trug mich zur Toilette, wo ich schnell alles wichtige erledigte, um mich anschließend wieder in mein Bett tragen zu lassen.

„Gute Nacht, Sasuke, ich tu mein Bestes, um dich ausruhen zu lassen!!“ meinte ich und lächelte meinen besten Freund müde an.

„Das will ich hoffen. Nacht!“ meinte er noch, ehe das Licht ausgeschaltet und die Tür zugemacht wurde.

Ich hörte seine Schritte, die sich von meinem Zimmer entfernten und ich seufzte zufrieden auf.

//Wäre Sasuke nicht da, würde ich das alles nicht schaffen.. Dank ihm scheint es mir fast so, als würde ich meinen Lebenwillen zurück gewinnen.. Langsam möchte ich nicht mehr sterben.. Ich will zusammen mit Sasuke hier bleiben.. Ja, das wäre schön...// dachte ich mir noch, ehe ich mit einem Lächeln auf dem Gesicht einschlief. Genau so wie Sasuke im Zimmer neben an.

~ ~ ~

Der nächste Morgen näherte sich mit raschen Schritten, doch ich erwachte, als die Sonne gerade am Horizont zu sehen war.

//Nein!!! schrie ich in mich hinein, denn eine Welle der Panik übermannte mich.

Ich bekam keine Luft.

Schon wieder rang ich nach dem lebenswichtigen Sauerstoff, der mir jedoch verwehrt blieb.

//Ich ersticke...// schoss es mir immer und immer wieder durch den Kopf, während ich mich um Raum umsah und ununterbrochen röchelte.

Dann erblickte ich meine Rettung. Die Atemmaske lag auf dem Boden neben der Tür. Sasuke muss sie dort hingelegt haben.

Ich stand also auf, fiel nach vorne und landete auf den Knien und den Händen.

Mein Kreislauf war total durcheinander, alles um mich herum drehte sich wie verrückt und doch schaffte ich es, langsam immer weiter vorwärts zu kriechen.

Mein Hals, meine Lunge, alles schmerzte unglaublich und ich konnte nicht mal mehr richtig husten.

Nach einer, für mich, ewigen Zeit erreichte ich die Maske endlich, doch es breitete sich schon diese unangenehme Dunkelheit um mich herum aus, helle Punkte blitzten vor meinen Augen auf und mir wurde schrecklich schlecht.

Wollte nach Sasuke rufen, doch ich brachte keinen Ton aus.

Stattdessen griff ich mit letzter Kraft nach der Maske, wollte sie mir aufsetzen, doch kurz vorher siegte die Ohnmacht und ich kippte vornüber auf den harten Holzboden des Zimmers.

//Hmm?// dachte sich Sasuke, der in seinem Zimmer stand und sich gerade etwas anzog.

Er konnte nicht mehr schlafen und war deshalb aufgestanden, um schon mal das Frühstück vorzubereiten.

Er hörte mich husten, aber dachte sich nichts dabei, immerhin hustete ich fast nur in letzter Zeit.

Wie sollte er auch wissen, dass ich keine Luft bekam?

Er streifte sich gerade ein weißes Hemd über, als er einen dumpfen Schlag vernahm ... und dann hörte ich auf zu husten.

„Was zum...?“ Sasuke hörte, doch meine Laute waren erloschen.

„Was macht Naruto denn da drüben?“ fragte er zu sich selbst, ging aus seinem Zimmer und klopfte stattdessen an meiner Tür.

„Naruto? Bist du wach? Naruto??“ rief er, wartete auf eine Antwort, die ihm verwehrt blieb.

„Naruto, ich komme jetzt rein!!“ rief er, öffnete die Tür... und starrte erschrocken auf den Körper, der vor ihm auf dem Boden lag.

„NARUTO!!“ rief er, kniete sich runter zu mir, drehte mich auf den Rücken und sah in mein Gesicht.

Es war wieder blau angelaufen, meine Augen flitzten unter den Lidern hin und her, ich war am zittern und mein Brustkorb hob und senkte sich stockend und tief.

„Scheiße, schon wieder ein Anfall!!“ zischte er, schnappte sich die Atemmaske, die neben meinem Gesicht lag und streifte sie mir über.

„So und jetzt atme!!“ rief er, rüttelte mich, aber ich dachte gar nicht daran, die Augen zu öffnen.

Stattdessen presste sich die Luft in meine Lunge, immer und immer wieder und ich keuchte ständig auf.

Sooo =)

Ich hoffe, es war okay =P

Es ist zwar nicht so lang wie die anderen, aber ist ja auch 'nur' ein Abschiedsgeschenk =P

Bis in 10 Tagen !! <3

Kapitel 12: Was Wut bewirken kann ..

Soooooooooooooooooooooooooooo ... *hüstel*
also erst einmal:

ICH BIN WIEDER DAHAAAA ^^

für alle, die es interessiert, mein Urlaub war ganz toll, ich war 10 Tage auf Ibiza, zusammen mit meiner Familie, wir haben in einem Hotel mit ner Menge extrem lauter Engländer und Spanier zusammen gewohnt, die uns Nacht für Nacht den Schlaf geraubt haben, aber nichts desto trotz war der Urlaub der hammer und ich würde immer wieder hinfahren!! ;)

Sooo, nun genug davon und wenden wir uns wichtigeren Themen zu..

DAAAAAAAAAAAAAAAAANKE für 16 Kommi's, die ihr mir zu meinem Abschiedskapi geschrieben habt!! * _____ *
ihr seid einfach die besten!!

und da es mir zu viel ist, jedem persönlich zu danken, schreib ich jetzt einfach mal alle Schreiber auf, damit auch jeder sehen kann, welche lieben Menschen mich glücklich gemacht haben:

Sky2

funnygirl

FanNaruto

Kuga (die leider erst mal kein Internet hat und ich ihre Kommi's sehr vermissen werde *schnief*)

HarukaHinachan17

Janine2200

Haine_Togu

Tyka

Miirai

Ayaka_

Inukie16

Shu-chan91

YukixShuichi

Favole

Nisi87 (eine neue @__@ Willkommen xD)

Shira

Danke vielmals, ihr Süßen!!

Was würde ich ohne euch nur tun?? *grübel*

wahrscheinlich leise vor mich hin grummeln, weil ich denken würde, dass niemand meine FF mag xD

Naja, nun denn..

Genug gequasselt, viel Spaß bei meinem 'Willkommens-Kapi' ..

Bis dann *bussigeb*
kekseverteilt

„Verdammt noch mal, so kann das doch nicht weiter gehen!“ murmelte er, hielt immer noch mein Gesicht in seinen Händen und dann legte er seine Stirn auf meine und sah mir auf meine geschlossenen Augen.

„Naruto, ruhig. Ich bin ja jetzt da. Hab keine Angst, beruhig dich. Und Atme!“ flüsterte er mir zu.

Und als hätte ich gehört, was er gesagt hat, hörte ich augenblicklich auf zu zittern und auch meine Pupillen zuckten nicht mehr hin und her.

Ich beruhigte mich.

Öffnete langsam die Augen und starrte in die schwarzen Seen Sasukes.

//Sasuke.. Wieder..// dachte ich nur, war so furchtbar müde und schloss erneut die Augen.

„Nein, nicht wieder schlafen, Baka. Halt die Augen offen. Sieh mir in die Augen, Naru!!“ schrie er und ich tat, was er sagte.

Hörte auf das, was mein bester Freund sagte und verirrte mich in seinen schwarzen Iriden, die plötzlich so viel Liebe und Besorgnis ausstrahlten, dass ich lächeln musste..

„Was gibt's denn zu lächeln, Kleiner??“ fragte er, lächelte ebenfalls.

„Ich.. wusste nich.. das du dir.. Sorgen um.. mich machst..“ flüsterte ich und hustete.

„Haha, sehr witzig..“ meinte er nur, strich mir über meine verschwitzten Haare und drückte mir einen Kuss auf die Stirn.

„Natürlich mache ich mir Sorgen. Wenn du auch plötzlich hier liegst, Dobe!!“ meinte er, aber seine Stimme war nicht mit Hass und Kälte gefüllt, sondern warm und sanft.

„D..danke..“ sagte ich und Sasuke zog mich hoch auf seine Arme.

„Komm, ich bring dich runter aufs Sofa, da kannst du ausruhen!“ meinte er, ich nickte und schon lag ich unten auf dem gemüdlichen Sofa, mein bester Freund neben mir, hielt meine Hand.

„Ich mache uns Frühstück, okay?? Bin gleich wieder da!!“

Ich nickte, lächelte ihn an und er erwiderte.

Nach 10 Minuten kam der Schwarzhaarige mit einem Tablett wieder und stellte es auf den Tisch vor dem Sofa.

Er nahm mir die Atemmaske ab und bevor er mich aufsetzte, klingelte es an der Tür.

„Oh man, bestimmt Tsunade-sama. Ich komme sofort!!“ meinte er an mich gerichtet, ging zu Tür und als er diese öffnete und ich in sein Gesicht sah, wusste ich, dass es NICHT Tsunade war, die davor stand.

„Hallo Sasuke-kun. Wie geht's dir? Ich hab mir gedacht, ich komme dich mal besuchen!!“ meinte sie und ich lachte leicht.

//Ja.. Komm ruhig Sasuke besuchen.. Mich hat sie vergessen.. Aber wie sollte es auch

anders sein?// dachte ich und mein Blick wurde wütend.

Sakura quetschte sich an dem Schwarzhaarigen vorbei und sie ging geradewegs aufs Wohnzimmer zu, doch als sie mich sah und mir in die Augen schaute, blieb sie stehen und starrte mich erschrocken an.

„Hallo Sakura..“ sagte ich trocken, lächelte sie ganz normal an und sie schien sich wieder zu fangen.

„Hallo Naruto... Wie geht's?“ fragte sie nun beiläufig und setzte sich auf den Sessel mir gegenüber.

„Oh, ganz toll. Mir geht's blendend..“ zischte ich sarkastisch und sie hob die Augenbrauen.

„Ehrlich??? Na das ist doch toll!!“ meinte sie und ich hätte fast angefangen zu lachen, als ich sah, wie Sasuke beinahe umkippte, als er hörte, was Sakura sagte.

Ich sah an seinem Blick, was er dachte:

„Gott ist dieses Mädchen dumm!“

Und er hatte verdammt noch mal recht.

„Wie ich sehe sind 2 deiner Gipse wieder ab. Das freut mich für dich!!“ meinte sie und ihr Tonfall sprach Bände.

Es war ihr Scheißegal wie es mir ging und sie war nur gekommen, um so nah wie möglich bei Sasuke zu sein.

Und so langsam reichte es mir.

„Sakura, du musst nicht so tun, als würde es dich interessieren, wie es mir geht. Ich weiß, dass du nur hier bist, um Sasuke zu sehen, also lüg mich bitte nicht an, denn ich bin vielleicht krank, aber nicht vollkommen benebelt!!“ zischte ich, stand auf und schleppte mich, wie auch immer ich das gerade gemacht hatte, in die Küche.

„A..aber...“ stammelte sie und sah mir perplex hinterher.

„Naruto, jetzt bleib doch hier!!“ rief sie plötzlich, stand auf und ging mir hinterher.

Als sie an der Küche angekommen war, stockte selbst ihr der Atem.

Ich stützte mich an dem Küchenstuhl ab, grub meine Finger in meine Brust und versuchte, so viel Luft wie möglich einzuatmen, den stechenden Schmerz ignorierend, der sich in meinem ganzen Körper ausbreitete.

„Na.. ruto??“ fragte sie leise und als ich sie ansah, wich sie einen Schritt zurück.

Meine Augen waren nicht länger Ozeanblau, sondern Blutrot.

„Was?? Tut's dir plötzlich leid, dass du mich wie Dreck behandelst?? Willst du mir plötzlich eine Freundin sein und dich wie Mutter Theresa aufspielen?? Sorry Sakura, aber darauf kann ich gut und gerne verzichten!!“ zischte ich und meine Augen leuchteten bedrohlich auf.

„Naruto, hör zu, ich...“ Sie schluckte.

Mein Blick befahl ihr, still zu sein. Und sie blieb still.

„Geh zu deinem Sasuke und nerv ihn, wenn du willst, aber lass mich in Zukunft in Ruhe. Ich will nicht, dass sich jedes mal, wenn du mich mit deinem gleichgültigen Blick ansiehst, mein Herz zusammen zieht. Ich will nicht mehr hoffen, dass du dich für mich interessierst, dass du dir Sorgen machst. Ich hab auf das alles keine Lust mehr. ICH HALT DAS NICHT MEHR AUS!!“ schrie ich und Sakura wich noch einen weiteren Schritt zurück.

Sie hatte Angst. Und ich wusste, dass ich Schuld war.
Aber ich konnte meine Wut nicht mehr zurück halten. Ich konnte nicht. Und ich wollte nicht.

„Sakura, es ist wohl besser, wenn du jetzt gehst!!“ ertönte plötzlich Sasukes Stimme, der im Rahmen der Küchentür stand und Naruto ernst anblickte.

„Hai..“ hörte ich die Kounoichi flüstern und kurze Zeit später hörte ich die Haustür zufallen.

„Wirst du dich jetzt wieder beruhigen??“ fragte Sasuke und seine Stimme war scharf.

Er wusste, dass ich nicht mehr ich selbst, sondern Kyuubi war.

Jedenfalls ging ein Teil seines Hasses auf mich über. Nahm mich in seine Krallen und steuerte mich.

„Naruto, wirst du dich jetzt endlich wieder beruhigen und stattdessen mit mir frühstücken??“ fragte der Schwarzhaarige noch einmal.

Ich versuchte, mich wieder unter Kontrolle zu bekommen... und es gelang mir.

Meine Augen nahmen wieder das normale Ozeanblau an und meine Gesichtszüge entspannten sich.

Die spitzen Zähne verschwanden, ebenso wie die Krallen an meinen Fingern.

„Hai..“ sagte ich erschöpft und stolperte auf meinen besten Freund zu, der mich auffing und hoch nahm.

„Mach das nicht noch mal, Naruto.“ flüsterte der Ushiha und ich nickte.

~ ~ ~

Wi frühstrückten, ich beruhigte mich nun entgültig und genoss die Nähe zu Sasuke.

Er hatte mir nun bewiesen, dass er mit mir umgehen konnte, obwohl Kyuubi anfang die Kontrolle über mich zu gewinnen.

Er hat es geschafft, mich zu beruhigen und mich zurück zu holen.

„Sasuke, wie machst du das nur?“ fragte ich plötzlich und der Sharingan-Erbe schaute überrascht auf.

„Wie mach ich was?“ „Wie hast du geschafft, mich zu beruhigen? Eben in der Küche?“

„Das war ich doch gar nicht. Du hast dich selbst beruhigt!!“ meinte er, doch ich schüttelte den Kopf.

„Wärst du jemand anderes, hätte ich denjenigen angegriffen. Hättest du mich nicht beruhigt, dann hätte ich dich wahrscheinlich...“

Doch ich konnte nicht weiter sprechen, da mir mein Gegenüber ein Apfel in den Mund schob, um mich zum Schweigen zu bringen.

„Mach dir darüber keine Gedanken, Baka. Komm, lass uns packen!!“ meinte er und lächelte, während ich überlegte, für was wir packen sollten.

„Hast du es vergessen?“ fragte er und ich grübelte angestrengt nach.

Dann fiel es mir wieder ein und ich strahlte ihn an.

„Heiße Quellen!!“ rief ich und er nickte lachend.

„Aber mir fällt grad was ein. Ich habe weder Handtücher, noch sonst irgendwas. Alle meine Sachen sind noch zu Hause!!“ sagte ich und der Ushiha zuckte mit den Schultern.

„Ich habe Handtücher und deine Sachen hole ich irgendwann mal!! Komm jetzt!!“

20 Minuten später sprang Sasuke dann mit mir über die Dächer Konoha's, zu dem Ziel des heutigen Tages.

Die heißen Quellen Konoha Gakures.

„Soll ich langsamer, Naruto?“ fragte mich Sasuke, da ich mich in sein T-Shirt gekrallt hatte.

„Nein, nein geht schon. Ich bin nicht wehleidig.“ meinte ich nur und grinste. Er schüttelte den Kopf und wurde langsamer.

„Das hat nichts mit wehleidig zu tun, Baka!! Sondern damit, dass deine Wunde aufgeht, wenn du Schmerzen hast!!“ zischte der Schwarzhaarige und ich seufzte.

„Ich will aber schneller.. Es tut so gut, so durch die Luft so fliegen.. Das hab ich doch so vermisst.“ nusichelte und drückte mein Gesicht an die Schulter meines Begleiters.

„Jaa, ich weiß, aber du musst an deine Wunden denken. Außerdem killt mich Tsunade, wenn dir was passiert..“

Ich nickte. Sasuke hatte recht, er würde ärger bekommen, wenn mir was passiert.

Und das wollte ich nicht, denn er tat schon so viel für mich.

„Okay, dann langsamer. Tschuldige, dass ich nicht an dich gedacht hab!“ meinte ich darum ruhig und lächelte den Schwarzäugigen an.

Er schaute wieder geradeaus, aber ich konnte sein Lächeln von der Seite sehen.

„Oh man, ich freu mich schon richtig auf die heißen Quellen.. Ich war dort schon so ewig nicht mehr..“ meinte ich strahlend und der Schwarzäugige lachte.

Soodale ^^

ich hoffe, es hat euch gefallen, hab euch ganz dollie liieeb ..

kussisindierundeverteilt

bis denne ;)

Kapitel 13: Was ist mit dir, Sasuke?

Soooo da bin ich wieder und ich hab euch ein neues Kapi mit gebracht, weil ihr mir so fleißig Kommi's geschrieben habt =D

Hiemit bedanke ich mich offiziell bei folgenden Mexxlern:

Ayaka_
Tyka
Harukahinachan17
Shira
FanNaruto
Favole
Miirai
Janine2200
funnygirl
YukixShuichi
Inukie16
Haine_Togu
c_a_r_o
Maron89
Sky2

Ihr seid einfach nur megatoll
allenküsschenaufdiewangedrückt
keksefürsiehinstellt

hab euch soooooooooooooooooooooo lieb

Also dann, viel Spaß bei meinem Kapi =)

Jaa, ich war dort auch lange nicht mehr. Aber übernimm dich nicht, verstanden?“
„Ich versuchs..“ sagte ich lächelnd und er schüttelte nur mit einem Seufzen den Kopf.
„Sonst gibt's Ärger!!“ „Okay.. Ich tu mein Bestes, versprochen!!“
Und es war ernst gemeint..
So genoss ich den wundervollen Duft der Bäume, des Frühlings, des Regens, der in der Nacht auf Konoha niedergegangen war.

Nach einer gefühlten Ewigkeit kamen wir dann endlich an den Quellen an und mein

Strahlen wurde noch etwas heller.

„Na dann mal rein..“ meinte ich und Sasuke nickte.

Drinnen angekommen, zogen wir uns aus.

Ich brauchte Sasuke's Hilfe, ich schaffte es nicht, das T-Shirt auszuziehen, da ein brennender Schmerz meine Bewegungen um einiges verringerte.

„Arigatou, Sasuke!!“ meinte ich, als er mich endlich aus meinem Shirt gepellt hatte und er nickte nur.

Kurze Zeit später saßen wir dann in dem heißen Wasser.

Naja, ich saß am Beckenrand.

Um meinen Gips am rechten Bein hatte der Schwarzhaarige mir eine Plastiktüte gebunden und mit meinem Rücken durfte ich ins Wasser, da Tsunade-baachan mir irgendwas Komisches drüber geschmiert hat, was die Wunde vor dem Wasser schützt.

Langsam glitt ich in das angenehm warme Nass und seufzte zufrieden auf.

Gott, wie hatte ich das vermisst..

Ich schloss meine Augen und konzentrierte mich nur auf meinen Körper.

Wollte schließlich nicht, dass es mir schlechter ging, wenn ich zu lange im Wasser bleiben würde.

„Naruto, alles in Ordnung?“ hörte ich Sasuke fragen und nickte lächelnd.

„Es ist perfekt... Absolut perfekt..“ murmelte ich und mein Gegenüber lachte.

„Das glaub ich gerne.. Aber übertreib es nicht gleich wieder, hörst du?“

Ich nickte. Nein, ich würde es nicht übertreiben.

Ich war vorsichtig und würde es auch bleiben. Wollte, dass es mir weiterhin so gut ging, wie gerade in dem Moment.

„Sag mal, Sasuke..“ meinte ich nach ner viertel Stunde und Angesprochener sah auf.

„Mhm?“ Okay, das war ein Zeichen, dass ich weiter sprechen konnte.

„Du willst doch... Rache nehmen an deinem Bruder, oder?“ fragte ich vorsichtig und erwartete schon, dass der Schwarzhaarige grummelnd abblocken würde, doch stattdessen sah er in den Himmel und nickte.

„Wie und wann willst du das machen? Ich meine, du hast doch im Moment nicht mal Zeit zum trainieren, wegen mir. Und wenn du nicht trainierst, wirst du nicht stärker..“ murmelte ich und schaute auf das Wasser.

Irgendwie war es mir peinlich, sowas zu fragen. Immerhin ging es mich eigentlich nichts an.

Aber diese Frage brannte mir jetzt schon viel zu lange auf der Zunge.

Sasuke sah mich kurz überrascht an, dann aber grinste er plötzlich und streckte sich.

„Ich nehme meine Rache, wenn ich bereit dazu bin und wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Doch im Moment werde ich mich um dich kümmern, das ist das wichtigste!! Der Rest kann warten!!“ sagte er einfach so und mir entgleisten sämtliche Gesichtszüge.

„D..Du.. stellst MICH vor die Rache deines Bruders???“ rief ich fassungslos aus und er lachte.

„Was, soll ich das etwa nicht? Soll ich abhauen und dich alleine hier lassen?“ fragte er, sah mich ernst an.

Anscheinend meinte er es tatsächlich ernst.

Ich konnte es einfach nicht fassen. Sasuke Ushiha war mein Zustand wichtiger als seine Rache.

Vor noch nem Monat hatte ich gedacht, ich bin ihm egal und nun sowas.

„Du hast meine Frage nicht beantwortet, Dobe..“ murrte er und riss mich damit aus meinen Gedanken.

„N.. Nein, du sollst nicht weg gehen!! Du sollst hier bleiben.. bei mir..“

Die letzten beiden Wörter flüsterte ich und hoffte schon inständig, er hätte sie nicht gehört, doch anscheinend hatte er, denn er starrte mich verdutzt an.

„Ich soll bei dir bleiben?“ wiederholte er und sah mich immer noch mit großen Augen an.

„A..Also, naja.. Ich.. also.. du musst nicht, aber..“ stotterte ich, mir fiel keine passende Erklärung ein und darum tauchte ich kurzerhand mit dem Kopf ins heiße Wasser.

//Oh gott bin ich ein Baka!! Ich hab mich gerade vor meinem besten Freund blamiert ohne Ende. Gott sei dank ist niemand anderer hier... Ohh scheiße, ich hab mich sowas von verplappert.. Mist, was muss Sasuke nur von mir halten??// dachte ich in Panik und merkte gar nicht, dass ich viel zu lange unter Wasser blieb.

War viel zu sehr in meinen Gedanken versunken.

Und das blieb ich auch, bis mich jemand an den Schultern packte und hoch zog.

„Baka, hattest du auch mal vor, wieder aufzutauchen?“ fragte er und sah mich verwirrt an.

„Äh, also ich.. also..“ bekam ich heraus, meine Lunge schmerzte wieder und ich haute mir dafür selbst eine rein.

„Ich bin ein Baka. Entschuldige, Sasuke!“ brachte ich schnell hervor, sprang auf und zog mich aus dem Wasser auf den Rand.

Sasuke sah mich weiter fragend an, dann aber lachte er und schüttelte den Kopf.

„Manchmal bist du mir wirklich ein Rätsel, Naruto. Aber was solls, das macht dich gerade so interessant!“ meinte er und mir schoss die Röte ins Gesicht.

Ich war interessant? Für Sasuke??

//Ich glaub, die Welt hat was gegen mich. Denn ich versteh sie nicht mehr.. Kein Stück!!//

Ich starrte meinen Gegenüber einfach nur sprachlos an, währen dieser ebenfalls aus dem Wasser kam und mich hoch nahm.

„So,ich bring dich jetzt rein, da kannst du dich umziehen und so. Wollen wir danach was essen gehen?“ fragte er nun und sofort waren alle meine Gedanken verschwunden.

„Essen? Au jaa.. Gibt's hier Ramen?“ schoss es aus mir heraus und Sasuke musste gleich noch mal lachen.

„Es gibt hier noch viel besseres Essen, Naruto. Warts nur ab!“ meinte er lachend und dann brachte er mich rein.

„Das will ich auch hoffen. Ich sterbe gleich vor Hunger!“

Ich sah ihn strahlend an und er erwiderte mein Lächeln.

„Dann beeilen wir uns am besten.“ sagte er, ging in eine andere Kabine und zog sich dort um, während ich in meiner versuchte, mich abzutrocknen und mich anzuziehen.

Der Schwindel war besser geworden, aber noch lange nicht verschwunden und so wurde mir bei fast jeder schnellen Bewegung schwarz vor Augen.

„Gott wie ich es hasse..“ fluchte ich und streifte mir mit viel Mühe mein T-Shirt über.

„Packst du oder soll ich dir beim Umziehen helfen?“ ertönte die Stimme meines Freundes und ich schnaubte.

„Also wenn ich mich schon nicht mal selbst anziehen kann, dann verliere ich bald wirklich alles an Selbstvertrauen!“ murrte ich und hörte Sasuke lachen.

//Er lacht viel mehr in letzter Zeit. Und er ist so verdammt nett zu mir.. Aber er ist doch nicht auch.. Nein, nein, das kann nicht sein.. Sasuke Ushiha doch nicht. Nie im Leben ist der schwul. Naja, er hat jedenfalls noch nie Interesse für ein Mädchen gezeigt, aber.. Ach was mach ich mir hier überhaupt für Gedanken??//

Ich schüttelte den Kopf, wofür ich gleich wieder mit einem Drehwurm bestraft wurde und stand langsam auf.

Meine Beine waren wackelig und schwer wie Eisen, aber dennoch setzte ich einen Fuß vor den anderen und bewegte mich immer weiter auf die Tür zu.

Doch nach 8 Schritten knickte ich weg und landete mit einem lauten ‚Rumms‘ auf den Kachelfußboden.

Sasuke kam um die Ecke und sah mich überrascht an.

Dann grinste er und nahm mich hoch.

„Na, wie viele Schritte?“ fragte er, während ich mich an seinen Körper schmiegte.

„8 Schritte..“ „Na das wird ja immer besser..“ „Jaa, das wird es.. Langsam, aber sicher..“ flüsterte ich und wurde währenddessen zu unserem Zimmer gebracht.

Wir hatten ein Einbettzimmer, allerdings war das Bett eine Ecke größer als normalerweise. Also ging ich mal spontan davon aus, dass das ein Ehebett sein sollte... und wurde rot..

„Was hast du? Geht's dir nicht gut?“ fragte der Schwarzäugige und ich winkte ab.

„Nein, schon gut. Also, wo ist das Essen?? Ich sterbe gleich, echt jetzt!“ rief ich, mein Gegenüber schüttelte nur den Kopf, ehe er mich hochnahm und grinste.

„Ich bring dich hin.“

2 Minuten später waren wir in einem anderen Zimmer und dort stand der ganze Tisch voll mit Essen und ich strahlte nur so vor mich hin, während ich all diese fantastischen Leckereien begutachtete.

„Na dann.. Itadaikimasu!“ sprachen wir beide wie aus einem Mund und fingen an zu essen.

Gott, das war der helle Wahnsinn.

„So was gutes hab ich noch nie gegessen, Sasuke. War das nicht teuer?“ fragte ich und sah ihn an, dieser allerdings schüttelte nur den Kopf.

„Mach dir darüber mal keine Sorgen!! Iss lieber weiter, sonst wird es kalt!“

„Haii.. Danke noch mal, Sasu!“ sagte ich strahlend, ehe ich mir ein weiteres Stück Sushi in den Mund schob.

Mein Gegenüber sah mich kurz verdutzt an, ehe auch er weiter aß.

//Sasu?! Irgendwie krieg ich Gänsehaut, wenn er mich so nennt.. Oh Gott Sasuke Ushiha, du bist ein hoffnungsloser Fall!!// steinigte er sich selbst und seufzte.

„Was, schmeckt es dir nicht?“ kam es auch prompt von mir und ich sah ihn fragend und besorgt an.

Wollte doch, dass er sich genau so wohl fühlte wie ich.

„Doch doch, alles in Ordnung.“ erwiderte er nur und schob sich ebenfalls ein Stück des Sushi's in den Mund.

//Ich bin so ein Idiot. Wieso sage ich ihm nicht einfach, dass ich ihn mag und dann .. ja aber was ist denn dann? Wird er mich für vollkommen bescheuert halten? Wahrscheinlich nimmt er mich gar nicht ernst und lacht. Oder so.. Ach scheiße.. -.-`//

„Du siehst so aus, als wäre etwas nicht in Ordnung. Ist wirklich alles klar?“ fragte ich noch einmal, ich wusste schon immer, dass Sasuke nicht gerne sagte, was ihn bedrückte oder störte.

„Nein, Alles Klar!!! Und Jetzt ISS!!“ zischte er und ich zuckte zusammen.

//Toll, jetzt ist er böse. Ich sollte meine Klappe halten.. Ich sollte einfach mal meine Klappe halten..// dachte ich nur und starrte traurig auf meinen Teller.

Sasuke, der merkte, dass er wohl einen Fehler gemacht hat, setzte zur Entschuldigung an, aber bevor er „Naruto, es...“ sagen konnte, sah ich auf und schaute ihn lächelnd an.

„Schon gut, Sasuke, ich sollte nicht immer alles wissen, da hast du recht. Tut mir leid, dass ich dich bedrängt habe. Wenn es mich nichts angeht, dann ist das nun mal so!!“ meinte ich schnell und schob mir irgendwas grünes in den Mund.

Es schmeckte scheußlich. Aber ich ließ mir nichts anmerken, schluckte es herunter und verscheuchte den Gedanken, ne Grimasse zu ziehen.

Immerhin hatte Sasuke das für mich getan und sich zu beschweren, wäre gemein und falsch.

Nach dem Essen kämpfte ich mich auf die Beine und torkelte langsam zur Tür.

„Soll ich helfen?“ fragte mich mein Teammitglied, doch ich verneinte und schloss die Tür hinter mir.

Seufzte, packte mir an den schmerzenden Kopf und tapste langsam in Richtung Zimmer.

Wollte einfach nur meine Ruhe.

Weg von Sasuke, weg von allen anderen Menschen, die mir wohl oder übel noch einige male begegnen würden.

Mit allen anderen Menschen meinte ich natürlich nur Sakura Haruno.

Schon keimte die Wut wieder in mir auf, aber ich unterdrückte sie tapfer, wollte nicht, dass Kyuubi noch dachte, er könne wieder die Kontrolle über mich gewinnen.

Denn das ließ ich nicht wieder zu. Jedenfalls nicht, solange ich noch richtig denken konnte.

Und dazu war ich zweifelsfrei noch in der Lage.

So stolperte ich langsam immer näher an mein .. nein, an Unser Zimmer, doch dieser bescheuerte Schwindel war einfach nicht zu ignorieren.

Die Wände um mich herum drehten sich, als säße ich in einem Karussell, was nicht mehr zu drehen aufhörte.

„Oh man.. Fuck..“ fluchte ich, packte mir auf die Stirn und lies mich die Wand herunter gleiten.

„Wieso eigentlich.. immer ich?“ fragte ich und hämmerte mit der Faust an die Wand hinter mir.

„Wieso ich??“ Immer wieder wiederholte ich die Frage.

War es leid, so schwach zu sein. War es leid, so armselig durch die Gegend getragen werden zu müssen.

Schon wieder war mein Lebenswille um einige Meter gesunken und ich seufzte nur genervt auf.

Soo, das wars dann auch ^^

Hoffe, es hat euch gefallen und freue mich sehr auf Kommi's von euch
knuddelknufft

Kapitel 14: Das, was ich hören will

Soooo hahahaaa ^^ xD

Ich hab schon wieder eins fertig, ich konnte einfach nicht aufhören =P

Ich hoffe sehr, dass euch das Kapi genau so gefällt wie mir und dass ich wieder so tolle Kommi's von euch bekomme wie beim letzten Kapi =)

einen megamäßig großen Dank an folgende Mexxler:

funnygirl

janine2200

Favole

Tyka

Shira

Inukie16

c_a_r_o

Harukahinachan17

Haine_Togu

Habakuk (Hallo Neuling xD Willkommen im Team =P)

FanNaruto

Maron89

Ayaka_

Sky2

Miirai

Danke danke danke Leute, ihr seid echt toll =D

allen von euch einen großen schmatzer geb

Hab euch soooooooooooooo lieb

Aber nun ist gut mit dem Gerede, viel viel Spaß bei meinem nächsten Kapi =P

kekse hinstell

„Ach scheiß drauf!!“ zischte ich, zog mich an der Wand hoch und ging langsam weiter. Nach gefühlten 50 Minuten war ich an unserem, an Sasuke und meinem Zimmer angekommen und drückte die Klinke runter.

Öffnete das Zimmer und was ich als erstes erblickte, war das große, flauschig weiche Bett.

Ja, ein Ehebett.

Hatte ich das schon erwähnt?

Ahja, hatte ich. Oh Gott, wie soll ich das nur aushalten?

Mit Sasuke in einem Bett.

Eine GANZE Nacht?!?! Vorher sterbe ich!!

aufstehen..// bat ich, aber ich konnte mich nicht rühren.

Das hatte allerdings verschiedene Gründe.

Erstens, weil meine Wunde am Rücken schweine weh tat.

Zweitens, weil ich mich vom Schock noch lange nicht erholt hatte.

Drittens weil Sasuke meine Arme festhielt und viertens, weil ich in Wirklichkeit überhaupt nicht aufstehen Wollte!!

„Naruto??“ Er flüsterte meinen Namen und ein grausam gutes Gefühl flitzte durch meinen gesamten Körper.

„Mhh?“ Gott, mehr brachte ich nicht zustande, wie peinlich.

„Bist du böse?“ fragte er plötzlich und meine Augen wurden noch eine Spur größer.

„Was? Böse? Wieso??“

Sasuke lachte, stemmte uns beide zusammen hoch und nahm mich in seine Arme.

Seine Wärme durchflutete meinen ganzen Körper und ohne, dass ich irgendetwas dagegen tun konnte, flossen Tränen meine Wangen entlang.

„Weil ich dich heute verletzt habe. Das wollte ich nicht. Gomen nasai!!“ flüsterte er und nahm mich noch etwas sanfter in seine Arme.

„Ich wusste nicht, was ich dir antworten sollte. Du hattest recht. Etwas bedrückte mich wirklich. Aber ich traute mich nicht, es dir zu sagen, weil ich nicht wusste, wie du darauf reagierst..“ murmelte er.

//Wusst ichs doch.. Aber was soll das sein??// schoss es mir durch den Kopf und ich nickte einfach, wartete darauf, dass er weiter erzählte.

„Das, was mir die ganze Zeit im Kopf rumschwirrte, war... Ich mag dich, Uzumaki Naruto. Ich mag dich sogar sehr... Verstehst du?“ flüsterte er, setzte sich auf und starrte mich mit unsicherem Blick und roten Wangen an.

„D..Du...“ brachte ich heraus, dann musste ich kurz stoppen, um zu verdauen, was er da gerade versucht hatte, mir zu sagen.

Sasuke sagte, er mochte mich. Was soviel hieß wie ‚Ich liebe dich‘..

Scheiße, Naruto, träumst du, oder ist das die Realität?

„Sasuke..“ fing ich an und sah ihn einfach nur an. Meine blauen Augen musterten jeden Gesichtszug des Ushiha, aber dieser traute sich anscheinend grad nicht, sich in irgendeiner Weise zu bewegen, sondern starrte mich einfach nur versteinert an.

„Ich mag dich auch, du Baka!!“ sagte ich schließlich auch und wieder liefen Tränen meine Wangen entlang und tropfen eine nach der anderen auf den Holzfußboden.

Zuerst konnte ich die Gesichtszüge des Schwarzhaarigen nicht genau interpretieren, dann sah er mich erstaunt und schließlich fast.. glücklich an.

Jaa, ich glaube, so musste es aussehen, wenn Sasuke glücklich ist.

„Naruto, also .. also ich..“ fing er wieder an, doch diesmal war ich derjenige, der ihm das Wort ‚abschnitt‘.

Und zwar, indem ich meine Lippen auf seine legte.

So verweilten wir ca ne Minute, ehe mir die Luft ausging.

„Ah man, fuck. Wieso ausgerechnet jetzt??“ zischte ich, wollte mich gerade dafür entschuldigen, als ich hoch genommen wurde.

Sasuke sah mich lächelnd an und legte mich vorsichtig zurück auf das große Bett.

„Ruh dich aus, Kleiner. Ich will dir nicht noch die restliche Luft stehlen.“

„Aber ich will jetzt nicht aufhören..“ murmelte ich kleinlaut und wurde wieder rot. Mein Gegenüber lachte, zog Schuhe und Oberteil aus und legte sich zu mir ins Bett. „Ich bleib bei dir, keine Sorge, Naru..“ flüsterte er und ich bekam eine Gänsehaut, als sein warmer Atem meinen Arm steifte. „Arigatou..“ flüsterte ich, legte meine Lippen auf seine, ehe ich die Augen schloss und mich an meinen schwarzhaarigen Sasuke kuschelte.

Kurz bevor ich einschlief, flüsterte mein Nachbar mir „Gute Nacht mein Engel!“ ins Ohr.
Dann schien auch er langsam einzuschlafen.
Was für ein wundervolles Gefühl.
Das war es, was ich mir immer wünschte.
Das, wovon ich immer träumte.
Das, was nun endlich Wirklichkeit geworden ist.
Sasuke und Ich.

~ ~ ~

Sasuke wachte am nächsten Morgen früher auf als ich.
Wir lagen immer noch so dicht aneinander, wie wir zuvor eingeschlafen sind.
Der Schwarzhaarige schmunzelte und zog mich noch etwas näher an sich heran.
Meine Haare kitzelten sein Gesicht, aber es störte ihn nicht sonderlich und deshalb schloss er die Augen.
Genoss meine Wärme und meinen Geruch.

Irgendwann wurde dann auch ich wach und als ich den Ushiha an mir spürte, durchkroch mich ein solches Glücksgefühl, dass ich sofort lächeln musste.
„Bist du wach, Naru??“ fragte eine mehr als nur bekannte Stimme und ich nickte.
„Wollen wir frühstücken gehen?“ fragte er und ich nickte erneut.
Doch als er aufstehen wollte, hielt ich ihn zurück und sah ihn unsicher an.
„Sasuke.. Du.. meinstest du.. also meinstest du es.. ernst??“ stotterte ich und mein Gegenüber sag mich fragend an.
„Was?? Denkst du, ich hab dich angelogen?? Nein, ich meinte es ernst. Sehr ernst sogar, mein Süßer!!“ sagte er und gab mir einen Kuss auf die Stirn.

Ich strahlte ihn an und er lächelte.
//Sasuke meint es tatsächlich ernst. Vielen, vielen dank, Kami-sama. Vielen, vielen dank!!// rief ich in Gedanken, sprang auf und schlang meine Arme um den Körper meines Freundes.
Dieser fing mich lachend auf und strich sanft über meine blonde Mähne.
„Nicht so stürmisch, Kleiner.. Sonst verletzt du dich noch..“ murmelte er und lachte, als ich ihn mit leuchtenden Augen ansah.
„Egal. Arigatou, Sasuke. Niemand.. Niemand war je so.. lieb zu mir!!“ meinte ich und sah ihn unsicher, aber auch sehr sehr glücklich an.

„Na dann wird es Zeit, dass sich was ändert, Naru. Ich liebe dich, hörst du? Und ich lasse nicht zu, dass dich mir irgendjemand weg nimmt!!“
Seine Stimme war ernst und besorgt und ich sah ihn fragend an.
„Was meinst du, Sasuke??“ fragte ich unsicher und ließ von ihm ab.

Kurz schwenkte sein Blick nach links, dann schloss er die Augen und nahm mich in seine Arme.

„Werde wieder gesund, okay Naruto? Ich bitte dich..“ flüsterte er und ich riss meine Augen auf.

Dann lächelte ich sanft und küsste ihn auf die Stirn.

„Ich.. tue mein Bestes, Sasu. Und nun lass uns essen gehen!!“ meinte ich ruhig und nahm ihn an die Hand.

Er nickte und trug mich zum anderen Zimmer, wo ein riesen Frühstück auf uns wartete.

„Jetzt mal ehrlich. Das war doch sicher unglaublich teuer, oder??“ fragte ich nach einer Weile und er schüttelte grinsend den Kopf.

„Wie gesagt, nicht der Rede wert. Am besten gehen wir gleich noch mal in die heißen Quellen und danach gehen wir dann nach Hause. Tsunade wollte am Nachmittag vorbei kommen und dich abchecken!“ meinte er bloß, ich nickte und schob mir etwas Reis in den Mund.

„Okay.. Abgemacht!!“

Und so war es dann auch. Erst genossen wir das entspannende Nass in den heißen Quellen, dann packten wir, Sasuke nahm mich auf seinen Rücken und zusammen liefen wir zurück in Richtung Konoha Gakure.

„Danke, dass du das alles für mich tust, Sasu..“ murmelte ich, hatte mein Gesicht an den Rücken des Ushihäs gelehnt und genoss seine Wärme.

„Hör endlich auf dich zu bedanken. Ich tu das hier alles nur für dich und nichts würde mich glücklicher machen, verstehst du?? Es reicht, wenn du ehrlich zu mir bist und wieder lächelst. Mehr brauche ich nicht..“ flüsterte er und sah mich aus den Augenwinkeln lächelnd an.

„Hai. Für dich tu ich alles, Sasu..“

Ich drückte ihm einen Kuss auf den Hals und schloss dann genüsslich die Augen.

Nie wieder würde ich von der Seite meines Schwarzhaarigen weichen.

~ ~ ~

Als ich die Augen wieder öffnete, lag ich auf dem Boden in einem Wald und von Sasuke war im ersten Augenblick keine Spur..

„Was zum..??“

Ich sprang auf, sah mich um und versuchte, die schwarzen Punkte, die vor meinen Augen erschienen, zu verdrängen.

„SASUUKKE??“ rief ich, doch dann sprangen drei Typen von den Bäumen und sahen mich grinsend an.

„Wer.. seid ihr??“ zischte ich und zog eines meiner Kunai's.

„Oho, der kleine Fuchsjunge will also kämpfen, ja?? Du kannst dich doch nicht mal richtig bewegen.. hahaha..“ sagte er lachend und ich wurde noch etwas wütender.

„Wo ist Sasuke, ihr miesen Arschlöcher??“ rief ich und wusste, die Antwort würde mir nicht gefallen.

Denn die Typen waren Oto-Nins und kamen bestimmt nicht zum Kaffee trinken vorbei!!

„Dein kleiner Sasuke kämpft drüben mit anderen von uns. Er musste dich wohl oder

übel hier lassen, denn er konnte dich unmöglich weiter beschützen.“ flüsterte der eine und grinste noch etwas breiter.

„Das hätte ich wahrscheinlich auch so gemacht, nur konnte der kleine Ushiha ja nicht wissen, dass Wir auch noch da sind...“

//Sie haben ihn verarscht. Er hat mich hier hingelegt, um mich zu schützen und währenddessen gegen die Ninja zu kämpfen. Doch er hatte keine Ahnung, dass die drei auch noch da sind.. Verdammt, Sasuke, du kannst es doch nicht mit allen aufnehmen. Wieso zum Teufel hast du mich nicht geweckt??// fragte ich mich selbst in Gedanken und warf eines der Kunai's auf den blondhaarigen Oto-Nin, der aber geschickt ausweichen konnte.

//In meinem jetzigen Zustand bin ich nicht in der Lage, gegen die drei zu gewinnen. Aber sterben werde ich sicher nicht.. Nicht einfach so. Dafür bin ich Sasuke viel zu viel schuldig..// machte ich mir in Gedanken bewusst, schloss die Augen und grinste dann.

„Vielleicht bin ich nicht in der besten Verfassung, aber euch Looser mach ich trotzdem fertig, darauf könnt ihr wetten!!“ knurrte ich, öffnete die Augen und sprang hoch auf einen der Äste des großen Baumes hinter mir.

„Hahaha.. Hast du dir schon mal dein Bein angesehen? Du hast einen Gips!! Wie willst du uns damit ausweichen??“ rief einer der Ninja und ich grinste noch etwas breiter.

„Noch hab ich den, Gips, ja. Aber gleich nicht mehr!!“

Ich zerschmetterte den Gips mit meiner Hand und machte mich zum Angriff bereit.

Tadaaa ^^

ich hoffe, es hat euch gefallen =)

und sorry, aber ich kann es einfach nicht so Friede-Freude-Eierkuchen lassen =P

Haltet durch!!! xD

knuddel

rettungsseil zuwerf

Ihr schafft das ;)

Kapitel 15: Kampf im Wald

Hey Leuteee ..

jaaaa, ihr habt richtig gesehen xD
ich bins schon wieder ^^

doch diesmal bin ich so schnell, weil ich von Mittwoch, also morgen bis Samstag nicht zu Hause bin.

Und da dachte ich mir, schreib ich euch ganz schnell noch ein Kapi, damit ihr was zu lesen habt, während ich weg bin xD

Ich hoffe es gefällt euch und vielen, vielen, vielen dank für die letzten Kommi's von euch =)

Großer dank und ein Megabussi an:

funnygirl

Maggimausi (freut mich, dich bei uns zu haben xD)

YukixShuichi

Janine2200

Haine_Togu

Tyka

Habakuk

Ayaka_

Miirai

Maron89

FanNaruto

Sky2 (gleich 2 Kommis auf einmal oO Viiiiiiiiiielen dank!!)

Shira

Harukahinachan17

c_a_r_o

Hab euch alle soooooooooo lieb ..

Auch einen großen Dank an alle anderen Kommischreiber, die sich noch verewigen möchten xD

euch alle ganz ganz doll knuddelt

So, nun aber viel viel Spaß bei dem nächsten kapi ^^

keksehinstell

„Dann versucht mal, mich zu kriegen!! Leicht machen werde ich es euch jedenfalls nicht!!“ zischte ich und sprang noch etwas höher.

//Mit dem Bein kann ich kaum auftreten, aber ich bin immerhin schneller und die Typen denken, dass ich nun besser bin. So hab ich mir ein paar Pluspunkte verschafft.. Lange wird das aber nicht halten. Ich muss mir irgendwas einfallen lassen.. Und zwar schnell!!!//

Die drei Gegner griffen mich an, aber ich konnte ausweichen und warf drei weitere Kunai's, doch die Männer waren zu schnell.

Nicht umsonst Oto-nin's.

„Ich muss kämpfen, aber wenn die mich einmal erwischen, bin ich geliefert. Scheiße, scheiße, scheiße..“ fluchte ich mehr zu mir selbst und dann, plötzlich, stand einer der Typen hinter mir und krallte sich meine Haare.

„Aahh.. Lass Los!!!!“ zischte ich und versuchte, mich zu befreien, aber ich war viel zu schwach..

„Du bist nicht fitt, Kleiner Fuchsjunge. Du hast keine Chance!!“ grummelte er und legte seine Hand auf meine Wunde am Rücken, was mich sofort schmerzte.

„Naa, tut das weh?? Tut mir echt leid, aber wir brauchen dich!! Naja, nicht dich, sondern dein Kyuubi. Aber dafür musst du mit uns kommen!!“

Die anderen beiden Ninja sprangen nun ebenfalls neben mich und sahen mich grinsend an.

„Gut gemacht. So wird er sich nicht wehren, keine Chance!!“ nuschelte der eine, durch die Maske vor seinem Mund und seiner Nase konnte man ihn nicht richtig verstehen. Der andere, der vor mir stand, schlug mir in den Bauch und ich schrie gepeinigt auf. Sackte nach vorne, doch der Mann hinter mir hielt mich immer noch fest, sodass ich nicht fallen konnte.

War unfähig, etwas zu machen.

Unfähig, mich und vielleicht auch Sasuke zu retten.

Unfähig, ein Ninja zu sein und das zu beschützen, was ich beschützen wollte.

//Tut mir leid, Sasuke.. Aber ich hab versagt... Tsunade-baa-chan.. Kakashi-sensei.. Kauziger Bergeremit.. Ich hab versagt..// sprach ich in Gedanken und schloss meine Augen.

„Du kannst immer noch meine Kraft nehmen!!“

Plötzlich landete ich in meinem Inneren und stand vor dem Tor Kyuubi's.

„Nimm meine Kraft und besiege diese Schwächlinge. Lass mich frei und ich besiege sie für dich!!“ grummelte er, aber ich schüttelte den Kopf.

„Vergiss es, ich lass nicht zu, dass du frei kommst. Sonst bringst du alle meine Freunde in Gefahr.“ rief ich und Kyuubi gab so was wie ein lachen von sich.

„Du und deine Freunde. Du HAST gar keine Freunde!!!! Niemand meint es ernst mit dir, du dummer, kleiner Junge.“ zischte er und ich wurde nun wirklich wütend.

„Du hast keine Ahnung, Kyuubi. Du weißt nichts!! NICHTS!!“ schrie ich und ballte meine Hände zu Fäusten.

„Ich weiß also nichts, ja?? Oh doch, ich weiß, dass du sterben wirst, wenn du meinen Vorschlag nicht an nimmst!!“ grummelte er.

*„Lieber sterbe ich, als dich frei zu lassen.“ sagte ich und sah meinen Gegenüber sicher an.
„Soso.. Na dann bitte, stirb!!“*

„Agghhhh..“ rief ich, als mir der Typ erneut eine rein schlug.

„Na, wieder aufgewacht?? Wir dachten schon, du hast plötzlich den Löffel abgegeben. Aber scheint ja, dass du doch noch lebst!!“

„Ich.. sterbe nicht..“ zischte ich und hämmerte meinem Hintermann eins meiner Shuuriken ins Bein.

„AAHH was zum...??“ schrie er, ließ mich los und ich nutzte die Gelegenheit, um mich zu befreien.

Den beiden Typen vor mir schlug ich meine Faust ins Gesicht, erschuf 3 Doppelgänger und sprang dann schnell ein paar Bäume weiter.

„Hahh hahh hahh.. Scheiße...“

Meine Sicht verschwamm, jede Wunde von mir schmerzte wie verrückt und wenn ich mich nicht so an den Stamm geklammert hätte, wäre ich wahrscheinlich runter gefallen..

„Sasuke.. Sasuke.. wo bist du??“

Ich brachte es nicht zu mehr als einem Flüstern, ich war zu geschwächt.

//Ich bin so ein verdammter Looser..// zischte ich in Gedanken, kämpfte mich wieder zurück auf die Beine und sprang dann runter auf den Boden, wo ich weg knickte, da mein rechtes Bein das Gewicht nicht mehr aushielt.

Es hatte sowieso schon genug mit gemacht.

„Sorry Kyuubi, aber ich habs dir doch gesagt. Ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um dich aufzuhalten. Ich lasse dich nicht frei, egal was passiert.“

„*Wir werden sehen, Kleiner. Wir werden sehen!!*“ hörte ich ihn in meinem Inneren Grummeln und ich grinste.

Immerhin das hatte ich geschafft.

Plötzlich spürte ich das Chakra meines Freundes und sah auf.

„Sasuke!!“ rief ich und rannte los, auch wenn mich mein Körper eigentlich nicht mehr tragen konnte.

Ich rannte in die Richtung, aus der ich Sasuke's Chakra spürte und nach kurzer Zeit sah ich ihn gegen fünf Gegner auf einmal kämpfen.

Ich hatte schon fast vergessen, wie verdammt schnell und gut er war.

Sogar gegen so viele machte er immer noch einen stärkeren Eindruck.

Beeindruckend.

Ich musste schmunzeln.

Früher hatte ich da auch immer noch mithalten können, aber jetzt schaffte ich es nicht mal gegen drei Typen, die sonst kein großes Problem für mich dar gestellt hätten..

//Egal, ich muss jetzt Sasuke helfen!!// rief ich mir selbst zu und zog drei Shuuriken und zwei Kunai's.

Diese warf ich auf Sasuke's Gegner, zwei traf ich, drei konnten ausweichen.

„Was..?“ fragten alle gleichzeitig, drehten sich zu mir um und sahen mich hasserfüllt an.

„Duuu.. Lebst du immer noch?? Wir haben doch unsere drei Mitglieder auf dich los geschickt..“

„Tze.. Achtet lieber.. auf euch selbst!“ murmelte ich, ehe ich auf die Knie sank..

„Chidori!!!!!!!!!!!!“ hörte ich den Schwarzhaarigen schreien und dann prallten die fünf Ninja gegen die umliegenden Bäume.

Tja, das wars dann für sie..

„Naruto!“ hörte ich Sasuke rufen, aber da fiel ich schon ganz auf den Boden und hörte nur noch mein eigenes Rauschen des Blutes, was durch meine Ohren floss, ehe ich ganz in Ohnmacht fiel.

~ ~ ~

„NARUTOO!!“ rief Sasuke immer wieder, aber ich gab kein Zeichen von mir.

Der Kampf war viel zu anstrengend..

„Scheiße!!! Ich hätte ihn nicht alleine lassen dürfen.. Verdammt!!!!!“ schrie er, nahm mich hoch und setzte mich auf seinen Rücken.

„Tut mir leid, Naruto. Tut mir leid, dass ich dich solcher Gefahr ausgesetzt habe.“ flüsterte er und sprang los, um so schnell es ging nach Konoha Gakure zu gelangen.

Auf dem Weg wachte ich wieder auf und als ich Sasuke's Wärme spürte, lächelte ich.

„Gott sei dank.. geht's dir..gut..“ flüsterte ich und öffnete die Augen einen Spalt, was aber keine besonders gute Idee war, da mein Kopf schmerzte wie noch nie und sich alles drehte.

„Naruto. Tut mir leid, dass ich dich in Gefahr gebracht hab!!“ sagte er und sah mich aus dem Augenwinkel an.

Jetzt lachte ich leise.

„DU hast MICH in Gefahr gebracht? Nein, es war meine Schuld.. Die Oto-nin's waren hinter mir her.. Hinter Kyuubi.. Dich trifft keine Schuld..“ flüsterte ich, doch mein Vordermann schüttelte den Kopf.

„Nein, wenn ich besser aufgepasst hätte, dann hätten sie mich nicht überraschend angegriffen und ich hätte mit dir fliehen können.. Aber so..“ fing er an, aber ich hielt ihm den Mund zu.

„Nein, Sasuke. Du hast Alles richtig gemacht.. Glaub.. mir..“ sagte ich leise und zuckte zusammen, als mein Kopf mir klar machte, dass sprechen auch keine besonders gute Idee war.

Ich nahm meine Hand von seinem Mund und er schnaubte einmal.

Für mich hieß das so was wie ‚Lass uns das Thema beenden!‘

Ich nickte.

„Hast du schlimme Schmerzen??“ „Wenn ich bei dir bin.. geht es.. mir gleich besser..Sasuke..“ flüsterte ich, spürte, wie die Dunkelheit mich einzuholen versuchte.

„Halt nur durch, wir sind bald wieder zu Hause!“ hörte ich ihn noch sagen, ehe ich wieder einschlief.

~ ~ ~

Als ich das nächste mal erwachte, sah ich als erstes nur weiß und ich wusste, wo ich war.

Im Krankenhaus.

Natürlich, wo auch sonst??

Allerdings war ich nicht alleine, denn als ich nach rechts schaute, saß Sasuke neben mir, er schlief.

Dabei hielt er meine Hand und allein diese Wärme durchflutete meinen Körper wie ein Lauffeuer.

Dann vernahm ich auch noch eine weitere Stimme.

„Hallo Naruto. Geht's dir wieder besser?“ hörte ich eine männliche Stimme fragen und ich lächelte.

„Hallo Kakashi-sensei. Ja, es geht.. War ich lange am schlafen?“ fragte ich und sah ihm in die Augen.

Er schien sich zu freuen, mich zu sehen, denn seine Augen strahlten eine angenehme Wärme aus.

„Nur einen Tag. Das hattest du aber auch nötig, du warst ganz schön fertig. Ihr wurdet angegriffen, hab ich gehört?“

Ich nickte.

„Von Oto-Ninjas. Aber es war Nicht Sasuke's Schuld, Sensei!“ warf ich sofort ein und richtete mich auf.

„Wow, nicht so schnell Naruto, dein Körper ist doch lange nicht wieder fitt!“ sagte er und drückte mich zurück in die Kissen.

„Es war NICHT Sasukes Schuld. Es war meine!! Ich bin eingeschlafen, ich als Ninja hätte aufpassen müssen, ich..“

Doch ich wurde von einer weiblichen Stimme unterbrochen.

„Naruto, ist doch schon gut. Es gibt euch niemand die Schuld. Weder dir, noch Sasuke. Es war ein Überraschungsangriff. Und da ich euch erlaubt habe, zu den heißen Quellen zu gehen, bin ich die Hauptschuldige!“ sagte Tsunade, die gerade ins Zimmer trat und mich anlächelte.

„Tsunade-baachan. Du hast aber auch keine Schuld!“ protestierte ich sofort und sie lächelte.

„Schon gut, schon gut. Geht's dir denn besser?“ fragte sie nun und ich nickte.

„Es geht wieder. Sasuke hat mich da draußen gerettet!“ sagte ich und sah zu meinem Retter, der immer noch tief und fest schlief.

„Er hat sich ziemliche Sorgen gemacht. Ihr müsst ab jetzt vorsichtig sein, klar?? Die Typen werden sicher wieder kommen, so schnell geben die nicht auf.“ sagte nun Kakashi und stand auf.

„Ja, ich weiß.“ murmelte ich und schloss die Augen.

„Dann schlaf dich noch etwas aus. Bis dann, Naruto!“ sagte mein Sensei und ich nickte.

„Bis dann, Sensei Kakashi..“ murmelte ich, da war ich auch schon wieder eingeschlafen..

~ ~ ~

Als ich wieder zu mir kam, lag ich nicht mehr in dem kaltweißen Zimmer.

Ich schreckte hoch, was keine besonders gute Idee war, da mein Körper immer noch ziemlich schmerzte.

„Ahh.. Fuck!“ fluchte ich und ließ mich zurück in die Kissen sinken.

Anscheinend hatte mich Sasuke wieder zu sich nach Hause gebracht.

Als ich mich an den Abend bei den heißen Quellen erinnerte, lächelte ich.

Es war tatsächlich wahr.

Es war kein Traum, Sasuke hat wirklich gesagt, dass er mich liebt.

„Guten Morgen, Naru..“ hörte ich Sasuke sagen und ich sah in seine Richtung. Er schien gerade geduscht zu haben, seine Haare waren noch nass und er hatte ein Handtuch in der Hand.

Allerdings war er schon wieder halb angezogen, was ich ein bisschen bedauerte (*gg*) Aber naja, man kann ka nicht alles haben.. ^^

„Morgen!“ sagte ich darum schnell und lächelte ihn an.

„Geht's dir besser? Ich hab mir ganz schöne Sorgen gemacht!“ sprach er weiter und setzte sich zu mir ans Bett.

„Ach, es geht. Irgendwie tun meine Wunden wieder weh, aber wenn du bei mir bist, sind die Schmerzen nur noch halb so schlimm!“ meinte ich und drückte ihm einen Kuss auf den Mund.

Er lächelte. Ich lächelte.

Oh Kami-sama, ich liebe dich.

Endlich passiert mir was Gutes.

Endlich darf ich auch glücklich sein..

Endlich...

Diiiiing doooong..

Scheiße.

Wieso tust du mir das an??

„Oh man.. Und wer ist das jetzt schon wieder??“ zischte Sasuke, stand auf und ging sichtlich genervt nach unten.

Ich kicherte.

Sasuke hatte anscheinend gerade wirklich wenig lust, gestört zu werden.

Aber naja, einfach nicht öffnen wäre auch nicht gut.

Darum stand ich ebenfalls auf und sog scharf die Luft ein.

Ich hatte vergessen, das mein Bein keinen Gips mehr hatte.

Und anscheinend hatte es Tsunade nicht für nötig gehalten, wieder nen Gips drum zu machen.

Na herzlichen Dank auch.

Die hat wohl keine Ahnung, wie weh so ne scheiß Verletzung tut!!

So humpelte ich ganz vorsichtig und noch langsamer als sonst zur Tür bis zur Treppe und schaute, wer da zu Besuch gekommen ist.

Doch wen ich sah, ließ mich nen Würgereiz bekommen.

Sakura. Oh nein, bitte alles nur nicht Sie!!

Sooo ^^

das wars dann =P

sorry für den blöden Schluss *liebschau* *sich vor drohbriefen schützt*
aber ich konnte einfach nich anders xD

hab euch alle ganz dolle liiieb =)
bis samstag!!
knuddel

Kapitel 16: Mal ein anderer Abend

Sooo nun gibts (endlich) wieder ein neues kapi =)
ich hoffe, es gefällt euch und bin sehr gespannt, was ihr zum kapi sagt *gg*

aber erst mal, wie immer, ein dickes dankeschön an folgende Kommi-Schreiber:

Haine_Togu
Maron89
Tyka
Harukahinachan17
Favole
Miirai
Yuki<Shuichi
janine2200
Habakuk
Funnygirl
Ayaka_
FanNaruto
Niciat
Sky2

Hab euch soooooooooooooooooooooooooooooo lieb ^^
vielen dank, leute, ihr seid einfach spitze!!

Na gut, nun zum nächsten kapi ..

Viel Spaaaaß ^^

„Ah hallo Naruto..“ sagte sie kühl, als sie mich erblickte und ich nickte.

„Hi..“

Ich merkte, dass sie immer noch Angst vor mir hatte.

Kein Wunder, ich bin ja auch ganz schön ausgerastet.

Ihr Blick war nun völlig abweisend, aber es wunderte mich nicht.

Ich hatte ihr ja gesagt, dass sie nicht mehr so zu tun braucht, als würde sie mein Zustand interessieren.

Darum war der stechende Schmerz in meiner Brust auch nicht mehr ganz so schmerzhaft wie früher.

„Was willst du hier, Sakura??“ hörte ich Sasuke fragen und die Kounoichi stotterte irgendwas mit „Heute.. Party.. fragen .. mitkommen??“

Der Schwarzhhaarige seufzte genervt und verneinte.

„Ja aber Sasuke, da sind heute alle und es wäre richtig toll, wenn du heute mit kommen würdest!!“ meinte sie nun und ignorierte mich vollkommen.

Ich grinste.

Stieg ganz langsam die Treppen runter und als ich unten angekommen war, packte ich Sasuke auf die Schulter.

Er drehte sich erschrocken um und als er sah, dass ich es war, der ihm auf die Schulter packte, war er noch etwas verwunderter.

„Naruto, wie..?“ fragte er und ich grinste nur.

„Geh nur hin, Sasuke. Sakura würde sich freuen, das hörst du doch. Und Ino und die anderen sicher auch. Ich hab nichts dagegen!!“ meinte ich, ließ von ihm ab und verschwand in der Küche.

Sasuke sollte ruhig hingehen.

Er musste nicht denken, dass ich ihm irgendwas verbiete, nur weil er sagte, dass er mich liebt.

Ich wollte immer noch nicht im Weg stehen.

Doch als ich hörte, was Sasuke zu Sakura sagte, wär ich beinahe umgekippt.

„Hör zu, wenn Naruto nicht mitkommen kann, dann geh ich auch nicht. Ohne ihn ist es sowieso uninteressant!!“ zischte er kalt und ich hörte Sakura schlucken.

„Kann er nicht.. auch kommen?? Er ist vielleicht schwach, aber da gibt es ja auch viele Sitzmöglichkeiten..“ meinte sie und ich lachte.

Schon wieder tat sie es.

Sagte, ich könnte mit, nur damit Sasuke auch mitkommen wollte.

Wie ich das doch hasste.

Meine Augen nahmen schon wieder eine rote Farbe an, aber ich schluckte den Hass herunter.

Nein Kyuubi, du bekommst nicht die Kontrolle.

Nicht noch mal!!

Sasuke meinte nur „Mal sehen. Vielleicht!“, ehe ich hörte, wie die Haustür zugeschlagen wurde.

Der Schwarzhaarige ging zu mir und nahm mich von hinten in den Arm.

„Tut mir leid, dass Sakura dir weh getan hat!!“ meinte er und ich starrte nur nach vorne.

„Sie hat doch nichts gemacht!!“

„Oh doch, das hat sie und du weißt das auch!!“ grummelte er und kuschelte sich noch etwas enger an mich heran.

„Jaa, vielleicht hat sie das wirklich.. Aber es ist mir egal. Ich kenne ja schon.“ murmelte ich und gab ihm einen Kuss.

„Mach dir mal keine Sorgen. Und, gehst du heute zu der Party?“ fragte ich, um das Thema zu wechseln und er schüttelte den Kopf.

„Nur, wenn du auch mitkommst. Hab ich doch gesagt!! Willst du denn dahin??“ war nun seine Frage und ich überlegte.

„Wäre ja schon cool, mal wieder ein paar meiner Freunde zu sehen. Gaara und so sind ja vielleicht auch da. Also wieso nicht??“ meinte ich und er nickte.

„Gut, aber ich lass Sakura nicht in deine Nähe!!“

Jetzt lachte ich.

„Abgemacht!!“

Wir lachten beide und Sasuke wuschelte mir durch meine blonde Mähne.

„Ich hab aber nichts zum Anziehen. Kannst du mit mir vielleicht zu meinem Haus gehen?? Dann kann ich meine Sachen zusammen suchen, die ich brauche!!“ meinte ich nun und Sasuke bejahte.

„Dann lass uns das gleich machen, okay??“

Ein Nicken meinerseits und schon gings los.

Bei meinem Haus angekommen musste ich seufzen.

„Gott, jetzt, wo ich schon so lange bei dir wohne, kommt mir das hier noch viel mehr vor wie ne Müllhalde!!“

„Ach komm, soo schlimm ist es doch nicht!!“ munterte mich der Schwarzhaarige auf und ich grinste.

„Du warst ja auch noch nicht drin!!“

„Jaha, heute schon!“

Gesagt, getan.

Schon waren wir in meiner Wohnung und jetzt musste Sasuke schlucken.

„Hier hast du gelebt?“ „Jap. Hab doch gesagt, es ist eine Müllhalde!!“ antwortete ich und strich mit meiner Hand die Wand entlang, die aussah, als würde sie jede Sekunde zusammen brechen.

„Aber irgendwie hat es mir hier gefallen.. Es war eben Mein zu Haus!! Hier konnte ich immer hin, egal was war.“ murmelte ich und packte ein paar Sachen aus meinem Schrank auf mein Bett.

„Soll ich helfen??“ fragte der Schwarzhaarige, aber ich verneinte, immerhin hatte ich ja nicht besonders viel.

Ich packte alles in eine große Tasche, meine Frosch-Geldbörse packte ich zusammen mit dem Foto von Team 7 nach oben und dann war alles fertig.

„So, wir können gehen!! Ich hab alles!“ meinte ich, Sasuke nahm mir die Tasche ab und ich ging langsam und vorsichtig die Treppen runter.

„Und wie willst du mich und die Tasche zusammen tragen??“ fragte ich nun und grinste, als ich Sasuke's nachdenkliches Gesicht sah.

„Tja. Du hinten, die Tasche vorne!!“ war seine Idee, aber ich schüttelte den Kopf.

„Dann siehst du ja aus wie ein Packesel und außerdem ist das zu schwer!!“

„Ich krieg das schon hin!!“

„Nein, ich will nicht, dass du das für mich machst!!“

„Braucht ihr vielleicht Hilfe??“ ertönte plötzlich eine Stimme hinter mir und als ich mich umdrehte, sah ich Gaara in die Augen.

„GAARA!!“ rief ich und sprang ihm um den Hals.

Hatte ihn doch so lange nicht mehr gesehen.

Wir waren zu wirklichen Freunden geworden, da er zusammen mit Sasuke am besten verstand, wie ich mich fühlte.

„Na, wie geht's dir??“ fragte er und ich überlegte kurz, ehe ich „Den Umständen entsprechend..“ murmelte.

„Aber dank Sasuke geht es mir schon um einiges besser!!“ fügte ich noch hinzu und der Rothaarige nickte meinem Freund kurz zu.

„Kommst du heute auch zu der Party?“ „Jaa, ich komme auch. Kann mich zwar nicht sonderlich schnell bewegen, aber kommen will ich trotzdem!“ sagte ich und grinste.
„Cool. Die anderen aus Suna sind auch alle da. Komm, ich helf euch mit der Tasche, dann geht es einfacher!“ bot Gaara an und ich nickte.

„Wäre echt nett. Danke!!“

So nahm er die Tasche und Sasuke trug mich zurück zum Anwesen.

„Willst du noch mit reinkommen?“ fragte nun der Schwarzhaarige der Höflichkeit wegen, doch der Rothaarige verneinte.

„Temari brauch noch meine Hilfe. Wir sehen uns. Naruto. Sasuke!!“

Und schon war der Ninja verschwunden und ich schüttelte den Kopf.

„Was ist, Naru??“ „Ach.. Ich wundere mich nur, wie sehr sich Menschen verändern können!“

„Tja, das tun sie nur, wenn du in der Nähe bist, mein Engel!“ flüsterte Sasuke mir zu, gab mir einen Kuss und trug mich und meine Tasche das letzte Stück in sein Haus.

„Hahaha.. Das glaub ich nicht!!“ meinte ich lachend und ließ mich auf das weiche Sofa fallen.

„Doch, glaub mir. Jeder außer Sakura hat sich zum Besseren entwickelt, seit er dich kennt. Ich bin auch nur dank dir so wie ich bin.. Und dafür bin ich dir sehr dankbar!!“ flüsterte Sasuke mir zu, setzte sich neben mich und umarmte mich.

„Ich liebe dich, Sasuke..“ murmelte ich, lehnte mich an ihn und genoss seine Nähe.

Noch nie war mir etwas so wichtig wie Sasuke.

Ich wollte ihn nie verlieren!!

Plötzlich schreckten wir beide hoch, da im ersten Stock irgendetwas laut scheppernd auf den Boden fiel.

„Bleib du hier, ich sehe nach, was das war!!“ sagte der Schwarzhaarige sofort, sprang auf und rannte leise die Treppe hoch.

Ich allerdings stand ebenfalls auf und ging langsam und vorsichtig zur Treppe.

Es schepperte wieder und ne Sekunde später sprang irgendwas die Treppe runter und landete genau auf meinem Gesicht.

Von der Wucht fiel ich nach hinten und landete keuchend auf dem Boden.

„Aahhh.. Was..??“ brachte ich hustend hervor, zog das Etwas von meinem Gesicht...

Und schaute in das zierliche Gesicht einer pechschwarzen Katze.

„Na wer bist du denn?“ fragte ich und setzte mich auf.

Ich kraulte dem weichen Tier durchs Fell und es schnurrte.

„Du bist ja süß. Da hast du uns aber einen ganz schönen Schrecken eingejagt, weißt du das??“ sagte ich lachend und strahlte Sasuke an, der die Treppe runter kam und etwas skeptisch das Bild betrachtete, was sich ihm bot.

„Da hast du wohl einen neuen Freund gefunden, was??“ meinte er dann lachend und half mir auf.

„Freundin!! Sie ist weiblich. Sie hat ein Glöckchen um. Anscheinend gehört sie jemandem!!“ murmelte ich und besah mir das süße Kätzchen genauer.

„Aber kein Name, nichts. Bist du etwa ausgebüchst, Kleines??“ fragte ich und statt zu antworten, strich sie mit dem Kopf an mein Bein.

„Hahaha.. Liebesbedürftig, was??“

Ich nahm sie hoch und streichelte ihr durchs weiche Fell.
Sie genoss es sichtlich und ich lächelte weich.

„Willst du sie behalten, bis sich jemand meldet, der sein Kätzchen sucht?“ fragte Sasuke und ich nickte strahlend.

„Wenn du nichts dagegen hast?!“ „Nein, hab ich nicht. Sie kann gerne bleiben. Aber jetzt müssen wir und für heute Abend fertig machen.“ meinte mein Sasu nach kurzem Überlegen und ich nickte.

„Willst du duschen, Naru?“ „Hmm.. Jaa, wär nicht schlecht. Den Gips hab ich ja eh nicht mehr und das mit dem Rücken wird schon gehen!!“

Also trug mich der Schwarzhaarige ins Bad, ich nahm eine Dusche und danach ging dann mein Partner ins Bad.

Ich zog mich währenddessen um, machte mir die Haare (wenn es denn da was zu machen gibt xD) und warf mich auf mein frisch bezogenes Bett.

Irgendwann kam dann Sasuke in mein Zimmer, um mich abzuholen.

Doch als er mich sah, stoppte er in der Bewegung.

„Was? Seh ich so schlimm aus? fragte ich und als er immer noch nichts tat, stand ich auf und ging langsam auf ihn zu.

Dabei wedelte ich mit den Armen, um ihn aus seiner Starre zu kriegen.

„Haaaloo?? Schläfst du?“ rief ich und küsste ihn.

Da schien er wohl wieder aufgewacht zu sein, denn er erwiderte und strich mir sanft meinen Rücken entlang.

Ich wunderte mich, aber es tat nicht weh.

„Nein, mein Engel, ganz im Gegenteil. Du siehst wunderbar aus!!“ meinte er nun und ich wurde rot.

Ich hatte eine schwarze Jeans an, dazu einen silbernen Gürtel, ein eng anliegendes, weißes Hemd und eine rote, enge Kette.

„Ach tatsächlich?? Na dann danke gleichfalls. Du siehst auch umwerfend aus.“ sagte ich lachend und nun war er es, der rot wurde.

Sasuke hatte eine Jeans mit einigen Taschen an den Hosenbeinen an, dazu ein schwarzes, eng anliegendes Hemd und 3 silberne Armbänder. Auf seinem Hemd war das Ushiha-Emblem drauf.

„Na dann mal los, wir wollen ja nicht zu spät kommen. Wie fühlst du dich?“ fragte mein gut aussehender Freund und ich nickte.

„Alles bestens. Na dann..“

So nahm er mich, wie immer, auf seinen Rücken und er rannte los.

Die Party sollte in einem großen Haus stattfinden, Tsunade hatte es gemietet.

Wieso genau die Party überhaupt statt fand, wusste ich nicht, aber irgendwie freute ich mich darauf.

Endlich mal in Ruhe den Abend genießen, das würde ja wohl gehen!!

Sooo ^^

Ich hoffe, es hat euch gefallen =D
freu mich auf kommis von euch !
knuddel

Kapitel 17: Allgemeines Wiedersehen

Hey Leuteeee ^^

habe endlich das neue Kapi fertig =P

aber als erstes kommt wieder mein Dank an folgende Kommi-Schreiber:

Tyka

janine2200

Ayaka_

funnygirl

YukixShuichi

Haine_Togu

FanNaruto

Favole

Habakuk

Maron89

Miirai

GokuFan

Inukie16

Sky2

Shira

Daaaaaaaaaaaaaaaaanke, ihr seid einfach megatoll ^^

ich hab euch sooooooooooooooooooooooo..ooooo lieb =D

euch alle ganz dolle knuddel

soo, nun aber viel viel spaß mit dem neuen kapi

kekse hinstell

Am Haus angekommen, sahen wir gleich ein paar Freunde von uns an der Tür stehen. Shino, Shikamaru und Kiba. Und natürlich Akamaru.

Wir gingen hin, begrüßten sie und Kiba fiel mir bald um den Hals.

„Man Alter, ich hab schon gedacht, ich seh dich nie mehr!! Nachdem du den Unfall hattest, hast du dich überhaupt nicht mehr blicken lassen!!“ quasselte er gleich drauf los und ich musste lachen.

„Sorry Kiba, aber ich konnte nicht. Mein Körper macht seit dem Unfall nicht mehr wirklich mit.“ erklärte ich kurz und obwohl sich mein Magen schmerzhaft zusammen zog, grinste ich weiter wie gewohnt.

„Oh man.. Sorry, ich wusste nicht, dass es so schlimm ist!!“ meinte er nun und sah auf

den Boden.

„Ach, mach dir darüber keine Gedanken. Es wird schon. Dank Sasuke geht es mir um einiges besser!“ sagte ich und versuchte, das Thema beiseite zu legen.

Er ging drauf ein und grinste stattdessen pervers.

„Soso, danke Sasuke jaa?? Scheint, als würdet ihr euch um einiges besser verstehen!“ meinte er nun weiter breit grinsend und ich wurde rot.

„A..Ach red doch keinen Stuss!! Und was ist das mit Shikamaru und dir?? Ihr seid wohl auch sehr ‚zusammen gewachsen‘, was??“ neckte ich ihn nun und musste lachen, als er rot wurde.

„Spinner!“ sagte er nun und verzog sein Gesicht zu einer Grimasse, die mich nur noch mehr zum Lachen brachte.

Man, ich hatte meinen besten Freund wirklich ganz schön vermisst.

Wir haben uns nach und nach immer besser verstanden und er war mit Sasuke und noch ein paar anderen der einzige, dem ich voll vertraute.

„Komm Naruto, lass uns rein gehen. Da hinten sind Gaara und die anderen!“ meinte nun Sasuke, ich nickte und wir verabschiedeten uns.

Im Haus drin trafen wir dann auf Temari und die anderen, an der Theke trafen wir auf Chouji, Neji und Hinata. Etwas weiter abseits standen alle unsere Sensei's und unterhielten sich lachend.

Sie hatten anscheinend schon wieder ne Menge getrunken.

Vor allem Tsunade, aber das war ja immer so.

Weiter hinten waren Ino, Sakura und noch so ein paar andere Mädels, die uns Gott sei dank noch nicht bemerkt hatten.

„Oh man, ich hab jetzt schon keinen Bock auf die..“ murmelte Sasuke genervt und ich lächelte.

„Ach was, du überlebst das schon.. Halt dich eben an die anderen und nich an die Mädels!“ munterte ich ihn auf und er nickte.

„Ich bleib einfach die ganze Zeit bei dir, irgendwann werden sie schon schnallen, dass ich keine Lust auf ihr Zickengetue hab!“

Der Schwarzhaarige setzte mich auf einen Stuhl an den Tisch und nur ne Sekunde später war Lee neben mir.

„Hallo Naruto, wie geht's dir? Ich hoffe, wieder besser. Wir haben uns ja wirklich lange nicht mehr gesehen. Ich hab viel mit Sensei Gai trainiert, darum konnte ich dich auch nicht besuchen kommen. Ich hoffe, du bist nicht böse auf mich. Ich wollte dich wirklich besuchen, aber Gai hat gesagt, es wäre keine gute Idee, weils dir ja am Anfang nich so gut ging und soo..“ brabbelte er drauf los und ich hielt mir den Kopf, weil ich soviel auf einmal noch nicht verkraften konnte.

Trotzdem lachte ich.

„Schon gut, schon gut!! Hahaha.. Und, bist du stärker geworden?“ fragte ich, um den Wirbelwind zu unterbrechen.

„Stärker? Wo?“ „Na beim Training. Hörst dir wohl selbst nicht zu, was??“ neckte ich ihn lachend und er stimmte ein.

„Anscheinend nicht. Jaa, ich bin stärker geworden. Ich kann schon fast mit Neji mithalten!! Aber ich muss noch ne Menge trainieren, damit ich so gut werde, wie er. Das hat Sensei Gai auch gesagt. Aber er meinte, ich wäre gut, sein Lieblingsschüler

und ich würde es schon schaffen, irgendwann mal gegen Neji zu gewinnen!!“
brabbelte er und ich verdrehte nur die Augen.
Doch innerlich versetzte es mir irgendwie einen Stich.
Lee und auch alle anderen konnten trainieren und ich?
Ich war gefesselt am Bett, konnte nicht richtig laufen und war schwach.
Scheiße. Das Leben war einfach nur scheiße!!

„Naru??“ hörte ich Sasuke sagen und ich lächelte ihn an.
„Ja?“ „Du sahst traurig aus. Alles in Ordnung?“ fragte er und ich nickte.
„Alles klar. Wo ist Lee??“ „Er holt dir was zu trinken. Ich dachte, es wäre gut, wenn er kurz mal verschwindet. Er hat dich ja zugelabert wie sonst was. Lee muss dich wirklich vermisst haben.“ sagte Sasu lachend.
„Jaa, allerdings. Bevor wir auf Mission waren, hab ich mit ihm gekämpft. Ich hab gewonnen, wenn auch nur knapp. Er meinte, er würde mit Gai-Sensei trainieren gehen, während ich auf Mission bin und dann würde er mich besiegen!! Jetzt würde er es ohne Probleme schaffen.“ murmelte ich und der Sharingan-Träger strich mit seiner Hand durch meine Haare.

„Du wirst wieder, Naru!! Keine Sorge, ich helf dir irgendwie!!“
Sasukes Worte munterten mich auf und ich grinste.
„Cool und weißt du was das erste ist, das ich mache, wenn ich wieder gesund bin??“
„Nein, was denn?“
„Ich werde rum rennen wie noch nie in meinem Leben. Keins der Dächer in Konoha wird von mir unberührt bleiben.. Hahaha..“ sagte ich lachend und mein Gegenüber schüttelte nur den Kopf.
„Das hätte ich mir auch denken können.. Du bist wirklich einzigartig, mein kleiner Engel!!“ meinte er und sah mich sanft an.

Wären wir in dem Moment alleine gewesen, hätte ich ihn überfallen mit Küssen, da wäre ihm Hören und Sehen vergangen.
Aber hier ging das nicht und darum entschied ich, es einfach auf später zu verschieben.
Eine Weile unterhielt ich mich mit vielen meiner Freunde.
Alle schienen sich wirklich zu freuen, mich wieder zu sehen.
Irgendwie machte mich das total glücklich. Ich fühlte mich nicht mehr so alleine wie sonst.
Seit Sasuke mir sagte, dass er mich liebt, ging alles in eine bessere Richtung.

Die Zeit verging ziemlich schnell und obwohl ich es nicht zugeben wollte, war es ziemlich anstrengend für mich, so viel zu reden.
Ich dachte, es wäre besser geworden, aber ich hatte mich geirrt.
Mein Atem ging nun wieder schneller, ich keuchte schon fast und meine Wunde am Rücken tat ziemlich weh.
//Wie kann man nur vom reden schwach werden??// fragte ich mich selbst und schüttelte den Kopf.
Sasuke stand etwas weiter abseits am Tresen und unterhielt sich mit Neji.
Jaaa, er unterhielt sich.
Und das sogar halbwegs freiwillig.

Ich sagte ihm, er solle auch etwas mit den anderen reden, damit knüpft man gute Kontakte.

Er meinte zwar, das wäre keine gute Idee, aber ich konnte ihn letztendlich mit ein paar glänzenden Argumenten umstimmen.

Zwar hatte er sich meiner Meinung nach nicht den besten Gesprächspartner gesucht, aber so taute auch Neji etwas auf und das war schon okay so.

Langsam stand ich auf, aber die Schwäche steckte mir bereits in den Knochen und ich fühlte mich wie ein alter Mann.

„Alles in Ordnung, Naruto?“ fragte mich plötzlich eine helle Stimme und ich wusste sofort, wer es war.

„Hallo Hinata..“ brachte ich heraus, dann fing ich an zu husten.

„Naruto, geht's dir nicht gut?? Willst du nach Hause?“ fragte sie, aber ich schüttelte nur lächelnd den Kopf.

„Danke, aber es geht schon. Ich brauche nur etwas frische Luft, mehr nicht. Mach dir.. keine Sorgen!“ flüsterte ich mit rauer, kratziger Stimme und ging langsam zur Glastür. Durch diese kam man zu einem großen Pool.

Durch das Mondlicht schimmerte er wirklich wunderschön.

„Tsunade-baachan hat wirklich keine Kosten gescheut. Ich wette das zieht sie dann wieder von den Löhnen ab..“ murmelte ich grinsend und stellte mich an den Poolrand.

„Du solltest dich nicht so nah an den Rand stellen.. Sonst fällst du noch rein!“ hörte ich eine Stimme sagen und ich zuckte mit den Schultern.

„Solange mich niemand reinschupst, ist alles okay!“

Temari stellte sich neben mich und sah ebenfalls aufs Wasser.

„Schön, dass es dir wieder besser geht. Lee und auch Gaara haben sich Sorgen gemacht. Auch, wenn es Gaara nicht zugeben würde..“ meinte sie und ich grinste.

„Nein, Gaara würde es wirklich nicht zugeben. Aber was solls. Ich weiß auch so, dass er ein guter Freund für mich ist und darüber bin ich ziemlich froh!“

„Ja, ich bin auch ziemlich froh, dass du dich mit meinem Bruder so gut verstehst.. Dank dir ist er um einiges reifer, verantwortungsbewusster und zielstrebig geworden.. Achja UND freundlicher.. Jedenfalls zu einzelnen Personen..“

Wir lachten.

„Freut mich, wenn Gaara sich zurecht gefunden hat.“ meinte ich ehrlich und sie nickte.

„Und du? Schon irgendwas zu deinem Zustand bekannt? Wie ich sehe sind deine Gipse ab!“ fragte sie und mein Blick wurde trauriger.

„Nein, bis jetzt ist noch alles offen. Entweder, ich werde wieder gesund, oder ich werde wohl nie wieder Ninja sein können.. Ob meine Wunde am Rücken jemals wieder vollkommen verheilt, weiß niemand..“

„Tut mir wirklich leid, Naruto..“ murmelte sie und ich sah ihr an, dass sie das Thema mit nahm.

Darum grinste ich sie normal an.

„Hey, keine Sorge, ich bin ein dickköpfiger Holzkopf, so schnell bringt mich nichts von meinem Ziel ab. Die Pause wirft mich zwar ziemlich zurück, aber Tsunade ist auch schon 57 und Hokage. Ich kanns also immer noch schaffen!“

Meine Worte schienen sie mehr aufzumuntern als mich selbst, aber es war schon okay.

„Kommst du wieder mit rein?“ fragte sie und ich verneinte.

„Ich bleib noch etwas draußen.“

So verschwand Temari wieder rein und ich ließ mich erschöpft auf den Hintern sinken.
//Nie wieder reden.. Nie wieder..// seufzte ich in Gedanken auf und legte mich ganz auf den Boden.

Tausende Sterne waren auf dem Himmel zu sehen und erhellten den Himmel.
Sah wunderschön aus.

Gott sei dank war ich nicht blind, sonst würde mir selbst dieses Bild verwehrt bleiben.
Plötzlich stellte sich jemand neben mich und sah mich durchdringend an.
//Nicht auch noch DIE!!// grummelte ich in Gedanken und stellte mich ebenfalls hin.

Soo das wars dann..

sorry, dass am ende immer sakura kommen muss, aber ich mag das halt xD
freue mich auf kommi's von euch und hoffe, dass das Kapi euch gefallen hat =)

knuddel

Kapitel 18: Schmerzhafter Abend

hey leute =)

da ich ab übermorgen wieder 5 Tage (die letzten ferientage, bevor die nervige schule wieder los geht *schnief* *schmoll*) weg bin, um noch einmal zu meiner geliebten Tante zu fahren, lade ich euch jetzt schon mein neues kapi hoch ..

ich hoffe sehr, dass es euch gefällt und dass ihr mir ordentlich kommi's hinterlasst, damit ich mich freuen kann und beruhigt in den Urlaub fahren kann =P

Doch zu vor, wie sonst auch immer, ein fettes danke schön an folgende Kommi-Schreiber:

*GokuFan (jaa, Lee kann schon echt viel reden, wenn er lust und zeit hat xD)

*Tyka (jaa Sakuh ist echt ne Nervensäge.. und wenn du das kapi hier liest, wirst du sie sicher noch mehr hassen xD *gomen*)

*Miirai (jaa Temari is schon ne tolle =P wirst schon noch merken, Wie toll sie wird ^^ *grins* und danke für dein ständiges lob, das baut mich echt auf xD)

*Janine2200 (danke danke ^^)

*YukixShuichi (jaa ich find kiba auch voll cool ^^ darum hab ich ihm ja auch die 'Bester Freund von Naruto'-Rolle verpasst.. Hab ich doch gut gemacht, oder?? xD)

*Haine_Togu (*fragend schau* man man man, du hast aber echt Vorahnungen.. wirst schon sehen, was ich meine ^^")

*Harukahinachan17 (jaa, lee is bei mir ne Labertasche geworden ^^ aber is doch auch mal was neues, nicht?? xD)

*funnygirl (klar kriegste ne ENS, mach ich doch gerne bei so ner lieben Kommi-schreiberin wie dir ^^*schleim* xD)

*KisunaFuji (Willkommen in unserer Teestunde xD Ich begrüße dich hiermit herzlich und freue mich, dass du da bist ^^ Ohoh, dann kann sich SaKUH ja schon mal in acht nehmen *grins* *dich anfeuer*)

*Maron89 (Jaa ich weiß, ich bin gemein, aber sonst is doch keine spannung mehr da, wenn man an so absehbaren enden aufhört ^^ das find ich langweilig xD Zu deiner Idee mit dem Aduld-Kapi, würd ich schon gerne machen, aber im Moment passt das einfach nich .. musste dich noch gedulden.. Bitte reiß mir net den Kopf ab xD)

*Sky2 (HAAA, ich weiß es, ich weiß es xD das Wort heißt 'pfannkuchenmäßig' warn Scherz ^^ xD)

*Inukie16 (sorry, dass er so viel leiden muss, jetzt wirds noch mal schlimmer, aber dann versuch ich, ihm zu helfen, okay?? xD ich muss nur die passende Stelle finden, aber dann gehts aufwärts.. Einverstanden?? ^^")

*Ayaka (jahaaa, ich wollte in meiner FF auch mal ein wahres Wunder geschehen lassen.. Und Tadaaaa, Sasuke unterhält sich .. ist das nicht toll?? xD)

*Shira (Wooooa, das ist ja mal ne echt geile Gleichung .. Und die ist auch noch so wahrheitsgemäß.. wirst schon merken, was ich meine ^^")

*sasuke_15 (auch dich begrüße ich recht herzlich in unserer FF ^^ schön, dass sie dir so gut gefällt und natürlich bekommst du ne ENS, das ist doch Ehrensache ^^ *smile*)

*Habakuk (Oh Gott, ich habe hier eine potenzielle Mörderin bei mir in der Runde O__O .. hmm .. moment mal.. du bedrohst Sakura??..... Voll cool xD weiter sooo *dich anfeuer* *auch Mordgegenstände raushol*)

Sooooooooooooo, nun muss ich mich noch kurz entschuldigen..

dieses Kapi wird sicher für viele von euch nicht so toll sein ^^

Ihr werdet schon merken, was ich meine!

Aber bitte tötet mich nicht und schickt mir auch keine Briefbomben per ENS, denn ich verspreche euch, es wird wieder besser xD

euch alle flausch

Sooo nun aber viel Spaß bei meinem Kapi..

Hab euch alle ganz dollie lieb *knuddel*

„Hallo Sakura..“ murmelte ich und packte mir an den Kopf.

Ich wollte nicht mehr reden.

Toll, hat ja Klasse geklappt.

„Hallo Naruto. Ich muss mit dir reden!“ sagte sie kühl und ich zog die Augenbraue hoch.

„Und um was geht's?“ „Um Sasuke und mich!“ platzte sie heraus und ich hätte beinahe angefangen zu lachen, verkniff es mir jedoch gerade noch so.

„Ja toll und was geht das mich an?“ fragte ich darum, war wirklich neugierig, was sie mir jetzt wieder an den Kopf werfen wollte.

„Lass die Finger von ihm, Naruto Uzumaki!“ zischte sie plötzlich und ich starrte sie fassungslos an.

//Woher weiß sie..??//

„Ich merke doch, dass ihr euch näher steht als früher. Ich will, dass du die Finger von meinem Sasuke nimmst!“

Dabei betonte sie ‚von meinem Sasuke‘ besonders und ich seufzte.

„Hör zu Sakura, lass mich mit deinen Problemen in Ruhe, okay?? Ich will damit nichts zu tun haben!!“ murmelte ich und sah sie kalt an.

„Hör mir mal gut zu, Naruto!!!! Ich lass nicht zu, dass du mir Sasuke vor der Nase weg schnappst!! Er gehört MIR und niemand außer MIR wird ihn kriegen!! Hast du das verstanden, du kleiner Krüppel????“ zischte sie und ich zuckte unweigerlich zusammen. Krüppel..

So hatte mich meine frühere beste Freundin gerade genannt.

Das war noch schlimmer als ein Schlag auf meine Wunde.

Mein Gesichtsausdruck wandelte sich in einen undefinierbaren, ich senkte den Blick und ballte meine Hände zu Fäusten.

„Sasuke gehört Niemandem!! Verstehst du das nicht?? Du kannst ihn nicht als deins ansehen!! Sasuke hat immer noch seinen eigenen Willen und er ist wohl selbst in der Lage zu entscheiden, für wen er sich entscheidet!!“ meinte ich ruhig, doch in meinem inneren loderte die blanke Wut.

Am liebsten hätte ich ihr so eine geschellt, dass sie bis nach Suna Gakure geflogen wäre.

Aber so jemand war ich nicht.

Und das würde ich auch nie sein.

Leider merkte ich zu spät, was Sakura da gerade vor hatte.

Darum spürte ich auch zu spät ihre Hand, die mit voller Wucht auf meine Wange knallte und mich nach hinten taumeln ließ.

Den Schmerz spürte ich erst, nachdem einige Sekunden vergangen waren.

Und ich bemerkte zu spät, wie ich über den Beckenrand stolperte und in das kalte Wasser fiel.

Die Kälte umschloss mich wie ein großes Tuch und ich versuchte zu schwimmen, aber mein Bein war nicht fitt, mein Körper vom vielen Reden erschöpft und mein Rücken zu schmerzhaft.

//Fuck!! Wieso immer ich?? WIESO????// schrie ich innerlich und sank immer tiefer, bis ich den Grund erreichte.

Wieso war dieser verdammte Pool auch so tief?

Ich versuchte zu schwimmen, aber ich konnte nicht.

Schwach. Ich war zu schwach. Schon wieder..

Doch diesmal wollte ich nicht aufgeben.

Ich kämpfte mich mühsam auf die Beine und strampelte immer weiter nach oben.

Schmerzen durchzuckten meinen Körper und ich wäre beinahe kurz vor der Wasseroberfläche zurück nach unten gesunken, hätte mich nicht eine Hand gepackt und hochgezogen.

Ich wurde über Wasser gezogen und atmete tief ein und aus.

„Naruto, was ist passiert????“ fragte mich Sasuke und ich ließ mich von ihm an den Beckenrand ziehen.

Brachte keinen Ton raus, war einfach nur fertig.

Wollte nur noch schlafen und alles vergessen.

Leider war das nicht so einfach, da Sasuke damit ganz und gar nicht einverstanden war, denn er rüttelte mich und nahm mein Gesicht in seine Hände.

„Was Ist Passiert??“ rief er, war sichtlich wütend.

Ob auf mich oder auf jemand anderen wusste ich nicht.

„ Ich bin ausgerutscht und ins Wasser gefallen. Tut mir leid!!“ flüsterte ich, stand langsam auf und strich einmal über mein Gesicht.

„Du bist ausgerutscht?“ wiederholte er, ich ging gar nicht mehr drauf ein.

Temari kam angerannt und legte mir eine Decke um.

„Ich hab doch gesagt, du sollst nicht zu nah an den Rand gehen!!“

„Hai, tut mir leid. Ich geh jetzt nach Hause. Danke für den netten Abend!!“ sagte ich, lächelte und ging dann einfach schnurstracks los.

Die Decke warf ich auf einen Gartenstuhl und schon war ich verschwunden.

Sakura stand teilnahmslos in der Mitte und sah mir hinterher.

Ihr Gesicht war normal, ihre Augen aber strahlten Genugtuung und Hass aus.

„Sakura, hast du damit was zu tun?“ zischte Sasuke plötzlich, der genau neben ihr stand.

„Was? Wieso ich? Ich stand nur neben ihm und wir haben uns unterhalten. Dann hab ich mich umgedreht und plötzlich ist er ins Becken gefallen!!“ log sie und hätte ich das gehört, wäre ich ihr wahrscheinlich vor den gesamten Gästen an die Gurgel gesprungen.

„Das will ich dir auch raten.. Denn sollte ich herausfinden, dass du gelogen hast..“ zischte er und verschwand dann ohne ein weiteres Wort ebenfalls.

„Ich bekomm dich, Sasuke..“ flüsterte sie, wusste jedoch nicht, dass sie von jemand ganz bestimmten beobachtet wurde.

Jemand, der sicher nicht auf ihrer Seite steht.

//Soso, Sakura.. Sehr interessant..//

~ ~ ~

Sasuke rannte in Richtung Ushiha-Anwesen.

Er war auf der Suche nach mir und nach ein paar Minuten hatte er mich auch eingeholt.

Ich lehnte an einer Mauer und packte mir keuchend an mein verletztes Bein.

„Naruto!!“ rief er, rannte zu mir und kniete sich nach unten, sodass er mein Bein ansehen konnte.

„Geht schon!!“ zischte ich und zog mein Bein aus seinem Griff.

Der Ushiha sah mich fragend an, stellte sich wieder hin und musterte mich.

„Hab ich dir was getan?“ fragte er und ich schüttelte energisch den Kopf.

„Nein, alles bestens!!“ grummelte ich, sah ihm nicht in die Augen.

„Hör zu, wenn irgendwas passiert ist.. am Pool, dann..“ fing mein Gegenüber an, aber ich schnitt ihm mit einem wütenden „Alles Bestens, Sasuke!!“ jedes weitere Wort ab.

//Geh doch einfach weg, Sasuke.. Bitte lass mich allein!!!// bat ich in Gedanken, doch Sasuke schien leider keine Gedanken lesen zu können, denn er blieb.

„Was.. hast du da an der Wange??“ fragte er mich nach bestimmt 3 Minuten des Schweigens und ich schreckte auf.

„Ich.. nichts!!“ murmelte ich und drehte mein Gesicht weg, damit er die Rötung durch den Schlag von Sakura nicht noch genauer betrachten konnte.

„Tuts weh?“ fragte er weiter, ich verdrehte die Augen und sah ihm zum ersten mal in die Augen.

„Sasuke, wirklich, alles gut. Bin nur erschöpft und genervt, mehr nicht. Okay??“ motzte ich und setzte mich wieder in Bewegung.

Er sah mir kurz hinterher, dann stapfte auch er los, allerdings immer ein paar Schritte hinter mir.

//Krüppel... Sie hat mich wirklich so genannt.. Ich hab zwar gewusst, dass Sakura mich nicht leiden kann, aber dass sie so über mich denkt, hätte ich nicht gedacht..//

Was sie mir an den Kopf warf, ließ mich einfach nicht los und ich wurde von Sekunde zu Sekunde wütender.

Kyubichakra fing an, mich zu umgeben und meine Augen wurden langsam rot, dann allerdings packte Sasuke meine Schulter und drehte mich ruckartig um.

Als er in meine Augen sah, wurde sein Blick ernst.

„Naruto, hör auf!! Egal, was es ist, das dich so wütend werden lässt, Hör auf!!“ sagte er ernst, zog mich auf seinen Rücken und rannte los.

„Ich bring dich jetzt nach Hause. Wenn du mir schon nicht sagen willst, was los ist, dann gönn dir wenigstens Ruhe..“ grummelte er und ich schloss die Augen..

Das Chakra verschwand, ich beruhigte mich.

Sasuke atmete erleichtert auf und entspannte sich.

Gott, war ich ein Baka.

„Baka!“ murrte er und ich lächelte matt..

„Genau das.. hab ich.. auch grad gedacht..“ flüsterte ich, war schon fast wieder eingeschlafen..

Der Schwarzhaarige lachte leise auf und schüttelte den Kopf, während er über die Dächer Konoha's sprang, um nach Hause zu kommen.

~ ~ ~

Zu Hause angekommen, legte er mich gleich in mein Bett, zog mir Schuhe und Oberteil aus, denn ich selbst war schon wieder eingeschlafen.

„Mich würde wirklich interessieren, wieso Naru so ausgerastet ist...“ murmelte der Schwarzhaarige nachdenklich, doch dann klopfte es unten an der Tür.

„Wer ist das denn jetzt noch??“ fragte er sich selbst, ging nach unten und als er die Tür öffnete, stand Temari vor ihm.

Sie sah erschöpft aus, anscheinend war sie ziemlich schnell gelaufen.

„Ist was passiert??“ fragte der Ushiha darum, doch seine Gegenüber schüttelte den Kopf.

„Nichts.. Naja schon. Aber.. Ach, ich muss mit dir reden!!“ brachte sie es auf den Punkt und der Schwarzhaarige ließ sie rein.

„Und was ist so wichtig??“ fragte er und Temari sah sich kurz um.

„Naruto schläft schon, oder??“ „Jaa, er schläft. Was ist denn jetzt??“

Temari seufzte.

„Sakura ist eine falsche Schlange. Du musst auf sie aufpassen!! Sie hat Naruto angeschrien, am Pool. Sie meinte, er soll dich in Ruhe lassen und sie meinte, dass du ihr gehörst und dass sie dich nicht aufgeben wird, oder so ähnlich. Und als Naruto dann meinte, dass du niemandem gehörst und dass du selbst entscheiden kannst, mit wem du zusammen sein willst, hat sie ihm ne Backpfeife verpasst und er ist in den Pool gefallen.“ murmelte sie, ihre Stimme war wütend und ernst.

Sasuke ballte bei jedem Wort, dass er hörte, seine Hände noch etwas fester zusammen.

„Diese miese, egoistische Haruno.. Am liebsten würde ich ihr..“ fing er an, aber Temari schnitt ihm das Wort ab.

„Hör zu, wenn du jetzt auf sie los gehst, bringt das nichts. Es macht Naruto nur alles schwerer!! Darum hat er dir auch nicht gesagt, was los war. Er würde als Schwächling dar stehen und du weißt genau, wie ihn das mitnimmt. Er ist ziemlich fertig deswegen und braucht unsere Hilfe..“ murmelte sie und starrte aus dem Fenster.

„Aber wenn Naruto nichts tut, stämpelt ihn Haruno nur als Feigling ab und hört nicht auf, ihn zu verletzen.“

„Ich weiß. So oder so, Sakura wird ihn noch länger angreifen. Wenn auch nicht körperlich, dann mit schmerzhaften Wörtern.“

„Hast du ne Idee?“ fragte Sasuke nachdenklich und sah hoch zu dem Zimmer, wo Naruto lag und schlief.

„Noch nicht. Aber ich rede mit den anderen, sie sind auch alle auf Naruto's Seite. Sie meinen alle, dass Sakura sich viel zu sehr verändert hat und sie niemand mehr ab kann. Sie wird schon merken, was es bedeutet, Naruto weh zu tun. So einfach lassen wir sie nicht davon kommen. Naruto ist unser Freund, tut ihm jemand weh, stehen wir hinter ihm.“ meinte sie und lächelte ihren Gegenüber keck an.

Er grinste ebenfalls.

„Danke, Temari. Für alles.“ sagte er und sie nickte.

„Schon gut. Sowas hat Naruto nicht verdient!! Es hat sich viel geändert. Er ist nicht mehr der Außenseiter wie früher, er hat viele Freunde gefunden und wir stehen zu ihm. Wir haben keine Angst vor dem Fuchsungeheuer, für uns ist Naruto Naruto und niemand sonst. Wir speisen ihn nicht als jemand ab, der er nicht ist. Also mach dir keine Gedanken!! Achja und wenn du und Naruto... enger befreundet seid als alle denken, stört uns das auch nicht!!“ meinte sie grinsend und als Sasuke rot wurde, lachte sie.

„A.. Also wir..“ stammelte er und sah auf den Boden.

„Dann stimmt es also, ja?? Freut mich für euch, du hast Glück, so einen Freund an deiner Seite zu haben. Denn er würde dich sicher nie verraten, egal was passiert. Und andersrum ist es genau so, das weiß ich..“ meinte sie und ihr lächeln war weich und freundlich.

Sasuke nickte entschlossen.

„Also dann, ich geh noch etwas auf die Party. Sollte ich etwas neues erfahren, komm ich noch mal vorbei.. Leg Naruto ein kaltes Tuch auf die Wange, sonst schwillt sie an. Bis später!!“

Schon war sie verschwunden und der Sharingan-Träger stand alleine im Wohnzimmer.

„Okay Sakura Haruno, du wirst deine Strafe schon noch bekommen!!“ zischte er und tapste leise nach oben zu mir..

„Naruto, du Usuratonkachi!! Nein.. Du bist kein Idiot.. Ein Trottel vielleicht, aber kein Idiot.. Ich liebe dich..“ flüsterte er und hab mir einen Kuss auf die Stirn.

Dann legte er mir das nasse Tuch auf meine schon angeschwollene Wange und kuschelte sich zu mir ins Bett.

„Ich bin für dich da, mein kleiner Engel..“ flüsterte er, drückte mich sanft an sich und schlief nach einigen verstrichenen Minuten ein.

Sooo, ich hoffe, das Ende hat euch wieder gutmütig gestimmt

sich vor messerangriffen schützt

Nicht??

Schade ^^

Naja, es wird echt besser.... Bald... Irgendwann... halt dann so xD

also dann, freu mich sehr auf kommi's, auch wenn dort drin steht, dass ihr mich (oder sakura, was mich mehr freuen würde ^^") töten wollt..

naja bye bye

knuddel

neue kekse hinstell

bis samstag =)

Kapitel 19: Die Kraft des 'Schwächlings'

Hey Leute ^^

nun bin ich wieder zu Hause und es folgt auch gleich mein nächstes Kapi, was ich ja schon versprochen hab xD

Vorher bedank ich mich aber, wie immer, noch bei meinen letzten kommi-schreibern!!
Riesen Dank geht an:

* sakurazukamori88 (töte sie ruhig, ich hab nix daggeen xD.. achja und willkommen bei meiner FF =P)

* Haine_Togu (Jahaaa du bist eine Hellseherin ^^ ich wusste, das du wusstest, was passieren wird xD *scherz* Jaa, sakura is doof .. mach sie ruhig weiter runter, es macht spaß, das zu lesen =P)

* janine2200 (hach, ich liebe es, wenn du sasu und naru so lobst ^^)

* KisunaFuji (Wenn du mir jetzt noch sagst, was das alles für wörter waren, die du Nicht geschrieben hast, weil sie zu böse waren, dann freu ich mich gleich noch etwas mehr über dein kommi xD Nein, danke danke ^^)

* YujixShuichi (jaa, sakura is echt total *zensiert* .. ich bin voll und ganz deiner meinung xD)

* Inukie16 (natürlich verkauf ich karten, allerdings sind sie schon alle ausverkauft *seufz* aber keine sorge, du wirst am PC hautnah dabei sein xD)

* funnygirl (au ja, au ja, ich will bei den mordplänen aber dabei sein, okay? ich als schreiberin muss ja auch wissen, was ihr so vor habt, um saKUH das leben zur hölle zu machen xDD)

* Ayaka_ (du, tu dir keinen zwang an, hüpf ruhig in die FF und mach sakura das leben richtig schön zur hölle xD aber zeig mir bitte vorher, wie das funktioniert, dann komm ich mit und helf dir dabei, okay? =D)

* Habakuk (waaah du kannst ja richtig aggressiv werden O__O *dich begeistert und fastziniert anstarr* *breit grins* *mit dir eine sakura-hass-gruppe eröffne* sooo ^^ und ich dachte schon, ich wäre das einzige sakura-dermaßen-hass-mädchen auf der welt *schnief* *lach*)

* Miirai (aii, das du sakura mir vorziehst, is ja unverzeihlich *schmoll* Moment mal... wenn du sie von der klippe wirfst, is das okay ^^ dann bin ich ruhig damit einverstanden xD danke danke ^^)

* Tyka (wow, du hast aber ein ganz schönes schimpfwort verwendet *dichangrins* nich schlecht, nich schlecht ^^ aber trifft auch voll und ganz zu xD)

* Harukahinachan17 (darauf, dass sakura ihr fett weg bekommt kannst du wetten ^^ und ich sag dir jetzt schon, dass du diese wette gewinnen wirst xD und der hauptpreis is dann einen tag mit sakura.... *grins* dann kannst du sie quälen, wie du willst ;) is das was?)

* Shira (coool, dann machen wir einen Temari-Fanclub auf, okay?? und alle, die einsteigen wollen, können das gerne tun xD danke, du bist echt lieb =D)

* Maron89 (aach, schreib dich ruhig aus ^^ gegen böse schimpfwörter hab ich nichts, solange sie nur gegen sakura sind xD gegen sie kannst du gern so viele flüche wie möglich los lassen xD *knuddel*)

* Sky2 (leider hab ich die adresse nicht, aber wenn ich sie hätte, würde ich eh sofort alle anti-sakura-Fan's zusammen trommeln, mich vor ihr haus stellen und es nur so mit flüchen und tomaten bewerfen xD das wär doch was, oder? ^^)

* c_a_r_o (hey, ich hab dich vermisst xD schön, dass du wieder da bist =) wie war denn dein urlaub? ich hoffe toll *grins* danke fürs kommi ^^)

* bulma72 (maaaaaan, das is ja ein riesen kommi!! =D vielen, vielen, vielen, vielen....., vielen dank ^^ maaan, ich bin sprachlos ^^ danke für deine vielen lobs an mich ^^ ich bin wirklich gerührt *schnief* *taschentuchraushol* ich hoffe, dass du öfter so tolle kommis da lässt xD *knuff*)

Sooooooooooooo ^^ fertig xD
jetzt gehts los mit dem nächsten kapi ^^
Ich hoffe, es gefällt euch =D
alle ganz dolle knuddel
kekse verteil

Viel spaß ^^

Als ich aufwachte, spürte ich Sasuke an meiner Seite.
Er war fest an mich gekuschelt und ich lächelte.
Mir war ziemlich kalt und ich zitterte, obwohl Sasuke so nah an mich geschmiegt war.
//Wahrscheinlich hab ich mir gestern wegen dem Wasser ne Erkältung eingefangen..//
dachte ich grimmig und ließ den gestrigen Tag noch einmal Revue passieren.

Sakura, die mir sagte, er solle die Finger von Sasuke lassen..
Sakura, die mir sagte, Sasuke gehöre ihr..

Sakura, die mir eine Backpfeife verpasste..
Ich, der deswegen ins Wasser fiel..

„Scheiße..“ murmelte ich leise, wandte mich aus Sasukes Griff und ging langsam und vorsichtig zum Bad.

Meine Kraft war fast völlig aufgebraucht, der Tag gestern hat mir einfach zu viel Kraft gekostet..

Ich ging ins Bad, wusch mich und putze mir die Zähne, dann humpelte ich nach unten auf die Terrasse.

Die Sonne schien wunderschön warm auf mich herab, und trotzdem fühlte ich mich elend.

Und das nicht nur wegen der leichten Erkältung.

Nein, wegen den Worten, die mir Sakura an den Kopf geworfen hat..

Wegen den tausend Stichen ins Herz, die jedes einzelne Wort Haruno's hervor gerufen hat..

//Krüppel.. Scheiße.. Vielleicht hat sie sogar recht.. Ich kann ja nicht mal mehr alleine nach Hause gehen, ohne umzukippen.. Ich bin schwach.. Einfach nur schwach und erbärmlich!!//

Ich ging langsam zu dem kleinen See, der sich im riesigen Garten des Ushiha-Anwesens befand und starrte auf mein Spiegelbild, das durch das Wasser verschwommen wirkte..

Das schwarze Kätzchen, was ich gestern kennen gelernt hatte, strich um meine Beine und ich kraulte es hinter den Ohren, was sie zum schnurren brachte.

„Warum ist das alles nur passiert??“ fragte ich mich selbst und dann blickte mir plötzlich Kyuubi entgegen.

Die Katze fauchte und rannte sofort weg. Sie spürte, dass Kyuubi böse ist.

„Na eben weil du schwach bist!! Wieso hast du dir gestern nicht einfach mein Chakra genommen? Dann hättest du die Haruno ein für alle Mal zum Schweigen bringen können.. Dann könnte sie dir nicht mehr..“

Aber ich unterbrach ihn.

„Halt die Klappe, Kyuubi. Ich bin kein Mörder und das werde ich auch nie sein!! Nicht mal, wenn man mich als Krüppel bezeichnet oder sonst irgendwas.. Es tut mir weh, aber darum bringe ich keine Menschen um.. Vielleicht bist du so, aber ich bin es nicht!! Ich werde mich nie wieder deines Chakras bedienen!!“ zischte ich und ballte meine Hände zu Fäusten.

„Du wirst sterben, wenn du mein Chakra nicht benutzt!!“ zischte Kyuubi mir entgegen und ich grinste.

„Und wenn schon. Außerdem hab ich nicht vor zu sterben. Ich kämpfe!! Ich werde gegen dich kämpfen, Kyuubi! Egal wie schwach ich sein sollte, egal, wie viel ich durchmachen sollte, egal, was man mir noch an den Kopf wirft, ich werde kämpfen!! Denn ich bin niemand, der aufgibt!! Ich bin kein Verlierer, Kyuubi!!!!!!!!!! Und egal was du versuchst, egal, welche Schmerzen du mir zufügen willst, ich werde meine Kraft gegen dich aufbringen und dich zurück in deinen Käfig sperren!!“ zischte ich, schrie die Wörter schon fast und Kyuubi grollte laut und wütend.

„Das schaffst du nicht, du kleiner, schwacher Mensch!! Du hast nicht die Kraft, dich gegen mich aufzulehnen! Du bist ein SCHWÄCHLING!!“ knurrte er und ich lachte.

Ich lachte gehässig und grinste ihn an.

„Vielleicht bin ich ein Feigling und ein Schwächling, weil ich mich nicht gegen Sakura aufgelehnt habe, aber du bist auch schwach!! Und weißt du wieso? Weil du Angst hast!! Du hast angst, dass ich sterbe und das du meine Hülle verlassen musst!!“

Jetzt war es Kyuubi, der lachte. Laut und grollend.

„*Ich und Angst??? Wieso sollte ich Angst haben, aus deinem Körper zu kommen?? Ich wäre frei, endlich wäre ich frei!!*“

„Ja, aber wo willst du dann hin? Du wärst nur ein Geist, du könntest nichts tun!! Gar Nichts!!!!!!“ sagte ich und spürte fast, wie Kyuubi zusammen zuckte.

„Tja, damit hast du nicht gerechnet, was??? Hast wohl nicht gedacht, dass ich es wissen könnte, was?? Ooh doch, ich weiß es!! Ich weiß, was mit dir geschieht. Wenn du erst mal frei bist, hast du zwar deine volle Macht, allerdings wäre es gleichzeitig ein leichtes, dich zu vernichten. Mit nur einem Bann wärst du für immer in der Unendlichkeit gefangen. Ohja, davor hast du Angst!! DU bist hier der Feigling, Kyuubi. Nicht ich!!“ zischte ich, drehte mich um und verschwand vom See und von Kyuubi's wütend dreinblickendem Gesicht.

Auf der Terrasse stand Sasuke und blickte mich fragend an.

„Was hast du da gemacht?“ fragte er, ich sah ihn nicht an, sondern blieb neben ihm stehen und starrte geradeaus.

„Ich habe Kyuubi den Kampf angesagt!! Niemand macht mich zu einem Mörder. Niemand!!“ flüsterte ich, aber meine Stimme war scharf und gefährlich.

Mein Nebenmann riss die Augen auf und starrte mich fragend an.

Ich lächelte.

„Keine Sorge!“ sagte ich. „Ich werde nicht verlieren!! Ich bin kein Verlierer! Und schon gar kein Schwächling!“

Sasuke sah mich weiter an und dann grinste er.

„Ach was, seit wann das denn?“ sagte er plötzlich und ich grinste noch etwas breiter.

„Schon immer. Seit ich dir geschworen habe, dass ich eines Tages gegen dich gewinnen werde!“

„Ach du hast es also nicht vergessen?“ fragte mein Gegenüber spitz und dann legte ich plötzlich meine Hand auf seine Brust.

Er starrte mich wieder fragend an und meine Augen strahlten seit langer Zeit wieder Energie und Sicherheit aus.

„Wie könnte ich das Wichtigste in meinem Leben vergessen, Sasuke Ushiha?“ sagte ich und dann legten sich meine Lippen auf seine.

Es war nur ein kurzer Kuss, aber er war so voller Liebe, dass Sasuke eine Gänsehaut bekam.

Unsere Lippen lösten sich wieder und ich sah den Ushiha wieder grinsend an.

„Versprochen!“ sagte ich.

„Was??“

„Ich verspreche dir, dass ich dich besiegen werde!! Ich werde gegen dich kämpfen und ich werde gewinnen!! Ohne Kyuubi, ohne Einschränkung. Ich gewinne durch meine Stärke und durch meinen Willen!! Das ist mein Versprechen an dich!“ sagte ich, legte meine linke Hand auf mein Herz, die Rechte ließ ich auf Sasukes.

„Und ich werde nicht zulassen, dass das Versprechen gebrochen wird. Ich lasse es nicht zu!!“ flüsterte ich nun, nahm die Hände von meiner und seiner Brust und ballte sie stattdessen zu Fäusten.

„Tut mir leid, Sasuke!“ entschuldigte ich mich und sein Blick wurde noch etwas fragender.

„Tut mir leid, dass du so viel durch machen musstest wegen mir. Tut mir leid, dass ich mich fast selbst aufgegeben hätte. Tut mir leid, dass ich mich an Kyuubi's Kräfte gestützt und dabei meine eigenen vergessen habe. Tut mir leid, dass mein Wille zu Leben bei jedem vergebenen Schritt kleiner wurde. Tut mir leid, dass ich erst jetzt gemerkt habe, dass ich noch nicht tot bin. Dass ich immer noch weiter leben kann. Dass ich nur nicht aufgeben darf. Das ich kämpfen muss!! Und ich werde kämpfen!! Ich werde solange kämpfen, bis mein Körper nicht mehr im Stande ist, sich zu bewegen, bis er so ausgelaugt ist, dass ich mein Versprechen nicht halten kann. Solange werde ich nicht aufgeben. Sollte Kyuubi auch alles in seiner Macht stehende tun, um mir mein Leben zur Hölle zu machen, ich lass mich nicht stoppen. Und ich hoffe, dass du bei mir bleibst!! Das du hältst, was du sagtest, dass du mir nicht nur vorgegaukelt hast, mich zu lieben, dass du für mich da sein wirst.. Das wir zusammen bleiben werden!!“

Ich atmete schnell, dass war eigentlich viel zu viel Gerede für mich, aber es war mir egal.

Mein Entschluss stand.

Ich würde mich Kyuubi's Kraft entgegenstellen.

Ich würde kämpfen, für meinen Traum, für mein Ziel, für mein Versprechen an Sasuke.

Ich würde nicht mehr in Selbstzweifel versinken.

Ich würde wieder stark sein und ich würde trainieren, so viel ich kann.

Solange, bis mein Körper mir wieder gehorcht und ich wieder ich selbst bin.

Solange würde ich nicht mehr aufgeben!!

„Nie wieder vergesse ich, wer ich bin!!“ flüsterte ich und ging.

Ließ Sasuke zurück, der mir nach blickte und auf dessen Gesicht sich ein Lächeln malte.

„Danke... Danke, dass du mir meinen Naruto zurück gegeben hast!! Danke, dass er wieder da ist!!“ flüsterte er, schaute in den Himmel und lächelte.

„Naruto, du wirst schon sehen. Ich werde dich nicht mehr alleine lassen. Und Sakura, du falsche Schlange, du bekommst auch noch, was dir zusteht!!!!“ zischte der Schwarzhaarige und dann kam plötzlich Kiba hinter dem Haus hervor.

Er grinste ebenfalls übers ganze Gesicht und als er Sasuke gegenüber stand, streckte er die Hand aus.

Nun kamen auch Temari, Gaara, Shino, Lee, Hinata, Chouji, Shikamaru, Neji und sogar Sensei Kakashi.

Alle stellten sich in einem Kreis auf und streckten die Hände aus.

„Was...?“ begann Sasuke, doch Temari unterbrach ihn.

„Wir werden Naruto helfen. Wir alle sind hier, um dir zu zeigen, dass wir alles tun werden, um Naruto zu helfen. Er hat den ersten Schritt getan, er hat sich Kyuubi entgegen gestellt, nun sind wir dran..“ sagte sie, ihre Stimme war ernst und entschlossen.

„Die Entscheidung, die Naruto getroffen hat, wird ihm sehr zu schaffen machen, Kyuubi wird alles tun, um ihm zu schaden. Darum müssen wir ihm zeigen, ihm klar machen, dass er es schaffen, dass er zurück zu seiner Form finden kann!“ setzte Kakashi fort.

„Wir zeigen ihm, dass er immer noch der Naruto ist, der er sein will. Dass er immer noch die Kraft dazu besitzt, wieder stark zu werden, seine Wunden selbst zu heilen, egal wie schwer es werden sollte..“ sagte Hinata und klang ungewöhnlich sicher, fast ernst.

„Naruto hat mich besiegt und mir gezeigt, dass es auch ein anderes Leben als das des Hasses und der Rache gibt. Jetzt machen wir ihm klar, dass er nicht der Schwächling ist, von dem Sakura geredet hat. Wir zeigen ihr, dass sie sich in Naruto einen falschen Gegner ausgesucht hat..“ fügte Neji hinzu und alle nickten.

„Wir sind seine Freunde, er hat uns geholfen, jetzt retten wir ihn. Das sind wir ihm alle schuldig!“ sagte Lee und wieder nickten alle.

Nun war es an Sasuke, etwas zu sagen, aber er schloss die Augen und schüttelte lachend den Kopf.

„Oh man Leute, ihr seid.. einfach unglaublich!“ sagte er und als er die Augen öffnete, war sein Blick genau so ernst und entschlossen wie der von Naruto.

„Machen wir ihm klar, dass er auf uns zählen kann!“

„HAI!“ schrieten alle und grinnten in sich hinein.

„Und ich werde alles tun, um Naruto wieder fitt zu machen!“ ertönte eine Stimme von hinten und als sich die Ninja umdrehten, blickten sie auf Tsunade, die sie anschaute.

„Ihr habt euch eine schwere Aufgabe gesetzt, aber ich bin sehr stolz auf euch. Naruto hat wirklich gute Freunde und einen guten Sensei bekommen. Und da ihr euch so anstrengt, Naruto zu helfen, werde ich das natürlich auch tun. Ihr könnt euch also auf mich verlassen!“ sagte sie streng und lächelte dann.

„Ich werde ihn schon irgendwie heilen! Irgendwie bekomme ich das hin!“

„Hokage-sama, sie sind spitze!“ rief Hinata aus und auch Kiba grinste.

„Sie sind echt cool!! Hätte nicht gedacht, dass sie das tun würden..“ sagte er und Akamaru bellte, um ihm beizustehen.

„Tja. Und Sensei, schon ne Idee, was sie machen werden? Mit Sakura, meine ich?“

Die Mienen aller verfinsterten sich.

Doch Kakashi grinste und schaute in den Himmel.

„Vielleicht hab ich die!“

„Du hast ne Idee?“ fragte Temari und Kakashi nickte.

„Ja, hab ich. Aber das muss noch warten. Andere Dinge sind jetzt wichtiger..“ sagte er, nickte allen zu und verschwand so schnell wie er gekommen ist.

„Lasst uns erst mal gehen. Alles andere können wir sicher noch später besprechen.. Mach deine Sache gut, Sasuke!“ meinte Temari und dann verschwanden auch alle anderen.

Der Schwarzhaarige ging zurück ins Haus und sah sich um.

„Naruto? Wo bist du, Naruto?“ rief er, aber im Haus rührte sich nichts.

„Dann muss er raus gegangen sein. Aber wohin? ... Ahh, ich weiß. Zum Trainingsplatz!“

Er ging in die Küche, packte was zu essen ein und schon flitzte er los.
Am Platz angekommen, war ich gerade dabei, Shuriken-, und Kunai-Würfe zu üben.
//Ich muss langsam anfangen.. Ganz von vorne, sonst wird das nie was.// war meine Idee und immerhin brach ich nicht gleich nach 5 Minuten wieder zusammen.
Ich stand jetzt schon ganze 20 Minuten.
War zwar schwach, aber ich stand. Und das sollte was heißen.

„Übertreib es nicht, Kleiner. Nur weil du dir ein Ziel gesetzt hast, heißt das nicht, dass du sofort wieder kerngesund bist!“ rief Sasuke mir zu und als Antwort warf ich ein Kunai in seine Richtung, das er auffing und gegen einen Baum warf.
„Weiß ich, du Schlaumeier!! Aber ich kann doch wohl langsam anfangen?!“ sagte ich und ließ mich auf den Boden fallen.
„Ja, langsam. Ich rate dir, laufen zu gehen. Und du solltest Kakashi fragen, ob er mit dir Bein-Trainings-Übungen macht. Das wirst du brauchen, um wieder fitt zu werden.“ wies er Naruto an und der nickte.
„Hab ich auch schon drüber nach gedacht, ich geh heute noch mal zu ihm. Allerdings wollte ich es erst selbst versuchen..“

Tadaaaaa ^^
hoffe, es war zu eurer zufriedenheit *breitgrins*
warn scherz, aber ich hoff trotzdem, dass es euch gefallen hat und freu mich auf
kommis von euch
alle knuddel

Kapitel 20: Helfende, aber schwere Behandlung

Soooo ^^

es folgt wieder ein neues kapi =)

Vorher aber, wie immer, bedank ich mich bei folgenden Kommi-schreibern:

* Habakuk (jaaa, auf die bestrafung freu ich mich auch schon *teuflisch grins*)

* sasuke_15 (haha, das mit der glatze find ich geil xD gute idee ^^)

* Haine_Togu (jap jap, auf die bestrafung von sakuh freut sich glaub ich jeder am meisten xD ich auch *kicher*)

* funnygirl (jep, naru is baack xD toll, oder? ^^)

* Shira (haha, jaa da hast du recht, es erinnert echt an einen horrorfilm!! hey, vielleicht ist sie ja aus einem ausgebrochen und sich nun bei sasu und naru eingeschlichen, um ihnen ihre lebensgeister zu nehmen und dann in die nächste serie zu springen *kreisch* okay, ich fange an zu spinnen xD)

* Harukahinachan17 (jep jep, naru is wieder der alte, naja, jedenfalls halbwegs und er hat echt geniale freunde!!! *strahl* nur sakura, die kann sich verpissen xD)

* Ayaka_ (danke für dein liebes lob =D und ich freu mich schon auf dich, wenn du sakura dann ne lektion erteilst ;) gibt nix besseres ^^)

* FanNaruto (Jahahaaaa da kannst mal gespannt weiter warten, denn dieses kapi musste noch lesen und genießen, dann gehts ab mit der rache an saKUUH xD)

* YukixShuichi (jaaa das is schon alles echt toll xD ich dich auuuuch ^^)

* Tyka (ach mensch, deshalb musste doch nich weinen xD wenn sasu oder naru sterben würden, dann hätt ich dir erlaubt, zu weinen, aber da doch net ^^ und kein problem wegen dem schimpfwort xD hat echt gepasst =P)

* Janine2200 (bitte für die ENS und jaa, das is echt toll ^^ *knuff*)

* Sky2(*ganz gemein grins* *zu sakura schiel* *sich die hände reib* jaaaa, da kannst gespannt sein *Muahahahaha* *kicher* ^^)

* bulma72 (haha, 'patschehändchen' das fand ich cool xD da haste mich aber echt mal zum lachen gebracht.. xD und dann 'kühlschrank' und soo ^^ danke für das lustige kommi ^^)

* Maron89 (yeeahh, go naru, go naru, gooo ^^ jep jep, sakuh is ne kleine schlange *grml* aber einfach töten wäre doch.... zu einfach ^^ oder wie siehst du das? wo bleibt

denn da der spaß?? xD *knuff*)

euch alle ganz doller knuddel und kekse und kuchen hinstell

Soo

jetzt gehts aber los mit meinem kapi^^

wird ja auch mal zeit, oder?? >////<

Na dennse..

viel spaß ;)

Sasuke setzte sich neben mich auf den Boden und reichte mir ein Brötchen.

„Hier, du hast noch nicht gefrühstückt, das wird dir sicher gut tun..“ meinte er und ich strahlte ihn an.

„Danke, Sasu..“

Schon biss ich in das Marmeladenbrot und kaute genüsslich darauf herum.

„Ich liebe dich, das weißt du doch, nicht?“ fragte Sasuke plötzlich und ich hätte mich beinahe an meinem Brötchen verschluckt..

„Ja, das weiß ich.“ sagte ich, nachdem ich die letzten Bissen herunter geschluckt hatte..

„Und ich liebe dich!!“ flüsterte ich und drückte meinen Mund auf seinen.

Wir küssten uns innig und zärtlich, während unsere Zungen einen eigenen Kampf ausfochten, den niemand zu gewinnen schien.

Nach einer halben Ewigkeit lösten wir uns voneinander und mein schwarzhaariger Liebling streifte durch meine Haare.

„Ich lass dich nicht alleine, Naruto.. Wenn du den Kampf gegen Kyuubi bestreitest, dann bin ich an deiner Seite!!“ sagte er und sah mich ernst an.

Ich nickte lächelnd und küsste ihn noch einmal.

„Danke Sasuke. Du bist mir die größte Hilfe überhaupt.. Ich liebe dich sehr!!“ sagte ich noch einmal und küsste ihn erneut..

Dann aber sank ich nach rechts und Sasu fing mich auf.

„Was hast du, Naruto?? Naruto??“ fragte er, aber ich reagierte nicht mehr.

„Hast du Baka dich wieder überanstrengt??“ murmelte er, legte mich auf den Boden und checkte meine Wunde am Rücken durch.

Mit ihr war nichts, aber als er auf meine Stirn fasste, bemerkte er das Fieber und seufzte.

„Jetzt auch noch eine Erkältung? Was rennst du auch so nass durch die Nacht?“ fragte er laut und strich mir über die Stirn.

Dann aber tauchte plötzlich Tsunade auf.

„Was ist los, Sasuke?“ fragte sie und kniete sich zu uns auf den Boden.

Ich spürte Tsunades Anwesenheit und öffnete die Augen.

„Naruto? Was ist los?“ fragte sie und auch mein Sasu sah mich besorgt an.

„Nichts.. Nichts weiter..“ flüsterte ich, setzte mich auf, aber mein Körper war einfach nur schwach.

Ich lächelte.

„Kyuubi.. Versuchst du es jetzt schon? Willst du mich jetzt schon schwächen?“ flüsterte ich leise und meine beiden Gegenüber spitzten die Ohren.

„Kyuubi? Er schwächt dich?“ fragte die Blondhaarige und ich nickte.

„Ich hab ihm schließlich den Kampf angesagt. Was denkst du, was er tun wird? Mich mit aller Macht daran hindern, meine Stärke zurück zu gewinnen. Das ist es doch, was du willst, nicht wahr?“

Ich vernahm ein Schnauben in mir und lachte.

„Naruto?“ Sasuke sagte meinen Namen und ich nickte.

„Alles gut. Ich muss da jetzt durch. Es wird mir wahrscheinlich in nächster Zeit wieder schlechter gehen. Aber macht euch keine Gedanken. Ich schaff das schon!! Ich habs dir versprochen, Sasuke.. Du weißt, dass ich meine Versprechen halte, nicht wahr?“ fragte ich ihn und er nickte.

„Sicher, klar. Aber du solltest auf deinen Körper hören. Du bist immer noch verletzt..“

„Tzz.. Ich bin ein Ninja. Verletzungen haben mich noch nie aufgehalten.. Und wenn Kyuubi meine Wunden nicht heilt, dann bitte ich eben Tsunade darum.“

Ich sah sie an und grinste.

„Ja aber Naruto, wenn ich mein Chakra nehme, wird es nicht besser. Es wird schlimmer!!“

„Versuchst du es?? Bitte, ja?“ bettelte ich, Tsunade überlegte, ehe sie langsam nickte.

„Fein. Aber wenn es zu viel wird, dann sag es!! Es wird weh tun, denke ich. Kyuubi wird..“

Aber ich unterbrach sie.

„Mach es einfach, ich weiß, dass es schmerzhaft sein wird.. Tu es einfach, okay?“ murrte ich und schloss die Augen.

„Okay, dann los.“ murmelte die Hokage, legte ihre Hände über mein Bein und fing an, es durch ihr Chakra zu heilen.

„Wieso tut es weh, Tsunada-sama?“ fragte der Schwarzhaarige, als sich mein Körper zusammen zog.

„Weil drei Chakren in einem Körper zu viel sind. Außerdem sträubt sich Kyuubi dagegen. Er will die Macht über den Körper haben. Darum blockt er das von außen eindringende Chakra ab. Naruto aber wehrt sich gegen Kyuubi's eingreifen, das aber braucht viel Chakra und schadet dem Körper. So einfach ist das!!“ murmelte sie, während Narutos Wunde am Bein anfang, zu heilen.

„Uuhhmm..“ stöhnte ich auf, klammerte mich in das Gras unter mir und kniff die Augen zusammen.

„*Du packst das nicht, Kleiner. Du schaffst es nicht.. Du bist viel zu schwach. Zu schwach!!*“ ertönte plötzlich die Stimme des Monsters aus meiner Kehle.

„Kyuubi dringt durch..“ meinte Tsunade sofort, aber dann wechselte die Stimme wieder in meine eigene.

„Verpiss dich. Wir werden ja sehen, wer hier was nicht schafft!!“

„Naruto, weiter. Kyuubi hat keine Chance gegen dich!! Es ist dein Körper!!“ baute Sasu mich auf und ich nickte.

„Halt den Mund, du dummer Ushiha. Du hast doch keine Ahnung, was für Schmerzen der Kleine durchmacht. Und das alles nur, weil er seine dummen Freunde beschützen will. Nur wegen einem gleichgültigen Versprechen dir gegenüber. Nur darum nimmt er die Schmerzen in Kauf. Das ist absolut idiotisch!!“

„Halt die Klappe, Kyuubi. Ich bestimme selbst, was idiotisch ist und was nicht. Wenn du die Kontrolle bekommst, steht Konoha keinen Tag mehr. Aber das lasse ich nicht zu. Wann verstehst du das endlich, du dummes Monster?“ zischte ich und grub meine Finger noch etwas weiter in den Boden.

Unerträgliche Schmerzen breiteten sich in meinem Körper aus und ich stöhnte schmerzhaft auf.

„Halt durch, Naruto.. Du schaffst das!!“ flüsterte Tsunade, die mich besorgt ansah, während sie weiter meine Wunde heilte.

„Dummer, dummer Junge. Gib endlich auf. Das Fieber wird steigen und steigen und steigen. Solange, bis du nicht mehr stehen, dich nicht mehr bewegen kannst. Dein Körper wird austrocknen, du wirst sterben, Ohne alle deine Träume erreicht zu haben. Niemand wird dir helfen können, du bist ganz alleine!!“ zischte Kyuubi und dann riss ich die Augen auf.

„Du wirst mich nicht töten. Das kannst du nicht. Weil du nicht den Mumm dazu hast. Und egal, wie lange du schon in meinem Körper bist, ich werde dich nie frei lassen. Sollte ich sterben, werden andere dafür sorgen, dass du an einem Ort schmorst, der noch tausend mal schlimmer ist als die Hölle!!“ sagte ich und meine Stimme war eisig und keuchend.

„Gleich ist es geschafft, Naru.. Gleich hast du es geschafft. Stell dich weiter Kyuubi entgegen!!“ flüsterte Sasu und legte seine Arme von hinten um meinen Körper. Mein Atem war schnell und keuchend, ich zitterte vor Anstrengung und doch grinste ich.

„Du hast doch keine Ahnung, Kyuubi. Ich bin nicht allein! Ich habe Sasuke und Tsunade.. Kakashi, Iruka, den kauzigen Bergeremiten.. Kiba.. Shikamaru.. Gaara.. Temari.. Lee.. Hinata.. Ahhmm.. Ich habe Neji, Aka..maru, Shino.. und auch Chouji.. Sie alle.. sind meine Freunde.. Und auch mit Sakura hatte ich.. schöne Momente.. Vielleicht hasst.. mmh.. sie mich jetzt, aber früher.. früher waren wir Freunde.. Sie war die erste, die mich mochte.. Und mir ist scheißegal.. was sie zu mir sagt, was sie mir antut.. ich werde sie immer mögen, egal.. egal was passiert...“ rief ich, stöhnte gepeinigt auf und drückte mich an Sasukes Körper, der sanft über meinen Kopf streichelte.

„Weiter so, Naruto.. Du hast es gleich geschafft..“ flüsterte sie und nickte dem Schwarzhaarigen zu, der ihr mit seinem Blick zu verstehen gab ‚Beeil dich! Bitte beeil dich!‘.

„Pah.. Freunde. Freunde machen schwach. Freunde nennst du die Menschen, die dich vielleicht gar nicht mögen? Die vielleicht nur so tun, als wollen sie mit dir befreundet sein, um dich nicht als Feind zu haben? Denkst du nicht, dass sie vielleicht Angst vor dir haben?“ grummelte das Monster, aber nun war es Sasuke, der sich einmischte.

„NEIN!!“ rief er und drückte mich etwas enger an sich.

„Wir alle sind Narutos Freunde. Wir alle halten zu ihm und niemand würde ihn enttäuschen. Du weißt nicht, was Liebe, Freundschaft und Vertrauen bedeutet!“ zischte er und Kyuubi lachte laut auf.

„Aber du weißt es, Sasuke Ushiha? Du, dessen Eltern von dem eigenen Bruder umgebracht wurden? Du weißt tatsächlich, was Liebe und Freundschaft bedeutet?? HA, dass ich nicht lache!!“

„Ich weiß tatsächlich, was Liebe und Freundschaft bedeutet. Früher hatte ich keine Ahnung, aber seit ich Naru kenne, ist alles anders. Und jetzt verzieh dich zurück in deinen Käfig, du schwaches Monster!! Geh und komm Nie wieder!!!“ rief der Schwarzhaarige aus und ich lächelte matt.

„Danke...“ flüsterte ich, kaum hörbar, aber mein Sasu nickte..

„Ich liebe dich..“ sagte dieser und ich nickte..

„Ich liebe dich auch, Sasu..“ hauchte ich, ehe mein Kopf zur Seite sank.

„Naruto? Naruto?!!!“ rief Sasuke und streifte mit seiner Hand besorgt über meinen Kopf.

„Er ist ohnmächtig. Aber ich habe die Heilung beendet. Sein Bein ist wieder verheilt.. Er wird keine Probleme mehr mit seinem Bein haben!!“ sagte die Hokage erleichtert und der Sharingan-Erbe lächelte.

„Du hast es geschafft, Naru.. Du hast fürs erste gegen Kyuubi bestanden!!“

~ ~ ~

Stoßhafte Schmerzenswellen durchzogen meinen Körper.

Ich öffnete die Augen, doch alles drehte sich und ich konnte alles nur schemenhaft erkennen.

Ein plötzliches Gefühl der Übelkeit machte sich breit und bevor ich ‚piep‘ sagen konnte, übergab ich mich.

Glücklicherweise stand ein Eimer an meinem Bett und somit war es nicht ganz so schlimm.

Langsam erkannte ich, wo ich war.

Krankenhaus. Ich musste nicht mal hinsehen, um es zu wissen.

Der Geruch nach Medizin, weißer Farbe und der Bettwäsche ließ es mich wissen.

„Naruto?“ hörte ich eine Stimme, sah nach links und dort saß Hinata auf einem Holzstuhl.

„Naruto, endlich!! Ich.. Wir haben uns solche Sorgen um dich gemacht!!“ flüsterte sie und strich sich einige Tränen weg, die sich den Weg über ihre geröteten Wangen suchten.

Sie schluchzte und ich hatte sofort das Bedürfnis, mich bei ihr zu entschuldigen.

Doch ich brachte keinen Ton über meine Lippen.

Mein Körper war so schwach, dass ich mich kein Stück bewegen konnte.

„Keine Sorge, Naruto. Das wird schon wieder. Tsunade-sama sagte, dass du sehr geschwächt sein würdest. Aber du musst gegen das Fieber ankämpfen, hat sie gesagt. Und gegen Kyuubi. Wenn dein Fieber runter geht, hast du deine Stärke bewiesen.“ sagte sie leise und wurde rot, als ich sie leicht anlächelte.

„Alle waren schon hier. Kiba, Shikamaru, Sensei Kakashi, sogar Jiraya-sama. Du hast

drei Tage durchgeschlafen und Sasuke hätte beinahe einen Anfall bekommen. Er hat sich von uns sicher am meisten Sorgen gemacht. Er wird sich freuen, wenn er hört, dass du wach bist!!“ sagte sie und lächelte mich an.
Wieder lächelte ich zurück und als ich an Sasuke dachte, wurde mein Lächeln noch etwas strahlender.

Hinata klärte mich über die letzten Geschehnisse auf und ich musste sogar lachen, als sie schilderte, wie Sasuke und Kiba meinen Arzt mit allen Mitteln überredeten, bei mir zu sein.

„Der Doktor hatte keine Wahl, vor allem, als sich dann auch noch Kakashi-Sensei, Iruka-Sensei und Jiraya-sama lautstark mit einmischten. Das war wirklich zum Totlachen!!“ meinte sie und konnte sich ein Kichern nicht verkneifen.
Ich lachte ebenfalls. Und es tat gut. Sehr, sehr gut.

„Danke...“ flüsterte ich letztendlich und Hinata wurde wieder rot, nickte aber.
„Du solltest nicht nur mir danken. Sasuke-kun und Tsunade-sama haben dich gerettet. Dein Bein ist wieder vollkommen geheilt. Sasuke war die meiste Zeit bei der, wir konnten ihn nur schwer überreden, auch mal schlafen zu gehen und sich frisch zu machen. Wären wir nicht gewesen, hätte er hier wahrscheinlich sein Zelt aufgeschlagen.“ meinte sie und ich lachte wieder.
„Seit wann.. bist du denn.. so gesprächig..?“ fragte ich leise und langsam und Hinata kicherte.

„Ich weiß nicht. Es tut gut mit dir zu reden. Die letzten drei mal, die ich bei dir war, waren schrecklich. Ich hab mir die ganze Zeit gewünscht, dass du endlich wieder aufwachst, aber es ist nie passiert.. Vielleicht rede ich darum so viel.. Aber am besten schläfst du erst mal. Ich hab dich viel zu sehr beansprucht. Ruh dich aus!!“ sagte sie und ihre Stimme duldet keinen Widerspruch.
Darum nickte ich und schloss die Augen..
„Sag Sasuke..“ murmelte ich dann doch noch, „Sag ihm, dass ich.. ihn liebe..“
Dann sank ich ins Land der Träume und sah auch nicht mehr, wie Hinata vor Scham vom Stuhl kippte.
Jaja, Hinata blieb eben Hinata, ob sie nun viel redete oder nicht.

Sorry, wurde noch mal nen bissl gemein, aber einfach auf friede-freude-eierkuchen mach ich jetzt auch nich ^^
das is nich mein stil xD
ich hoffe, ihr kommt damit klar!!

das nächste kapi wird euch alle sicher glücklich machen
breit grins
zu sakura schiel
dann zu sasu und temari schiel
wissend kicher

=D
bis dann =)
knuff

Kapitel 21: Die Lehre der Freundschaft

Halli Hallo ^^

Da bin ich wieder und bringe euch das Kapi mit, auf das viele von euch sicher schon gewartet habt xD

Jaaaaaa liebe leute, ich spreche von allen Sakura-Hassern ^^

Ich mag sie eigentlich einigermaßen, aber hier in meiner FF hasse ich sie, darum schwenke auch ich die 'Anti-Sakura-Fahnen' wild durch die Luft und gebe GLEICH den Anpfiff zu 'Der Strafe, Die Einem Blüht, Wenn Man Sich Mit Sasuke Und Seinen Freunden Anlegt' *MUHAHAHAHA* *schaurig grins*

Naja okay, sooooo schlimm is es auch nicht, also sterben wird sie nich und Blut spritzt auch nicht, aber ich hoffe es gefällt euch trotzdem
ganz lieb schau

aber zuerst danke ich noch mal folgenden Mexxlern für ihre lieben Kommi's:

- * Habakuk
- * Harukahinachan17
- * sasuke_15
- * Miirai
- * Sky2
- * Maron89
- * FanNaruto
- * janine2200
- * Tyka
- * SasuBee
- * Funnygirl
- * GokuFan
- * Haine_Togu
- * bulma72
- * Shira
- * Ayaka_

Ich liebe euch einfach ^^

mehr gibts dazu nich zu sagen xDDD
und @ SasuBee: Schön, das du da bist ^^ ;) *knuff*
Kannst ja mal wieder öfter von dir hören lassen =)

Na denne ^^

Viel Spaß bei dem laaaangen Kapi xD
kekseundmilchhinstell

Ich schlief immer noch und während dessen trafen sich Sasuke, Kakashi, Temari und alle anderen von meinen Freunden.

Ich hatte von dem, was sie vor hatten, keine Ahnung und wahrscheinlich war das auch gut so, da ich sie sicher aufgehalten hätte.

Ich bin nun mal nicht der Mensch, der Rachepläne schmiedet und das würde ich wohl auch nie sein.

Meine Freunde allerdings dachten nicht so..

(Anti-Sakura-Fahnen hisst *Muhahahahaha*^^)

Es war kurz nach Mittag und meine Freunde saßen zu Hause bei Sasuke auf Couch, Sessel und dazu gestellten Stühlen.

„Also Sensei Kakashi, was ist ihre Idee? Ist sie wirklich so gut, dass es klappen könnte?“ eröffnete Neji die Sitzung und alle sahen den Grauhaarigen an, der leicht grinsend auf dem großen Sessel saß und in die Runde schaute.

„Ich denke, dass es klappen wird! Natürlich müssen wir es gut vorbereiten und es klappt nur, wenn auch alle mitmachen, aber ich denke, das es wirklich Horror für Sakura wird! Dann begreift sie endlich mal, wie es ist, wenn man wie ein Monster behandelt wird!“ sagte Kakashi und alle nickten entschlossen.

„Auf jeden Fall machen wir alle mit! Haben wir ja gesagt! Oder will noch jemand aussteigen?“ fragte nun Lee, doch niemand meldete sich.

„Und was ist jetzt dein Plan, Sensei?“ fragte Sasuke, der ein großes Tablett mit Gläsern auf den Tisch stellte!“

„Also, wir machen es so...“ fing er an und erklärte jedem seinen großartigen Plan.

Nach einer viertel Stunde war soweit alles grob besprochen und jeder von ihnen schien zufrieden.

Sehr zufrieden, wie man an ihren Gesichtern ablesen konnte.

„Ein wirklich großartiger Plan, Sensei! Ich wusste gar nicht, dass Sie so geistreiche Ideen haben!“ meinte Shikamaru lachend und lehnte sich in seinen Stuhl zurück.

Kiba grinste über beide Ohren und Temari grinste ebenfalls.

„Eine wahnsinnige Idee. Sie wird gar nicht wissen, was ihr geschieht.. Jetzt müssen wir nur noch besprechen, wann wir es machen wollen und wer was zu tun hat!“ murmelte die Blondhaarige und alle nickten.

„Also gut. Dann machen wir am besten mal einen Plan, damit jeder genau weiß, was zu tun ist!“ schlug nun Sasuke vor und jeder nickte.

Einen ganzen Nachmittag verbrachten sie mit ihrem Plan und letztendlich verabschiedeten sich alle mit einem breiten Grinsen, was sicher nichts gutes zu bedeuten hatte.

Jedenfalls nicht für ein gewisses, pinkhaariges Mädchen. (*Muhahahahaha*)

Am nächsten Morgen kam mich Sasuke besuchen, doch ich schlief immer noch so tief,

dass ich von seiner Anwesenheit nichts mitbekam.

„Naruto?“ fragte er leise und drückte mir einen Kuss auf die Stirn.

Ich reagierte nicht und der Schwarzhaarige nahm neben mir auf dem Stuhl platz.

„Heute werden wir Sakura eine Lektion erteilen! Wahrscheinlich wirst du davon nie etwas erfahren, aber wir finden, dass es an der Zeit ist, sie zu lehren, was es heißt, wie ein Monster, wie jemand behandelt zu werden, der alles nur schlimmer zu machen scheint.“ murmelte er und sah dabei in mein Gesicht.

„Sei uns nicht böse, okay? Wir tun das nur für dich! Temari, Kiba, Sensei Kakashi, sie alle machen mit! Und wir tun das alles nur für dich, mein kleiner Engel!“ flüsterte er weiter und legte sanft seine Lippen auf meine.

Temari kam rein und als sie uns beide sah, lächelte sie.

„Kommst du, Sasuke? Es geht gleich los!“ meinte sie und dabei ruhte ihr Blick auf meinem Gesicht.

„Wahrscheinlich ist es besser, dass er jetzt schläft, nicht wahr?“

„Ja, er wäre sicher nicht damit einverstanden! Er wollte noch nie, dass andere Menschen leiden.. Dabei war ihm jedes Mal egal, was diese Menschen ihm angetan haben!“ murmelte Sasuke leicht wütend, drückte noch einmal meine Hand und ging dann mit Temari raus.

„Du magst ihn wirklich sehr, nicht?“ fragte Temari plötzlich und Sasuke wurde augenblicklich rot.

„Ihr habt großes Glück! Nicht viele Menschen passen so gut zueinander wie ihr es tut. Wenn man euch ansieht, würde niemand auf die Idee kommen, es wäre seltsam, dass ihr zwei Jungs seid!“ meinte die Blondhaarige lachend und ihr Begleiter sah weg, um seine Röte im Gesicht zu verstecken.

„Wie lang seid ihr jetzt eigentlich schon zusammen?“

„Tja.. Also ich weiß gar nicht genau. Seit wir bei den heißen Quellen waren. Ein paar Wochen sind es schon!“ murmelte der Schwarzhaarige dann.

„Man man, dann habt ihr es aber ganz schön gut geheim gehalten!“

„Wir haben es nicht geheim gehalten, wir haben es nur nicht groß herum posaunt! Es sollte sich jeder selbst eine Meinung dazu bilden. Welche das ist, war mir egal. Und Naruto hat nichts anderes getan, von daher war es sicher das selbe bei ihm!“ murmelte Sasuke und Temari nickte.

„Gut so.. Wir sind da!“ meinte sie plötzlich und verschwand in einem Geschäft. Sasuke ebenfalls und dann sah man auch ein paar der anderen irgendwo herum wuseln.

Sie blieben längere Zeit still an ihren Plätzen und dann, plötzlich, tauchte Sakura zusammen mit Ino in der Straße auf. Beide waren ziemlich in ihr Gespräch vertieft und mal wieder ging es um Sasuke. Allerdings auch um Naruto, was Kiba, der in ihrer Nähe war, mit einem genervten Grummeln kommentierte.

„Okay, dann mal los. Operation ‚Sakura den letzten Nerv rauben‘ hat begonnen!“ sprach er in ein kleines mini Walkie-Talkie, dass er an seinem Kopf befestigt hatte.

Kaum zu sehen, aber es war da und jeder seiner Freunde konnten es hören.

„Okay, dann mal los. Lee, Chouji, ab geht’s!“

Sofort sprangen die beiden aus ihren Verstecken und schlenderten dann gemütlich in Sakura und Ino’s Richtung.

Dabei unterhalten sie sich extra so laut, dass Sakura und Ino es hören können.

„Hast du gehört? Sasuke und Naruto sind zusammen! Voll cool, oder??“ meinte Shikamaru und Chouji grinste.

„Ohja. Die passen ziemlich gut zusammen! Nur etwas schade für Sakura.“ meinte er und musste sich ein lachen verkneifen, als er den verwirrten Blick von Sakura sah.

„Pah. Die hatte noch nie ne Chance bei Sasuke. Jeder hier wusste schon lange, dass er schwul ist! Jeder, außer Sakura und diese anderen herumschreienden Mädchen!“ meinte Shikamaru und dann gingen sie an den beiden vorbei, ohne sie auch nur einmal zu beachten.

„Hast du das gehört, Ino? Sasuke soll schon immer schwul gewesen sein? Das glaub ich nicht! Naruto, dieser Idiot, hat Sasuke erst dazu gebracht. Aber ich bekomme Sasuke noch wieder!“ murrte sie und ballte die Hände zu Fäusten.

„Sei dir da mal nicht so sicher. Vielleicht hast du ja wirklich nicht genau hingeschaut und er war schon die ganze Zeit schwul!“ meinte nun Ino und alle waren ziemlich überrascht, dass sie ihrer Freundin nicht zustimmte.

„Was? Ich dachte, du willst auch was von Sasuke?!“ meinte die überraschte Pinkhaarige und sah ihre Freundin überrascht an.

„Jaa, wollt ich auch, aber irgendwie hat sich das gelegt. Ich mein, er ist jetzt mit Naruto zusammen, hast du doch gehört. Was soll ich dann noch bei ihm? Da hab ich eh keine Chance! Aber wenn du es weiter versuchen willst, bitte!“ meinte sie ruhig und grinste dann, als sie merkte, wie wütend Sakura wurde.

„Ohh, du bist gemein, Ino! Wusstest du etwa schon länger, dass da was zwischen den beiden läuft?“ keifte sie sofort los und ihre Freundin lachte.

„Man bist du blind. Das sieht doch jeder, dass da was lief. Aber du willst ja immer nur das sehen, was du sehen willst. Naja, ist ja auch egal. Ich muss jetzt jedenfalls zurück zur Arbeit. Man sieht sich, mach's gut!“ meinte die Blondhaarige und schon war sie verschwunden.

„Pah, ich lass mir Sasuke nicht weg nehmen. Niemals!“ murrte Sakura weiter und ging die Straße entlang, wo sie zufällig auf Gaara und Kiba traf, die bei Ichiraku's Nudelstand saßen und sich unterhielten.

„Oh man, Sakura ist wirklich eine dumme Idiotin. Immer muss sie von allem wissen und sich ständig einmischen. Sasuke tut mir richtig leid. Wenn ich er wäre und Sakura mir ständig an der Seite kleben würde, wäre ich schon ausgerastet. Gut für ihn, dass er so ein ruhiger Typ ist!“ meinte Kiba und seufzte genervt auf.

„Tja. Was soll man machen? Ich konnte sie noch nie ab. Sie ist total schwach und macht immer auf Zicke. Das nervt total. Ich versteh echt nicht, wie sich Sasuke und Naruto noch mit ihr abgeben können! Naja okay, sie sind in einem Team, aber trotzdem. Die beiden sind viel zu stark, um sich mit ihr abgeben zu müssen.“ grummelte Gaara in seinem üblichen, abwertenden Ton und Kiba nickte schnell.

Akamaru bellte noch dazu und Sakura wurde wütend. Allerdings sagte sie nichts, sondern hörte nur weiter dem Gespräch zu.

„Ich habe gehört, dass Sakura sogar öfter zu Sasuke nach Hause geht, um ihn zu besuchen. Und zu Naruto geht sie höchstens, um ihn wegen irgendetwas fertig zu machen. Sie ist wirklich absolut gemein!“ zischte Kiba und seufzte dann.

„So was hat Naruto echt nicht verdient! Ich wette, er hat ihr schon mehr als fünf mal

den Arsch gerettet, weil sie zu schwach und zu doof ist, um sich selbst zu verteidigen!“ Bei den Worten sah der Rothaarige aus Ichiraku’s und die Kounoichi versteckte sich schnell, damit niemand von ihnen sie bemerkte.

//Ohh, das ist echt klasse. Nicht nur Naruto stellt sich gegen mich, sondern auch noch Gaara und Kiba. Ich wette, das hat Naruto angezettelt und selbst ist er zu feige, um es mir ins Gesicht zu sagen. Naja okay, einmal ist er ja schon ausgerastet. Aber das war bestimmt Kyuubi’s Wille gewesen, der von ihm Besitz ergriffen hat. Er selbst wäre dazu viel zu feige gewesen!// dachte die Pinkhaarige wütend.

„Ob es Naruto wohl gut geht?“ fing der Braunhaarige nun von neuem an und die Haruno wurde hellhörig.

„Naja, ich denk mal noch nicht. Er ist, seitdem einen Mal mit Hinata, nicht mehr aufgewacht. Ihm geht’s ziemlich schlecht.“

//Naruto ist im Krankenhaus?//

Jetzt verstand die Pinkhaarige gar nichts mehr.

Dabei dachte sie doch gerade eben noch, diese Gespräche wären von Naruto angezettelt worden.

Langsam ging sie weiter und dann traf sie auf Kakashi und Sasuke, die redend vor dem Einkaufsladen standen.

//Ah, da ist ja mein Sasuke-kun. Ich wette, das war alles nur ein Missverständnis und in Wirklichkeit liebt mein Sasu-kun mich doch! Vielleicht hat er das alles ja auch angezettelt.. Vielleicht will er ja, dass ich zu ihm gehe und ihn anspreche, weil er sich nicht traut.. Gut, dann geh ich jetzt zu ihm und gestehe ihm meine Liebe!// dachte die Kounoichi und ging geradewegs auf Sasuke zu.

Dabei bekam sie deren Gespräch mit.

„Warst du heute schon bei Naruto?“ fragte ihr Sensei und Sasuke nickte.

„Jaa, gleich heute morgen bin ich zu ihm gegangen. Aber er war immer noch nicht wach. Und Sie, waren sie schon wieder bei ihm?“

„Nein, hab ich bis jetzt noch nicht geschafft. Und wie geht’s dir so? Ich mein, das ist sicher ziemlich hart für dich, wenn dein Freund dort liegt und nicht ansprechbar ist!“ sagte Kakashi traurig und Sasuke nickte.

„Jaaa, es ist schon hart. Aber ich halt das schon aus. Immerhin ist Naruto derjenige, der so leiden muss und nicht ich!“ murmelte Sasuke und seufzte kurz.

„Naja, ich geh dann mal einkaufen. Wir sehen uns sicher, oder?“ meinte Sasuke, sein Sensei nickte und der Schwarzhaarige drehte sich um und steuerte geradewegs auf Sakura zu, die benommen von den Worten, die sie gerade gehört hatte, verdattert auf der Straße stand.

„Ä-Ähm, Sasuke-kun...“ fing die Kounoichi an, wurde aber von seinem kalten Blick abgewürgt.

„Lass mich einfach in Ruhe, Sakura! Ich bin nicht in der Stimmung für deine Stottereien!“ zischte er und ging ohne ein weiteres Wort an ihr vorbei.

Der Pinkhaarigen stiegen die Tränen in die Augen.

Sie wollte gerade davon laufen, als Temari auftauchte und sie anlächelte.

„Was ist denn los, Sakura? Ist was passiert?“ fragte sie gespielt freundlich und legte ihre Hand auf die Schulter ihrer Gegenüber.

„Ich.. Ich versteh das einfach nicht! Wieso mag Sasuke mich nicht? Bin ich denn so schrecklich?“ stotterte sie und Tränen kullerten ihr Gesicht entlang.

„Ach was, er ist sicher nur durcheinander. Ich bin sicher, er mag dich und will nur sehen, wie du auf seine Launen reagierst!“ baute sie Sakura auf und musste sich das Lachen verkneifen.

„Meinst du??“ „Klar!“ „Ja, du hast recht. Sasuke will mich austesten! Na gut, ich gebe nicht auf! Ich bekomme meinen Sasuke schon noch, da bin ich sicher!“ sagte die Pinkhaarige und rannte los.

Temari fing an zu lachen und zwinkerte Kiba zu, der ebenfalls am lachen war.

„Alles hat soweit perfekt geklappt, Sakura ist total benebelt. Unser Plan wird perfekt laufen, da bin ich jetzt sicher.“ sprach sie in ihr Walkie-Talkie und sie spürte förmlich die Begeisterung ihrer Freunde.

~

Sakura lief suchend die Einkaufsstraße entlang, auf der Suche nach jemand ganz bestimmten.

//Wo bist du, Sasuke-kuuuuun??// rief sie in Gedanken immer wieder und wie es der Zufall so wollte, tauchte eben genau dieser plötzlich auf.

„Hallo Sasuke-kun. Hör zu, ich..“ fing sie an, wurde allerdings von ihrem Gegenüber unterbrochen.

„Hör zu, Sakura. Tut mir leid, dass ich dich so angemacht hab. Es ist nur einfach nicht mein Tag, verstehst du? Jeder denkt, ich sei mit Naruto zusammen, aber das stimmt nicht. Weißt du, eigentlich bist du diejenige, die ich so gerne mag!“ meinte Sasuke ruhig und lächelte sie dann sanft an.

//OMG!! Ich wusste es!! CHAA!! Ich wusste, dass Sasuke mir nicht widerstehen kann!! Oh man, ich bin einfach nur gut!!// jubelte die Pinkhaarige in Gedanken, während Sasuke genau das Gegenteil dachte.

//Wenn ich das nicht für Naruto tun würde, hätte ich mich schon aufgehängt. Allein die Vorstellung, mit diesem Pinkhaarigen Mopp zusammen zu kommen, macht mir Bauchschmerzen. Nie im Leben komm ich mit dir zusammen, du Schlange!!// zischte er, doch sprach nichts von dem aus.

„Oh Sasuke-kun, es ist so schön, wenn du das sagst! Ich mag dich auch so sehr!“ säuselte sie und kam Sasuke immer näher und näher, bis....

Plötzlich von hinten jemand ihre Schulter packte und sie zum Umdrehen zwang.

„Hallo Sakura-chan!“ sagte Hinata fröhlich und lächelte unschuldig.

„Was willst du, Hinata?? Siehst du nicht, dass ich beschäftigt bin?“ zischte die Kounoichi bissig und die Schwarzhaarige sah sie fragend an.

„Beschäftigt? Wieso? Was machst du denn gerade?“ fragte sie und nun war es Sakura, die verwirrt aussah.

„Wie ‚was machst du denn gerade‘? Na ich rede mit Sasuke und hätte ihn beinahe geküsst!“ sagte sie.

„Was? Ähm Sakura, bist du sicher, dass es dir gut geht? Hier ist kein Sasuke!“ meinte Hinata und als sich die Pinkhaarige umdrehte, war von dem Schwarzhaarigen keine Spur mehr zu sehen.

„W-Was.. Sasuke-kuuuuun?? Wo bist du, Sasuke-kuuuuun??“ rief sie und dann funkelte sie Hinata wütend an.

„Du bist schuld, dass Sasuke weg gegangen ist! Hast du echt ganz toll gemacht, Hinata!! Ahh verdammt!“ fluchte sie und plötzlich tauchte Neji aus dem Hintergrund auf.

„Gibt es einen Grund dafür, dass du Hinata so anmeckerst?“ fragte der Schwarzhaarige und funkelte Sakura wütend an.

„Was geht dich das denn an? Außerdem hab ich sie nicht angemockert. Naja schon, aber sie lügt ja auch! Sasuke war hier, ich hab ihn doch genau gesehen!“

„Niemand war hier, du solltest mal zum Arzt gehen. Außerdem ist Hinata keine Lügnerin. Wag es nie wieder, so über sie zu sprechen. Kein Wunder, dass kaum jemand was mit dir zu tun haben will. Wenn du auch gleich so ausflippst!“ zog er seine Gegenüber auf und die war nun wirklich kurz vor dem Ausrasten.

„ICH BIN NICHT AUSGEFLIPPT! ACH LASST MICH DOCH ALLE IN RUHE!!“ schrie sie und rannte schnell die Straße entlang.

„Ich finde Sasuke schon. Ich hab ihn mir nicht bloß eingebildet. Ist mir egal, was diese blöden Hyuuga's sagen! Ich weiß schließlich, was ich gesehen habe!“ grummelte sie und dann entdeckte sie Lee, der an der Ecke stand und sich mit Temari unterhielt.

„Hallo Lee-kun, hallo Temari-san. Habt ihr zufällig Sasuke-kun gesehen? Ich hab gerade mit ihm gesprochen und er meinte, er würde mich mögen und dann wollte ich ihn gerade... Ach ist ja auch egal, jedenfalls hattest du recht, Temari. Sasuke-kun mag mich wirklich!“ plapperte sie nur darauf los und die Blondhaarige sah sie fragend an.

„Wovon redest du? Ich hab gar nichts gesagt! Außerdem ist Sasuke mit Naruto zusammen. Er ist schwu-huul! Hast du das immer noch nicht kapiert, du hohle Nuss?“ murrte sie und drehte sich genervt zur Seite.

„W-W-Was??? A-Aber du hast doch selbst gesagt, dass...“ fing sie an und handelte sich einen wirklich wütenden Blick von ihrer Gegenüber ein.

„Ich habe NICHTS gesagt! Wenn du schon Wahnvorstellungen hast, dann lass dich am besten gleich einweisen! Und jetzt lass mich zufrieden, okay? Ich hab noch besseres zu tun, als mich von dir nerven zu lassen!“

Damit verschwand sie und Lee und Sakura standen nun alleine da.

„Geht's dir nicht gut, Sakura-chan? Du siehst irgendwie blass aus!“ hakte der Wirbelwind nach und die Kounoichi knirschte mit den Zähnen.

„Alles bestens, Lee! Hast du Sasuke gesehen?“ fragte sie, um nicht die Nerven zu verlieren und ihr Gegenüber schüttelte den Kopf.

„Nein, ich hab ihn nicht gesehen. Sorry. Aber willst du nicht lieber mit mir ausgehen, Sakura-chan?“ säuselte er und handelte sich damit mindestens eine Hand voll Flüche ein.

„Ich geh jetzt Sasuke-kun suchen!!!“ zischte sie dann und verschwand in der nächsten Seitenstraße.

Temari, Neji, Hinata und Lee standen nun zusammen und konnten sich vor lachen nicht mehr halten.

„O-Oh man..“ brachte Hinata hervor und fing gleich darauf wieder an zu lachen.

„Alles läuft bestens! Nur weiter so!“ sprach Temari ins Walkie-Talkie und grinste übers ganze Gesicht.

Sasuke traf Sakura eine viertel Stunde später in der Stadt.

Sie schien ziemlich genervt und erledigt zu sein und der Schwarzhaarige musste sich ein Grinsen sehr verkneifen.

„Ah Gott sei dank, hallo Sasuke-kun. Wo bist du hin verschwunden? Ich hab dich gesucht. Temari und die anderen spinnen alle. Sie sagen, ich hätte mir das Gespräch zwischen uns nur eingebildet. Aber du warst doch da, nicht? Stimmt doch, oder?“ plapperte sie los und Sasuke machte ein extrem fragenden Blick.

„Ich glaube, du solltest nach Hause gehen. Du bist wirklich etwas crazy. Ich hab nicht mit dir gesprochen. Nur das eine mal hab ich dich angemockert! Willst, oder Kannst du es nicht verstehen? Ich bin mit Naruto zusammen, okay?? Ich liebe Naruto und sonst niemanden! Wieso verstehst du das nicht endlich und lässt mich in Ruhe?“ zischte er und Sakura sackte auf die Knie.

„A-Aber d-du hast doch gesagt.. Du hast gesagt, dass du mich magst!“ stotterte sie und wusste weder ein, noch aus.

Hatte sie sich das alles wirklich eingebildet?

„In deinen Träumen vielleicht. Ich weiß, dass du Naruto in den Pool geschupst hast und ich weiß auch, wie sehr du ihn verletzt hast! Krüppel hast du ihn genannt. Weißt du eigentlich, wie sehr ihn das verletzt hat? Er hat dich als Freundin gesehen, schon immer, so oft hat er dich gerettet, so oft war er für dich da und du hast ihm nicht einmal für etwas gedankt! Nicht ein einziges mal. Für was hältst du ihn, Sakura? Für jemanden, der mal ganz nett ist, wenn er dich rettet, oder wenn du ihn brauchst? Und sobald du ihn nicht mehr brauchst, wirfst du ihn weg! Warum? Ich verstehe dich einfach nicht! Wieso bist du so?“ fragte er und seine Stimme klang wütend, aber auch traurig.

„S-Sasuke..“ flüsterte sie und Tränen liefen über ihr Gesicht, rauf auf Nase und Kinn, wo sie auf den Boden tropften.

„Wieso bist du nur so verdammt egoistisch und einnehmend?? Hat Naruto dir einmal etwas angetan? War er einmal gemein zu dir? NEIN!! Nie hat er dir deine Gemeinheit an den Kopf geworfen. Als du so verdammt kalt zu ihm warst und er sich gewehrt hat, war es Kyuubi, der seinen Willen übernommen hat! Weißt du überhaupt, wie verdammt verzweifelt er in dem Augenblick gewesen sein muss, damit Kyuubi ihn Übernehmen kann?? Du hast keine Ahnung, Haruno!“

Er sah seine Teamkameradin an und seine Augen blitzten vor Kälte und Verachtung.

Dann kamen auch alle anderen zu Sasuke und stellten sich an seine Seite.

„Ich dachte wirklich, dass du Naruto magst, aber je länger ich euch beobachtet habe, desto mehr begriff ich, dass du nur an Sasuke's und nicht an Naruto's Freundschaft interessiert warst!“ sagte Hinata und selbst sie hörte sich wütend an.

„Niemand von uns wusste, wie sehr du Naruto weh getan hast, weil er nie darüber gesprochen hat. Er wollte nicht, dass du im schlechten Licht dar stehst und er wollte keine Petze und kein Schwächling sein. Schon mal darüber nachgedacht, dass DU hier das Monster bist und nicht Naruto?“ zischte Kiba und Akamaru bellte, um ihm zuzustimmen.

„Wir alle sind Naruto's Freunde und halten zu ihm.. Und glaub mir, hätten wir eher heraus gefunden, was du mit ihm machst...“ begann Neji und jeder dachte sich das Ende des Satzes selbst.

„Ich mag dich wirklich, Sakura-chan. Aber auch Naruto ist mein Freund und ich konnte

nicht seelenruhig zusehen, wie er leidet. Das musst du doch irgendwie verstehen!“ murmelte Lee und man merkte, dass er Sakura nicht gerne nieder machte.

„Ich habe gesehen, dass du Naruto in den Pool geschupst hast und ich habe gehört, wie du ihn beleidigt hast! Ich konnte einfach nicht glauben, dass Naruto nichts dazu gesagt hat!! Er ist einfach gegangen.. Es hat mich wirklich wütend gemacht und wenn nicht so viele Zuschauer da gewesen wären, hättest du schon dein blaues Wunder erlebt!“ zischte Temari und wenn Blicke töten könnten, dann wäre Sakura schon in tausend Einzelteile gerissen worden.

„Naruto trägt Kyuubi in sich und hat schon viele Feinde, die es auf ihn abgesehen haben. Er hat es unglaublich schwer, vor allem, weil er, nicht so wie ich, Freunde gesucht hat. Er hatte keinen Bruder und auch keine Schwester, die für ihn da waren. Er wollte akzeptiert und geliebt werden..“ sagte Gaara und sah Sakura in die Augen.

„Ich bin vielleicht verfressen und sehe auch nicht unbedingt immer, wie es Menschen geht, aber immerhin weiß ich, wer meine Freunde sind und akzeptiere sie, wie sie sind. Denn niemand ist perfekt und jeder hat sicherlich irgendein Geheimnis. Trotzdem muss man nicht so gemein sein, wie du!“ murmelte Chouji und Shikamaru grinste.

„Verstehst du vielleicht nach diesem Nachmittag, wie es ist, nicht im Rampenlicht zu stehen? Hast du gespürt, wie es ist, von Menschen abgelehnt und sogar verachtet zu werden?? Kapiertst du endlich, wie weh es tut, wenn man von Menschen, in denen man Freunde sieht, abgestoßen wird?“ sagte der Braunhaarige und ballte seine Hände zu Fäusten.

„Ich bin vielleicht dein Lehrer, aber genau so wie du und Sasuke ist auch Naruto mein Schüler. Ich sehe ganz bestimmt nicht dabei zu, wie du ihm weh tust! Naruto hat dir schon oft geholfen und dich immer akzeptiert, hat nicht dazwischen gefunkt, wenn du ihn angeschrien hast und auch nicht, wenn du bei Sasuke warst. Wir mussten einfach etwas tun, damit du verstehst, was du hier getan hast!“ sagte Kakashi und legte seine Hand auf Sakura's Schulter.

Ihre Tränen waren verstummt und sie sah die anderen mit gesenktem Blick an.

„Das war also so was wie eine Strafe für mich?“ fragte sie und ihre Stimme war nicht mehr als ein Flüstern.

„Genau. Eine Strafe für das, was du Naruto angetan hast!“ sagte Sasuke.

„Und Naruto weiß davon nicht mal etwas, oder??“

„Wie denn, er liegt im Krankenhaus!!“ meinte Kiba und verdrehte die Augen.

„Manchmal muss man Dinge akzeptieren, auch, wenn sie nicht für dich sprechen.“ sagte Hinata und seufzte.

„Es ist an der Zeit, dass Naruto auch mal etwas Glück erfährt und glücklich sein kann. Du solltest ihm das gönnen! Als eine Freundin!“ sagte Shikamaru und wartete auf eine Reaktion.

Die Kounoichi sah jedem ihrer Freunde in die Augen und blieb bei Sasuke hängen.

„Ich weiß nicht, ob ich meine Liebe zu Sasuke verlieren kann und meinen Hass auf Naruto... Aber ich hab verstanden, dass es nicht richtig war, was ich getan habe... Und es tut mir sehr leid!“

„Das solltest du Naruto sagen und nicht uns!“ meinte Lee, Sakura nickte und ging dann los, nach Hause, wo sie den Tag noch einmal Revue passieren ließ.

„Hoffentlich hat sie es jetzt endlich mal gecheckt!“ grummelte Gaara und ging

ebenfalls, wie alle anderen, nach Hause oder in das Hotel, wo sie wohnten...

Maaaaaaaaaan das is ja echt lang geworden xD

Ich hoffe, es hat euch gefallen =)

knuff

warte sehnsüchtig auf kommis von euch =)

bussis auf die wange drück

Langsam öffnete ich die Augen und mein Blick wanderte über die Gesichter der Menschen zu meinen Seiten.

An meinem Sharingan-Erben blieb ich hängen und lächelte ihn schwach an.

„Hallo Naru.. Wie geht's dir?“ fragte er und nahm meine Hand.

„Er wird sicher keinen Ton heraus bringen! Er ist noch zu schwach!“ hörte ich die Hokage sagen und sie hatte recht. Als ich versuchte, etwas zu sagen, brachte ich es nicht mal wirklich fertig, meinen Mund zu öffnen.

Dann aber hörte ich die Stimme in meinem Inneren.

„Na Kleiner, was war das noch mal mit dem ‚Ich gebe nicht auf‘? Du wirst sterben, du Wurm. Du hast so hohes Fieber, dass du nicht mal die Augen öffnen kannst, ohne dich anzustrengen. Ich habe doch gesagt, ich lasse das Fieber so hoch steigen, dass du nichts mehr tun kannst. Du schaffst es nicht, dein Versprechen zu halten.. Mal ganz davon abgesehen, dass du mich sowieso nicht weg sperren kannst. Du hast da keine Kraft für. Dein ganzes Chakra wird im Moment dafür verwendet, das Fieber zurück zu halten. Mehr geht nicht!!!“ grummelte er und ich schloss die Augen.

„Egal, was du tust, Kyuubi. Egal, was du versuchst, um mich abzuhalten, dich weg zu sperren, oder von deiner Kraft in Anspruch zu nehmen. Ich gebe NICHT auf!! Verstehst du mich? Du kannst nicht gewinnen. Das Fieber wird runter gehen und wenn nicht, dann werde ich mich an die Hitze gewöhnen. Irgendetwas wird mir einfallen. Du kannst meinen Willen Nicht brechen!!!“ schrie ich und drehte mich um.

„Versuch, was du willst. Ich hab es dir schon einmal gesagt. Du bist hier in Meinem Körper und ich bestimme, was ich tue. Ob ich nun leide oder nicht. Ich kann tun, was ich will!!!“

Dann war ich wieder ich selbst und starrte Kakashi an, der mich mit höchst besorgtem Blick musterte.

Doch dann lächelte er und schien erleichtert zu sein.

Mein Seme an meiner rechten Seite hielt meine Hand und als ich ihn ansah, schimmerten doch tatsächlich Tränen in seinen Augen.

Auch Tsunade schien mit den Tränen zu kämpfen, Kiba sah mich an und seine Augen waren voller Sorge.

//Da hast du ja ganze Arbeit geleistet, Kyuubi.// zischte ich in mich hinein, dann setzte ich mich plötzlich auf, kämpfte gegen die erneute Ohnmacht an und lächelte.

„Keine Sorge..“ sagte ich und meine Stimme klang stark, obwohl ich dazu eigentlich nicht in der Lage wäre.

„Kyuubi wird mich nicht aufhalten.. Das schafft er nicht. Nicht in hundert Jahren. Ich.. Ich sperre ihn zurück hinter seine Gittern, er wird.. wird nicht freikommen!!“ sagte ich, stotterte und packte mir dann an mein Herz.

Es pochte wie irre, alles drehte sich wild im Kreis und ich konnte kaum meine Hand vor Augen erkennen.

„Naruto..“ hörte ich Kiba leise flüstern und dann wuschelte mir Kakashi über den Kopf.

„Gut gemacht, Naruto.“ sagte er und ich grinste.

„Was denn? Ihr müsstet.. es doch in.. inzwischen gewohnt sein, dass ich kein Verlierer bin!!!“ keuchte ich und dann packte ich mir an den Kopf.

„Geht es, Naruto?“ hörte ich Kiba fragen und ich grinste.

„Und wenn nicht wäre es auch egal. Nicht wahr, Kyuubi? Du kannst mich sowieso nicht

töten!!“ flüsterte ich scharf und als dank erntete ich eine Welle der Hitze, die mich schwer aufkeuchen ließ.

„HÖR AUF!!“ schrie ich und klammerte mich an das Mal meines Bauches.

„Naruto!!“ rief Sasuke und Tsunade legte ihre Hand auf meine Stirn.

„Scheiße.. Viel zu hoch.. Viel zu hoch!!“ sagte sie und nahm meine andere Hand, die ich in das Fleisch meines Bauches drückte.

„HÖR VERDAMMT NOCH MAL AUF DAMIT!!“ schrie ich wieder, dann baute sich ganz plötzlich all mein übrig gebliebenes Chakra auf und ich landete vor dem Tor Kyuubi's.

„Ich werde nicht sterben. Ich werde nicht sterben. Ich lass mich nicht töten!! NICHT VON DIR!!“ schrie ich, legte meine Hände auf Kyuubi's Tor, dass er schon halb durchbrochen hatte und drückte zu.

„HÖR AUF DU GÖR!!“ schrie nun das Monster, versuchte sich zu wehren, aber schaffte es nicht.

Mein Chakra floss in die Stangen des Tores und Kyuubi musste zurück weichen.

Immer weiter drückte ich das Tor zu, solange, bis das Siegel, dass die zwei Torhälften zuhielten und für Kyuubi undurchdringlich machten, wieder zusammen zogen und eins wurden.

„NEIN!!“ schrie er, aber es war zu spät.

Das Tor war geschlossen und Kyuubi wieder eingesperrt.

„Ich.. hab dir...doch gesagt, dass ich.. dich zurück sperren.. werde..“ murmelte ich keuchend und stockend, sank auf die Knie und kippte nach vorne.

Ich landete in meinem Körper und grinste.

„Ge.. schafft..“ flüsterte ich, dann sank ich nach rechts und Sasuke fing mich auf.

„Naruto?? NARUTO!!“ rief er, aber ich reagierte nicht.

„Was ist mit seinem Fieber?“ fragte Kakashi und als die Hokage ihre Hand auf meine Stirn legte, huschte ein erleichtertes Lächeln auf ihre Gesichtszüge.

„Es ist runter gegangen. Er hat Kyuubi zurück gesperrt.. Er hat es geschafft!!“ rief sie freudig aus und Kiba sprang in die Luft.

„YEEEEAAHH!!“ rief er und Kakashi lachte.

Sasuke strich mir über den Kopf und drückte mir dann einen Kuss auf die heißen Lippen.

„Das hast du gut gemacht!!“ flüsterte er und verließ sofort danach das Krankenzimmer.

~ ~ ~

Als ich aufwachte, schmerzte mein Körper, als hätte eine Bombe auf ihm eingeschlagen und für einen kurzen Moment hatte ich Angst, Kyuubi hätte sich während meiner Bewusstlosigkeit wieder befreit, aber ein paar Sekunden später spürte ich, dass er immer noch hinter seinem Tor saß und rumgrummelte.

Ich schlug meine Augen auf und sah Sasuke neben mir sitzen.

Er hatte die Arme auf mein Bett gelegt und starrte geistesabwesend auf die Tapete.

Ich grinste, setzte mich auf und drückte ihm einen Kuss auf die Stirn.

„Was..?“ fragte er gleich, sah auf und als er bemerkte, dass ich wach war, fiel er mir um den Hals.

„Endlich bist du wach. Wie kannst du mir nur solche Sorgen machen? Ich bin so stolz

auf dich! Geht's dir gut?"

So viele Fragen ließen meinen Kopf brummen, aber ich lachte und nahm meinen Sasu fest in den Arm.

„Entschuldige, dass ich dir Sorgen bereitet hab. Aber mir geht es besser.. Naja, eigentlich nicht, aber immerhin ist das Fieber runter und Kyuubi immer noch weg gesperrt.“ fing ich an, die Situation zu klären und seine vielen Fragen zu beantworten. Sasu setzte sich wieder auf und seufzte schwer.

„Ich hab mir wirklich Sorgen gemacht, Baka. Mach das nicht noch mal. Einfach einschlafen und dann nicht mehr aufwachen.“ murmelte er und zog eine Schnute, die mich lächeln ließ.

„Ich wäre gern wach geblieben, aber mein Körper war einfach leer!“ war mein Kommentar zur eigenen Verteidigung und mein Gegenüber wuschelte mir durch die Haare.

„Tut mir leid, Kleiner. Aber ich bin einfach nur froh, dass du wieder wach bist. Die anderen haben sich auch ziemliche Sorgen um dich gemacht. Nur Tsunade, die blieb ruhig. Sie hat immer gesagt, dass du bald aufwachen würdest... Und sie hatte recht.“

„Wie lang hab ich denn geschlafen?“ war nun eine Frage von mir.

„Knapp 3 Tage, wie das letzte mal. Hast du Hunger? Dann besorg ich dir was zu essen!“ Er wartete gar nicht auf meine Antwort, sondern sprang gleich auf und eilte zur Tür.

„Das wär super!“ sagte ich noch, dann war mein Süßer auch schon durch die Tür verschwunden.

„Und Kyuubi, was wirst du jetzt tun?“ fragte ich, als ich vor seinem Tor stand und ihn ernst ansah.

„Was ich tun werde? Du hast mich hier eingesperrt, kleiner Wicht. Ich werde alles versuchen, um hier raus zu kommen. Dazu ist mir jedes Mittel recht. Ich kann dir immer noch Schaden zufügen. Du wirst es schon merken, Kleiner. Du wirst es merken!!“ grummelte er und ich seufzte.

„Tu, was du nicht lassen kannst!“ meinte ich noch, ehe ich..

.. wieder in meinem Körper war und Kakashi-Sensei genau ins Gesicht sah.

„Naruto?“ fragte er noch einmal und ich nickte grinsend.

„Hallo Sensei Kakashi. Alles klar mit Ihnen?“

„Das müsste ich eher dich fragen. Warst du grad bei Kyuubi?“ fragte er und ich winkte ab.

„Jap. Aber alles okay. Irgendwas passiert in den Tagen, die ich nicht da war?“

„Nein, eigentlich nicht. Nur, dass sich alle deine Freunde um dich gesorgt haben!“ meinte mein Sensei lachend und lehnte sich in den Stuhl zurück, in dem vor ein paar Minuten noch Sasuke gesessen hat.

Den verrückten Tag mit Sakura erwähnte er nicht.

„Aber sag mal..“ fing mein Gegenüber plötzlich an und an seiner Stimme erkannte ich, dass es sich um etwas ernsthaftes handeln musste.

„Kyuubi.. Er wird nicht aufgeben, hab ich recht? Er wird dir weiter weh tun und dich schwächen, oder?“

Ich grinste schwach.

War ja klar, dass es mein Sensei wieder wissen würde.

Wer auch sonst, außer er, der Sensei, der immer alles wusste.

„Nein, wird er nicht.. Aber das heißt nicht, dass er gewinnen wird. Soll er doch versuchen, mir zu schaden. Ich werde trotzdem nicht aufgeben!“ flüsterte ich und ballte die Hände zu Fäusten.

„Sensei!!“ rief ich und sah meinem Gegenüber sicher in die Augen. „Bitte, bitte trainieren sie mich!!“

„Hä?“ „Trainieren sie mich, lassen sie mich wieder stark werden. Bitte.“

Ich sprang auf und sah Kakashi genau in die Augen.

„Du willst trainieren? In deiner Verfassung? Naruto, du weißt, dass ich das nicht..“

Aber ich unterbrach ihn.

„Sensei, ich muss stark werden, wenn ich mich gegen Kyuubi behaupten will. Und das wissen Sie auch. Ich brauche unbedingt ihre Hilfe!!“ rief ich weiter und mein Gegenüber seufzte.

„Das ist glatter Selbstmord!“

„Lieber das, als wenn Kyuubi mich übernimmt. Hab ich nicht recht?“

Sieg. Kakashi wusste genau so gut wie ich, dass es eine Katastrophe geben würde, wenn Kyuubi meinen Körper übernehmen würde.

Man sah an seinem Blick, dass er geschlagen war und ich konnte nicht anders, als zu grinsen.

„Schön, von mir aus. Aber du darfst es nicht übertreiben, Naruto!!“ meinte er und ich winkte ab.

„Lassen sie das mal meine Sorge sein!“

Ich kramte in der Tasche neben meinem Bett und zog ein paar von meinen Trainingsklamotten an, die ich mir überzog.

In dem Moment kam Sasuke ins Zimmer und ich fiel ihm gleich um den Hals, weswegen er das Obst, was er für mich besorgt hat, aus Schreck fallen ließ.

„Was.. was ist los?“ fragte er sofort und ich strahlte ihn an.

„Sensei Kakashi hat zugesagt, mich zu trainieren. Mit seiner Hilfe kann ich stärker werden und Kyuubi zwingen, aufzugeben. Wenn ich erst mal mein Chakra aufgebaut habe, kann ich ihn zwingen, aufzugeben. Jep und ich frage Tsunade, ob sie was gegen meine Wunde am Rücken macht!! Siehst du das, Kyuubi?? Du kannst nicht gewinnen!“

Ich war so voller Elan, dass ich meinem Sasu erst mal einen dicken, zärtlichen Kuss gab, mir dann einen Apfel schnappte, noch einen in den Mund steckte, meinen Sensei umarmte und dann raus aus dem Krankenhaus flitzte.

Mein Bein war ja wieder heile, also konnte mir das beim Laufen schon mal nicht mehr im Weg stehen.

Das einzige, was ich spürte, war die schnelle Atemlosigkeit, die mich überfiel.

So lief ich langsamer, um mich nicht völlig zu übernehmen.

Das Fieber war zwar weg, aber besonders gut fühlte ich mich immer noch nicht.

In dem Moment allerdings, störte mich das überhaupt nicht.

„Er ist und bleibt ein Wirbelwind..“ meinte Kakashi lachend und Sasuke stimmte mit ein.

„Naruto wird sich nie ändern! Niemals!“ meinte er und sammelte das Obst vom Boden auf.

„Ich hoffe nur, er schafft das. Auf ihn wartet eine Zeit voller Schmerz und

„Überanstrengungen..“ murmelte der Sensei und sein Gegenüber sah aus dem Fenster.
„Naruto schafft das schon. Er ist jemand, den man nicht besiegen kann. Jedenfalls nicht seinen Willen! Den zu brechen ist unmöglich!“
„Ja, da hast du wohl recht..“

Soooo ^^

diesmal nicht so lang wie das letzte, aber ich hoffe, ihr seid trotzdem zufrieden xDD

knuddel

bussisgeb

Kapitel 23: Kann man soetwas Aussprache nennen?

Hey Leutee ^^

Sorry, dass das kapi so lange auf sich warten gelassen hat, aber irgendwie hatte ich so viel zu tun wegen Schule und so, dass ich es einfach nicht schneller hin bekommen habe -.- *gomen*

Ich hoffe, ihr verzeiht mir noch mal =P

Aber erst mal, wie immer, ein dickes Danke-schön an:

Habakuk
janine2200
Shira
Miirai
funnygirl
FanNaruto
kuga
Maron89
Tyka
Harukahinachan17
bulma
sasuke_15
Haine_Togu
Rani
Sky2
Inukie16
KisumaFuji (klar kriegst du ne ENS von mir ;) *knuff*)

Sooooooooooooooooooooooooooooo ^^
danke, danke danke leute =)
ihr seid einfach die besten *euchallederbstumknuddel*
viiiiiielen dank =)

na denne, ich hoffe, es gefällt euch und ihr schenkt mir ein paar von euren kommis xD
knuff
keksehinsteil

Viel Spaaaaaß ^^

Als ich durch die Straßen Konohas ging und die Blicke spürte, die bösen Blicke, die sie auf mich warfen, als wäre ich das Böse und nicht Kyuubi.

Als wäre ich dafür verantwortlich, was für so langer Zeit passiert ist und nicht das Monster in mir.

Als hätte ich vielen Menschen Unglück gebracht und nicht Kyuubi.

Aber ich schluckte all diese Tatsachen, die mir so bewusst waren, einfach herunter und ging weiter, freute mich auf das Training mit Kakashi.

Doch erst wollte ich Tsunade besuchen, um sie zu fragen, was sie für meine Wunde tun kann.

Ich ging in den Turm, wo die Hokage ihre Arbeit verrichtete, doch auf dem Weg traf ich Sakura.

Sie saß auf einer Fensterbank und schaute gedankenverloren nach draußen.

Als ich an ihr vorbei ging, schien sie aus ihrem Tagtraum zu erwachen, denn sie sprang auf und sah mich seltsam an.

„Was?“ fragte ich und drehte mich zu ihr um. „Was soll ich jetzt schon wieder getan haben? Willst du mich jetzt aus dem Fenster schupsen, weil ich Sasuke näher bin, als du? Oder willst du mich wieder einen Krüppel nennen? Bitte, tu dir keinen Zwang an, aber deswegen werde ich Sasuke nicht aufgeben. Er ist der erste Mensch, der mich von Anfang an akzeptiert hat, nicht so wie du, die nur so getan hat, als wäre sie meine Freundin. Ich mochte.. Nein, ich mag dich immer noch, Sakura Haruno, weil ich die Zeit, die wir als Freunde miteinander verbracht haben, genossen habe. Ich mag dich, weil du bereit bist, wie ich für Sasuke zu kämpfen und ich hasse dich dafür, dass du nicht einsiehst, wenn du verloren hast.“ sagte ich, bevor sie auch nur einen Ton heraus brachte.

„Tut mir leid, dass Sasuke deine Liebe nicht erwidert, Sakura. Es tut mir wirklich leid, aber da können weder ich noch Sasuke selbst etwas dazu. Gefühle entstehen im Herzen und nirgendwo sonst. Man kann sie nicht erzwingen, selbst du nicht. Du bist keineswegs dumm, du hast sicher mehr Köpfchen als ich wenn es um Jutus, irgendwelche Formen oder Lektüren geht, aber du hast dabei etwas anderes vergessen. Du hast vergessen, die Menschen so zu verstehen, wie sie sind. Du siehst nicht, was um dich herum geschieht, weil du es nicht sehen willst. Du siehst nur, was dir gefällt, du bildest dir ein, Sasuke liebt dich, aber es ist nicht so. Seine Liebe erzwingen zu wollen tut dir genau so weh wie ihm. Also sieh es ein und versuch einfach, ihm eine gute Freundin zu sein.“ redete ich weiter und in den grünen Seelenspiegeln blitzten Tränen auf.

„Wie, Naruto Uzumaki? Wie soll ich ihm eine Freundin sein? Durch dich hasst er mich jetzt bestimmt. Durch dich kann er mich sicher nicht mehr leiden. Nur du, Naruto. nur du bist schuld!“ zischte sie und schluchzte dann.

Die Strafe, die sie von den anderen erfahren hatte, schien sie verdreht zu haben.

„Nein, Sakura. Es ist sicher einfacher, die Schuld auf andere Menschen zu schieben, auf mich zum Beispiel, so wie es jeder tut, der Probleme hat. Ich sage dir nicht, dass du es lassen sollst, aber ich gebe dir einen ernst gemeinten Rat: Öffne deine Augen und sieh selbst, was du tust. Sasuke hasst dich nicht, nur weil du und ich Probleme miteinander haben. Sasuke ist ein eigener Mensch, er hat einen eigenen Willen, er gehört niemandem. Also kann er selbst entscheiden, ob er dir verzeiht, oder nicht. Wenn du aber weiter so bist, wie im Moment, wie soll er dich dann wieder mögen? Wie soll er dich dann als Freundin sehen? Du klammerst dich an ihn heran und sagst, was du denkst, ohne dabei an ihn zu denken. Das ist falsch, Sakura. Öffne deine Augen und

lerne aus deinen Fehlern. So wirst du weiter kommen als jetzt.“ erklärte ich, das alles in einem so ruhigen Tonfall, wie ich ihn mir selbst nicht zugetraut hätte.

Auch Sakura schien von mir überrascht, dann aber änderte sich ihr Gesichtsausdruck und ich hätte beinahe gesagt, sie würde ‚lächeln‘!

„Wieso bist du nicht so kalt zu mir, wie ich zu dir? Wieso bist du es nicht, der mich aus dem Fenster stößt? Wieso klatschst du mir nicht ins Gesicht, dass ich keine Chance bei Sasuke habe? Wieso willst du noch, dass ich mich ändere, damit Sasuke mich mag? Hast du keine Angst, ich versuche, euch auseinander zu bringen?“ fragte sie und ich lächelte.

„Ich bin nicht kalt, weil du immer noch Sakura bist und auch, wenn du mich nicht magst, heißt das nicht, dass andere dich genau so wenig mögen wie ich es nun tue. Du hast versucht, mich von Sasuke fern zu halten, aber ich bin nicht jemand, der deswegen tötet oder verletzt. Du hast keine Chance bei Sasuke, aber heißt das deshalb, dass ihr keine Freunde mehr sein könnt? Heißt das deswegen, dass so viele Jahre Freundschaft weggeworfen werden müssen? Ich denke nein. Und wenn Sasuke dich wieder mag, hast du dich geändert. Wenn Sasuke dir vertraut, bist du wieder die Sakura wie früher. Wenn Sasuke es wieder okay findet, dich an seiner Seite, als eine seiner Freunde zu sehen, dann bist du nicht mehr so kalt und hinterlistig wie du es bis vor kurzem noch warst. Wenn Sasuke dich akzeptiert, hast du aus deinen Fehlern gelernt. Und jetzt muss ich gehen. Machs gut Sakura..“ sagte ich und ging schon los, doch meine Gegenüber hielt mich am Arm fest.

„Was ist mit dir, Naruto? Wirst du mir je verzeihen können? Wirst du mir je in die Augen sehen können, ohne daran zu denken, was ich dir angetan habe?“ fragte sie und ich sah ihr in die Augen.

„Nein. Nein, niemals!“ flüsterte ich, befreite mich aus ihrem Griff und verschwand in Tsunades Büro.

„Niemals!“ murmelte ich noch und Tsunade schaute hoch.

Bevor ich etwas sagen konnte, sprang sie auf und kam direkt auf mich zu.

„Naruto, wieso stehst du schon wieder? Du solltest dich noch ausruhen, du Idiot. Was denkst du dir denn dabei, dass..“

Doch ich legte ihr meine Hand auf den Mund und strahlte sie an.

„Tsunade, stopp! Mir geht’s gut, dank dir ist mein Bein doch wieder verheilt und Kyuubi ist erst mal wieder weg gesperrt. Nun will ich, dass auch meine Wunde am Rücken wieder einigermaßen heilt. In wie weit kannst du mir da helfen, Tsunade-baachan?“ fragte ich geradeaus und sie schien tatsächlich überrumpelt.

„Naruto.. Also, pass auf. Ich kann deine Wunde am Rücken nicht in einer Behandlung heilen. Das ist zu gefährlich, du hast bei deinem Bein schon so gelitten und dein Rücken ist noch um einiges schlimmer. Darum muss ich es mit mehreren Behandlungen versuchen zu heilen. Dafür allerdings brauchst du einen wirklich starken Willen und vor allem Ausdauer, denn es wird sicher kein Kaffeekränzchen, was wir hier veranstalten. Aber es sollte deine Wunde bessern. Ganz heilen wird sie nicht, aber sie wird sich auf jeden Fall bessern. Das kann ich dir versprechen!“ sagte sie ebenso geradeaus, wie ich es vorher getan hat.

Ohne ein weiteres Wort sprang ich ihr an den Hals.

„Danke, Tsunade. Ich danke euch allen!“ rief ich, sprang wieder auf den Boden und grinste vor mich hin.

„Wann wollen wir mit der Behandlung anfangen?“ fragte ich sofort und sie lachte.

„Morgen früh wirst du zu mir kommen. Punkt 10 Uhr, verstanden? Bis dahin sind alle Vorbereitungen abgeschlossen!“

„Hai. Bis morgen dann!“

Schon war ich aus ihren Büro verschwunden und flitzte nun zu dem Trainingsplatz, wo Sensei Kakashi hoffentlich schon auf mich wartete.

„Sensei?“ rief ich, schaute mich um, aber wie zu erwarten war er noch nicht da.

//Na schön, dann fang ich halt selbst schon mal an zu trainieren. Kann ja nicht schaden.//

So zog ich meine Shuriken und meine Kunai's und übte noch ein bisschen das werfen. Das klappte endlich wieder so gut, wie es sollte, auch wenn mein Gleichgewichtssinn immer noch nicht der beste war.

Schwindel war auch noch da, dass allerdings kam eher von meinem Körper und dem Fieber, mit dem ich die ganze Zeit zu kämpfen hatte.

Ich trainierte, als Kakashi nach knapp einer Stunde immer noch nicht auftauchte, zusätzlich noch, mein Chakra ordentlich zu konzentrieren, was sich als ziemlich schwierig herausstellte, da ich immer noch nicht richtig fitt war.

„Hallo Naruto! Was machst du denn hier? Darfst du denn schon wieder aufstehen?“ hörte ich plötzlich eine bekannte Stimme fragen und als ich mich umdrehte, stand dort Jiraya-sama und sah mich grinsend an.

Als erstes sprang ich ihm um den Hals, eine Antwort konnte da noch warten ^^

„Jiyara!! Ich hab dich ja ewig nicht mehr gesehen! Alles okay bei dir?!“ fragte ich gleich und er lachte.

„Gut, sehr gut. Und bei dir? Wie geht's dir?“

„Mein Bein ist wieder vollständig geheilt, mein Kopf macht noch nen paar Probleme und meine Wunde am Rücken sowieso, aber naja, das wird schon. Sensei Kakashi trainiert mich gleich wieder. Ich muss mein Chakra wieder in Wallung bringen, immerhin muss ich Kyuubi in Schach halten. Und Tsunade-baachan will in mehreren Behandlungen meine Wunde am Rücken einigermaßen versorgen. Alles in allem geht's also schon besser!“ brabbelte ich und musste danach erst mal stark luftholen.

Jiraya lachte und strubbelte durch meine blonde Mähne.

„Freut mich, dass es dir endlich besser geht. Vielleicht, wenn Kakashi mit seinem Training besser geht, kann ich dich ja auch noch etwas lehren. Aber als erstes konzentrierst du dich jetzt auf dein Chakra!“

„Klar Jiraya, du kannst auf mich zählen. Ich tue mein bestes, genau wie alle anderen!“ rief ich und grinste ihn wie früher an.

„Du bist schon was ganz besonderes!“ meinte er lachend und grinste mich dann ebenfalls an.

„Ich hab dich ganz schön vermisst, weißt du das?“ fragte er und ich nickte.

„Ich.. ich hab mich auch ganz schön vermisst, Jiraya!“ murmelte ich und ballte meine Hände zu Fäusten.

„Aber ich lass mich nie wieder so gehen, das ist sicher!!“

„Das wollte ich hören! Also dann, man sieht sich bald, Naruto!!“

Schon war mein Sensei verschwunden und ich nickte.

„Ja, man sieht sich bald.“ murmelte ich und konzentrierte mich dann wieder auf mein Training.

Nach einer weiteren halben Stunde kam dann endlich Kakashi und entschuldigte sich mit einer seiner billigen Ausreden.

„Tut mir leid, dass ich zu spät bin, Naruto. Aber da war so ein Mann, der hat haufenweise Sachen geschleppt. Und da dachte ich mir, ich bin so nett und helfe ihm. Aber dann hat er mich plötzlich gebeten, ich solle ihm auch noch beim einräumen helfen. Und er war so alt und hatte Schmerzen im Bein, außerdem hatte er auch Rheuma und Zahnschmerzen. Wie konnte ich da denn ‚nein‘ sagen? Also hab ich ihm seinen Laden eingeräumt. Er hat sich bedankt und ich sagte, ich müsse los, aber dann..“ brabbelte er los und dann hielt ich ihm lachend den Mund zu.

„Schon gut, schon gut. Ich wette, Sie waren einfach nur in ihr Icha-Icha-Paradies vertieft und haben die Zeit vergessen, nicht wahr?“ holte ich ihn aus seinen wilden Fantasien zurück und er grinste verlegen.

„Wusst ichs doch. Aber ist schon gut, jetzt sind Sie ja da und wir können anfangen!“ Kakashi nickte grinsend und sah sich dann mit zufriedennem Gesichtsausdruck um.

„Wie ich sehe, hast du schon fleißig trainiert. Dein Chakra ist verbraucht, hast du geübt, es zu konzentrieren, was?“

„Jap, aber so supergut klappt es noch nicht. Ich verbrauche immer noch so viel, um meine Wunde, meine Lunge und meinen Kopf damit zu verstärken. Also so richtig klappt es noch nicht. Ich muss auch immer noch aufpassen, nicht all mein Chakra zu verlieren. Sie wissen ja warum. Also, haben Sie ne Idee, wie ich weiter machen soll, Sensei?“ klärte ich ihn kurz auf, er überlegte und nickte dann.

„Okay, pass auf. Ich habe eine gute Idee. Bis jetzt hast du ja immer all dein Chakra zum Beispiel darauf konzentriert, dein Rasengan einzusetzen, nicht wahr? Aber nun werde ich dir zeigen, wie du es auch auf deine Wunde am Rücken konzentrieren kannst. Es wird schwierig und braucht viel Übung, aber vielleicht bist du dann in der Lage, sie zu heilen, jedenfalls einigermaßen, wenn du am kämpfen bist.“

„Das ist eine megaspitzen Idee, echt jetzt!“ jubelte ich und ballte die Hände grinsend zu Fäusten.

„Wenn ich kämpfe und meine Wunde aufgeht, kann ich sie selbst heilen, ohne mich auf Tsunade verlassen zu müssen oder zu viel Blut zu verlieren. Wenn Sie mir das beibringen könnten, wäre ich ihnen unendlich dankbar!“

Mein Sensei nickte zufrieden und wuschelte mir durch den Kopf.

„Ich tu mein bestes, versprochen. Also dann, fangen wir mal an!“

So begann ein hartes Training, was mich wirklich viel Anstrengung kostete.

Mehr als sonst, aber es war mir relativ egal.

Sensei brachte mir als erstes bei, das Chakra wie sonst nur in Händen und Füßen zu konzentrieren, sondern in den ganzen Armen und in den ganzen Beinen.

Es forderte viel mehr Chakra als sonst.

„Wie fühlst du dich?“

„Schwach. Schwächer als sonst. Als hätte ich eine Menge mehr Chakra verloren als vorher.“ gestand ich und atmete schnell und tief ein und aus.

„Du machst es falsch! Du sammelst viel zu viel Chakra zusammen. Stattdessen musst

du das, was du normalerweise nur für die Füße verwendest, aufteilen und durch deine Beine strömen lassen. Teil es gerecht auf, nimm nicht mehr als nötig. Es ist nicht wichtig, dass überall so viel Chakra vorhanden ist, wie sonst nur in deinen Füßen, sondern dass es gleichviel ist. Das ist der springende Punkt.“

„Na klasse. Dann muss ich ja ein unglaubliches Gefühl für jedes Stück meines Körpers haben!“

„Jap, das ist der Hacken. Glaubst du, du schaffst das?“

„Sicher, ich gebe doch nicht auf. Sie kennen mich doch, Sensei!“, ermutige ich mich selbst und konzentriere mich erneut.

Allerdings will es einfach nicht klappen und schließlich gebe ich mich fürs erste geschlagen.

„Entschuldige, Sensei Kakashi, aber ich darf nicht mehr all mein Chakra aufbrauchen. Darum muss ich jetzt aufhören! Obwohl ich lieber noch zwei, drei Stunden weiter trainiert hätte!“ keuchte ich und setzte mich erledigt auf den Boden.

Kyuubi's Chakra pochte in meinem Körper, aber ich drückte es zurück.

„Schon gut, für heute ist es genug. Du hast schon große Fortschritte gemacht und das für den ersten Tag. Sowieso bin ich mehr als stolz auf dich, Naruto! Nie hätte ich gedacht, dass du mal so gut sein könntest.“ gab er zu und grinste mich mehr als zufrieden an.

Ich nickte und dankte ihm.

„Sie sind toll. Ich würde mir keinen anderen Sensei wünschen als Sie. Naja, bis morgen. Um die gleiche Zeit?“ fragte ich, er nickte nur und schon war ich verschwunden.

Kakashi sah mir hinterher und lächelte.

„Und ich hätte mir keine anderen Schüler gewünscht als euch!“

sooo das wars dann auch =D
ich hoffe, es hat euch gefallen =)

knuddelknuff

<3

Kapitel 24: Jumaye und Tsunade's Behandlung

Hey Leute =)

da bin ich wieder und habe für euch ein neues kapi fertig ^^
leider kann ich nicht mehr, wie früher, alle 3 tage ein neues kapi on stellen, weil mir dafür wegen schule und hausaufgaben und sport die zeit fehlt >_<
ich hoffe, euch stört das nicht, sondern ihr freut euch auf das neue kapi und habt viel spaß ^^

Nen dicken Knutscher und ein großes 'danke-schön' von mir an:

- * Habakuk
- * sasuke_15
- * Harukahinachan17
- * Haine_togu
- * janine2200
- * funnygirl
- * Tyka
- * FanNaruto
- * Sky2
- * Maron89
- * Shira
- * Inukie16

wie ihr seht, hab ich diesmal 12 kommis bekommen und ich wundere mich ein bisschen, wp meine andere lieben kommi-schreiber abgeblieben sind O__O Q--Q
Hat euch das kapi etwa nicht gefallen? oder seid ihr im urlaub?
Najaaa ich bin gespannt, wann und ob ihr euch wieder meldet ^^

hab euch jedenfalls net vergessen xDD

Also denne, viel spaß mit dem nächsten kapi =)
knuddel

Zuhause bei Sasuke angekommen, ließ ich mich an der Tür herunter gleiten und atmete tief ein.

Meine Kondition war im Keller, ich konnte keinen Schritt mehr gehen.

Mein Sasu kam um die Ecke und als er mich ansah, seufzte er.

„War das Training anstrengend?“

„Und wie. Ich kam kaum noch nach Hause. Aber ich hab große Fortschritte gemacht, sagt Kakashi. Morgen muss ich wieder hin. Und ach ja, ich hab ja auch noch einen

Termin bei Tsunade. Ich weiß nicht, wie ich das alles schaffen soll. Aber egal, irgendwie pack ich das schon!“ brabbelte ich, stand auf und wankte nach links.
„Uuuhhii..“ stöhnte ich erledigt auf und Sasuke nahm mich hoch.

„Als erstes wirst du dich jetzt ausruhen, mein Kleiner. Du bist ja total fertig. Es ist ziemlich spät. Hast du noch Hunger?“ fragte er und ich nickte.

„Und wie. Tut mir echt leid, wenn ich im Moment eine ziemliche Bürde für dich bin!“ flüsterte ich und dann drückte Sasuke seine und meine Lippen aufeinander.

Es entfachte ein leidenschaftlicher Kuss, den wir nur ungern unterbrachen, aber ans Luftholen mussten wir immerhin auch noch denken.

„Du bist und du wirst nie eine Bürde sein, Naru. Dafür liebe ich dich viel zu sehr. Wir werden das zusammen überstehen! Morgen begleite ich dich zu Tsunade. Und jetzt werd ich dir was leckeres kochen. Wie wär’s mit Ramen?“

„Das wäre ein Traum!“

Gesagt, getan.

Schon stand eine dampfende Schale Ramen vor mir und ich verschlang sie in genau 3 Minuten.

„Gott sei dank hab ich die doppelte Menge gemacht!“ meinte Sasu nur lachend und stellte mir die nächste Schüssel hin.

„Ufff.. Das war der Wahnsinn. Die schmeckte fast besser als die von Ichiraku’s. Ach was, was red ich denn? Die IST besser als die von Ichiraku’s!“ sagte ich lachend und schmiegte mich an meinen Freund.

Seine Nähe tat mir so verdammt gut.

Mein Kätzchen strich mit leisen Schritten um unsere Beine und ich kicherte.

„Hat sich noch niemand gemeldet?“ fragte ich meinen Seme und er zuckte mit den Schultern.

„Nein, aber ich frag noch mal ein bisschen rum. Willst du ihr nicht mal einen Namen oder so geben?“

„Namen?“ fragte ich und sah meinen Sasu fragend an.

„Wie nennt man Kätzchen denn so?“

„Ist doch deine Entscheidung. Denk dir was aus!“ meinte er nur und ich überlegte.

„Tja.. also.. wie wär’s denn mit.. Jumaye?“ fragte ich schließlich und mein Gegenüber lächelte sanft.

„Ein schöner Name!“ meinte er und ich grinste.

„Also Jumaye, wie findest du den Namen?“

Zur Einverständnis sprang sie auf meinen Schoß und schnurrte.

Ich musste lachen.

„Also einverstanden!!“

„Ich geh ins Bett. Das Training hat mich ziemlich fertig gemacht..“, murmelte ich nach einer weiteren viertel Stunde und Sasuke nickte verständnisvoll.

„Okay, ich räum noch schnell auf und dann geh ich auch hoch!“

„Du, sag mal Sasu..“, fing ich plötzlich an und meine Wangen färbten sich rosa.

„Hmm??“ „Darf ich vielleicht.. bei dir im Bett übernachten?? A-Also das muss nicht sein, ich dachte nur, vielleicht..“, stotterte ich, mein Gegenüber lachte und gab mir einen innigen Kuss.

„Natürlich, nichts lieber als das. Ich komme dann also gleich!“, sagte er als Antwort

und ich strahlte übers ganze Gesicht.

„Seit den heißen Quellen haben wir nicht mehr zusammen in einem Bett geschlafen und ich freute mich ohne Ende.

„Bis gleich!“

Schon war ich oben verschwunden und hörte noch das Lachen meines Geliebten.

//Sasuke ist einfach der Beste!!// dachte ich erfreut, wusch mich, putzte meine Zähne, zog mich bis zur Boxershorts aus und schon lag ich unter der schönen, gut riechenden Decke von Sasuke's Bett.

Nicht lange, und auch der Besitzer dieses wundervollen Bettes kam, legte sich zu mir und schloss mich in seine Arme.

„Dann ruh dich mal aus, morgen wird es sicher anstrengend für dich!“ flüsterte er in mein Ohr und ich nickte.

„Danke, dass du mit kommst!“, murmelte ich noch, da war ich auch schon eingeschlafen.

Sasuke's Nähe wirkte einfach immer wieder beruhigend auf mich..

Mein Süßer lachte leise und strich mir sanft durch meine blonde Mähne.

„Ich liebe dich, mein kleiner Chaot!“ flüsterte er und drückte seine Lippen auf meine Stirn.

Ich lächelte im Traum, als hätte ich den Kuss meines Freundes gespürt.

Als ich am nächsten Morgen aufwachte, lag Sasuke noch schlafend neben mir und ein leichtes Lächeln zierte sein Gesicht.

Ich drückte meine Lippen auf seine und sie verschmolzen miteinander.

Mein schwarzhaariger Schatz öffnete noch müde seine Augen und sah mich fragend an.

Als ihm wieder einfiel, was heute anlag, setzte er sich gerade hin und streckte seine müden Knochen.

„Und, bist du bereit für deinen Termin, Naru?“, fragte er und ich sah leicht nervös aus dem Fenster.

„Es wird sicher weh tun und ziemlich anstrengend. Aber egal, wenn du bei mir bist, hab ich gleich weniger angst!“ murmelte ich und lachte dann.

„Wieso lachst du denn?“

„Ich musste gerade daran denken, wie wir früher miteinander umgegangen sind und wie wir es heute tun! Es ist so anders, viel schöner. Ich hab das Gefühl, als könnte dich und mich niemand trennen.. Schon komisch, oder?“ murmelte ich und sah meinen Gegenüber verträumt grinsend an.

„Tja, so was nennt man Liebe, mein kleiner Engel!“

Er gab mir einen Zungenkuss, der es in sich hatte.

Überall auf meinem Körper breitete sich eine explosionsartige Gänsehaut aus und ich konnte nicht anders, als in den Kuss zu seufzen.

Der Schwarzhaarige lächelte und plötzlich legte er seine Hände auf meinem Rücken.

Sanft strich er über meinen Rücken bis hin zu meinem Hintern.

Als seine Hände langsam anfangen, mein Hinterteil zu kneten, seufzte ich erneut und verinnigte unseren Kuss noch etwas mehr.

Wir hatten in den letzten Tagen so wenig Zeit miteinander verbracht.

Nun verlangte mein Körper umso mehr nach den Berührungen meines Freundes. Ich legte meine Hände auf seine Oberschenkel und streichelte ihn sanft, während seine Hände plötzlich in meinen Schritt wanderten und sich dort auf mein Glied legen. Sofort wurde dieser hart und ich stöhnte auf.

„Was denn, hast du mich etwa so vermisst?“ meinte er witzelnd und ich kommentierte seine Worte mit einem weiteren, verlangenden Kuss.

Sasuke steckte seine Hände in meine Boxershorts und erneut stöhnte ich in den Kuss. Langsam war mein Verlangen nach ihm ZU groß, um mich noch von der Stelle zu bewegen.

//Wenn wir es jetzt tun, bin ich nachher wahrscheinlich viel zu erschöpft für die Behandlungen! Aber wenn wir es nicht tun, werde ich verrückt! Ach scheiß drauf!// dachte ich und legte meine Hände ebenfalls auf Sasukes Schritt,

Dieser sah mir in die Augen, in seinen schimmerte leichte Unsicherheit.

„Willst du... wirklich? Ich mein, das ist das erste mal und.. und du musst doch gleich ausgeruht sein!“ fing er an und ich grinste.

„Scheiß drauf, ich hab so lange auf dich gewartet, ich will jetzt nicht mehr warten, klar?? Ich liebe dich und wenn es jetzt nicht passiert, werde ich verrückt!“ rief ich und küsste ihn erneut.

So wandelte sich unser Verlangen in pure Lust um und wir erlebten einige Augenblicke, die wir wohl nie vergessen werden.

Ich kann nur sagen, dass ich so was gutes noch nie in meinem Leben gespürt habe. Noch nie!!

Eine halbe Stunde später lagen wir zusammen im Bett, mein Sasu hatte seine Arme um mich geschlungen und die Augen geschlossen.

„Ich liebe dich so sehr!“ flüsterte ich und kuschelte mich noch etwas enger an ihn.

„Das war unglaublich! So was schönes hab ich noch nie erlebt!“ meinte mein Kuschelpartner und ich wurde rot.

„Quatsch! Baka!“

„Ich bin kein Baka, du Teme. Ich sag die Wahrheit. Niemand könnte mich so glücklich machen, wie du es tust, mein Engel!“

Ich grinste verlegen und Röte schoss mir ins Gesicht.

„Das gilt auch für mich!“ flüsterte ich, sprang schnell aus dem Bett und verschwand im Bad, um mich frisch zu machen.

„...??“

Sasuke sah mir fragend hinterher und stand dann lachend auf.

„Mein kleiner Baka ist wirklich unglaublich!“ sagte er extra laut, damit ich es auch hören konnte.

Dann machte er sich daran, das Frühstück vorzubereiten und nach einer viertel Stunde saß ich frisch und erholt am Tisch und schob mir ein Brötchen in den Mund.

„Wann musst du eigentlich zu Tsunade?“ war die plötzliche Frage und ich dachte angestrengt nach.

„Um 10 Uhr, soweit ich weiß. Jaa, es war 10!“ sagte ich schließlich und als ich auf die Uhr schaute, wurde ich blass.

„OH SHIT, ES IST JA SCHON 5 VOR 10 UHR! Tsunade wird mich umbringen!“ schrie ich

los, sprang auf und fluchte noch einmal.

„Sasuke, ich renn schon mal vor. Mach dich fertig und komm nach, okay? Wenn du nicht dabei bist, fühl ich mich schlecht. Du kommst doch, nicht wahr?“ fragte ich ihn und er lachte.

„Natürlich, hab ich doch gesagt. Und jetzt los. BEEIL DICH!“ rief er und schon war ich aus der Tür verschwunden.

„Tsunade wird ihm den Kopf abreißen! Er schafft es nie pünktlich..“ murmelte er und seufzte.

„Na dann mal los!“

10 Minuten später erreichte ich den Hokageturm und als ich an Tsunade's Tür ankam und klopfte, wurde ich lauthals empfangen.

„NARUTO, WENN DU DAS BIST, DANN MACH DICH AUF WAS GEFASST!“ schrie die vollbusige Frau und ich zuckte zusammen.

Langsam betrat ich das Büro und duckte mich, um mich vor heran fliegenden Büchern oder dergleichen zu schützen.

„Ich reiß mir hier den Arsch auf für dich und du kommst zu spät. Ganz toll, junger Mann!“ meckerte sie und ich sah sie flehend an.

„Entschuldige, Tsunade-sama! Aber gestern war das Training einfach zu anstrengend und ich bin so ins Bett gefallen! Als ich aufgewacht bin, war es schon zu spät!“ log ich, um Tsunade nicht noch wütender zu machen.

Auch das ‚baachan‘ sparte ich mir.

Sie schien sich langsam zu beruhigen und als Shizune-san herein kam, war von ihrer Wut nichts mehr zu spüren.

„Na schön, dann mal los. Ich weiß jetzt, wie ich dir am besten helfe. Allerdings wird's weh tun und du wirst danach ziemlich erledigt sein. Kommt Sasuke noch?“ fragte sie und ich sah sie fragend an.

„Ja was denn, schau nicht so fragend! Natürlich weiß ich, was zwischen euch beiden läuft. Ich bin doch nicht blind. Also, kommt er?“

„H-Hai..“ stotterte ich und wurde ziemlich rot, was die Hokage mit einem breiten Grinsen kommentierte.

„Gut, dann kann er dich nachher mit nehmen. Bist du bereit?“ fragte sie und ich nickte unsicher.

„Keine Sorge, du machst das schon! Allerdings musst du gut aufpassen, dass Kyuubi deine Schwäche nicht ausnutzt! Verstanden?“ wies sie mich an und ich nickte wieder.

„Na gut, dann leg dich dort in den Kreis, den ich aufgemalt habe. Aber auf den Bauch. Ich muss gut an deine Wunde kommen. Zieh dein Oberteil aus. Shizune-san, geh vor die Tür und lass niemanden rein!“

„Außer Sasuke!“ rief ich und Tsunade lachte.

„Jaa, außer Sasuke. Wenn mich jemand stört, wird er von mir höchstpersönlich alle gemacht, kapiert?“ zischte sie, Shizune nickte und verließ den Raum, allerdings nicht ohne mir einen aufmunternden Blick zuzuwerfen.

„Und was genau machst du jetzt, Tsunade-sama?“ fragte ich nun neugierig.

„Ich werde deine Wunde mit einem komplizierten Jutsu heilen. Es wird sehr brennen und es saugt dir, sowie mir ziemlich viel Chakra aus. Aber es lohnt sich, wenn ich mit den Behandlungen fertig bin, sollte seine Wunde geheilt sein. Wie es allerdings mit

deiner Lunge sein wird, kann ich nicht sagen!“

„Wieso denn? Wieso kannst du das nicht sagen?“

Ich wurde nervös.

War meine Lunge etwa so stark beschädigt? Konnte man sie etwa selbst mit so einem starken Jutsu nicht heilen?

„Deine Lunge ist ziemlich beschädigt. Und die Organe sind sowieso schwieriger zu heilen, als Wunden, die du außerhalb deines Körpers hast. Mal ganz von Kyuubi abgesehen, der alles versuchen wird, um die Heilung abubrechen. Aber vertrau mir, das wird schon!“

„Wem soll ich vertrauen, wenn nicht dir?“ gab ich als Antwort und spürte, wie die Hokage lächelte.

„Na gut, Kleiner, dann leg dich da jetzt hin.“ Sie zeigte noch einmal auf den Kreis, ich zog mein Oberteil aus und nahm genau dort, wo es mir die Hokage befahl, hin.

Ich fühlte mich schrecklich nervös und wünschte, ich würde nicht wissen, dass es weh tut.

„Keine Angst, Naruto!“

Tsunade sah mir in die Augen und ich machte eine abwertende Handbewegung.

„Ich und Angst? Vergiss es, mach dir um mich mal keine Gedanken! Solang du keinen Fehler machst, werd ich es locker überstehen!“ sagte ich grinsend und erhaschte den erwarteten bösen Blick.

„So und jetzt konzentrier dich allein auf dein Chakra und deinen Körper. Wenn du spürst, das Kyuubi sich lautstark einmischt, brichst du ab!“

„A-Abbrechen?? Wie geht das, Tsunade? Wie soll ich das machen?“ platzte es dann auch gleich aus mir heraus und ich wurde noch ein Stück nervöser.

„Das merkst du dann schon selbst! Und los geht's!“

Ihre Hand landete auf meinem Rücken, mit ihren Fingerspitzen berührte sie meine Haut.

Gerade, als sie los legen wollte, stürmte mein über alles geliebter Sasuke rein.

Er schien sehr gehetzt zu sein und im nächsten Augenblick war er total erleichtert.

„Gott sei dank, ich hab's geschafft!! Maaan, ich dachte schon, ich pack's nicht mehr rechtzeitig! Wie geht's dir, mein Engel?“

Dabei sah er mich sanft an und ich grinste.

„Könnte nicht besser sein!“ murmelte ich ironisch und er lachte. Dann nahm er direkt neben mir Platz und nickte Tsunade zu.

„Sorry, dass ich so rein geplatzt bin. Aber schneller ging's nicht!“ sagte er entschuldigend und die Blondhaarige seufzte genervt.

„Das muss bei euch irgendwie normal sein, ständig zu spät zu kommen!“ murrte sie, aber gleich darauf schlich sich ein entspanntes Lächeln in ihre sonst eher strengen Gesichtszüge.

„Na gut, da wir jetzt ja alle vollzählig sind, leg ich mal los! Und Sasuke, egal was geschieht, du wirst nicht dazwischen funken, außer, ich gebe dir die entsprechende Anweisung. Verstanden?“

Er nickte. Ich seufzte.

„Geht's dann jetzt los, oder wie?“ grummelte ich und bekam dafür einen kleinen Klaps auf den Hintern.

„Willst du wohl still sein?“ zischte Tsunade gespielt genervt und ich zog eine Schnute.

„Hey, ich brauch meinen Hintern noch, geh damit bitte etwas sanfter um, ja?“

Wir lachten. Die angespannte Stimmung war wie durch ein Wunder weg geblasen und mein Körper schien um ein paar hundert kilogramm leichter zu sein.

„Na gut, dann los!“

Soodale ^^

das wars dann auch schon wieder ^^

diesmal etwas länger als das letzte, ich hoffe, das entschädigt etwas die längeren wartezeiten xD

euchliebanschau

freue mich sehr auf kommis von euch

knuddelknuff

hab euch lieb =)

Kapitel 25: sakuras stille entschuldigung ?!

Hey Leute =)

echt nen dickes gomen nasai an alle meine leser -.-

tut mir wirklich leid, dass es so lange mit diesem kapi gedauert hat, aber ich habe einfach viel zu viel zu tun *seufz*

hab ja jetzt wieder schule, bald stehen die ersten klausuren an und ich weiß nicht, wie ich diese tausend hausaufgaben schaffen soll, ohne irre zu werden

grml

ich hoffe sehr, ihr verzeiht mir und genießt das kapi hier =)

vielleicht bekomm ich ja sogar ein paar kommi's, das wäre echt genial *euchanstrahlt*

naja, erst mal wieder nen diiiiiiiiiiiiiickes danke-schön an:

Maron89

FanNaruto

BlackGaara

Tyka

Inukie16

funnygirl

Habakuk

sasuke15

Harukahinachan17

Haine_Togu

janine2200

kisunaFuji

Sky2

Shira

YukixShuichi

ich hab euch alle soooooooooooooooooooooooooooooo dollie lieb =)

naja, dann mal auf, auf zum neuen kapi ^^

knuddel

keksehinsteht

Krampfhaft kniff ich die Augen zu, als Tsunades Chakra in meinen Körper floss.

Es tat wirklich unglaublich weh.

Aber dadurch, dass ich wusste, weswegen ich diese Schmerzen erlitt, war es nicht mehr ganz so schlimm.

Die Hokage heilte meine Wunde am Rücken.
Gleichzeitig stellte ich mich Kyuubi gegenüber, wie schon so oft.
//Mache ich nur einen Fehler, wird Kyuubi die Kontrolle über mich erlangen. Aber soweit kommst noch, echt jetzt! Niemand hält mich mehr davon ab, Hokage zu werden! Gesund zu werden!// dachte ich und dann wanderten meine Gedanken und Sinne zu dem Menschen, der neben mir hockte und meine Hand hielt.

Sasuke Ushiha.

Wie konnte jemand wie ich nur so verdammtes Glück haben??
Wie konnte Sasuke, der Schwarm aller Mädchen, der Supermacho mit den Megakräften, mich, den Träger eines Monsters, lieben?
Ich verstand das einfach nicht!
Aber es war auch eigentlich egal..
Solange Sasuke nur für immer an meiner Seite blieb, mich nicht allein ließ, mich nicht verarschte, war alles gut.
Denn noch nie war ich so glücklich gewesen, wie in diesen letzten Tagen.

Obwohl ich viel durch machen musste, war ich unglaublich glücklich.
Und alles dank dir, Sasu.
Ich sah meinem Freund in die sorgenvollen, schwarzen Seen und lächelte.
Er erwiderte dies und strich mir leicht über die Wange.
„Alles okay soweit?“ fragte er und ich grinste.
„Was s-sollte auch nicht.. in Ordnung sein?!“ scherzte ich und stöhnte im nächsten Moment wieder auf.
„Du hältst dich gut!“ hörte ich die Hokage sagen. „Mach so weiter und es wird dir nichts geschehen!“

Ich lachte leise.

Ja, auf die beiden konnte man sich verlassen.
Und plötzlich ging die Tür auf und ich spürte Kakashi, der sich neben uns hockte.
„Hallo Naruto, ich hoffe, es ist okay für dich, dass ich hier bin. Aber ich musste doch schauen, was du hier veranstaltest!“ sagte er und ich sah ihn schwach lächelnd an.
„W-Was sollte.. ich hier schon.. veranstalten?“
„Weiß nicht, aber dir fällt ja immer irgendwas spontanes ein, hab ich nicht recht?“
Jeder von uns musste lachen.
Da hatte Kakashi mal wieder den Nagel auf den Kopf getroffen.

Leider musste ich mich so sehr auf Kyuubi und Tsunade's Chakra konzentrieren, dass ich die Gespräche der anderen nicht mehr richtig wahr nahm.
Ich sah nur noch das viele Chakra durch meinen Körper fließen, mehr nicht.
Das rote, Tsunade's und mein blaues.
Das alles zusammen schien eine unerträgliche, grüne Giftmischung zu werden, die aber gleichzeitig das Heilmittel für meine Wunde war.
Schon seltsam.

„Naruto? Naru, sag etwas!“ hörte ich meinen Sasu aus weiter Ferne fragen.
Mein Bewusstsein schien komplett in mein Inneres gewandert zu sein und darum öffnete ich die Augen.
„Was ist? Ist etwas passiert?“ Es war Tsunade's Stimme.

„N-Nein, ich.. ich war nur etwas weg getreten. Entschuldigt.“ murmelte ich und presste dann die Zähne zusammen.

//Scheiß Schmerzen!// fluchte ich innerlich.

„Gleich hast du es geschafft. Höchstens noch eine Minute!“ sagte Kakashi.

„Ist gut...“

Und tatsächlich dauerte es noch eine wirklich lange Minute, bis das Chakra der Hokage aus meinem Körper verschwand und sich die Schmerzen in Luft auflösten.

„Das wars, Kleiner. Für heute haben wir es geschafft. Es ist wirklich schwierig, das Chakra in dich hinein zu kommen. Kyuubi leistet wirklich ganze Arbeit. Aber trotzdem: Gut gemacht, Naruto!“ sagte die Blondhaarige und wuschelte mir durch meine ebenfalls blonde Mähne.

Ich allerdings war schon längst eingeschlafen.

Kakashi und Tsunade lachten, Sasuke lächelte und nahm mich dann hoch.

„Ich bring ihn jetzt nach Hause. Ich denke, er wird sich das morgige Training nicht entgehen lassen.“ sagte der Schwarzhaarige zu seinem Sensei gewandt und der nickte.

„Ich bin dann da!“ „Kommen Sie nicht ganz so spät!“

Damit verließ der Schwarzäugige das Zimmer und ließ die beiden Älteren allein zurück.

Nachdenklich kratzte sich Kakashi am Kopf.

„Bin ich wirklich so schlimm, was das zu-spät-kommen angeht?“

„Ohja!“ gab die Blondhaarige nur zurück und der Mann im Zimmer seufzte.

~ ~ ~

Zu Hause angekommen legte mich der Schwarzäugige vorsichtig in mein Bett, zog mir Schuhe, Jacke und Hose aus und deckte mich zu.

Dann gab er mir einen Kuss auf die Stirn und verließ das Zimmer.

Leider bekam ich nichts von alledem auch nur im entferntesten mit *Seufz*

Sasuke selbst machte sich etwas zu Essen, räumte auf und dann verließ er das Haus, um einkaufen zu gehen.

Das alles war für den muskulösen Ninja zur Routine geworden und doch wusste er, dass sich etwas entscheidendes in seinem Leben geändert hatte.

Er war nicht mehr alleine!

Er hatte jetzt mich, den kleinen, blonden Chaosninja und Sasuke schwor sich, mich nie wieder gehen zu lassen.

Während er so in seinen Gedanken versunken die Einkaufsstraße Konoha's entlang ging, traf er auf einige seiner Freunde, denen er kurz berichtete, wie es mir ging.

„Das freut mich aber. Wir haben uns alle ziemliche Sorgen gemacht. Er tut ja immer so auf stark und unverwundbar, aber eigentlich leidet er ziemlich unter Kyuubi!“ meinte Kiba, der mit Hinata zusammen unterwegs war.

„Kiba hat recht. Wir sollten ihm zeigen, dass er sich nicht mehr verstellen muss!“ sagte Hinata und zupfte dabei etwas nervös an ihrem Ärmel herum.

„Keine Sorge, ich glaube, dass Naruto sich gar nicht mehr verstellt. Wenn er sagt, es geht ihm gut, dann geht es ihm auch gut. Jedenfalls besser als vorher. So seh ich das.“

Und wenn er bei Tsunade's Behandlung ist und sagt, es geht ihm gut, dann will er uns nur beruhigen. Es ist nicht an ihm, alles offen zu sagen und zu zeigen, sondern an uns, ihn zu verstehen und zu merken, wie es ihm wirklich geht.“ sagte Sasuke nun und dann verabschiedete er sich und ging weiter seine Einkäufe erledigen.

„Sasuke hat recht. Er hat sich wirklich verändert, nicht wahr?“ sagte die Schwarzhaarige und ihr Begleiter nickte grinsend.

„Jaja, das macht die Liebe!“

Schon wurde sie Hyuuga rot.

„Sag doch nicht sowas!“

„Ist doch wahr! Naruto hat den schwarzhaarigen Eisklotz aufgetaut. Sowas bekommt man nur hin, wenn man sich richtig liebt! Vielleicht verlierst du ja auch deine Schüchternheit, wenn du dich verliebst!“

Verführerisch sah Kiba seine Begleiterin an und ihre Röte schoss ins Unermessliche.

„K-K-Komm, lass uns weitergehen!“ stotterte diese nur und war schon drei Läden weiter vorne, bevor Kiba auch nur ‚Konoha-Ninja‘ sagen konnte.

„Haha.. Typisch Hinata!“ meinte der Hundebesitzer nur grinsend und folgte ihr dann, um sie bloß nicht aus den Augen zu verlieren.

~ ~ ~

Sasuke währenddessen hatte alle seine Einkäufe soweit erledigt und machte sich auf den Rückweg.

An seinem Haus angekommen stand jemand davor und betrachtete das Haus.

Der Schwarzhaarige erkannte die Person und seufzte gequält auf.

„Himmel noch mal, wieso ist DIE denn schon wieder hier?“ murrte er und ging einfach weiter.

Die am Haus stehende drehte sich um, doch nicht wie sonst zierte ein nerviges Lächeln ihr Gesicht, sondern sie blicke traurig und irgendwie leicht abwesend in Sasuke's Richtung.

//Was hat die denn jetzt?? Kein rumgeschreie, kein ‚Ich will dich heiraten, Sasuke-kuu~un‘? Seltsam..//

„Hallo Sasuke-kun!“ meinte die Pinkhaarige dann auch und der Ninja bemerkte sofort, dass Sakura ganz anders war, als sonst.

„Was willst du, Sakura?“ sagte er trotzdem kalt und blieb stehen, um auf eine Antwort zu warten.

„Entschuldige, dass ich hier so stehe.. Aber ich.. Ich muss es einfach wissen!“ sagte sie und Sasuke erwartete schon das schlimmste.

Doch es kam anders. Ganz anders!

„Wie geht es Naruto? Hat er Tsunade's Behandlung gut überstanden?“ fragte sie und sah dabei auf den Boden.

//Na holla, was'n jetzt kaputt?? Sie interessiert sich tatsächlich für Naruto? Ich glaub's nicht. Hat sie echt gepeilt, was wir ihr gesagt haben?// dachte der Sharingan-Erbe und zog die Augenbraue hoch.

„Ich weiß, dass ich eine absolut bescheuerte Idiotin war. Ich habe einfach nur nicht gesehen, was ich all die Zeit getan habe. Ich war blind, Sasuke! Blind, weil ich unbedingt mit dir zusammen sein wollte! Ich wollte es so sehr, dass ich meinen Freund

hab stehen lassen! Ich kann es weder rückgängig machen noch reicht eine Entschuldigung aus. Das hat mir Naruto schon klar gemacht.." murmelte die Kounoichi weiter.

„Naruto? Du hast mit ihm gesprochen?“ platzte es aus dem Schwarzhaarigen heraus und seine Gegenüber nickte.

„Ja, hab ich. Als er auf dem Weg zu Hokage-sama war. Bevor ich ihm irgendetwas an den Kopf werfen konnte, hat er angefangen zu reden! Er hat gesagt, dass ich nicht immer alles auf ihn schieben kann, dass er nicht für alle meine Sorgen verantwortlich sein kann. Und er sagte, dass es ihm leid tut.." sagte sie und einzelne Tränen kullerten ihre Wangen herunter.

„Was tut ihm leid?“

Sasuke war verwirrt.

Was laberte sie da? Und was ging ihn das an?

Aber er war neugierig geworden. Er hatte nicht gewusst, dass Naruto mit Sakura geredet hatte.

„Dass ich nicht mit dir zusammen sein kann. Aber er meinte, dass man die Liebe nicht erzwingen kann und das das von ganz alleine kommt. Ich wollte es nicht glauben, aber dennoch hab ich verstanden. Er hat ja so recht. Und ich habe ihn für Sachen beschimpft, für die ich eigentlich selbst Schuld bin.“

Sie schüttelte ihre pinken Harre, als wolle sie die Schuld von sich schieben, ihr entkommen.

Aber das war nicht möglich.

„Eigentlich bin ich her gekommen, um mich trotzdem bei ihm zu entschuldigen. Aber dann ist mir wieder etwas eingefallen, was er zu mir gesagt hat und ich habe meine Meinung geändert.“ sagte sie und sah Sasuke zum ersten Mal in die Augen.

„Und das wäre?“ fragte ihr Gegenüber.

In Sakura's Augen war nichts mehr zu sehen von dem Trotz und der Oberflächlichkeit, mit der sie sonst immer durch die Gegend gerannt ist.

„Als ich ihn fragte, ob er mir jemals verzeihen könnte, hat er gesagt ‚Nein. Nein, niemals!‘. Er hasst mich und ich nehme es ihm nicht übel. Darum kann ich ihn auch nicht mehr ansehen. Den Schmerz in seinen Augen kann ich nicht ertragen. Vor allem, weil ich weiß, dass er wegen mir gelitten hat. Du hast ihm Freude und Glück geschenkt und ich bin froh deswegen! Ich wollte nur Lebe-wohl sagen!“ sagte sie und ein trauriges Lächeln zierte ihre blassen Gesichtszüge.

„Lebe-wohl?“ fragte er nach und zog nun auch die zweite Augenbraue in die Höhe.

„Ich werde für ein paar Monate das Dorf verlassen. Tsunade hat mir einen Auftrag erteilt.... Nein, keinen Auftrag. Eher eine Strafe. Und darum bin ich für längere Zeit nicht da. Doch vorher wollte ich noch erfahren, wie es Naruto geht. Das ist alles!“ sagte sie und lächelte weiter.

Dieses gespielte Lächeln kannte er nur zu gut. Nämlich von mir!

Das machte ihn wütend, aber er blieb dennoch ruhig.

„Lächel nicht, wenn dir nicht danach ist!“ sagte der Grauhaarige darum mit fester Stimme und seine Gegenüber riss die Augen auf.

„Du hast wirklich Scheiße gebaut und es ist klar, dass Naruto dir nie verzeihen wird. Aber hassen würde er dich nie. Du kennst ihn doch. Ihr kennt euch schon zu lange, du

warst der erste Mensch, der Naruto ein richtiger Freund war. Darum solltest du hier nicht feige herum stehen, sondern entweder das Dorf verlassen, oder ihm das, was du mir gesagt hast, ins Gesicht sagen! Das hier macht es nicht besser!"

Viele Tränen rannen das Gesicht der Pinkhaarigen herunter und sie nickte.

„Da hast du wohl recht. Aber ihm gegenüber treten kann ich dennoch nicht!“ sagte sie und drehte sich um.

„Auf Wiedersehen, Sasuke-kun.“ murmelte sie, aber bevor sie ging, hielt der Schwarzhaarige ihren Arm fest.

„Naruto geht es soweit ganz gut. Er wird es jedenfalls überstehen. Und wenn du ihm wirklich, Wirklich eine Freundin sein willst, dann glaub an ihn!“ sagte Sasuke scharf, ließ ihren Arm los und ging in sein Anwesen zurück.

„Danke... Danke, Sasuke!“

soooo ...

ich hoffe, ihr schlagt mir jetzt nich alle den kopf ab, weil ich sakura wieder nen bisschen lieber dar gestellt hab, aber irgendwie musste das auch mal sein xD

mal schauen, wie sie wird..... ^^

ich lass da meinen fantasien ganz freien lauf xDD

hoffe, es hat euch gefallen *knuddel*

eure anii <3

PS. sorry für die blöde überschrift des kapi's, aber mir is echt nix besseres eingefallen!!! *gomen*

Kapitel 26: 'Geheimversteck'

Hey Leuteeee ..

Ich weiß, ich weiß ..

bevor ihr mich mit Tomaten oder sonst irgendwelchen gemüse- oder obstartigen dingen bewerft, entschuldige ich mich lieber SOFORT bei euch, weil es soooooo lange mit diesem Kapi gedauert hat ..

Aber ihr wisst ja, schule macht sich nicht von alleine -.-

Vor allem nicht, wenn die Klausuren näher und näher rücken!!

und ich hab echt schiss xDD

aber das hat sicher jeder, der Abi machen möchte und nich gleich in der 11 auf die Klappe fliegen will xDD

darum laber ich auch nich lange rum, was ich auch nicht kann, da ich total erkältet bin und kaum stimme hab, sondern gehe gleich ohne umschweife zu dem kapi, was euch hoffentlich gefällt und als Entschuldigung dient xD

Achjaa und DAAAAANKE an alle Kommi-schreiber!!!!

nächstes mal gibts wieder ne liste, versprochen =)

knuddel

viel spaaaaaß!!!

knuff

keksehinstell

Als ich aufwachte, fand ich mich in einem weichen Bett wieder.

Zuerst war ich erst etwas irritiert, aber dann erinnerte ich mich langsam wieder an alles und seufzte.

Mein Körper schmerzte immer noch etwas und ich spürte das Chakra Kyuubi's durch meine Zellen schießen. „Vergiss es, Kyuubi... Du kommst hier nicht raus!“ murmelte ich müde und setzte mich auf.

Es war Sasuke's Zimmer, das roch ich sofort.

Aber naja, es war ja auch kein Wunder, immerhin lagen wir beide gestern noch hier.

War das gestern gewesen? Oder doch heute? Oder schon vorgestern?

Ich hatte das Zeitgefühl völlig verloren.

Ich wusste nur, dass es hell war. Mehr nicht.

„Sasuke?“ rief ich, doch bekam keine Antwort.

Darum stand ich langsam auf und seufzte erneut, als ein stechender Schmerz meinen Rücken entlang zog.

„Es ist also noch nicht besser geworden.. Schade. Aber es war ja irgendwie klar, dass es nicht sofort besser werden wird..“ murmelte ich wieder, trottete langsam zum Bad und machte mich frisch.

Danach ging ich runder in die Küche, dann ins Wohnzimmer und schließlich raus vor die Tür.

Doch Sasuke war nirgends zu sehen..

„Dann ist er wahrscheinlich trainieren oder einkaufen!“ schlussfolgerte ich, zog meine orangene Jacke über und ging an die frische Luft.

In der Stadt traf ich dann auf Neji, der mit Temari am einkaufen war.

„Hallo Naruto. Wie geht's dir? Du siehst ja irgendwie ziemlich erschöpft aus, was?“ begrüßte mich Temari und ich lächelte.

„Ach, es geht schon. Und wie geht es euch? Irgendwas neues?“ fragte ich nach.

Immerhin interessierte mich, was so bei meinen Freunden los war.

„Nein, nichts besonderes. Wusstest du, dass Sakura für ein paar Wochen, oder waren es Monate? Naja, für ne Zeit das Dorf verlassen will?“ fragte Neji und ich sah meine beiden Freunde fragend an.

„Sie will das Dorf verlassen? Davon wusste ich nichts, nein.“

„Naja okay, ihr habt sicher lange nicht mehr miteinander gesprochen. Sie meinte zu mir, dass sie etwas Abstand von alledem bräuchte. Außerdem wollte sie dir Abstand gewähren. Sie hat verstanden, dass sie dir weh getan hat. Glaub ich jedenfalls!“ meinte Temari und sah nachdenklich in den Himmel.

„Hm, ne, ich hatte keine Ahnung. Aber wenn sie von alleine beschließt, das Dorf zu verlassen, dann wird sie auch ihre Gründe haben, denk ich!“ meinte ich nur und zuckte mit den Schultern.

„Denk ich auch mal. Von mir aus kann sie so lange wie möglich weg bleiben. Ich werde sie nicht vermissen!“ grummelte Neji und ich musste lachen.

Das war ja so typisch. ^^

„Und wie war Tsunade's Behandlung?“

„Schmerzhaft, aber ich werde es schon durchstehen! Bald bin ich wieder geheilt und dann kann ich mich wieder so frei bewegen, wie ich will!“ meinte ich grinsend und meine beiden Freunde lächelten.

„So sieht's aus! Na dann mal noch viel Glück. Wir sehen uns sicher bald. Wahrscheinlich kommen wir dich mal besuchen, wenn wir wissen, dass es dir gut geht und keinen Stress macht, in Ordnung?“ meinte Temari und ich nickte.

„Klar, das würde mich freuen. Bis dann also!“

Ich ging weiter und dachte über Sakura nach.

„Wieso wollte sie so plötzlich das Dorf verlassen? Wegen mir?“

Wahrscheinlich. Obwohl es mir andererseits grotesk vorkam, dass die pinkhaarige Kounoichi wegen mir ging.

Doch es schien wahr zu sein, da Sakura ja gesagt hat, sie würde mir Abstand lassen wollen.

Was auch immer, ich dachte viel zu viel nach.

Darum konzentrierte ich mich auch wieder auf mein Umfeld.

Schon stürmte ein schwarzhaariger Ninja mit buschigen Augenbrauen auf mich zu und grinste mich fröhlich an.

„Hallo Naruto, wie geht's denn so?“ fragte er gleich und ich grinste.

„Ganz gut soweit und dir? Du scheinst ja in Topform zu sein, so wie du strahlst!“ meinte ich.

Inzwischen war es für mich nicht mehr schlimm, dass andere trainieren konnten, ohne dabei auf ihre Gesundheit achten zu müssen.

Immerhin gab es für meine ja auch Hoffnung.

„Ich gehe morgen auf eine Mission! Und darum trainiere ich heute noch mal ordentlich!! Bald müssen wir mal zusammen auf eine Mission gehen, okay? Oder mal ne Nudelsuppe essen gehen. Ja?“ fragte er drauf los und ich nickte.

„Na klar, auf jeden Fall. So was lass ich mir auf keinen Fall entgehen!“ meinte ich grinsend und mein Gegenüber sah mich strahlend an.

„Also abgemacht. Dann sehen wir uns bald! Ich werde mich für unsere gemeinsame Mission einsetzen, in Ordnung?“

„Sicher. Und nun hau ab, du musst noch ne Menge trainieren und nachher wird Gai-Sensei wütend!“

Ich musste lachen, als ich Lee's geschockten Gesichtsausdruck sah.

Dann war er auch schon verschwunden und ich ging weiter,

Es war toll.

Früher hatte ich überhaupt keine Freunde und plötzlich waren so viele Menschen um mich herum, die mich akzeptierten, wie ich bin.

Es war ein wundervolles Gefühl und die Traurigkeit schien langsam vollkommen zu verschwinden.

Aber am meisten freute ich mich um das Verhältnis zwischen Sasuke und mir.

Ich wusste selbst nicht mehr genau, wie oft ich mich dafür schon bedankt habe, aber es war mir auch egal.

Ich war einfach nur glücklich.

Sehr glücklich sogar.

Ich war so sehr in meinen Gedanken versunken, dass ich nicht bemerkte, wie jemand um die Ecke bog.

Zu spät bemerkte ich es und wir beide knallten zusammen.

„Auauauauau...“ murmelten wir beide und ich erkannte die Stimme sofort.

„Sasuke? Was ist los, wieso bist du so in Eile?“ fragte ich nun und mein Sasu sah mich kurz fragend an, ehe er aufsprang und mich auf die Beine zog.

„Ist alles in Ordnung mit dir? Bist du verletzt?“

„Klar, alles okay. Was ist denn? Ist was passiert?“ murmelte ich und wurde langsam unruhig.

„Tsunade will mich sehen, sie hat gesagt, es ist dringend. Und außerdem soll ich dich mitnehmen. Sie sagte, du bist in Gefahr!“ murrte er, nahm meine Hand und zog mich mit sich.

//In Gefahr? Ich? Wieso?//

Ich verstand nicht, was los war.

Bei Tsunades Büro angekommen, klopfen wir an und die Tür wurde nur eine Sekunde später aufgerissen.

„Sasuke, Naruto. Ich dachte schon, ihr kommt gar nicht mehr. Kommt rein. Hinsetzen!“ sagte sie in strengem Ton und wir gehorchten.

Ich hatte ein seltsames Gefühl, aber das wunderte mich gar nicht.

Wieso hatte es jemand so plötzlich auf mich abgesehen?

Ich verstand das einfach nicht.

„Was ist los, Tsunade?“ fragte ich darum auch gleich.

Die Hokage schob uns einen Brief hin und ich schnappte ihn mir.

Ich konnte nicht fassen, was da drin stand.

„Was ist los, Naruto? Was steht in dem Brief?“ fragte Sasuke, seine Stimme war aufgebracht.

Darum las ich laut vor.

„Morgen werde ich mir Kyuubi aus dem Körper Uzumaki Naruto's holen. Niemand kann mich aufhalten. Wer es versucht, stirbt. Wollt ihr es trotzdem versuchen? Ihr wählt. Ein Opfer, oder vielleicht doch mehrere? Eure Entscheidung.“

„WAS?“ rief Sasuke scheinbar entsetzt aus, schnappte sich den Brief und überflog ihn noch einmal.

„Nun wisst ihr bescheid!“ murmelte Tsunade und ließ mich dabei keine Sekunde aus den Augen.

„Und was sollen wir jetzt machen?“ Sasuke sah erst mich und dann Tsunade fragend und wütend an.

„Am besten wir stellen Wachposten im ganzen Dorf auf. Und auch rund um mein Anwesen.“ murmelte der Schwarzhaarige, aber ich schüttelte den Kopf.

„Das bringt nichts. Wir wissen weder, wer es ist, noch, ob er wirklich morgen kommen will. Wir wissen gar nichts, außer, dass es jemand auf Kyuubi abgesehen hat. Außerdem wäre es gefährlich, mich zu beschützen. Ihr habt doch gelesen, was er geschrieben hat! Er wird jeden umbringen, der mich beschützen will. Und das lass ich ganz bestimmt nicht zu.“ murmelte ich und sah dabei auf meine Hände, die ich in meine Hose gegraben hatte.

„Soll das ein Scherz sein? Willst du dich diesem Typen ganz alleine stellen?“ fragte nun Tsunade und ich hörte, dass sie wütend war.

„Was sonst? Vielleicht stelle ich mich als Köder und wenn ich ihn nicht besiegen kann, helft ihr mir, oder so. Das wäre dann ein passender Überraschungsmoment. So viele gegen einen, da kann der Angreifer nur verlieren. Oder?“

„Aber das ist viel zu gefährlich!“ rief Sasuke und sah mich streng an. „Ich lass nicht zu, dass du dich so der Gefahr aussetzt!“

„Und Ich lass nicht zu, dass andere wegen mir in Gefahr geraten!“

Ich stand auf und sah Tsunade an.

„Machen wir es so, wie ich vorgeschlagen habe. In Ordnung?“

Die Hokage schien mit ihrer Entscheidung zu ringen, dann aber nickte sie.

„In Ordnung. Aber versuch nicht, es alleine zu regeln. Wenn du das machst, wirst du gewaltigen Ärger bekommen!“ zischte sie und ich nickte.

„In Ordnung. Und macht euch keine Sorgen. Der Plan ist gut, es wird schon nichts schief gehen!“

„Tze.. Das sagst du immer!“ murrte mein Sasu und ich lachte.

„Solange du in meiner Nähe bist, kann mir nichts passieren!“ flüsterte ich und mein Gegenüber wurde rot.

Ich lächelte und gähnte dann.

„Wie lang hab ich eigentlich geschlafen? Ich hab total das Zeitgefühl verloren.“ murmelte ich und streckte mich herzhaft.

„Die Nacht durch. Morgen geht's weiter mit der Behandlung. Und wenn du dich gut genug fühlst, wartet Kakashi heute Nachmittag beim Trainingsplatz auf dich!“

„Natürlich fühl ich mich gut genug!“ rief ich sofort aus und strahlte die beiden anderen an.

„Tze.. Typisch!“ kommentierte Sasuke grinsend und ich zog eine Schnute.

„Hast du etwa etwas dagegen?“ schmolte ich und nun musste der Schwarzhaarige richtig lachen.

„Niemals!“ meinte er und strubbelte durch meine Haare.

„Ich möchte euer Geturtel nur ungern stören, aber ich bekomme gleich noch Besuch und habe eine Menge zu erledigen. Also, wenn ihr so freundlich wärt..“ murrte die Hokage mit gespielt genervtem Unterton in der Stimme, aber ihr Gesicht zierte ein weiches Lächeln.

„Entschuldige, Tsunade-baachan. Wir sind schon weg!“

Mit den Worten zog ich meinen Sasu hinter mir her durch die Tür und dann aus dem Hokageturm.

„Was hast du es denn so eilig?“ murmelte der Schwarzäugige und runzelte dabei die Stirn.

„Ich hatte nur keine Lust, dass Tsunade anfängt rumzunörgeln.. Außerdem möchte ich dir gerne einen Ort zeigen.“ beantwortete ich.

„Einen Ort?“ hakte Sasu nach und ich nickte.

„Wo ich früher sehr, sehr oft gewesen bin und den Sonnenaufgang betrachtet habe.“

„Sonnenaufgang? Wann bitteschön stehst du denn noch Vor dem Sonnenaufgang auf?“

Ich hörte ihm an, dass er nun wirklich verduzt dreinblicken musste und grinste.

„Früher, als ich euch alle noch nicht kannte, plagten mich jede Nacht schreckliche Albträume. Darum habe ich selten geschlafen und um mir die Zeit zu vertreiben, bin ich zu dem Ort gegangen. Der Sonnenaufgang hatte immer etwas beruhigendes auf mich. Ich hab mich dann irgendwie immer besser gefühlt. Und nun komm schon, Dobe. Ich will zum Training wieder da sein!“ sagte ich und zog meinen Freund hinter mir her.

„Nenn mich nicht Dobe, du Baka!“ nörgelte der Sharinganerbe nur.

Eine viertel Stunde sprangen wir von Baum zu Baum und irgendwann verließ mich meine Kondition und ich wurde langsamer.

Sasuke bemerkte das und sprang neben mir her.

„Bist du in Ordnung? Hast du Schmerzen?“ fragte er gleich und ich schüttelte den Kopf.

„Keine Schmerzen. Jedenfalls keine schlimmen. Aber ich bin immer noch ziemlich erledigt von gestern. Das ist wirklich nervig. Ich habe ne Kondition wie die eines fünfjährigen!“ murmelte ich genervt.

Das regte mich aber auch wirklich auf, echt jetzt.

„Kannst du doch auch nichts zu. Das wird schon besser, keine Sorge. Ist es noch weit bis zu deinem Ort?“ fragte der Schwarzhaarige, vermutlich, um das Thema zu wechseln, was auch ihm in gewisser Hinsicht zu schaffen machte.

„Nein, nicht mehr weit. Wir sind gleich da!“

Und tatsächlich.

Nach knappen fünf Minuten erreichten wir einen riesigen Baum.

„Wow.. Der ist ja riesig. Wieso sieht man den vom Dorf aus nicht?“ fragte Sasu und ich konnte mir ein Kichern nicht verkneifen.

„Dadurch, dass es die ganze Zeit über etwas runter ging, sieht der Baum von Konoha aus wie ein ganz normaler Baum. Cool, oder? Ich bin aus Zufall auf ihn gestoßen. Komm mit!“

Ich sprang die Äste hoch, bis ich in der Krone ankam und dann nahm ich auf einem großen Ast platz.

Sasuke kam dicht hinter mir zum stehen und staunte nicht schlecht.

Von hier aus konnte man über das ganze Dorf und noch viel weiter schauen.

Die Sonne stand uns beinahe gegenüber und schenkte uns eine wunderbare Wärme.

Sofort ging es mir um einiges besser und auch mein Freund schien sich zu entspannen.

„Schön, nicht wahr?“

„Und wie. Kein wunder, dass es dir hier so gefällt. Hier hast du also oft deine Zeit verstreichen lassen?“ fragte er, doch war sie im selben Augenblick schon beantwortet.

„Setz dich zu mir. So ist es gleich viel schöner.“ meinte ich lächelnd und Angesprochener nahm hinter mir platz, sodass ich mich gemütlich an seine Brust lehnen konnte.

„Zu zweit ist es hier gleich noch einmal viel schöner..“ flüsterte ich und genoss seine Wärme.

„Zu zweit ist es Immer schöner..“ murmelte Sasu und legte seine Arme um mich.

So verweilten wir eine Ewigkeit und genossen die Nähe zueinander und die wunderbare Sonne.

Obwohl kein so gutes Wetter war, schien die Sonne uns einen Gefallen tun zu wollen. Sie wärmte unsere Körper und ließ keine Regenwolken zu.

Irgendwann, es musste so ca zwei Uhr sein, öffnete ich die Augen und schaute auf dicke Regenwolken, die sich letztendlich doch vor die Sonne geschoben haben mussten.

„Wie gemein..“ murmelte ich und dadurch wachte auch Sasuke aus seinem Halbschlaf auf.

„Hm? Was ist gemein?“ „Die Sonne, sie ist verschwunden. Gleich fängt es bestimmt an zu regnen!“ beantwortete ich seine Frage und mein Hintermann seufzte.

„Na dann lass uns am besten zurück nach Konoha. Kakashi kommt zwar eh immer zu spät, aber wir müssen es ja nicht drauf ankommen lassen!“

Der Schwarzhaarige gab mir einen langen, innigen Kuss und dann machten wir uns auf den Weg zum Trainingsplatz.

„Trainierst du mit mir mit?“ fragte ich, weil ich mich wunderte, dass Sasu mitkam.

„Nein, ich bringe dich nur hin. Ich hab noch einen Termin mit der Hokage. Wegen morgen!!“

Ich nickte und dachte noch einmal über den Brief nach.

„Ich verstehe das nicht..“ murmelte ich. „Wer hat es denn so plötzlich auf mich abgesehen? Naja, außer Oroshimaru, aber der macht da doch sonst nie ein Geheimnis draus.. Was denkst du, Sasu?“ fragte ich und sah in sein nachdenkliches Gesicht.

„Ich weiß es auch nicht. Aber egal wer es ist, ich werde ihn alle machen, was auch passiert!“ grummelte er und ich nahm lächelnd seine Hand.

Keine Sorge, er wird mich nicht in die Finger bekommen. Vielleicht bin ich noch nicht ganz fit, aber stark bin ich trotzdem noch. Und meinen Kampfeswissen hab ich auch nicht verloren!“ munterte ich uns beide grinsend auf.

„Du hast recht. Ich kann das Gefühl, dich um jeden Preis beschützen zu müssen, einfach nicht los werden!“ murmelte er und wurde rot.

Ich gab meinem Seme einen Kuss und sah wieder geradeaus, um nicht gegen einen herumstehenden Baum zu krachen.

Früher wäre mir das mit meinem Pech bestimmt passiert. ^^

„Ich bin schon groß und stark, ich kann auf mich selbst aufpassen, mein Held!“ meinte ich nur neckend und vernahm von Sasu nur ein „Tze..“, was mich zum lachen brachte.

„Ich liebe dich, Sasuke.“ flüsterte ich und sah meinem Sasu tief in die Augen.

Ich hatte das Gefühl, diese drei Worte schon ewig nicht mehr gesagt zu haben.

„Ich liebe dich auch, Baka!“ war seine Antwort und ich machte einen Schmolmund.

„Nenn mich nicht immer Baka, du Teme!“

„Du bist auch nicht besser!“ „Aber du hast angefangen!“ „Das stimmt!“

Ich schaute überrascht hoch und lächelte sanft, als Sasuke mir einen Kuss gab.

„Komm schon, sonst kommst du zu spät zum Training!“ meinte er und nach zehn Minuten kamen wir beim Platz an.

Soooo das wars dann auch schon wieder xDD

ich hoffe, es hat euch gefallen ..

auch wenn ihr echt lang warten musstet .. mal wieder -.-

knuddel

hab euch lieb!!

knuff

Kapitel 27: Leidenschaftliche Momente

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 28: Fight

Hey Leute =D

da bin ich (endlich) wieder und habe natürlich ein neues kapi mitgebracht xD
wäre sonst ja auch ein bisschen unsinnig >/////<

ich möchte euch nur kurz Shira vorstellen!!

Sie ist seit ein paar Tagen meine erste und einzige Beta-Leserin und ich bin sehr stolz auf sie!!

Sie macht ihren Job toll und ich danke, mit ihrer Hilfe werden meine Kapi's etwas besser =)

Bevor ich zum eigentlichen Kapi komme, möchte ich mich noch bei allen Kommischreibern für ihre lieben Einträge bedanken =)

Manche konnten mein Kapi leider nicht lesen, da es adult war, aber viele haben mich gefragt und ich habe es ihnen per ENS geschickt..

wer auf die Idee noch nicht gekommen ist, kann sich ruhig immer noch bei mir melden =)

ich schicke es dem oder der-jenigen gerne ;)

Außerdem knuddel ich noch einmal meine supertolle Sky2 ab, weil sie mir echt ne menge bedeutet und zu einer meiner besten freunde geworden ist =D

ein hoch auf animexx, das mich mit ihr zusammen gebracht hat =P

Nun gut, genug gelabert, hier kommt das kap.

Viel Spaaaaß ^^

Das Kampf zwischen Gaara und mir brannte wie Feuer.

Doch nicht im geringsten negativ gemeint.

Gaara war fair und traf nicht einmal meine Wunde am Rücken.

Doch trotzdem gab er alles, steckte ein, teilte aus, so wie früher.

Selbst ich gab alles und er hatte es schwer mit mir, obwohl ich schwächer geworden war.

„Du bist echt gut..“ murmelte er grinsend, während meine Kunai's von seinem Sand aufgehalten wurden.

„Gleichfalls.. Wäre ich richtig fitt, hättest du es noch etwas schwerer gegen mich!“

entgegnete ich grinsend und mein Freund lachte.

„Das kann ich mir sehr gut vorstellen.. Aber wir kämpfen immerhin jetzt!“

Er griff an, ich wich aus.

Es machte großen, sehr großen Spaß.

Es lief relativ gut, meine Wunde tat kaum weh.

Nur einmal, da prallte ich ungeschickterweise mit meinem Rücken gegen einen Baum, nachdem ich gestolpert war.

„Mhhh..“ Ich kniff mein rechtes Auge zusammen und fluchte, aber sofort stand mein rothaariger Kumpel neben mir.

„Alles klar?“ fragte er und ich nickte grinsend.

„Klar, was denkst du denn? Hat nur leicht gezogen, mehr nicht. Lass uns weiter machen!“ bat ich ihn und er zuckte mit den Schultern.

„Wenn du meinst. Aber übertreib es nicht gleich wieder!“

So kämpften wir noch eine halbe Stunde, dann war für mich Schluss.

Mein Körper tat echt weh und ich war so außer Atem, dass ich nach einem Schlag von Gaara nicht mehr aufstand.

„Schluss für heute, Gaara.. Ich sag's zwar ungern, aber die Behandlung steckt wohl doch etwas zu sehr in meinen Knochen..“ murmelte ich und schloss die Augen.

„Das hätte ich dir auch gleich sagen können. Wieso hast du mir nicht gesagt, dass Tsunade dich behandelt hat? Es ist unverantwortlich, in diesem Zustand zu kämpfen!“ grummelte er und ich lachte.

„Jaaaajaaaa, tut mir leid.. Ich hatte nur solche Lust und da ich so lang nicht mehr gegen dich gekämpft habe, dachte ich, dass das die beste Gelegenheit war.. Und es war doch cool, oder etwa nicht?“

Da konnte der Rothaarige mir nur recht geben und so plauderten, jaaaa plauderten, wir noch etwas.

Nach einer Weile stand Gaara dann auf und sah auf seine Uhr.

„Ich muss so langsam los, sonst krieg ich Ärger!“ meinte er und ich lachte.

„Ärger? DU? Von wem das denn?“ „Na von wem wohl? Von Temari natürlich..“ murmelte er und ich kriegte mich kaum noch ein.

„Hahahaha.. Der große Gaara bekommt Ärger von seiner Schwester, wenn er zu spät nach Hause kommt.. Süß!“ ärgerte ich ihn und bekam ne Kopfnuss.

„Klappe halten!! Ich wette, du würdest die Krise kriegen, sie als Schwester haben zu müssen..“ sagte er und ich sah daraufhin traurig lächelnd in den Himmel.

„Nein, ich denke, ich wäre glücklich, eine Schwester haben zu dürfen.. Ohne Familie aufzuwachsen tut ziemlich weh, weißt du?“ murmelte ich und Gaara nickte.

„Ja.. Ich weiß!“ murmelte er und ich stand grinsend auf.

Was brachte es schon, in der Vergangenheit zu schwelgen? Ich hatte jetzt Sasuke, das war Grund genug, um glücklich zu sein. Mehr als glücklich!

„Na dann, gehen wir nach Hau...!!!!“

Doch plötzlich hörte ich etwas knacken.

„GAARA, RUNTER!“ schrie ich, trat meinem Kumpel die Beine weg und über unseren Köpfen flogen Kunai's entlang.

„Wer..?“ fing mein Nebenmann an, doch lange zum überlegen hatten wir nicht, denn plötzlich sprangen ein paar dunkle Typen aus den Bäumen und umringten uns.

„Wer sind das?“ zischte Gaara und zog drei Shuuriken.

„Tut mir leid!“ murmelte ich und der Rothaarige sah mich fragend an.

„Die sind hinter mir.. Nein, hinter Kyuubi her. Und du bist in meinen Kampf geraten. Tut mir leid!“ erklärte ich und zog ein paar Kunai's.

„Die sind hinter Kyuubi her?“ wiederholte mein momentaner Hintermann, denn wir standen Rücken an Rücken, und sah sich um.

„Die gehören zu.. Oroshimaru!“ sagten wir beide gleichzeitig und einer der Schattenmenschen grinste.

„Na, Naruto Uzumaki.. Du hast dir von unserer Warnung ja nicht besonders viel gemacht, was? Bist alleine mit deinem Freund beim Training. Aber danke, wirklich nett. So ist es ein leichtes für uns, dich zu besiegen und dir Kyuubi weg zu nehmen... Und wo wir gerade dabei sind..“

Sein Blick wanderte zu Gaara und ich riss die Augen auf.

„Den können wir auch gleich mitnehmen. Gaara aus der Wüste, was für ein wundervoller Fang!“ sagte er lachend und ich wurde wütend.

„GAARA HAT NICHTS DAMIT ZU TUN!“ schrie ich darum und warf die Kunai's, was aber wenig brachte, da der Typ einfach auswich und direkt neben mir wieder auftauchte.

„Du bist aber nicht gerade freundlich gestimmt, was? Wie schade, dann wird das ganze umso schmerzhafter für dich.. Es hätte auch anders laufen können!“ sagte er und ich lachte.

„Was bildet ihr euch eigentlich ein? Das ich einfach so hier rum stehe und zulasse, dass ihr mich tötet? Na super, ihr glaubt echt, dass ich so ein Schwächling bin?“ zischte ich und trat meinem Gegner in den Bauch.

Er rutschte ein paar Meter zurück und kam dann wieder zum stehen.

„Du hast ja wirklich Power. Wundert mich irgendwie, besonders viel Chakra hast du nicht mehr.. Aber gut, dann wollen wir euch mal zum Schweigen bringen!“

Schon flitzten alle Gegner auf uns zu, doch Gaara errichtete eine Sandmauer um uns herum und wir waren erst mal sicher.

„Du wusstest, dass die kommen würden?“ zischte er gleich und sah mich wütend an.

„Sorry... Aber ich wollte dort niemanden mit hinein ziehen.. Und ich habe nicht gedacht, dass sie schon so früh kommen würden!! Da dachte ich, ich könnte meine Zeit mit dir verbringen und dann irgendwo hin gehen, wo die anderen nicht sind..“

„Bist du irre?“ fragte er und nun wurde ich wütend.

„Sie haben gesagt, dass sie jeden töten, der sich ihnen in den weg stellt!!! Aber ich lasse Nicht zu, dass jemand wegen mir stirbt, Klar?“ zischte ich nun und Gaara sah mich verständnislos an.

„In deiner Verfassung..“ fing er an, aber ich schnitt ihm das Wort ab.

„Bla bla. Nix mit meiner Verfassung, in Ordnung? Mir geht's prächtig! Aber wenn Sasuke, Shikamaru, oder sonst jemand wegen mir verletzt, oder vielleicht sogar getötet werden würden, würde ich mir das Nie verzeihen, klar? Geht es dir nicht genau so? Willst du dich deinen Feinden nicht auch lieber gegenüber stellen, ohne dabei Temari oder Kankuro mit rein zu ziehen?“ fragte ich und mein Kumpel seufzte.

„Also entweder bist du wirklich so gutmütig, oder aber du siehst einfach nicht, was

deine Freunde eigentlich können! Glaubst du, die könnten einen Sasuke Ushiha besiegen? Oder Shikamaru? Nie im Leben! Sie sind stark, man! Und diese Typen sind besiegbare, egal, für wie toll sie sich halten! Baka!" sagte er und ich musste mir ein Lachen schwer verkneifen.

Noch nie zuvor hatte er mich Baka genannt.

Aber ich konnte ihm letztendlich nur recht geben.

Doch andererseits war ich trotzdem froh, weil ich wusste, dass meine Freunde in Sicherheit waren.

„Tut mir wirklich leid, dass du hier mit rein gezogen wurdest.. Aber...“

Ich sah Gaara fest in die Augen und der sah fragend zurück. „Aber?“

„Aber ich werde auf jeden Fall für deine Sicherheit sorgen!“ rief ich plötzlich, grinste meinen rothaarigen Freund an und sprang dann aus dem Sandschutz.

„Kagebunshin no jutsu..“ rief ich und gleich tauchten eine gaaanze Menge Doppelgänger von mir auf und umkreisten meine Gegner.

Nun waren wir, naja eher ich, erst mal in der Überzahl.

Sofort griffen wir die Gegner an, welche allerdings stärker waren, als gedacht.

Naja, eigentlich hätte ich sie locker geschafft, aber ich war viel zu erschöpft.

Allein die Kagebunshin machten mir so zu schaffen, dass meine Konzentration stark nachließ.

//Scheiße... Wenn das so weiter geht, werden die Typen noch gewinnen.. Ich bin wirklich ein Baka. Tut mir leid, Sasuke..// dachte ich, schloss ganz kurz die Augen, um mir das Bild meines Geliebten vor Augen zu halten und schöpfte neue Kraft.

Und dann verschwand plötzlich die Sandmauer und Gaara griff die Gegner ebenfalls an.

„Gaara, was machst du denn? Verschwinde hier!“ rief ich ihm zu und er sah mich wütend an.

„Was denkst du eigentlich von mir? Glaubst du, ich lasse einen Freund in dieser Situation im Stich?“ fragte er und ich sah ihn kurz perplex an, dann aber lächelte ich.

„Früher vielleicht..“ Er grummelte und ich lachte.

„Denk an den Ärger, den du bekommen wirst, wenn du zu spät bist!“ zog ich ihn auf und zog ein weiteres Kunai, um dies kurze Zeit später auf meinen Gegner zu schleudern.

„Ach... damit kann ich leben!“

Wir kämpften etwa 15 Minuten und nacheinander verschwanden alle meine Doppelgänger.

Die Typen waren aber auch echt nicht schlecht.

„Nun, Naruto Uzumaki, willst du endlich aufgeben und freiwillig mit uns gehen, oder weiter kämpfen?“ sagte der eine komische Typ, mit dem ich eben schon diese freundliche Unterhaltung geführt hatte.

„Ach verpiss dich doch!“ war meine schlichte Antwort und um diese noch zu verdeutlichen, griff ich ihn direkt an und unsere Kunai's knallten mit einem lauten Klirren aufeinander.

„Na fein, wenn du nicht anders willst, dann bitte sehr!“ zischte er und nach ein paar schwierigen Fingerzeichen tauchte ein riesiges Monster aus dem Boden auf und stellte sich mir in den Weg.

„Los, mach ihn fertig. Aber bring ihn nicht um, wir brauchen ihn lebend, verstanden?“ sagte mein Gegner, der schreckliche, grüne Augen und hellgrüne Haare hatte und etwas größer als ich war.

Auf Kommando griff das Biest mich an und ich hatte wirklich alle Hände voll zu tun, dem Monster nicht zwischen die Zähne oder die Krallen zu kommen.

„Was ist das für ein Monster? Sieht aus wie ein Hund, gemixt mit einem Löwen.“ murmelte ich vor mich hin, während ich der Riesentatze auswich und dann wieder zurück sprang, weil er gleich mit der anderen ausholte.

„Tzz.. Das Vieh hält mich nicht auf..... Rasengan!“ rief ich, schon entstand eine Chakrakugel in meiner Hand, ich sauste auf das Monster zu, traf es im Gesicht und es verpuffte.

„Hahh hahh hahh..“ Ich hatte natürlich wieder zu viel Chakra verbraucht.

„Aber.. immerhin ist das Monster jetzt weg..“

„Naruto, kannst du noch?“ rief mir Gaara von links zu, welcher im Moment mit drei Gegnern das Vergnügen hatte,

„Das könnte ich wohl eher dich fragen!“ gab ich als Antwort und griff dann den grünhaarigen Heini wieder an.

//Sasuke.. Ich hätte nicht auf die Idee kommen sollen, es alleine durchzuziehen. Wäre Gaara nicht hier, wäre ich wahrscheinlich verloren.. Ich wette, du suchst mich schon, nicht wahr? So wie ich dich kenne..// dachte ich und lächelte leicht.

„Was für einen Grund gibt es, dass du in deiner Situation noch lächeln kannst, Kyuubiträger?“ fragte er und ich lachte auf.

„In meiner Situation? Schau lieber mal auf deine, Kumpel!“ schnaubte ich und griff erneut an.

Vier Doppelgänger traten ihn in die Höhe und riefen dabei „U .. -zu .. -ma .. -ki!“

Nun sprang ich hoch und hämmerte ihn mit einem „..Rendan!“ auf den Boden.

„Mhh..“ Ich kniff mein Auge zusammen, als sich meine Wunde am Rücken schmerzhaft zusammen zog.

// Nicht jetzt.. Nicht jetzt.. Nicht Jetzt!!// schrie ich in Gedanken und griff gleich noch einmal an.

Ich sammelte all meine übrig gebliebene Kraft für die letzten drei Schläge.

Mein Gegner mit den grünen Haaren bekam jeden Schlag ab wie Pistolenkugeln und sie taten auch mindestens so weh wie welche.

„Arghhhh..“ Er spuckte Blut, während er nach hinten segelte und gegen einen Baum prallte.

„Der.. wäre erledigt.. Mieses Arschloch..“ keuchte ich und sank auf die Knie.

„Naruto! Halt durch!“ hörte ich Gaara rufen und als ich zu ihm sah, war er, so wie ich, plötzlich umringt von neuen Gegnern.

„Oh nein.. Das gibt's doch nicht...“ murmelte ich und besah mir die Typen etwas genauer.

Alle waren sie Verbündete von Oroshimaru und prompt fragte ich mich, wo der Feigling schon wieder steckte.

„Na, traut sich euer toller Meister nicht aus seinem Nest? Schickt er lieber seine Leute, um mich zu holen?“ fragte ich darum auch gleich und stand auf.

„Was anderes ist von Oroshimaru auch nicht zu erwarten. Dieser miese Feigling schickt immer andere vor, um die Arbeit zu machen, während er sich in dessen Ruhm badet.. Typisch!“ zischte ich und holte meine Shuuriken heraus. Ich spürte, dass ich kaum noch Chakra hatte und das wiederum verhiß nichts gutes.

Ich spürte schon, wie sich Kyuubi an alledem erfreute, aber das Geschenk machte ich ihm nicht.

Niemals.

So griff ich an, doch ich hatte keine Chance. Mindestens fünf Mal landete ich auf dem Boden, ein Kunai bohrte sich in meinen Arm, aber immerhin verlor ich nicht das Bewusstsein.

Ich hörte, wie Gaara auf der anderen Seite kämpfte und dessen Gegner hatten es nicht so leicht, wie meine.

Aber ich konnte mich einfach nicht mehr richtig bewegen.

„So, dann wollen wir dem ganzen Zirkus mal ein Ende setzen!“ sagte so ein komischer Typ mit Maske und Handschuhen, packte mich am Kragen und zog mich hoch.

„Hggnn...“ Ich bekam keine Luft und konnte mich nicht losreißen, da zwei andere meine Arme und Beine fest hielten.

//Scheiße.. Scheiße, scheiße, scheiße.. Aber ich kann jetzt nicht aufgeben!! Es muss doch irgendetwas geben, was ich tun kann?!!// dachte ich, kniff meine Augen zusammen und dann, ganz plötzlich, sah ich ein, zwei, vier, acht, zehn, vierzehn Chakren aufleuchten.

Und dann, im nächsten Moment, flogen mir und vor allem meinen Gegnern Kunai's um die Ohren und die eben gespürten Ninja's sprangen von den Bäumen.

„Sasuke.. Leute.. Wo kommt.. ihr denn plötzlich her?“ fragte ich, halb belustigt, halb erleichtert.

„Naruto, du Oberbaka!! Bist du irre, verdammt noch mal? Wieso zum Teufel bist du hier her gekommen? Und dann auch noch alleine!! Du wusstest doch genau, dass sie es auf dich abgesehen haben. Wie blöd bist du eigentlich?“ maulte Sasuke mich an, hämmerte dem Maskentypen ein Kunai in den Arm, der ließ mich fallen und ich sackte auf den Boden.

„Sasuke hat recht, du Idiot. Was hast du dir schon wieder dabei gedacht, hmm?“ zischte Tsunade und sah mich wütend an.

Und ich dachte nicht mal im Traum daran, ihr zu widersprechen.

„Tut mir leid, Freunde.. Tut mir echt leid! Ich war mal wieder.. Ich habe nicht nachgedacht!“ murmelte ich und da meine Sicht verschwamm, zwinkerte ich ein paar Mal.

Sasuke, der dies natürlich bemerkte, seufzte. „Ist alles in Ordnung?“ fragte er, gleich sanfter und ich nickte.

„W-Was ist mit Gaara? Ist mit Gaara alles in Ordnung?“ fragte ich und Sasuke sah mich fragend an.

„Gaara? War er bei dir?“

Ich riss die Augen auf und starrte Sasuke an.

Das konnte doch nicht wahr sein. Das konnte einfach nicht....

Sooo ^^

das wars =D

freue mich auf kommi's von euch !!!

knuddel

kekse dalass

bussigeb

eure ani ^^

Kapitel 29: schon wieder Kyuubi

Hey Leute =)

sorryyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy >_____<

ich weiß, das letzte kapi von mir is ewig her, aber mein PC spinnt total und darum klappt das alles nich so, wie es soll!!

aber wie soll der PC auch laufen, wenn er vollgestopft mit 46 viren is?? xD -.-"

naja, ich sollte nich meckern, sondern einfach schnell das kapü hochladen und es euch lesen lassen xD

ich hoffe, ihr habt trotzdem immer noch spaß daran =P

euch alle ganz dolle knuddel

viele bussis und kekse verteilt

achjaa und daaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaanke an die tollen kommschreiber =)

noch mal extra fest knuddel

Wir waren noch immer beim Trainingsplatz.

Unsere Gegner waren bis auf ein paar Leute verschwunden und meine Freunde standen in meiner Nähe.

Es könnte immerhin sein, dass diese Typen zurückkamen.

Doch das alles interessierte mich in dem Moment gar nicht.

Denn als Sasuke mich fragte, ob Gaara bei mir war, blieb mein Herz für ein paar Sekunden stehen.

„Gaara ist..“ murmelte ich und riss meine Augen auf.

Ich sprang auf und sah mich um.

„Naruto, was ist los? War Gaara etwa bei dir?“ fragte Sasuke noch einmal, doch anstatt zu antworten, ballte ich die Hände zu Fäusten und biss mir auf die Unterlippe.

Meine Schuld. Sie haben Gaara mitgenommen und das alles wegen mir..

„Naruto!!“ rief Sasuke und rüttelte mich an den Schultern.

„Sie.. müssen ihn mitgenommen haben.. Sie haben Gaara mitgenommen.. Und es ist meine Schuld.. Es ist ganz allein meine Schuld..“ sagte ich, schluchzte, doch dann packte mich der blanke Hass und ich rannte los, in den Wald hinein.

„NARUTOO!“ hörte ich Sasuke schreien, aber es war mir egal.

Ich musste Gaara zurückholen, egal was passierte.

Niemals könnte ich mir verzeihen, wenn er ein weiteres mal.. Wenn er wieder...

Ich konnte den Gedanken nicht zu Ende führen.

Mein Gehirn setzte einfach aus und ich wurde noch etwas schneller.

Ich spürte das Kyuubi-chakra in mir brodeln, aber ich konnte es nicht mehr zurück halten.

Ich spürte, dass Tsunade, Sasuke und Kiba mir folgten, aber ich war einfach zu schnell. Ich sprang über fünf Bäume, landete auf dem sechsten und sprang dann wieder.

Und dann, nach ca fünf Minuten, sah ich drei Männer vor mir und ich spürte ein ganz kleines bisschen von Gaara's Chakra.

„ICH BRING EUCH ALLE UM!“ schrie ich und trat dem ersten so in den Rücken, dass er ein ordentliches Loch in dem Boden, auf den er flog, reinbohrte.

Dem nächsten brach ich mit einem gezielten Schlag den Kiefer und den Unterarm durch einen Seitkick.

„W-Was zum...?“ stammelte der Letzte und starrte mich voller Angst an.

Das rote Chakra loderte um meinen Körper und als ich die Schulter des Typ's packte, zuckte er zusammen, als wäre er gerade verbrannt worden.

„Gib mir Gaara zurück!“ zischte ich und grub meine Finger in seine Haut..

„Ahhh.. L-Lass los.. Lass los, du Monster!!!“ schrie er und versuchte, sich von mir zu lösen, was ihm aber nicht gelang.

Ich zog den bewusstlosen Gaara von der anderen Schulter des Typen und legte ihn vorsichtig auf einen Baumstamm.

„Ich verzeihe euch das nie.. Niemals!“ schrie ich und hämmerte ihm meine Faust ins Gesicht.

Immer und immer wieder..

„NARUTO!!!“ schrie plötzlich Sasuke und legte seine Arme fest um meine Brust, sodass ich mich nicht mehr bewegen konnte.

Den Typen vor mir konnte man schon nicht mehr erkennen, so blutverschmiert war sein Gesicht.

„Naruto, beruhige dich!!!! Gaara ist gerettet, also werde verdammt noch mal wieder du!! Kyuubi ist gerade dabei, dich zu übernehmen, spürst du das denn nicht, du Megabaka? Hast du mir nicht was versprochen???“

Ich zerrte und riss umher, um mich zu lösen, aber Sasuke hielt mich weiter fest.

„Lass mich loos..“ schrie ich und bemerkte gar nicht, was ich da überhaupt tat.

Es war, als hätte mein Gehirn einen Kurzschluss.

„Naruto, du hast mir versprochen, dass du Kyuubi bezwingst!! Weißt du noch, was du gesagt hast? Du hast gesagt: ‚Ich verspreche dir, dass ich dich besiegen werde!! Ich werde gegen dich kämpfen und ich werde gewinnen!! Ohne Kyuubi, ohne Einschränkung. Ich gewinne durch meine Stärke und durch meinen Willen!! Das ist mein Versprechen an dich!‘ Ich habe es nicht vergessen, hörst du? Dein Versprechen ist mir wichtig!“ rief er und hielt mich dabei weiter fest.

Ich hörte seine Worte und augenblicklich wurde ich ruhiger.

Das Chakra verschwand, meine Sicht wurde wieder klar und mein Gehirn arbeitete wieder auf Hochtouren.

„Was... habe ich getan, Sasuke?“ fragte ich meinen Freund und Tränen rannen mein Gesicht entlang.

„Was hab ich nur getan?“

Sasuke ließ mich los, drehte mich um und nahm mich stattdessen richtig in den Arm.

„Ich b-bin.. ein Monster..“ schluchzte ich und klammerte mich an Sasuke.

Noch nie hatte ich mich so schwach gefühlt, wie in dem Moment.

Ich hatte es nicht geschafft, Gaara zu schützen und dann habe ich Gebrauch von Kyuubi's Chakra gemacht.

Ich habe alles, alles falsch gemacht.

„Du bist kein Monster, Naruto!“ sagte Sasuke plötzlich und drückte mich noch etwas fester an sich.

„Du wolltest nur deinen Freund befreien! Ein Monster würde niemals etwas für einen Freund tun.. Und ein Monster würde es danach nie so sehr bereuen wie du!“ flüsterte er und strich beruhigend über meinen Kopf.

„Mach das ja nie wieder..“ hörte ich ihn sagen, doch ich hatte Angst, ein weiteres Versprechen zu geben, was ich später brach.

Darum sagte ich gar nichts.

„Naruto..“ hörte ich Kiba flüstern und ich hörte an seiner Stimme, dass er sich um mich sorgte.

„Naruto, du Idiot. Wieso rennst du denn alleine los? Wir hätten dir helfen können!“ sagte Tsunade und gab mir eine leichte Kopfnuss.

Dann aber änderte sich ihr Blick und sie strich mir, wie zuvor Sasuke, über meine blonde Mähne.

„Mach dir keine Sorgen, Naruto. Kyuubi wird nie wieder die Chance bekommen, dich zu übernehmen. Nie wieder!“ sagte sie und ich spürte, wie mein schwarzhaariger Freund nickte.

„Gomen... nasai..“ flüsterte ich, dann sank ich nach unten und Sasu hielt mich fest.

„Naru?? Naruto, was hast du denn?“ rief er, aber ich war eingeschlafen.

„Er war.. kaputt.. wahrscheinlich des-deswegen..“ murmelte Gaara plötzlich und öffnete die Augen.

„Ist alles mit ihm in Ordnung?“ fragte er und rieb sich den Kopf.

„Ich glaube schon. So wie du sagtest, denke ich. Er ist erschöpft!“ antwortete Tsunade und half Gaara auf die Beine.

„Es war meine Schuld. Als Naruto auf die Knie sank, habe ich nicht aufgepasst. Einer der Typen hat mich umgehauen..“ murmelte er und man merkte ihm an, wie verdammt wütend er war.

„Ist schon in Ordnung. Wir haben Glück, dass alle wohlauf sind.“ sagte Kiba und Sasuke nickte.

„Das hätte auch alles viel schlechter ausgehen können. Naruto hatte Glück, dass du an seiner Seite warst, Gaara. Danke, dass du ihm geholfen hast!“

Der Schwarzhaarige sah den Rothaarigen an und dieser nickte.

„Man lässt nun mal seine Freunde nicht im Stich. Ihr habt uns ja auch gerettet!“ murmelte er und Sasuke lächelte.

So brachten sie mich zurück zu den anderen, sie froh waren, Gaara und mich wohlauf zu sehen.

Danach brachte mein Sasu mich nach Hause und legte mich ins Bett.

„Du bist ein Vollidiot!!“ murrte er, als er mich zudeckte und gab mir einen Kuss auf die

Stirn.

„Ich warne dich, wenn du das noch einmal machst, bekommst du es mit mir zu tun!“

~ ~ ~

Als ich am nächsten Morgen wach wurde, spürte ich den Atem meines Schwarzhaarigen an meinem Hals.

„Sasuke...“ flüsterte ich ziemlich erledigt und strich meinem Sasu über die Wange. Ich wusste noch genau, was passiert war und wurde allein bei dem Gedanken wütend. Doch es brachte nichts, noch wütender zu werden.

//Gaara. Am besten, ich gehe nachher mal bei ihm vorbei und entschuldige mich bei ihm..// nahm ich mir vor und kraulte gedankenverloren durch die schwarzen Haare Sasuke's.

Dieser öffnete nach ein paar entspannten Minuten seine Augen und sah mich verschlafen an.

„Naru, alles klar?“ murmelte er und strich sich mit einer Handfläche übers Gesicht.

„Ja, alles in Ordnung soweit..“ versicherte ich ihm und sah wieder an die Decke.

„Machst du dir noch Vorwürfe?“ fragte der Schwarzhaarige und da es eh nichts brachte, ihn anzulügen, nickte ich wahrheitsgemäß.

„Hör auf damit. Ich hab dir doch gestern schon gesagt, dass es eine gute Absicht war. Du hast nach deinem Herzen gehandelt, was sollen wir dir da schon vorwerfen?“ fragte er lächelnd und strich mir über die Wange.

„Ich hätte mich doch einfach nur besser kontrollieren müssen.. Es wäre.. alles so viel einfacher.. ohne Kyuubi!“ murmelte ich und seufzte.

„Ich habe mein Versprechen gebrochen, dass ist es noch, was mir am meisten weh tut. Dabei wollte ich dich nicht enttäuschen!“

Ich erinnerte mich zurück an Sasu's Worte und biss mir auf die Unterlippe.

„Klar, du hast es mir versprochen, aber ich war mir gleich bewusst, wie schwer es werden würde. Immerhin ist er in deinem Körper und er ist mächtig. Sehr mächtig. Ich habe von Anfang an nicht erwartet, dass du es wirklich immer schaffst, Naru. Ich habe nur erwartet, dass du alles versuchst, um es zu verhindern.“ erklärte er, während seine Hand weiter über meine Wange strich.

„Wirklich?“ fragte ich vorsichtig und mein Gegenüber lachte.

„Natürlich! Es ist, wie ich es sage!! Also hör auf mit dieser Trauermine. Die will ich bei dir nicht sehen, hörst du?“ sagte er und zog an meiner Wange.

„Aiaiaiaii.. Man, Sasuke, was soll denn das?“ zischte ich und zog eine Schnute.

„Sei nicht so, in Wirklichkeit hat es doch gar nicht weh getan!“ widersprach er und ich schnaubte.

„Das kannst du gar nicht wissen!“ grummelte ich und lachte dann.

„Hast Recht.. So weh getan hat es wirklich nicht..“ meinte ich und sah aus dem Fenster.

Sasuke sah ebenfalls raus und betrachtete die dicken Regentropfen, die an die Fensterscheibe prasselten.

„Und, was wirst du heute tun?“ fragte er und ich grinste.

„Erst leiste ich Tsunade, dann Gaara einen Besuch ab und anschließend trainiere ich natürlich. Kakashi und ich treffen uns, wie immer, um drei Uhr. Ich freue mich jetzt

schon!“ rief ich grinsend und gab meinem Schatz einen Kuss auf seine warmen, weichen Lippen.
„Aber vorher geh ich duschen!“
Und schon war ich im Bad verschwunden und ließ einen lachenden Schwarzhaarigen zurück.

Soooo ^^

ich hoffe, es hat euch gefallen und ihr seid so gnädig, mir trotz der langen wartezeit ein kommi zu hinterlassen =P Q__Q

knuddel